



E.D. - Z 48.12

HARVARD UNIVERSITY

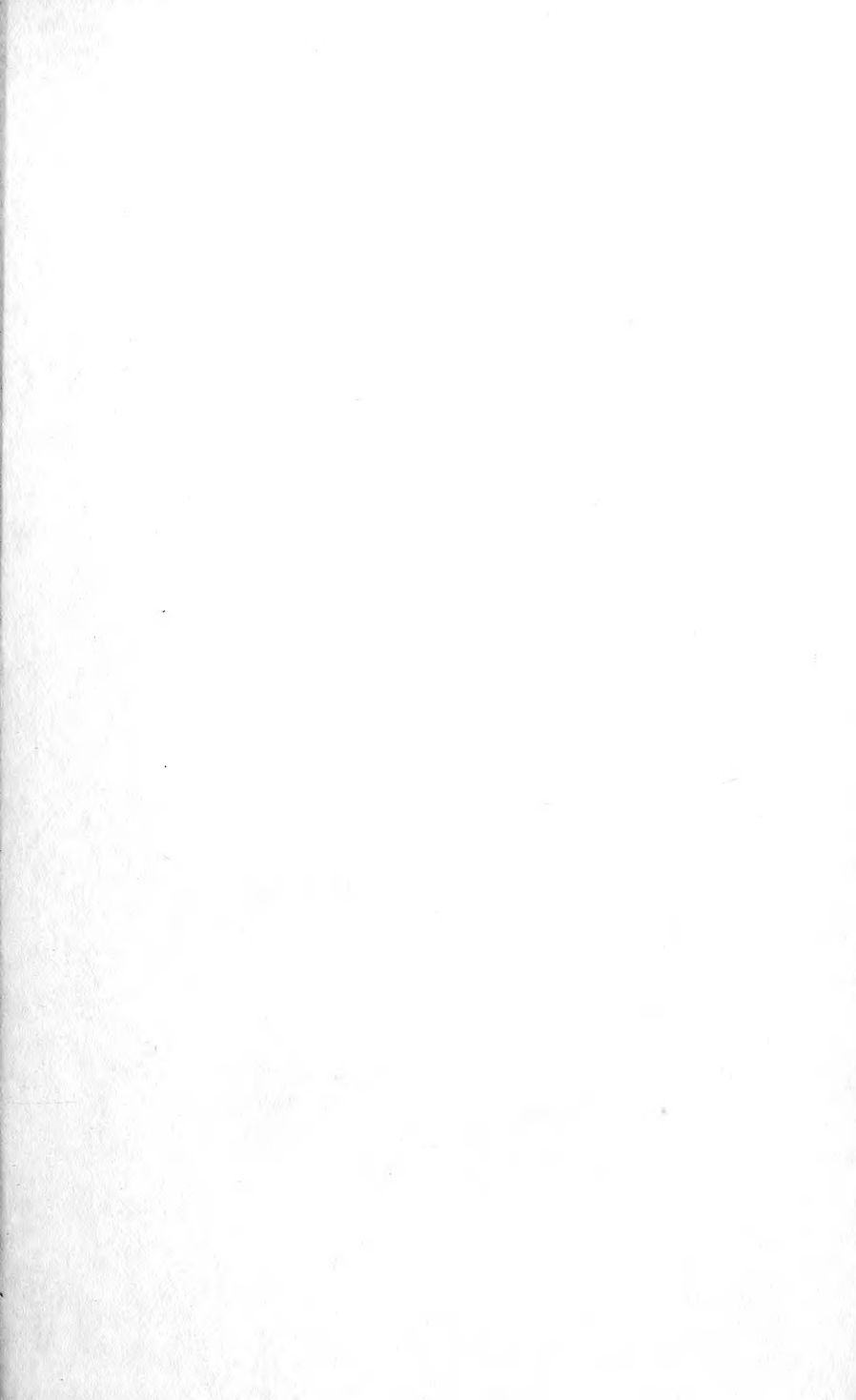


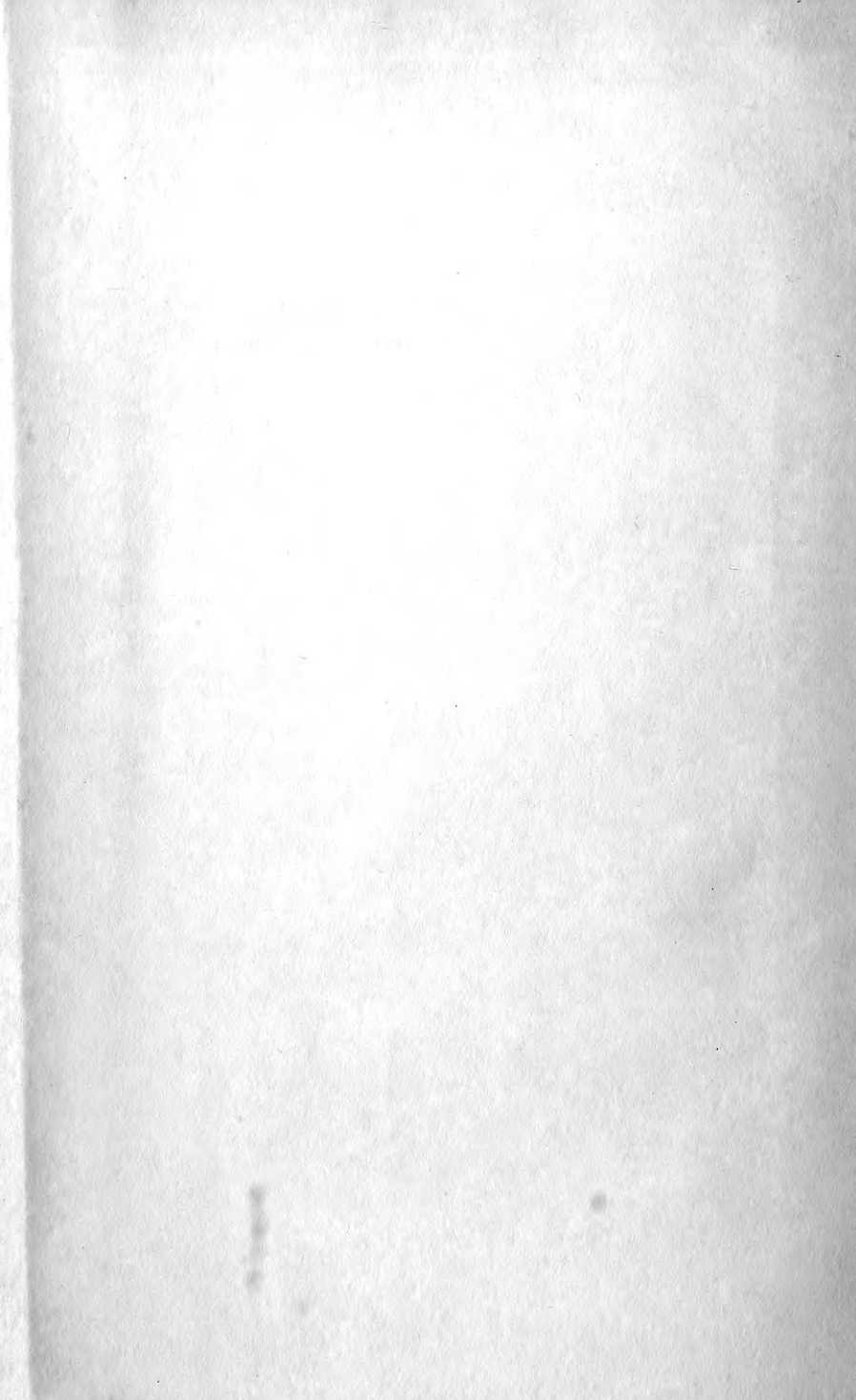
LIBRARY

OF THE

Museum of Comparative Zoölogy

---





14 1901

15,514.

E. D.

248,12

**Zeitschrift**

für

**ENTOMOLOGIE.**

LIBRARY  
MUSEUM OF COMPARATIVE ZOOLOGY  
CAMBRIDGE, MASS.

Herausgegeben

vom

**Verein für schlesische Insektenkunde**

zu

**Breslau.**

**Neue Folge. Sechszehntes Heft.**

**Breslau. 1891.**

In Commission

bei

**Maruschke & Berendt.**

THE  
MUSEUM OF  
THE  
CITY OF BOSTON

**Zeitschrift**  
für  
**ENTOMOLOGIE.**

---

Herausgegeben  
vom  
**Verein für schlesische Insektenkunde**  
zu  
**Breslau.**

---

**Neue Folge. Sechszehntes Heft.**

---

---

**Breslau. 1891.**  
In Commission  
bei  
**Maruschke & Berendt.**

BENTLEY

Veris the ...

John ...

1881  
in ...  
1881  
...



# Vereinsnachrichten.





DEC 14 1901

## Vereinsnachrichten.

### Jahresbericht für 1890.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 44 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 17. Januar; 27 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 3 Ehrenmitglieder, 4 korrespondirende und 91 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein seine ordentlichen Mitglieder:

Herrn Amtsgerichtsrath Friedrich in Oppeln,

Herrn Eisenbahnsekretär a. D. Reichardt in Blasewitz bei Dresden und

Herrn Pastor Schulz in Krossen a. O.

Der Verein wird diesen Mitgliedern, welche ihm z. T. durch viele Jahre angehörten und durch vielfache Bande mit ihm verknüpft waren, stets ein treues Gedenken bewahren.

Es traten aus die Herren:

Vorschullehrer Böer hier, Sanitätsrath Dr. Grosser in Neumarkt und Versicherungsbeamter Hauer hier,

dagegen traten ein die Herren:

Lokomotivführer Martin, Gymnasialoberlehrer Dr. Speck, Professor Dr. Hieronymus, sämmtlich in Breslau und Stadtbaurath Becker in Liegnitz,

insgesammt also 4 Mitglieder.

Zum Ehrenmitgliede ernannte der Verein Herrn Dr. Staudinger aus Blasewitz bei Dresden, welcher damit aus der Reihe der ordentlichen Mitglieder ausschied, zu korrespondirenden Mitgliedern Herrn Dr. G. Seidlitz in Königsberg, und Herrn Kustos Christoph in Petersburg.

Es verblieben demnach am Schlusse des Jahres 4 Ehrenmitglieder, 6 korrespondirende und 88 ordentliche Mitglieder.

In Schriftenaustausch trat ein:

der botanische Verein in Landshut (Baiern),

so dass die Zahl der korrespondirenden Vereine und Gesellschaften auf 69 angewachsen war.

Der Vereinsbücherei gingen ausser den von diesen Gesellschaften im Tausch erhaltenen Schriften noch als Geschenke zu:

- 1) Bramson: Bestimmungstabellen der europäischen Tagfalter  
von Herrn Kletke.
- 2) Wocke: Lepidotteri nuovi della Sicilia. S. A. aus Naturalista Siciliano IX 1889 vom Herrn Verfasser.
- 3) Schnabl: Characteres essentialia nonnullorum generum subgenerumque Anthomyidarum. S. A. aus Horae soc. ent. Ross. XXIV vom Herrn Verfasser.
- 4) Ormay Sándor: Recentiora Supplementa Faunae Coleopterorum in Transsylvania. Budapest 1890  
vom Herrn Verfasser.
- 5) E. Haase: Bemerkungen zur Paläontologie der Insekten. S. A. aus dem neuen Jahrbefte für Mineralogie 1890 II  
vom Herrn Verfasser.

Sämmtlichen Herren Gebern wird hiermit nochmals der Dank des Vereins ausgesprochen.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

- 1) Stettiner entomologische Zeitung,
- 2) Entomologische Nachrichten,
- 3) Wiener entomologische Zeitung.

Ferner wurden erworben:

Bertkau: Bericht über die Leistungen im Gebiete der Entomologie im Jahre 1889.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1891 gewählt: Herr Dr. med. M. F. Wocke, Klosterstr. 87 II, als Vorsitzender,

- Herr Stadtrath Kletke, Gartenstr. 33 a, als stellvertretender Vorsitzender,  
 „ Realgymnasiallehrer R. Dittrich, Paulstr. 15 II, als Schriftführer,  
 „ Rechnungsrath Schnabel als stellvertretender Schriftführer,  
 „ Rathssekretär Wilke, Garvestr. 2 II, als Kassenwart,  
 „ Versicherungsbeamte Bautze, Lützowstrasse 28, als stellvertretender Kassenwart,  
 „ Gymnasiallehrer Dr. Götschmann, Rosenthalerstr. 18, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstr. 15 II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

- Alte Folge Jahrgang 1—15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 9 Mk.),  
 „ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,  
 „ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,  
 „ 4—15 (je ein Band) Mk. 1,50,

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1 . . . . .	Mk. 1,50	} für Mitglieder die Hälfte.
„ 2 . . . . .	„ 6,00	
„ 3—6 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 7 . . . . .	„ 5,00	
„ 8—11 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 12 . . . . .	„ 2,00	
„ 13—15 (je 1 Band)	„ 1,50	
Entomologische Miscellen 1874 . . . . .	„ 1,00	

Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen Mk. 9.

„ 1—13 „ „ „ „ 15.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Königsberg, Heft 1—6, sämtliche schlesische Käferarten enthaltend, kann von den Vereins-Mitgliedern beim Schriftführer zum ermässigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. baar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.

---

Von der Stadtbibliothek zu Breslau, welche die Bibliothek des verstorbenen Herrn Rektor a. D. Carl Letzner geerbt hat, sind dem Vereine eine grössere Zahl von Sonderabdrücken Letznerscher Aufsätze aus den Berichten über die Thätigkeit der entomologischen Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur und aus der Zeitschrift für Entomologie (Breslau) überwiesen worden. Der Verein hat beschlossen, diese vorzugsweise koleopterologischen Aufsätze an solche Vereinsmitglieder abzugeben, welche den Wunsch aussprechen, sie zu besitzen. Von einzelnen Jahrgängen sind noch viele, von anderen nur wenige Exemplare vorrätbig. Die geehrten Herren Mitglieder werden ersucht, sich betreffenden Falls an den Vereinsschriftführer, Paulstr. 15 II, zu wenden, welcher die Aufsätze je nach der Zeit der Bestellung und dem noch vorhandenen Vorrathe unfrankirt absenden wird.

---

## Kassenbericht für 1890.

Kassenbestand Ende 1889 . . . . . 516 Mk. 19 Pf.

### Einnahmen:

1) an Mitgliederbeiträgen . . . . .	324	Mk.	61	Pf.
2) an Eintrittsgeldern . . . . .	12		—	„
3) an Zinsen . . . . .	21		30	„
4) an Erlös für Zeitschriften . . . . .	20		—	„ = 377 „ 91 „
				Summa 894 Mk. 10 Pf.

### Ausgaben:

1) an Druckkosten für die Vereinschrift N. F. H. 15	240	Mk.	23	Pf.
2) Feuerversicherungs-Prä- mie . . . . .	4		52	„
3) an Buchbinder-Kosten, Porto, Drucksachen, Pa- pier u. s. w. . . . .	35		02	„
4) an Kosten für einen Bücherschrank . . . . .	42		—	„ = 321 „ 77 „

Bleibt als Kassenbestand Ende 1890: 572 Mk. 33 Pf.

Im Rückstande verblieben mit Jahresbeiträgen:

15 Mitglieder mit zusammen 52,43 Mk.

Anm. Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.



## Verzeichniss der Mitglieder.

### Ehrenmitglieder.

- Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg.  
 Edmund Reitter in Mödling bei Wien.  
 Dr. Kraatz in Berlin W., Linkstrasse 28.  
 Dr. O. Staudinger in Blasewitz bei Dresden.

### Korrespondirende Mitglieder.

- Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.  
 E. Weise, Lehrer, Berlin N. 58, Kastanien-Allee 100.  
 Dr. O. Schmiedeknecht, Gumperda bei Kahla, Sachsen-Altenburg.  
 Dr. E. Haase, Privatdozent der Zoologie an der Kgl. Universität in Königsberg, z. Z. in Siam.  
 Dr. G. Seidlitz in Königsberg.

### Ordentliche Mitglieder.

1. Adamy, W., Kaufmann in Schweidnitz.
2. Ahrendts, Kgl. Baurath in Potsdam. Col.
3. Ansorge, Landesbau-Inspektor in Breslau, Schiesswerderplatz 11. Col.
4. Bautze, Versicherungsbeamter, Breslau, Lützowstrasse 28. Hym. Stellvertretender Kassenwart.
5. Becker, Stadtbaurath in Liegnitz. Dipt.
6. Beinling, Dr. phil. Professor, Gymnasial-Oberlehrer, Breslau, Lützowstrasse 24. Lep.



7. Benner, Pastor in Wohlau. Lep.
8. Bliemel, Rektor in Breslau, Schiesswerderplatz 5. Lep.
9. v. Bossanyi, Pfarrer in Nyitra-Novák in Ungarn.
10. A. Brade in Forst in der Lausitz. Lep.
11. Büsing, Ingenieur, Direktor der Breslauer Strassenbahn, in Kleinburg. Lep.
12. Czechatka, Lehrer in Brieg. Lep.
13. Dietl, Kaufmann in Breslau. Ohlauerstr. 78. Col.
14. Dittrich, Realgymnasiallehrer in Breslau, Paulstr. 15 II. Hym. Vereinsschriftführer.
15. Fein, Kgl. Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor in Köln, Bremerstr. 10. Col.
16. Findeklee, Seminarist in Görlitz. Lep.
17. Förster, Pastor secundus in Landeshut i. Schl. Lep.
18. Galle, Königl. Seminarlehrer in Breslau, Lehmdamm 60. Lep. Col.
19. Gerhardt, Lehrer in Liegnitz. Col.
20. Gerth, Instrumentenmacher in Breslau, Lohestr. 55. Lep.
21. Giebeler, Hauptmann in Oels. Col.
22. Görlich, stud. rer. nat. in Berlin C., Sophienstr. 23 II. Col.
23. Götschmann, Dr. phil. Gymnasiallehrer in Breslau, Rosenthalerstr. 18. Lep. Bücherwart.
24. Gothe, Ober-Zollinspektor in Emden.
25. Grützner, Rektor der höheren Knaben- und Mädchenschule in Falkenberg O/S. Lep.
26. Hanke, Kgl. Eisenbahn - Betriebssekretär in Breslau, Nachodstr. 2 c. II. Col.
27. Hartmann, Rentier in Reichenbach i. Schl. Lep.
28. Hieronymus, Professor, Dr. phil. in Breslau, Neue Gasse 13 a. (Gallen).
29. Hirt, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Cammerau bei Schweidnitz. Lep.
30. Hofmeister, Kgl. Eisenbahn-Betriebssecretär in Breslau, Vorwerkstrasse 29. Lep.
31. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Lohestrasse 12 II. Lep.
32. Junge, Polizei-Sekretär in Breslau, Sonnenstrasse 9. Lep.

33. Katter, Dr. phil. Gymnasiallehrer in Putbus. Col.
34. Kittsteiner, Provinzial-Verwaltungs-Sekretär in Breslau, Friedrichstrasse 49. Lep.
35. Kletke, Paul, Stadtrath in Breslau, Gartenstr. 33a. Col. Stellvertretender Vorsitzender.
36. Klos, Apotheker in Sangerberg bei Marienbad (Böhmen). Lep.
37. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
38. Kossmann, Landgerichtsrath in Liegnitz. Col.
39. Krause, Uhrgehäuse-Fabrikant in Breslau, Bischofstr. 16. Lep.
40. Kreutzer, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär in Kattowitz. Lep.
41. Kuntze, Eisenbahn-Sekretär in Breslau. Bahnhofstr. 31 III. Lep.
42. Labes, Registrator in Breslau, Matthiasplatz 16. Col.
43. Langner, Oberbergamtssekretär in Breslau, Brüderstrasse 4. Bot.
44. Leder, Promenadengärtner in Brieg. Lep.
45. Lehmann, Provinzial-Verwaltungssekretär in Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 57 II. Lep. Col.
46. Leimbach, Prof. Dr. phil. Realschuldirektor in Arnstadt.
47. Martin, Lokomotivführer in Breslau, Vorwerkstr. 85. Lep.
48. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
49. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau, an der Kreuzkirche 4. Col.
50. Michaelis, Postsekretär in Breslau, Nachodstr. 2 c. II. Lep.
51. Mochmann, Lehrer in Brieg. Lep.
52. Müller, Oberamtmann in Breslau, Matthiasplatz 13. Col.
53. Mund, Rechnungsrath in Oppeln. Lep.
54. Pietsch, Steuerinspektor in Ohlau. Col.
55. Purrmann, Gutsbesitzer in Neuhoft bei Heinrichau. Lep.
56. Raacke, Stadthauptdeposital-Kassenrendant a. D. in Breslau, Sternstrasse 58 II. Lep.
57. Rademacher, Rektor in Breslau, Sternstrasse 31. Lep.
58. Rehfeldt, Hauptmann in Breslau, Matthiasplatz 1. Lep.
59. Rey, E., Dr. in Leipzig. Lep.

60. v. Roeder, Oekonom in Hoym in Anhalt. Dipt.
61. Rudel, Oberbergamts-Kanzleiinspektor a. D. in Breslau, Lessingstr. 3III. Lep. Col.
62. Rupp, Lehrer a. D. in Schweidnitz. Col.
63. Sàjo, Karl, Professor in Buda Pest VII, Wesselenyigasse 41, in Ungarn. Col. Hym. Hem.
64. Schenk, Pastor in Hirschberg i. Schl. Lep.
65. Schippang, Kaufmann in Breslau, Wallstrasse 1 a. Lep.
66. Schiwon, Kgl. Maschinen-Inspektor in Glogau. Lep.
67. Schlegel, Stadt-Leihamts-Direktor in Breslau, Brüderstrasse 5 pt. Col.
68. Schnabel, Rechnungsrath in Breslau, stellvertretender Schriftführer, Kaiser-Wilhelmstr. 35. Lep.
69. Schnabl, Dr. med. in Warschau. Dipt.
70. Schwarz, Carl, Kaufmann in Liegnitz. Col.
71. Seydel, Lehrer in Breslau, Schiesswerderstrasse 44. Lep.
72. Speck, Dr. phil. Gymnasial-Oberlehrer in Breslau, Matthiasplatz 9. Lep.
73. Standfuss, Pastor em. in D.-Lissa. Lep.
74. Standfuss, Dr. phil. Kustos des entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Hottingen, Zürich. Lep.
75. Stanke, Kunstgärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
76. Stertz, Kaufmann in Breslau, Nikolaistadtgraben 7. Lep.
77. Strasilla, Buchdruckereibesitzer in Troppau. Lep.
78. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher, Burgfeld 10. Lep.
79. Titze, Kantor in Ober-Langenbielau bei Reichenbach. Lep.
80. Waschek, Lehrer in Schmartdt bei Kreuzburg. Lep.
81. Wilke, Rathsssekretär in Breslau, Garvestrasse 2. Col. Vereins-Kassenwart.
82. Wiskott, Max, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse 69II. Lep.
83. Wocke, M. F., Dr. med. in Breslau, Klosterstrasse 87. Lep. Vereins-Vorsitzender.
84. Wocke, Georg, Kaufmann in Troppau. Lep.
85. Wocke, Felix, Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar in Frankenstein. Lep.

86. Wolff, Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Hermannstrasse 13.  
Lep.
87. Wutzdorf, Partikulier in Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71.  
Lep.
88. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.



## Auszüge aus den Protokollen.

---

3. Januar 1890. Herr Wutzdorf spricht über *Aglia Tau* ab. *nigerrima* ♂.
31. Januar. Herr Müller legt vor *Amara* (*Triaena*) *rufipes* Dej. var. *punctata* Letzner, gefangen in Masselwitz 1889 unter nassem Laube nach dem ersten Hochwasser und giebt die Unterschiede dieser für Schlesien seltenen Art gegenüber den verwandten schlesischen Arten derselben Unterart an. Herr Lehmann legt vor *Oreina cacaliae* Schrk var. *fraudulenta* Weise gefangen im Meltzer Grunde an *Spiraea*.
7. Februar. Herr Kletke legt vor *Aphodius granarius* var.? Das betreffende Stück wurde von Letzner für *piceus* oder *nemoralis* erklärt, die Gründe für und gegen diese Bestimmungen werden erörtert.
- Herr Stertz demonstriert *Papilio montanus* aus Ceylon.
21. Februar. Herr Dietl legt vor Abnormitäten der *Dytiscus*-Arten: *latissimus*, *dimidiatus*, *marginalis*, *punctulatus* und von *Cybister Rösellii*. Dieselben zeichnen sich entweder durch ihre Kleinheit aus, oder durch die Farbe und Struktur der Flügeldecken.
28. Februar. Herr Dr. Wocke hält einen Vortrag über das *Pyraliden*-Genus *Ephestia*, dessen Arten fast sämmtlich dem Menschen schädlich sind.
- E. elutella* Hb. lebt in den Winkeln von Zimmern und anderen Räumen, frisst Staub, Abfall und mehlhaltige

Stoffe wie Graupe, Gries, Stärke; einmal wurden die Puppen in Kochsalz gefunden, in welches sich die Larven jedenfalls vor der Verpuppung begeben hatten; ob die Art ursprünglich einheimisch ist, ist nicht bekannt.

*E. interpunctella* war früher sehr selten in Deutschland; Zeller berichtet 1847, dass Hopfer ein Thier in Berlin gefangen habe; die Art lebt in getrockneten Früchten: Mandeln, Rosinen, Nüssen, Kastanien, vielleicht frisst sie auch Mehlstoffe, sie ist jetzt in Schlesien überall als Hausthier verbreitet.

*E. Calidella* Gn = *Ficella* Dgl = *Xanthotricha* Stdgr. lebt ebenfalls in getrockneten Früchten: Feigen, Johannisbrot, Rosinen.

*E. Kühniella* Zeller stammt aus Nordamerika, ist dem Anscheine nach die gefährlichste Art der Gattung, sie verbreitet sich immer weiter; lebt von Mehlstoffen und schadet den Müllern besonders dadurch, dass sie die Gazebeutel verspinnt und dadurch unbrauchbar macht.

*E. Passulella* Barret = *Cahiritella* Z. wurde in Europa bisher nur in Dalmatien und zwar in Johannisbrot beobachtet.

*E. Gnidiella* Mill. bisher nur am Mittelmeer in Früchten (Äpfeln, Mispeln) gefunden, wurde in Breslau aus Feigen und Mandeln gezogen.

*E. Abstersella* Z. lebt in Sizilien.

Die Arten *Vapidella* Stdgr. (= ? *semirufa* Hw.), *Reductella* Mn. und *Inductella* Stdgr. sind von geringerer Bedeutung.

14. März. Herr Dr. Beinling zeigt vor *Golofa Porteri* und *Pelops*.

Herr Dittrich demonstrirt eine schöne, von Herrn Wiskott erhaltene, Mantis aus Panama, nebst anderen theils brasilianischen, theils südeuropäischen Mantis und Stabheuschrecken-Arten.

28. März. Herr Dr. Beinling legt vor eine Sammlung von Käfern aus Columbia und Neu-Guinea.

Herr Dr. Wocke spricht über 1) *Depressaria Beckmanni* Heinem. gefangen bei Diersdorf (Nimptsch), neu für Schlesien. Das Thier sitzt an Baumstämmen, lässt sich beim Klopfen

herunterfallen und rutscht auf dem Rücken weiter, wesshalb die Exemplare mehr oder minder beschädigt sind; ferner über 2) *Zelleria insignipennella* Stainton, neu für Schlesien; gefangen in einem Stück vor 15 Jahren von Dr. Schneider in Landeck; bisher wurde das Thier nicht erkannt, da die Beschreibung Stainton's zu kurz war; nunmehr hat Frey eine umfassendere Beschreibung in den Tineen der Schweiz gegeben.

18. April. Herr Wutzdorf legt vor *Zygaena Peucedani*, in der Blassgelb statt des gewöhnlichen Roth auftritt, ferner einen Raupenkasten zum Zusammenlegen auf Reisen.

Herr Wilke spricht über *Bagous elegans* F., gefangen am 27. März unter angeschwemmten Rohr an der Ohle.

25. April. Herr Schnabel legt vor *Dasychira pudibunda*, deren linker Oberflügel nach innen eingebogen ist, so dass die linken Flügel kleiner sind als die rechten; die Bildung ist wohl als einseitige Verkümmerng aufzufassen.

30. Mai. Herr Christoph (Petersburg) hielt einen einstündigen Vortrag über seine im Auftrage Sr. Kaiserlichen Hoheit des Grossfürsten Nicolai-Michailowitsch von Russland unternommene Reisen nach dem armenischen Hochlande. Ziel derselben war Kasikoparan, ein russischer Grenzort am Fusse des Ararat. Die von üppigem Pflanzenwuchse bedeckten Abhänge bieten dem Entomologen eine ungemein reiche Ausbeute. Von den dort lebenden Lepidopteren seien erwähnt: *Parnassius Apollo* in der schönen Abart *Hesebolus*; *Pap.* var. *Feisthamelii*, *Mnemosyne* var. *Nebulosa*, eine seltene *Zeuzera*-Art, ferner mehrere *Anaitis*-Arten. Noch reicher ist die Fauna in Ordubat, einem etwa 100' höher gelegenen Orte; hier vereinigt sich die Steppenfauna der Ebene mit derjenigen des Hochgebirges; man findet die schöne *Colias Romanowi*, *Satyrus Telephassa* in belästigender Menge, *Talpocharis Lacernaria* und *Jocularis*, *Erastria Delicatula*, *Zygaena Tamara* u. a. m.

8. August. Herr Wutzdorf legt vor *Melitaea* var. *Aetheria*, *Arctia Simplonia*, *Emydia striata* ab. *Melanoptera*, *Epinephele Janira Albino* aus Krain, *Argynnis Pales* in 4 ♂ und *Arg. Phoebe* in 1 ♂ var. aus dem Engadin.

22. August. Herr Dr. Wocke theilt Ransern als neuen Fundort mit für folgende Arten: *Zanclognatha tarsiplumalis* Hb. (15. Juli); *Cidaria sagittata* F. (16. August); *Eudemis Euphorbiana* Frr. (R. 26. Juni; F. 7. Juli bis 10. Juli; R. 16. August bis 18. August; F. im Mai). *Grapholitha Jaceana* H. S.; *Expallidana* Hw.; *Caecimaculana* Hb.; *Nemotois Pfeifferellus* Hb.; *Argyresthia Andereggiella* Dup. (15. Juli bis 30. Juli); *Chauliodus Iniquellus* Wk. (22. Juli) und *Dentosellus* H. S.; *Agdistis Adactyla* Hb. (15. Juli).
5. September. Herr Jander legt vor *Pieris Brassicae* von Arcona (Rügen), deren Hinterflügel schön grün gefärbte Adern zeigen; auch die Oberflügel und die Unterseite besitzen grünen Schimmer.

Herr Christoph (Petersburg) spricht über seine entomologische Ausbeute im Süden des kaspischen Meeres (vergl. die Abhandlungen).

26. September. Herr Jander legt vor Falter von *Spilosoma Lubricipeda* und zwar in der Stammform und in den Abarten *intermedia* und *Zatima*. Letztere stammen von Raupen, die Vortragender auf Helgoland gesammelt hat. Die in den Zeitschriften hin und wieder aufgestellte Behauptung, dass Begattungen zwischen *Zatima* ♀ und ♂ nicht möglich seien, sondern dass nur solche zwischen *Zatima* und *Lubricipeda* vorkämen, hat Vortragender Gelegenheit gehabt, als unrichtig nachzuweisen. Die Begattung von *Zatima* ♀ und ♂ ergab Eier; die Raupen aus denselben entwickelten sich kräftig, verpuppten sich sämmtlich und haben sich z. T. schon in diesem Jahre zum Falter umgewandelt.

Herr Schippang zeigt eine aus Ransern stammende *Pieris Brassicae*, welche ähnlich denen des Herrn Jander an den Hinterflügeln grün gefärbte Adern zeigt. Die ungleiche Ausdehnung dieser Streifen rechts und links lässt vermuthen und die Untersuchung mit der Lupe bestätigt es, dass die Farbe nicht den Schuppen eigenthümlich ist, sondern von dem eingetrockneten Saft der Adern herrührt.



10. Oktober. Herr Kletke legt vor *Odontaeus mobilicornis* F., selten in Schlesien, gef. in Kleinburg.
17. Oktober. Herr Dittrich zeigt ein Wespennest nebst Erzeuger aus Buenos Aires erhalten durch Herrn Prof. Hieronymus.
24. Oktober. Herr Wutzdorf demonstriert einen zerlegbaren Raupenkasten, den er auf Reisen als sehr brauchbar befunden hat; Herr Dietl einen zusammenlegbaren, stocklosen Schirm. Herr Pietsch macht folgende Mittheilungen über interessante Käferfunde in Ohlau:

- 1) *Saperda punctata* L. nach Letzner's Katalog Aufl. I nur in den Jahren 1827 und 1835 gefangen und deshalb nur zusätzlich angeführt; ein Stück wurde am 30. Mai 1890 an einer Lindenklafter gefangen.
  - 2) *Hoplosia fennica* Payk gef. bei Ohlau. (Anm.: von Herrn Kletke in Oswitz erbeutet).
  - 3) *Saprinus nitidulus* Payk an Eichenklaftern; eine Abnormität mit längs gerieften und gerunzelten Flügeldecken, auf denen die Streifen kaum sichtbar sind; das Thier müsste als selbständige Varietät oder Art aufgefasst werden, wenn beide Flügeldecken ganz gleichmässig ausgebildet wären.
7. November. Herr Jander spricht über die Zucht von *Gortyna ochracea* aus Puppen. Die Raupe lebt in den Stengeln von Disteln und anderen Pflanzen, in denen sie sich auch verpuppt. Die Zucht aus der Raupe ist sehr schwierig, einfacher ist es, die befallenen Stengel aufzusuchen, die Puppen durch Aufschneiden des Stengels zu befreien (was jedoch nicht vor Mitte September geschehen darf) und in sehr feuchtes Moos zu bringen. Die Falter erscheinen nach 14 Tagen, werden aber leicht ölig. Die Entölung geschieht auf dem Spannbrette, dessen Rinne mit Bolus so gefüllt ist, dass der Leib darauf aufliegt. Das Brett bleibt 3—4 Wochen an einem warmen Orte, während welcher Zeit die Thiere fast regelmässig entölt werden.

Herr Dr. Wocke und Dr. Goetschmann theilen im Anschlusse hieran ihre Entölungsmethoden mit.

14. November. Herr Dr. Wocke berichtet über das Werk von Edward Meyrick: On the Classification of the Pyralidina of the European fauna (Transact. of the Ent. Soc. London 1890. Part. III). Das Werk bringt manche Abweichungen von der in Lederer's Arbeit gebrauchten Systematik, so schliesst es die Familien der Crambidae, Phycidae und Pterophoridae in die Familie der Pyraliden ein. Die Diagnosen der Familien und Gattungen sind in englischer Sprache gegeben, die Arten nach dem Kataloge von Staudinger-Wocke aufgeführt. Neu ist, dass auch die in den Preisverzeichnissen gebrauchten Artnamen angeführt werden.
28. November. Herr Wilke spricht über *Silvanus frumentarius* F. (sexdentatus F.) gezogen von Dr. Wocke aus Feigen in mehreren Stücken.

---

## I n h a l t.

Vereins-Nachrichten . . . . .	pag. I.
<b>Christoph, H.</b> Entomologische Reise im Süden des Caspisees . . . . .	1.
<b>v. Röder, V.</b> Ueber das ♂ von <i>Thereva</i> ( <i>Dialineura</i> ) <i>microcephala</i> Lw. . . . .	17.
<b>derselbe.</b> Ueber <i>Syrphus tarsalis</i> Schummel . . . . .	20.
<b>Dittrich, R.</b> Ein <i>Cyclop</i> von <i>Apis mellifica</i> L. . . . .	21.
<b>Gerhardt, J.</b> Zugänge zur schlesischen Koleopteren-Fauna . . . . .	26.
<b>derselbe.</b> <i>Mniophila muscorum</i> Koch und <i>M. Wróblewskii</i> Wankowicz . . . . .	30.
<b>derselbe.</b> Fortsetzung und Schluss des K. Letznerschen Verzeichnisses der Käfer Schlesiens . . . . .	349.
<b>derselbe.</b> Summarisches Verzeichniss der Käferarten Schlesiens, sowie derer von Europa und Deutschland . . . . .	434.
<b>derselbe.</b> Zum Numerus der schlesischen Käferarten . . . . .	436.

# Abhandlungen.





# Entomologische Reise im Süden des Caspisees.

Von H. Christoph.

---

Am Südufer des Sees ist das Land meist kultivirt. Diese Kultur ist aber eine gewöhnlich nicht lang andauernde, denn, wenn ein Stück Buschland urbar gemacht werden soll, so wird der Busch abgebrannt, gerodet und als Düngung dient die Asche. Hier wird nur Getreide eingesät, das Ganze mit einem Erdwall umgeben und auf diesem eine undurchdringliche Wehr von Rubus- und Paliurus-Gesträuch angebracht, um das Vieh abzuhalten. Das so bearbeitete Land wird sodann sich selbst überlassen und sehr bald treiben die keineswegs abgestorbenen Wurzeln der wilden Rebe, des Rubus, Granat, Paliurus aculeatus, Crataegus, Rhamnus, Morus u. s. w. neue Schösslinge und in kurzer Zeit ist wieder jede Spur der zeitweiligen Kultur verschwunden. Im folgenden Jahre kommt ein benachbartes Stück Wald an die Reihe und man hat so immer einen jungfräulichen reichen Ertrag gebenden Boden.

Das Klima ist sehr ungesund aber nur im Juli, August und September. Bis dahin hat man die Malaria nicht zu fürchten. Es wird hier, wo es nur angeht, Reis und Baumwolle angebaut und das auf diesen Feldern stagnirende Wasser trägt viel zu Fiebererkrankungen bei.

Die entomologische Ausbeute ist nicht besonders, was sich wohl zum Theil mit auf das Abbrennen des Busches zurückführen lässt; aber auch ohne dieses bietet ebenfalls der von der Kultur

nicht berührte Hochwald keine bedeutende Insektenausbeute. Man trifft in der mit Buschwerk bestandenen Küstenregion eine vorwiegend mitteleuropäische Insectenfauna. Darunter kommen allerdings auch manche recht interessante Arten vor, wie z. B. unter den Lepidopteren die hübsche kleine *Lycaene Balcanica* Err., deren Raupe ich auf *Paliurus aculeatus* fand. Hier fliegt auch *Danais Chrysippus*, den ich übrigens auch einmal im inneren Gebirge bei Schahkuh in etwa 9000' Höhe fing. *Zygaena dorycnii* fand ich auch nur hier im Tieflande. *Arctia villica* fing ich hier in der ab. conflua Chr., welche hier als Lokalvarietät anzusehen ist. Gelegentlich fliegt die hübsche *Leucanitis stolidus* F. oder, doch selten neben der häufigeren *Grammodes algira* C. die viel seltenere *G. bifasciata* Pet. auf dem undurchdringlichen *Rubus* und auf Gestrüpp auf. Ich traf hier zuerst den Spanner *Acidalia Erschoffi* Chr. an, welcher übrigens auch an ähnlichen Stellen hie und da in Transkaukasien von mir und anderen gefunden wurde. Ich halte ihn übrigens jetzt für eine Varietät, der *Degeneraria* Hb., da Uebergänge zu dieser vielfach vorkommen. *Heterolocha laminaria* H. S. lebt auch hier im niederen Busche, erscheint aber dann wieder auf dem Gebirge bei etwa 8000' Höhe an den etwas bewaldeten Nordabhängen des Alburs. Von besseren Spannern erwähne ich noch die kleinere *Cidaria chionata* Ld., die nebst der ihr nah verwandten *Candidata* Schiff einzeln in feuchten mit Gras und Gebüsch bewachsenen Gräben fliegt. An gleichen Stellen, doch mehr im Schatten des unteren Waldes, wurde zuweilen die eigenthümliche *Botys (Botyodes?) cultralis* Stgr. = *Labutonalis* Ld. beobachtet, die in westlicher Richtung auch an verschiedenen Stellen Transkaukasiens sich findet, nach Osten aber erst wieder im Amurgebiete in der var. *amurensis* Chr. vorkommt. Diese letztere var. wurde, und wird wohl zum Theil jetzt noch vielfach mit *Botyodes Ussuriensis* Brem vermenget. Abends kamen zur Lampe vielerlei *Microlepidopteren*, deren Aufzählung hier zu weit führen würde. Ich will nur einer am Tage im Busche gefangenen Tineide erwähnen, deren Fang mir stets Freude machte. Es ist die goldige *Oecophora Mannii* Ld., die hier die Stelle der fast noch schöneren *Oec Heringi* Ld. Transkaukasiens vertritt.

Den anderen Insektenordnungen wurde erst in zweiter Reihe Beachtung geschenkt und da ich von diesen nichts mehr besitze, so erinnere ich mich auch nur noch eines kleinen Theils derselben und zwar nur von Coleopteren. Ich sammelte im astrabader Tieflande vorzugsweise im April. Auf der Rückreise weilte ich hier, bis auf einen Sommer, wo ich im August 2 Wochen hier verweilt und in der That ein schlimmes Fieber davontrug, nur wenige Tage und konnte mich überzeugen, dass im heissen Sommer hier nur sehr wenig zu finden ist.

Besonders an den Blüthen von *Crataegus* fand ich manche schöne Käferart z. B. *Purpuricen* *Ledereri*, *Cerambyx multiplicatus* Motsch, *Capnodis*, *Gnorimus subcostatus*, auf anderen Blüthen mehrere Arten *Acmaeodera*. Auf den Strassen fehlte es nicht an *Lethrus*, *Aphodien*, auch *Homalocopr* *Tmolus* Fich. wurde gefunden, manche *Onthophagen* und *Dorcadion axillare*.

Da, wo dieses zeitweilige Kulturgebiet aufhört und der eigentliche hohe Wald beginnt, also am Fusse des Gebirges, finden sich manche Arten, die im Buschgebiete nicht vorkommen können. Der Wald ist hier ausschliesslich Laubwald und besteht vorherrschend aus Eiche *Quercus castaneaefolia*, *Acer*, *Fraxinus*, *Fagusorientalis*, *Carpinus*, *Mimosa*, hie und da ist ein kleiner Bestand von *Buxus sempervirens*, ferner *Laurus laurocerasus*, *Parrotia persica*, *Smilax excelsa*, *Hedera helix*, *Vitis vinifera*, *Pyrus Cydonia*, *Mespilus*, *Philadelphus*, *Gleditschia caspica* u. a. m. An Wild ist hier kein Mangel. Hirsche, Wildschweine sind häufig, ebenso der Fasan. Aber auch an Raubthieren fehlt es nicht. Bären kommen hier, mehr aber im höheren Felsengebirge, vor. Hier aber haust der Königstiger und der Panther *Felis Irbis*. Da diese Raubthiere hinlänglich Beute an Wild finden und noch nicht durch Menschenfleisch verwöhnt sind, so greifen sie, von Natur feige, fast nie den Menschen an. Dennoch hat eine Begegnung mit solcher Bestie ihr Bedenkliches. Es kam einigemale vor, dass ich einer frischen Tigerspur zu folgen genöthigt war, wenn ich nicht vom Wege abgehen wollte.

In diesen Wäldern flog *Argynnis Alexandra Mén*, *Pararga Shakra* Koll. = *Adrastoides* Bien. An einer *Fraxinus*-Art findet man zu Anfang Juni die Raupe von *Brahmaea lunulata* var.

Christophi Stgr. und an Eichen war *Catoc Nymphagoga* Esp. in Menge zu finden. Auf waldentblösten Bergrücken wird der Boden von über mannshoher *Pteris aquilina* bedeckt, die häufig von *Rubus* durchrankt sind. Hier wäre wohl eine beiderseits unerwartete Begegnung mit einem Tiger möglich. Aber hier gerade flog die eben erst von mir aufgefundenene hübsche *Bomolocha opulenta* Chr. und der mussten alle Bedenken weichen. Auf *Pteris* lebt hier auch die Raupe von *Eriopus purpureo fasciata* Pill. Wo das *Pteris* im Schatten des Waldes steht, würde man bekanntlich die Raupe vergeblich suchen. Mehr an den Waldrändern, aber auch manchmal mitten im Walde, flog der prächtige *Euplocamus Bienerti* Stgr. Auch *Thyatyra Hedemanni* Chr. kommt hier vor. Ausser diesen Arten bietet der Wald nicht viel mehr von besseren Arten. An Coleopteren fanden sich unter der Rinde abgestorbener Bäume viele und feine Arten. Die Suche auf Caraben blieb fast resultatlos.

Bei etwa 7000' Höhe hört der Hochwald auf, nachdem derselbe grossentheils nur aus *Fagus* bestanden hatte. Es traten nun auf den Grasflächen neben *Juniperus communis* Gesträuch auch *I. sabina*, eine *Acer* sp. und auch schon die für den Alburs und überhaupt die persischen Gebirge, zum Theil auch im Kaukasus vertretenen stachligen *Astragalus* auf. Das innere Gebirge, dessen Thäler 4—6000' hoch gelegen sind, hat, mit wenigen Ausnahmen, einen ausgeprägten Steppencharakter, der aber hier noch wesentlich modificirt erscheint, durch den in diesem Gebirge stattfindenden, wohl mehrtausendjährigen Weide- und Viehtrieb. Ich bin überzeugt, dass dadurch die ursprüngliche Gestalt der Berge gewisse Veränderungen erfahren hat, ähnlich, wie wenn ein Hügel wiederholt überackert wird. Die hier tagaus tagein, jahraus jahrein zu Tausenden getriebenen Schafe und Ziegen, haben allenthalben an den Abhängen, die eben noch von diesen Thieren betreten werden können, tausende von dicht neben einander in unregelmässigen Streifen und Fusspfaden gebildet, zwischen denen der eine stachlige dürftige Vegetation tragende Boden dunkelfarbig erscheint. Sicherlich hat dadurch auch die ursprüngliche Vegetation grosse Veränderungen erfahren, indem die weicheren zarteren Pflanzen verschwinden und



allmählich nur harte stacheltragende oder für das Vieh schädliche, oder all zu bittere Pflanzen sich behaupten konnten. Man trifft daher in diesem inneren Gebirge alle nur denkbaren stachelartigen Pflanzen in lieblicher Fülle und die schon erwähnten stacheligen Astragalus, Acantholimon, Acanthophyllum, die zwischen den einzelnen Bäumen des Juniperus exelsa in grossen halbkugligen Polstern den Boden bedecken. Dank ihrer langen und kräftigen Stacheln kann sich das Schafvieh, dieses heillose Ungeziefer für den Sammler, nicht an ihnen vergreifen und so erfreuen sie durch ihren reichen Blüthenschmuck das Auge und gewähren zuweilen auch einer anderen zarten Pflanze Schutz. Diese Gewächse vertreten hier die in den Alpen und dem Kaukasus vorkommende Rhododendra. Auf ihren weissen, rosa und lilafarbigem Blüten herrscht oft ein reiches Insectenleben. Mehrere Mylabris-Arten — ich zählte deren oft zu gleicher Zeit 5—6 Arten — bedecken einzelne dieser Büsche zu hunderten. Ihnen fast ähnlich saugen Zygaena Manlia Ld., Satyrus, Lycaenen wie Sieversi Chr., Staudingeri Chr., Polyommatus Caspius Ld., Noctuen, als Agr. junctimacula Chr., Pyraliden, wie Noctuelia superba Fr. und vespertalis, HS. Orobena umbrosalis FR., daran. Die Raupen des Bombyx acanthophylli Chr. leben darauf, sowie die von Chondrostege Pastraua var. Hyrcana Stgr., sie finden ausser Nahrung an den Blättern, auch in den unzähligen Verästelungen ihrer Fettpflanze einen guten Schutz gegen Verfolgungen, aber freilich sind sie vor den Angriffen der Schlupfwespen auch hier nicht sicher, denn diese folgen den Raupen in allen Labyrinthen ihres Baues. Ein so reichliches Insectenleben, darf man aber keineswegs überall in diesem centralen Gebirge erwarten. Denn wo, wie schon erwähnt, der Schaftrieb hingeht, ist der Insectenreichtum sehr vermindert. Es giebt aber einzelne bevorzugte Stellen, wo mehr Feldbau getrieben und daher die Schafheerden auf weit entlegenen Stellen gehalten werden, freilich nur bis nach der Ernte, dann kommen von allen Seiten die Heerden und dann kann der Sammler ruhig weiterziehen, er wird nicht mehr viel versäumen. Ein also bevorzugter Punkt ist dass bis über 4000' hoch gelegene Dorf Poin-Schahkuh. Nicht nur für den Entomologen, sondern für jeden Naturfreund im weiteren Sinne des

Wortes ist dies ein paradiesisch schöner Punkt. Zwar fehlt eigentlicher Wald, aber dafür erfreuen prächtig grüne Matten, die bis zu den steil sich erhebenden zerklüfteten Felsenkamm von 12000' Höhe hoch erheben. Letzterer schliesst in einem weiten Bogen das Schackuh-Thal ab. Das Dorf selbst liegt am Abhange eines Hügels. Es wird nur während des Sommers bewohnt. Hier habe ich wiederholt 2 bis 3 Monate gewohnt und zwar ganz unter Persern, denn mein Faktotum (Diener, Reisemarschall, Koch und Dolmetscher) war ebenfalls ein Perser. Der Aufenthalt war meistens angenehm, die einfachen Bauern gutartige Leute, meist ziemlich arm. Sie thaten alles um ihren Gast zufrieden zu stellen, hatten allerdings auch ihren pekuniären Vortheil. Ich bewohnte eines der besseren Häuser. Da darf man aber natürlich keinen europäischen Massstab anlegen. Denke man sich einen länglich viereckigen Lehmbau von etwa 20' Länge und 15' Breite und flachem Dache. Im Parterre-Raum wohnt der Wirth mit Familie. Eine Lehmstiege mit hohen abgenützten Stufen führt in die von mir bewohnte Bel-Etage von derselben Gestalt aber mit einem kleinen Raum für die Treppe und also etwas kürzer als der untere Wohnraum, wo es statt der Fenster nur einige hoch angebrachte kaum kopfgrosse Löcher in der Wand giebt, die bei den dicken Lehmwänden nur wenig Tageslicht einlassen. Meine Wohnung dagegen erfreut sich des Luxus eines Fensters. Es ist dies eine etwa 3' ins Gevierte haltende Oeffnung in der der Thüre gegenüber befindlichen Schmalseite der Stube. Kein Fensterkreuz oder gar Glas hindert das Hineinfliegen von Lepidopteren am Abend, aber es fehlt auch oft an jedem genügenden Schutz vor dem Winde, denn der vorhandene Fensterladen schliesst nicht sehr dicht. Die Lage des Fensters nach dem Tahlabhang in südlicher Richtung ist für den auszuübenden Nachtfang ganz vortrefflich. Nebenan ist in der Mitte derselben Wand ein primitiver Kamin. Die beiden anderen Wände haben mehrere Nigen, in denen man allerhand abstellen kann, um es vor Mäusen zu schützen. Von Möbeln ist nichts da und so mussten meine Kisten als Tisch und ein Stein als Sitz dienen, Teppiche und das nöthige Bettzeug muss man natürlich selbst mitbringen und auch alles Koch- und Ess-

geräth, denn der der Schiitensecte angehörende Perser giebt kein Gefäss her, das würde ja von dem Ungläubigen verunreinigt werden. Ohne allzu grosse Ansprüche an des Lebens Comfort zu machen, lebte ich doch hier ganz erträglich. Thee und Zucker hatte ich genügend und überdiess wächst hier im Gebirge eine Pflanze, die einen recht wohlschmeckenden Theeaufguss giebt. Es ist dies die auch in Transkaukasien an geeigneten Stellen vorkommende *Stachys lavandulaefolia*. Man hat sich allerdings nöthig vorher etwas zu verproviantiren. Vor allen Dingen muss man einen ziemlichen Vorrath an Reis mitbringen, ferner andere trockene Gemüse, Gewürze und Früchte und etwas Wein. Alles dies ist hier nicht zu bekommen. Das Brot ist schlecht und schwer verdaulich was die Leute hier backen. Fleisch von Schafen, Ziegen, Steinbock, Wildschaf, Eier, Milch, Butter, Käse waren stets und zu sehr mässigen Preisen zu bekommen. Einen Schlauch mit Wein brachte ich mir aus Baku mit. Das wäre allerdings nicht absolut nöthig bei dem herrlichen Gebirgswasser aber nach einer starken und erfolgreichen Tagesexkursion ist ein Trunk Wein nicht zu verwerfen. Mein Dolmetscher war ein ehemaliger Beamter und nannte sich deshalb Mirsa Mahmed. Warum er nicht in der Beamtenlaufbahn geblieben war, verrieth er mir nicht, aber trotz seinen Nationalfehlern hatte er manche sehr schätzbare Eigenschaften, denn er wusste sich und mich bei den Leuten in Respekt zu setzen, kaufte billig für mich die Provisionen ein und konnte doch dabei für sich noch etwas erübrigen. Ich wohnte und lebte hier also ganz erträglich und konnte über kleine Unzulänglichkeiten in meiner Wohnung — es fehlte nicht an Flöhen und Wanzen und auch die berüchtigte persische Giftwanze (Milbe) von Mianek war hier nicht selten, aber hier hatte der letzteren Biss keine irgendwie üblen Folgen — gern hinwegsehen. Die Hauptsache war hier eine überaus reiche Insektenfauna. Bemerkenswerth ist, dass diesem Gebirge die Gattung *Parnassius* (mit Ausnahme der auf dem Südabhange (Scharud) vorkommenden *Mnemosyne* oder *Nubilosus* Chr. fehlt, während in dem benachbarten Turkestan die grösste Artenfülle dieser Gattung lebt. Auch die in anderen Gebirgen mehr oder weniger artenreich lebenden *Erebien* fehlen hier, bis auf die eine

species *Afra* var. *dalmatina*. Dagegen sind die *Lycaeniden* sehr reich vertreten. Das Einsammeln einer grossen Zahl der hier fliegenden Arten geschah mit grosser Bequemlichkeit gegen Abend, nachdem sie sich an Pflanzenstengeln von Gräsern und besonders *Artemisien* zur Ruhe gesetzt hatten. Es sassen an einem einzelnen Schafte oft 4--5 Arten in Garnituren und wurden mit leichter Mühe ins Giftglas gebracht. Besonders waren dies: *Polyommatus Lampon* Ld., *Caspis* Ld., *Lyc. hyrcana* Ld., *Phyllis* Chr., *Kindermanni* var. *Iphigenia* H. S., *Erschoffi* Ld. Ausserdem wurden im Thalgebiete noch gesammelt *L. Eurypylus* Fr., *Actis* HS., *Glaucias* Ld., *Alcedo* Chr., *Panagaea* HS., *Anisophthalma* Ld., *Icarus* von *persica* Bien., *Aëdon* Chr., *Caerulea* Ld. u. s. w. Weiter oben im Bereiche der Hochwiesen flog *L. Semiargus* var. *Bellis* Frr., höher hinauf, wo zwischen den Halden sich magere Abhänge bis an die Felsen hinaufzogen und wo die magere Vegetation einen mehr alpinen Charakter hatte, also bei etwa 10—11000' fliegen dicht am Boden und leicht übersehbar *Lycaena Cytis* Chr., und *L. Dardanus* var. *Aegagrus* Chr., der auch noch ganz oben auf dem Plateau des Felsen in Gesellschaft der *Melitaea saxatilis* Chr. angetroffen wird. Hier fliegt auch, aber mehr noch auf den Steinhalden *Zygaena cacuminum* Chr. und auch *Epinephele capella* Chr. war nur hier zu finden. Diese letztere Gattung hat hier ziemlich viele Arten aufzuweisen. Die Arten ausser *Capella* waren aber mehr den Thälern eigen, am höchsten stieg noch *Amardaea* Led. an. Die übrigen hieltensich mehr da auf, wo etwas Gebüsch Schutz gab. Das Gebüsch, Wald kann man es kaum nennen, befindet sich an wenig geneigten Abhängen und Thaleinsenkungen und reicht bis etwa 7000' hinauf. Der fast einzige Baum ist *Juniperus excelsa* mit oft recht dicken, aber nicht sehr hohen Stämmen. Die von etwa durchschnittlich 10' von einander entfernt stehen, dazwischen nachher meist verschiedene Sträucher, wie *Berberis*, *Rosa* u. a. m. Hier ist stets ein reiches Insectenleben. Hier wie auch an freien Abhängen gedeihen *Astragalus* und *Acantholimon* und auf deren Blüten finden sich oft vielerlei Tagfalter vor, wie *Colias Sagartia* Led., deren Raupe auf *Acantholimon* lebt, während die von *C. Auroxina* var. *Libanotica* Ld. sich auf den stacheligen

Astragallus aufhält. *Colias Thisoa* Mén dagegen wird nur in weit höheren Schluchten des Gebirges angetroffen. Im Thale wo Gebüsch ist, findet man auch die träge fliegende *Pieris Leucodice* Ld. häufig und oft in grosser Menge einen Strauch bedeckend. Wo Ahornbäume vorkommen, zeigt sich nicht selten die stattliche *Lim. Camilla* Schiff., *Mel. Arduinna* v. *Rhodopensis* Frr. war stets nur auf alten Brachfeldern zu finden. *M. Didyma* und v. *persea* Koll., *Phoebe* Kn., *Melan. Hylata* Mén., *Satyrus*, *Briseis* v. *hyrcana* Stgr., *Anthe* in der var. *enervata* Alph., *Pelop.*: var. *persica* Stgr., *Sat. Beroe* var. *aurantiaca* Stgr. traf ich hier stets zahlreich an. *Sat. Mamurra* var. *Schahkuhensis* Stgr. flog nur da, wo wenig geneigte Felsklippen waren. *S. Actaea* v. *parthica* Ld. war auch nirgends selten und von *Epinephele* konnte man *Dysdora* Ld., *Cadusia* Ld., *interposita* Ersch leicht in Anzahl erbeuten. Zu den in dem Thalgebiete lebenden gehörte auch *Zygaena Cambysea* Ld. Sie sass meist träge an den Stängeln eines *Eryngium*, woran wohl die Raupe leben mag. Auf den *Acantholimon*-Blüthen fand sich oft *Zygaena Manlia* Ld. ein. *Zyg. Ecki* Chr. hielt sich nur auf hoch gelegenen Alpweiden auf. Auf den *Acantholimon*- und *Acanthophyllum*-Polstern lebten auch in Anzahl die Raupen von *Bomb. acanthophylli* Chr. und einzeln die von *B. Eversmanni* Ev. und *Chondr. Hyrcana* Stgr. Diese halbkugeligen Gewächse tragen auf ihrer Oberfläche, geschützt durch lange Stacheln einen reichen Blüten- und Blätterschmuck auf dem sich die obengenannten Raupen aufhalten und zehren. Darunter ist eine labyrinthartige Verästelung der schon grossentheils abgestorbenen Pflanzentheile und hier verbergen sich die Raupen und Käfer nur zu rasch, wenn sie eine Gefahr merken und ist einmal ein Insekt hierher gelangt, so ist der Versuch mit den Fingern oder der Pincette ihnen nachzugehen vergeblich, aber sie sind auch hier keineswegs vor Verfolgung sicher, denn die Schlupfwespen suchen sie auch in diesen Verästelungen mit Erfolg auf. Ich konnte mich nur darauf beschränken, die interessanteren Arten hier anzuführen, aber daraus ist schon ersichtlich, wie reich an Insekten diese Gegend ist. Auch die übrigen Insekten waren in reichlichen Arten und Stückzahl vertreten, aber, was nicht

gering anzuschlagen ist, die lästigen Mücken und Stechfliegen fehlten hier ganz. Melasomen in ziemlicher Artenzahl, Lamellicornia, Curculionen, Cerambyciden, an Wassergräben Cicindelen fanden sich häufig. Orthoptera und Cicaden belebten durch ihren lauten Gesang die Natur. Oft sassen Hunderte von grossen grünlichen Cicaden mit schwarzem Geader auf einem Strauche und führten ein lautes Concert auf, das plötzlich abgebrochen wurde, sobald sie mein Herannahen merkten. Stand ich dann eine Weile still, so begann schüchtern einer dieser Sänger, hielt aber bald wieder an, dann wagten es 2—3 zu zirpen und nun begann wieder die laute Musik. Nicht minder ergiebig war der Nachtfang und zwar am ergiebigsten im Wohnzimmer und besonders dann, wenn einige hundert Fuss höher eine Nebelschicht lag. Ich wusste manchmal nicht, wohin ich zuerst langens sollte, um die zahlreich zugeflogenen und z. Th. sehr guten Thiere, unter denen manche neue Art war, zu bergen. Die Versuche mit dem Lampenfang im Freien erwiesen sich als weit weniger ergiebig und auch der Köderfang brachte vorwiegend gewöhnliche Arten. Ich blieb also bei dem ergiebigeren und dabei viel bequemerem Zimmerfange. Es erschienen u. A. folgende Arten: *Chondr. hyrcana* Stgr., *Clidia?* *excelsa* Chr., *Bryophila Maeonis* Ld., *B. fraudatrix* Hb., viele *Agrotis* wie *Nyctimera* B., *Elegans* Ev., *Iarixia* Gn., *Capnistis* Bien., *Raddei* Chr., *Squalorum* Ev., *Degeniata* Chr., *Heringi* Chr., *Mustelina* Chr., *Conifera* Chr., *Conspicua* Hb., *Stabulorum* Bien und *Opisoleuca* Stgr., welche ich aber von *Stabulorum* nicht zu unterscheiden vermag. Diese und *Degeniata* nebst *Sollers* Chr. fand ich übrigens öfter noch auf dem hohen Schalkuhkamm unter Steinen. Auch flogen hierzu: *Mamestra altaica* Ld., *Had. Zeta* Tr., *Furva* Hb., *Tapin. muscosa* Hb., *Caradr. Vicina* Stgr., *Spintherops hirsuta* Stgr., die = *Glebicolor* Ersch ist und noch viel Anderes, das ich nicht erwähne, um nicht allzu weitläufig zu werden. Von heliophilen Noctuas fing ich hier am Tage u. A. *Thalp. arcuina* v. *blandula* Stgr., *Th. compuncta* Ld., *Chlorotica* Ld., *Griseola* Ersch. An *Artemisia* fand ich die Raupen der schönen *Phorodesma fulminaria* Ld. Die Raupe lebt gleich den von *Ph. Smaragdaria* und unterscheidet sich von dieser nur wenig. *Acid. ansulata* Led., *Eus. Terrestraria* Ld. *Orth. vicinaria*

Dup., Euc. Hyrcana Stgr., Triph. Taochata Ld. fanden sich nicht selten vor. Unter den Microlepidopteren erwähne ich *Notuelia Superba* Frr. und *Vespertalis* HS. Beide besuchen die Blüten von *Acantholimon*, hielten sich aber gewöhnlich auf dem kahlen Erdboden auf, worauf bei 10 000—11 000' Höhe *Noct. alticolalis* Chr. flog nebst der seltenen kleinen *Hercyna nana* Chr.

Ich hielt mich in Schahkuh vom halben Juni (frühestens) bis zu Anfang oder Mitte August auf, das war für den Aufenthalt im Innern des Gebirges die beste Zeit. Das Frühjahr, Mai, Juni verbrachte ich in dem am Süd-Abhange des Alburs am Rande der iranischen Steppe gelegenen Städtchen Schahrud. Von Astrabad brachte mich ein 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>tägiger Ritt hierher. Da es in Persien so gut wie keine (wenigstens keine fahrbaren) Landstrassen giebt, so giebt es keine andere Weise, als zu Pferd oder Maulthier die Reise zu machen. Man miethet also in Astrabad oder am Landungsplatze Gjas von einem Tscherwodar (Karawanenführer) für sehr mässigen Preis die nöthigen Last- und Reitthiere, welche entweder nur einen breiten Last- oder Polstersattel haben, der auf die Dauer recht unbequem ist, oder es ist ein Reitsattel, der aber auch oft die Eigenschaft eines Folterholzes hat und man begiebt sich, anstatt wie ausdrücklich bestellt war, zeitig am Morgen, um 4 oder 5 Uhr, — um 8 oder 9 Uhr auf den Weg. Im Tiefland, wo wenig Steine vorhanden sind, ist der Weg bei trockenem Wetter gut, im Gebirge aber, wo nicht der Weg gebaut wurde, sondern seit Jahrhunderten von Vieh und Mensch getreten worden ist, liegen seit Urzeiten in diesem Wege alle die Steine, die immer hier waren und stets werden sie von den Lastthieren überschritten oder umgangen. Auf solchem Wege kann in der That kein Fuhrwerk benutzt werden. Auf dem bewaldeten Nordabhange kommt dazu gelegentlich noch ein anderes Hinderniss. Stürzt hier, wie es ja bisweilen geschieht, ein morscher Baumriese über den Weg, so wird nicht etwa das Hinderniss beseitigt, sondern man reitet um den Baum in weitem Bogen herum, bis nach Jahr und Tag die Fäulniss soweit vorgeschritten ist, dass der Holzkörper zerfällt und nun wieder der frühere Weg aufgenommen werden kann. Das erste Nachtlager wird, um ein Zusammentreffen mit Tigern und räuberischen Turkmenen zu

vermeiden, oberhalb der Waldgrenze aufgeschlagen. Schon sehr zeitig, sobald nur der Tag graut, wird weiter gezogen und ohne Aufenthalt bis etwa 5 Uhr geritten, worauf ein zweites Nachtlager im Freien folgt. Der mitgenommene Diener und Dolmetscher bereitet den Thee und dann zum Abendbrot den nationalen wohlschmeckenden Ploff (Pilau.) Dann begiebt man sich bald zur Ruhe, denn am andern Morgen geht es schon um 1 Uhr weiter, um vor Eintreten der Hitze Schahrud zu erreichen. Ich hatte auf solchen Lagerplätzen nur ausnahmsweise Gelegenheit zum sammeln, zumal, da diese Plätze meist sehr viel vom Vieh abgeweidet werden. Bald, nachdem man das letzte, im Gebirge gelegene Dorf Tasch passirt hat, tritt man aus dem eigentlichen Gebirge in das weite Steppenthal, in dem Schahrud liegt. Es ist ein völlig anderes Bild, das sich jetzt zeigt. Die z. Th. steinige Steppe mit ihrer graugrünen spärlichen Vegetation wird von mehreren, nicht sehr hohen aber steilen und zerklüfteten Kalksteinketten durchzogen, die eben aufgehende Sonne vergoldet diese Kalkgebirge, deren Contouren sich bei der Reinheit der Luft gegen den später tiefblauen Himmel äusserst scharf abheben. Bald aber übt die Sonne ihre volle Kraft und es ist gut, dass das Endziel Schahrud am halben Vormittage erreicht wird. Schahrud wird im Norden und Westen von einer dieser Kalkketten flankirt. Diese kleine Stadt mit ihren Lehmhäusern mit flachem Dache und den dicken Lehmmauern, an denen grosse graue Eidechsen eilig hinhuschen, liegt malerisch zum Theil zwischen Baumgrün und Gärten, in denen Obst, als Maulbeeren, Aprikosen, Feigen, Wein u. s. w. gebaut werden. In einem solchen ausserhalb der Stadt gelegenen Garten miethete ich mich ein, als ich 1878 hierher kam. Bei früherem Aufenthalte wohnte ich bei einem hier sich aufhaltenden russischen Herrn in der Stadt. Für das Insektensammeln war der Aufenthalt im Garten ausserhalb der Stadt geeigneter. Diese Gärten gewähren mit ihren vielen italienischen Pappeln und Fruchtbäumen von aussen einen sehr einladenden Anblick, aber in Wirklichkeit sind sie sehr prosaisch, denn sie dienen nicht als Ziergärten, sondern nur als Nutzgärten. Diejenigen Parthien, welche inundirt werden können und wo daher Baum- und andere Cultur möglich ist, zeigen mit wenig Ausnahmen den kah-



len Boden und da hier allein wohlthätiger Schatten ist und daher hier das Zelt aufgeschlagen wird, so kann es gelegentlich geschehen, dass auch der Platz, wo das Zelt steht, unter Wasser kommt. Meist aber haben diese Gärten Plätze, die nicht bewässert werden und daher Steppe bleiben, und hier wachsen mancherlei Pflanzen und Blumen, die die Insekten anlocken wie z. B. *Delphinium*, *Marrubium* u. a. m., auf denen *Deilephila livornica* Esp., *Alecto* L. und *Insidiosa* Ersch = *Bienerti* Stgr., *Euxestis dentula* Stgr., *Plusia circumflexa* L. abends gefangen wurden. Aus dem nicht allzufernen Gebirge wird das Wasser unterirdisch, oft in grosser Tiefe herzugeleitet und so wird Schahrud und die übrigen in diesem Steppenthale gelegenen gegen 40 Ortschaften reichlich mit herrlichem frischen Wasser versorgt. Nur durch diese Bewässerung ist in diesen trockenen Steppengebieten Garten- und Feldkultur möglich. Die vielen Schahrud durchfliessenden Wassergräben und Bäche sind mit Weiden, Pappeln, Platanen, Maulbeer- und *Elaeagnus*-Bäumen besetzt. Auf freien Plätzen und vor den Medsched's (Moschee) steht meist eine prächtige Platane und darunter giebt es riesenhafte Exemplare wie z. B. ein solcher bemerkenswerther Baum in Astrabad auf einem Begräbnissplatze steht. Der im Durchmesser wenigstens 10 ' haltende Stamm ist hohl und dient einer Perserfamilie als Behausung. In den Gärten werden besonders Aprikosen und Maulbeerbäume gezogen, ausserdem auch Wallnuss, Mandeln, Reben, Feigen. Gartenblumen sieht man wenig.

An den Pappeln lebt hier, aber wie es scheint, selten, die Raupe von *Smerinthus populeti* Bien. Ich erhielt nur 2mal den Schmetterling und zwar beide Male brachten ihn Perserjungen zwischen den Fingern am Flügel gefasst, und natürlich in beschädigtem Zustande. Ich konnte ihn trotz eifrigen Suchens nie selbst finden. An Pappeln und Weiden sass oft an Stellen, wo Saft ausfloss *Capnodis cariosa*. Die Steppe ist zum Theil steinig, aber es giebt auch Thonstellen mit recht eigentlicher Salz-Vegetation. Sandige Strecken kommen weniger vor. In dieser Steppe herrschen einige *Artemisien* vor; ferner *Stipa*, *Alhagi camelorum*, eine für den Sammler wichtige Pflanze; daran lebt die Raupe von *Lycaena Christophi* Stgr., *Psyche quadrangularis* Chr.,

*Lasiocampa sordida* Ersch = ? *obliquata* Kollar, *Pericyma albidentaria* Ev. und *Anthophilodes paupera* Ev. = *Möschleri* Chr. und *A. baphialis* Ld. In den Gärten und bisweilen auch ausserhalb derselben gedeiht oft sehr üppig eine *Glycirrhiza*-Art, auf der viele Lepidopteren sich einfinden, wie *Cigaritis Acamas* Klug., *Lycaena baetica* L., *Sat. Anthe* Boeb. v. *enervata* Alph, welche Varietät ich weiter westlich in Transkaukasien nicht mehr vorfand. Ferner leben daran die Raupen von *Plusia* Ni Hb., *Euclidia munita* Hb. und *Acantholipes regularis* Hb. und vielleicht auch die von *Hypena revolutalis* Z., deren Schmetterling sich an dieser Pflanze meist aufhält. In der Steppe ist die Anzahl der Schmetterlinge nach Arten nicht gerade arm, aber der Individuenzahl nach gering. Hier bieten günstige Punkte die trichterartigen Erdumwallungen der Wasserleitungsschachte, welche verschüttet sind. Hier giebt es oft eine reiche Vegetation von *Capparis* und anderen Pflanzen. In den kurzen Schluchten und deren Ausgängen nach der Steppe, wo auch eine bessere und mannigfaltigere Vegetation ist, finden sich manche gute Arten. Hier flog z. B. *Polyommatus Phoenicurus* Led., *Pap. Alexanor* var. *Orientalis* Rom., *Thecla lunulata* Ersch, *Ledereri* B., *Lyc. trochilus* Fr., *Loewii* mit oft blauen ♀♀, *Lyc. Xerxes* Stg., *Erschoffi* Ld., *Grapta Egea* Cr., *Mel. did.*: v. *persea* Koll. Noch bietet die freie Steppe an geeigneten Stellen *Pieris Glauconome* Klug. = *Iranica* Bien. P., *Krueperi* Stgr., *Chloridice* Hb. und die schöne *Idmais fausta* Oliv. An dem schon erwähnten *Alhagi* hängen, Früchten vergleichbar, die grossen bunten *Julodis variolaris* und *euphratica*, während auf den stacheligen *Astragalus* und *Acanthophyllum* *Julodis striatopunctata* und *Sphenoptera glabra* häufig anzutreffen sind. Auf den Rücken der Kalkberge bei und besonders auf den Kuppen tummeln sich *Pieris Callidice* var., *Chrysidice* H. S., *Anth. Belia* Cr. A., *Penia* Fr., *Pararge Menava* Moore. In den kleinen blasenartigen Höhlungen suchen vor der Tageshitze ebenso wie für die Nachtruhe Schutz die hübsche *Epinephele Wagneri* H. S. und *Davendra* Moore = *Comara* Ld. und das seltene ♀ von *Par. Menava* trifft man fast nur hier an. Wieder an anderen Stellen zwischen den Bergen, wo *Zygophyllum turcomanicum*

wächst, kann man die Raupe von *Hypermnestra Helios* Nick. antreffen. (Sie heisst allgemeiner *Ismene Helios*, aber *Ismene* ist schon längst an eine *Hesperiden*-Gattung vergeben und daher unzulässig. *Hypermnestra* ist vielleicht auch schon bei den Insekten verwendet, aber jedenfalls nicht bei den *Lepidopteren* und daher besser zu gebrauchen).

In den grösseren Bergschluchten, die einen zeitweiligen Bachlauf haben, sind die Erfolge für den Fang besonders günstig. Hier begegnet man neben vielen der schon genannten Arten manchen *Satyriden* z. B. *S. Telephassa* Hb., *Pelop.* var. *Schahrudensis* Stgr. und den noblen *S. Parisatis* Koll. Diese letztere Art zeigte sich in diesen Schluchten und Ausmündungen wohl öfters, aber sie war schwer zu fangen. Ich sollte sie jedoch und manche andere Art auf viel bequemere und angenehmere Weise bekommen. Bei der Hitze und Trockenheit der Luft findet sich endlich Durst ein, der in den trockenen Felsbergen, wo es an Quellen fehlt, nicht so leicht gestillt werden kann. Ich war auf diesen Exkursionen oft in der Lage, einen Trunk vergeblich zu ersehnen. Ich bemerkte einst, dass aus einer weiteren Schlucht mit einem breiten sandigen Bachbette besonders oft *Parisatis* flog und ging also in dieser Schlucht weithin aufwärts. Nach langem Anstieg bemerkte ich vor mir einen grossen Felsblock mit einer grottenartigen Oeffnung und in dieser an der Wölbung einen sich etwas bewegenden Lichtreflex. Der konnte nur von Wasser herrühren, aber wie war das denkbar? Konnte hier eine Quelle sein? Bald hatte ich den Eingang erreicht und hatte vor mir in der That eine ziemlich grosse Grotte, deren wannenartigen Grund das reinste frische Wasser ausfüllte. Aber was das Beste war, als ich die Grotte betrat, flogen Massen von *Sat. Parisatis* u. a. *Satyris*, *Hesperiden*, *Hymenopteren* heraus. Ich liess mich nun vorerst in dieser kühlen Grotte neben dem erquickenden Nass nieder und erquickte mich. Bald kehrten die aufgeschreckten *Parisatis* u. a. Besucher zurück und wurden auf die bequemste Weise abgefasst. Natürlich ging ich nun fast täglich hierhin und machte reichen Fang bis endlich das Wasser theils verdunstet, theils aber auch von mir getrunken war. Im Bereiche des Gebirges kamen auch noch

folgende Lepidopteren vor: *Epinephele Narica* Hb., *Coenonympha Saadi* Koll., *Syrichthus Staudingeri* Spr. S., *phlomidis* HS., und stets in Bachrinnen *Nison. Marloyi* B. Wo in den Bachbetten, die bei ihrem Austritte aus den Bergen in die Steppe oft ziemlich breit sind, der Boden in der Tiefe noch Feuchtigkeit hat, gedeihen manche Halbsträucher, wie grosse Artemisien, auf denen neben *Phorodesma fulminaria* Ld. auch die viel seltene *Phor crucigerata* Chr. lebt, — *Hippophae*, *Ephedra*, *Lycium*, *Peganum Harmala*, *Euphorbia*, *Capparis* und vieles andere. Hier fehlte es nicht an Insekten aller Art. An *Lycium* fand ich z. B. die Raupe von *Bombyx Herzi* Chr., von *Megasoma Alpherakii* Chr. und aus den *Ephedr*büschen klopfte ich die zierlichen *Cerostoma seniculella* Chr. und *ephedrella* Chr. Auch *Z. Manlia* Ld. und *Heliothis nubiger* H. S. fanden sich einzeln vor; ferner *Aedophron venosa* Chr., *Thalpochares fugitiva* Chr., *jocularis* Chr., *Leucanitis flexuosa* Mén., *Eusarca cuprinaria* Chr., *Acidalia Beckeraria* Ld., *Hypotia russulalis* Chr., *Hyp. colchicalis* Ld., *Heliothela Staudingeri* Chr., auf Felsen wie auch eben daselbst, *Stenia intervacatalis* Chr. In der Steppe noch: *Sesia Zimmermanni* Ld., *elampiformis* Ld., *Pandesma terrigena* Chr. Auf dem Boden liefen verschiedene Melasomen: *Zophosis*, *Tentyria*, *Pimelia* umher und unter Steinen bergen sich oft die grossen *Blaps-titanes* und *Cleonus Fischeri*. Der Nachtfang mit der Lampe war ebenfalls dann ergiebig, wenn nicht, wie sehr oft, starker Wind den Fang hinderte. Ich muss darauf verzichten, noch weitere Aufzählung der mancherlei gesammelten Geometriden und Microlepidopteren zu geben. Ich bin überzeugt, dass hier noch viel Interessantes und wohl auch Neues zu finden sein wird. Ich blieb hier stets nur bis in den Juni und höchstens einmal bis in die ersten Tage des Juli. Es werden aber im Juli und August ja bis in den October noch manche Arten erscheinen, von denen Niemand eine Ahnung hat.

---

# Ueber das ♂ von *Thereva (Dialineura) microcephala* Lw.

Von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

---

*Thereva (Dialineura) microcephala* Lw. (Löw Dipterologische Beiträge II. Abtheil. Posen 1847, pag. 40).

♂ inferius albo cinerea, superius nigra; lineis thoracis duabus cinereis, tennibus; abdominis segmenta marginibus posterioribus albo-cinereis, albo hirsutis; oculis cohaerentibus; alae hyalinae. Long. corp. 4 lin. = 9 millim.

♀ inferius albo-cinerea, superius nigra; lineis thoracis duabus flavidis, distinctissimis; abdominis segmenta maculis lateralibus albis; callus frontalis magnus nitidus; alae hyalinae. Long. corp.  $5\frac{6}{12}$  lin. = 12 millim.

Vaterland: Schlesien, der Harz, im Ilsethal (Princess Ilse) bei Ilsenburg, wo ich beide Geschlechter fing, Herr Kowarz bei Marienbad in Böhmen. Flugzeit Ende Juli. Löw beschrieb nur das ♀ in den dipterologischen Beiträgen. —

Männchen kleiner als das ♀. Fühler schwarzgrau bestäubt, das dritte Glied etwas heller, die Behaarung derselben grau. Stirn oberhalb der Fühler oben schwärzlich, unten grau behaart; Untergesicht grau behaart; die Augen eine kurze Strecke zusammenstossend. Thorax schwärzlich mit 2 dünnen grauen Linien, welche bis zum Schildchen reichen; die Behaarung des Thorax besteht aus aufgerichteten schwarzgrauen Haaren. Schildchen schwarzgrau. Brustseiten und Hüften schwarz grau bestäubt und weisslich behaart. Die Oberseite des Hinterleibes ist schwarz; erster Hinterleibsring an den Seiten grau, die folgenden Hinterleibsringe mit nach der Spitze zu immer breiter werdenden grauweissen Hinterrandsäumen mit weisser absteher Behaarung. Die Genitalien sind unten

rothbraun gefärbt. Die Grundfarbe des Bauches ist schwarz, doch ist er mit grauweissen Schimmer überzogen; die längere Behaarung ist weisslich. Schenkel schwarz mit weisslicher Behaarung, an den Hinterschenkeln einige stärkere schwärzliche Haare; Schienen dunkel rostbraun, die vordersten fast schwarzbraun, alle an der Spitze geschwärzt. Füsse schwarz, an den mittelsten und hintersten die Wurzel der ersten Glieder dunkelbraun. Schwinger schwarz. Flügel glasartig mit wenig bemerkbaren wässerigbraunen Farbentone. Adern schwarzbraun, an Wurzel und Vorderrand dunkelrostbraun, Randmahl dunkelbraun, sehr scharf begrenzt. Die Queradern etwas dunkel gesäumt. Vierte Hinterrandzelle schmal geöffnet.

Weibchen: Kopf kleiner, namentlich schmaler als bei den verwandten Arten. Untergesicht grauweisslich mit weisser Behaarung; an der unteren Augenecke ein Büschel schwarzer Haare; Behaarung des Hinterkopfes unten weiss, oben grauweisslich. Fühler schwarz, das erste Glied ausser den gewöhnlichen schwarzen Härchen und Borsten auf der Unterseite auch mit weissen Härchen. Stirnschwiele flach gewölbt, herzförmig, ganz bis zu dem vordersten Punktauge hinaufreichend, vorn sehr wenig ausgeschnitten und deshalb fast dreieckig; Stirne vor der Schwiele gelbgraulich mit schwarzen Härchen, welche jederseits bis zum Augenrande reichen, aber an demselben nicht herablaufen; Stirn über den Fühlern gelbbraun bestäubt und mit schwarzen Härchen besetzt. Thorax mit drei schwarzen glanzlosen Längstriemen, von denen die mittelste in gleicher Breite bis zum Schildchen geht; sie sind durch zwei ziemlich lebhaft gelblich gefärbte, sehr scharf begrenzte helle Linien getrennt. Die Behaarung besteht aus sehr kurzen filzartigen anliegenden weisslichen Härchen und aus dazwischen stehenden aufrechten schwarzen. Das Schildchen ist gelblich-ashgrau, auf der Mitte dunkler, wie die Oberseite des Thorax behaart. Brustseiten und Hüften weisslichgrau mit weisslicher Behaarung. Die Oberseite des Hinterleibes ist tief-schwarz mit sehr geringem Glanze; erster Ring an den Seiten etwas grau mit weisser abstehender Behaarung; zweiter Ring mit deutlichen, die beiden folgenden mit undeutlichen gelblichen Hinterrandssaume; vor diesem Saume jederseits ein ansehnlicher,

schneeweisser Seitenfleck, der auf dem dritten Ringe erheblich schmaler als auf dem zweiten und auf dem vierten wieder schmaler als auf dem dritten ist; die Behaarung ist auf den weissen Seitenflecken dieser Ringe weiss, auf der schwarzen Färbung schwarz kurz anliegend und deshalb schwer zu erkennen, der fünfte und sechste Ring hat am Hinterrande jederseits einen breiteren weisslich bestäubten Fleck; am Hinterrande jedes dieser Ringe hängen die Seitenflecke etwas zusammen, so dass sie eine in der Mitte vorn stark ausgeschnittene Querbinde bilden; der siebente und achte Ring sind durchaus glänzend schwarz. Die Grundfarbe des Bauches ist schwarz; doch ist er mit einem lebhaft weissen Schimmer überzogen, so dass er von der Seite gesehen eine hell-weissgraue Farbe zeigt; die hinteren Abschnitte desselben sind dunkler und noch etwas glänzender, der siebente und achte glänzend schwarz; die lange sparsame Behaarung auf der Unterseite des zweiten und dritten Ringes ist weiss; der vierte und alle folgenden Ringe haben beiderseits kurze abstehende schwarze Härchen. Schenkel schwarz mit sehr kurzen anliegenden weisslichen Härchen. Schienen dunkel-rostbraun, die vordersten fast schwarzbraun, alle an der Spitze in grosser Ausdehnung geschwärzt; Füsse schwarz, an den mittelsten und hintersten die Wurzel des ersten Gliedes dunkelbraun. Schwinger schwarz. Flügel glassartig mit wenig bemerkbarem wässrig-braunem Farbenton; Adern schwarzbraun, an Wurzel und Vorderrande dunkel-rostbraun; Randmal dunkelbraun, sehr scharf begrenzt; die Queradern etwas dunkel gesäumt.

Die Stellung der *Thereva* (*Dialineura*) *microcephala* Lw. zu anderen Arten dieser Gattung ist folgende:

Vierte Hinterrandszelle offen, Untergesicht lang behaart

*Dialineura* Rond.

Beine ganz oder zum Theil hell gefärbt; Hinterleib des ♂ silberweiss behaart; Stirn des ♀ ohne schwarze Schwiele

*Thereva fuscipennis* Mg.

Hinterleib des ♂ schwarz mit grauweissen Hinterrandsäumen und weisser abstehender Behaarung. Stirn des ♀ mit grosser glänzend schwarzer Schwiele

*Th. microcephala* Löw.



# Ueber *Syrphus tarsalis* Schummel.

Von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

---

Schummel hat in der Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur im Jahre 1836 auf pag. 84 und 85 den *Syrphus tarsalis* in folgender Weise beschrieben:

*S. tarsalis*, Abdornine lineari, atro; fasciis maris 3, fem 4 rufescenti-flavis, interruptis; articulis duobus basalibus tarsorum anticorum (maris) dilatatis, albis; tibiis posticis (maris) externe nigro-cristatis; antennis totis nigrofuscis; gehört zu denjenigen Arten, deren Männchen sich durch ausgedehnte Fussglieder oder Schienen der Vorderbeine auszeichnen; weicht in mehreren Merkmalen von *S. manicatus* und *peltatus* ab, welche beide noch nicht in Schlesien (1836) aufgefunden sind. Männchen und Weibchen sind im Juni im Gebirge nicht selten, besonders bei dem Gesundbrunnen oberhalb der Tannhäuser ohnweit Silberberg.

Die Art gehört, wie schon Herr Kowarz in seinem Beitrage zu einem Verzeichniss der Dipteren Böhmen's angiebt (Wiener Entomolog. Zeitung IV. 1885 pag. 202 und 203), zur Gattung *Platychirus* St. Farg. u. Serv. *Platychirus tarsalis* Schum. = *Platych. ciliger* Löw.

Vaterland. Schlesien, bei Mährisch-Schönberg und (Victorshöh) im Harz. Steiermark (Löw.)

---



# Ein Cyklop von *Apis mellifica*. L.

Von R. Dittrich.

---

Im Herbst 1889 erhielt ich durch Vermittelung eines Vereinsgenossen von Herrn Rentier Hans in Gnadenfrei eine Honigbiene (Arbeiterin), welche nur ein Auge besitzt.

Da ich in der mir zugänglichen Litteratur keinen Aufschluss darüber finden konnte, ob derartige Missbildungen unter Honigbienen schon häufig beobachtet wären, wandte ich mich auf den Rath des Herrn Hans hin an Herrn Pastor em. Schönfeld in Liegnitz und erhielt von diesem bewährten Apidologen mit dankenswerther Bereitwilligkeit die Nachricht, dass in der deutschen apistischen Litteratur nichts von derartigen Missbildungen bekannt wäre.

Es scheint mir demnach nicht unangemessen, hier eine Beschreibung des Thieres zu geben, umso mehr, da dasselbe, entgegengesetzt den bei Wirbelthieren vorkommenden Cyklopen, welche wohl stets lebensunfähig sind und als Neugeborene oder Embryonen zu Grunde gehen, abgesehen von der eigenthümlichen Bildung des Kopfes vollkommen entwickelt ist.

Der Kopf des Thieres misst in der Länge 4 mm, in der Breite 3 mm, ist also langgestreckt, während derjenige eines normalen Thieres ebenso breit als lang oder etwas breiter ist. (Länge 3,8 mm, Breite 3,8—3,9 mm). Schon dadurch fällt das Thier sofort auf, indem der Kopf gegenüber der Brust schmal erscheint. Noch viel eigenthümlicher aber ist der Anblick des Kopfes von vorn. Hier sieht man am oberen Kopfrande ein sichelförmiges zusammengesetztes Auge, welches zu beiden Seiten

bis nahe an die Oberkiefer reichend, in der Mittellinie des Kopfes am oberen und unteren Rande keine Spur einer Ausrandung zeigt, so dass nichts auf eine Entstehung aus 2 Augen hindeutet, wie man erwarten sollte. In dem Raume unterhalb des Auges bis zum Munde befinden sich nur die Fühler, jede Spur von einfachen Augen fehlt, während diese bekanntlich bei der Drohne, deren Augen oben unter spitzem Winkel zusammenstossen, in dem entstandenen seckigen Raume sich befinden. Im übrigen bietet der Körper wenig bemerkenswerthes, die Brust, wie die Flügel sind normal, nur der Hinterleib erscheint breiter und flacher als bei den gewöhnlichen Arbeitsbienen. Eine Untersuchung der anatomischen Verhältnisse war leider ausgeschlossen, da ich nur das eine Stück in trockenem Zustande erhielt.

Ist nun schon die äussere Gestalt des Thieres merkwürdig, so wird dasselbe noch interessanter durch die folgenden brieflichen Mittheilungen des Herrn Hans. Derselbe schreibt:

„St. Petersburg 1879, 20. Juli. Einer der Zöglinge bringt eine Biene (tot) mit den Worten: „Die war verrückt, sie flog immer mit dem Kopf auf die Erde.“ Ich besah mir das Thier und bemerkte sofort die eigenthümliche Bildung des Kopfstückes. Da ich zur Zeit des täglichen Vorspiels stets sehr beschäftigt war, habe ich nur noch einmal eine solche Missgeburt dort zu Gesicht bekommen.

Ferner nach einer Erörterung über die Abstammung der Königin des in Frage kommenden Stockes (N. 10), welche ich hier übergehe:

Gnadenfrei. Ende Mai 1887 bemerkte ich, wie vor N. 10 junge vorspielenwollende Bienen zur Erde fielen, Versuche machten in die Höhe zu fliegen, sich jedoch höchstens 50 cm über den Erdboden erhoben und dann mit Heftigkeit auf den Erdboden stiessen, sich schnell wieder erhoben, um ebenso schnell das vorige Experiment zu wiederholen. Ich erkannte sofort die von Petersburg her nicht fremde Missbildung am Kopftheil. Im Juli mehrte sich die Zahl dieser Missbildungen täglich wohl bis 100; es war zur Zeit des täglichen Vorspiels, als wenn jemand Erbsen auf gefrorenen Boden säet.

In den Stock zurück fand keine derselben; mit Abnahme der Brut im August und September nahm auch die Zahl dieser

Missgeburten schnell wieder ab. — Im Frühjahr 1888 beobachtete ich N. 10 sehr genau; erst mit Entfaltung zahlreicher Brut zeigten sich, je länger, desto mehr diese Missgeburten; aus diesem Grunde tötete ich Ende Juli diese sonderbare Mutter, da ich für die Wissenschaft keine Verwendung wusste. Die Tochter dieser Mutter (auf N. 9) bringt bis jetzt — und ihrer Lebezeit muss bald ein Ziel gesetzt werden — nur sehr wenige solcher Missgeburten hervor; aber unter den verkauften Töchtern derselben Mutter befand sich eine, die bald nach ihrer Befruchtung dieselben Missgeburten erzeugte; dennoch wollte sie der Käufer.

Wahrscheinlich besitze ich zur Zeit noch ein oder 2 Mütter, die 1887 auch solche Schielaugen erzeugten; bei dem gedrängten Stande der Stöcke lässt sich jedoch die Nummer schwer bestimmen, wenn die Missgeburten nur so sehr selten erscheinen. Möglich, dass diese Mütter von Drohnen aus N. 10 oder 9 befruchtet sind.

Während sonst Geburten mit den allergeringsten Fehlern nach Spartaner-Art sofort umgebracht oder erbarmungslos zum Stocke hinaus befördert werden, nahmen die Bienen von dieser Missbildung merkwürdiger Weise gar keine Notiz — erkannten sie den Fehler nicht, oder wussten sie, dass solche Missgestaltungen nicht mehr in den Stock zurückfinden können? —

Mehrmals that ich sie in den Stock zurück, wo sie wie wahnsinnig umherhopsten und die anderen Bienen gingen ihnen, wie mit einer gewissen Scheu, aus dem Wege; nie aber beobachtete ich, dass sie Gewalt anwendeten, um diese Missgeburten zum Stocke hinaus zu werfen.“

Diese Schilderung zeigt, dass sich die in Frage stehende Missbildung bei einem Züchter innerhalb 10 Jahren mehrmals eingestellt hat, was darauf hindeutet, dass sie wohl überhaupt nicht selten ist und nur infolge der rein auf praktische Erfolge gerichteten Haltung der Bienenzüchter unbemerkt oder grösseren Kreisen wenigstens unbekannt bleibt. Die im zweiten Falle hervorgetretene Häufigkeit der Missbildung, welche sich wohl nur aus einer fehlerhaften Veranlagung der Mutter erklären lässt, giebt zu der Hoffnung Veranlassung, dass es künftighin

vielleicht einmal möglich sein wird, die Entwicklung der merkwürdigen Missbildung zu studiren. Es würde sich dann auch entscheiden lassen, ob mit der äusseren Vereinigung der Netzaugen und dem Verschwinden der einfachen Augen Störungen in der Entwicklung des Nervensystems verbunden sind, welche eine Erklärung der merkwürdigen Flugerscheinung ergeben.

Die Bienen waren vollkommen flugfähig, erhoben sich bis 50 cm über die Erde und stiessen dann heftig gegen den Boden auf. Sollte hier nur ein Mangel im Sehvermögen vorliegen, so müsste derselbe in dem Fehlen der einfachen Augen begründet sein, denn mir scheint, dass das eine halbmondförmig gekrümmte Netzauge mindestens dieselben Dienste verrichten müsste wie die auf der Stirne zusammenstossenden Netzaugen bei der Drohne und anderen männlichen Hymenopteren. Betrachten wir nun die über die Wirksamkeit der beiden Augen-Arten ausgesprochenen Anschauungen, so sagt z. B. Notthafft<sup>1)</sup>: „Die Facettenaugen dienen als warnende Leiter der Flugbewegung, die Ocellen vermitteln lediglich Flächenbilder, dienen demnach zum Erkennen, sei es der zu erbeutenden Thiere, sei es der Individuen des anderen Geschlechts u. s. w.“, und Exner<sup>2)</sup>: „Das Facettenauge funktionirt ähnlich wie die Netzhautperipherie des Menschen, das Hauptgewicht fällt der Wahrnehmung von Veränderungen zu, die Wahrnehmung der Formen kommt erst in zweiter Linie in Betracht“ und p. 183: „Der Typus des Wirbelthierauges (Ocelle) dient in vollkommener Weise dem Erkennen von Formen der äusseren Objekte.“

Nach beiden Anschauungen sind es die Netzaugen, durch deren Vermittelung die Insekten ihren Flug lenken können; wäre dies richtig, so müsste bei dem Cyklop das eine Auge vollkommen zum Leiten des Fluges ausreichen. Da dies nun nicht der Fall ist, so bliebe noch die Annahme übrig, dass es grade die Punktaugen sind, welche die Bienen befähigen, ihren Flug zu leiten. Dem widerspricht aber wieder die Thatsache, dass zahlreiche Insekten

---

<sup>1)</sup> Die physiologische Bedeutung des facettirten Insektenauges. Kosmos 1886. (X. Jahrg. 18 Bd.) p. 450.

<sup>2)</sup> Die Physiologie der facettirten Augen von Krebsen und Insekten. Leipzig und Wien 1891. Deuticke.

(Käfer) ohne Punktaugen zu fliegen in stande sind. Es scheint mir demnach unmöglich, die wunderbare Flugbewegung der Bienenmissgeburt allein durch mangelhaftes Sehen erklären zu können; ich glaube vielmehr, dass die eigentliche Ursache in einer allerdings nur zu vermuthenden Verbildung des Nervensystems und zwar des Gehirns zu suchen ist, womit auch das von Herrn Hans erwähnte eigenthümliche Verhalten der Bienen im Stocke im vollen Einklange steht.

Schliesslich spreche ich Herrn Hans für die Uebersendung der Missgeburt und der begleitenden Imkernotizen meinen herzlichen Dank, sowie zugleich die Bitte aus, im Interesse der Wissenschaft ähnliche Vorkommnisse, namentlich wenn sie wieder in solchem Masstabe auftreten sollte, alsbald bekannt zu machen, damit, wenn möglich, eine gründliche Untersuchung der interessanten Erscheinung herbeigeführt wird.



# Zugänge zur schlesischen Koleopteren-Fauna.

Von J. Gerhardt.

---

Im Jahre 1890 wurden folgende für Schlesien neue Arten aufgefunden:

1. *Ochthebius Czwalinae* Kuw. Im Angeschwemmten der Katzbach 1 Stck. (6, Gerh.).

2. *Hydraena emarginata* Rey. Unter Wasser im Moos der Vorgebirgsbäche. Lähn, Hessberge, Moisdorf bei Jauer. — Herr Kuwert hatte die Güte, die richtige Bestimmung des Thieres zu bestätigen. Seine Beschreibung dieser Art ist nach Stücken vom Mt. Baldo entworfen und bedarf noch einer Ergänzung. Bei unseren Stücken ist die Spitze der Decken nämlich halbkreisförmig ausgeschnitten und nur die Nath tritt spitzenartig vor, während die Seitentheile scharf spitz erscheinen; bei jenen ist der Ausschnitt kleiner, nicht ausgesprochen halbkreisförmig und die Seitenflügel treten nur stumpfspitzig vor. Diese letztere Spitzenbildung haben auch viele Stücke unserer sehr häufigen und an denselben Orten (mit flavipes, pulchella und Sieboldi) beobachteten *H. gracilis*. Unsere Stücke von *emarginata* sind stets schwarz und grösser als *gracilis*, mit der allein sie nur verwechselt werden könnte; auch geht der Seitenrand wulstartig bis hart an die Spitze, während er bei *H. gracilis* sie nicht erreicht. — Das Thier ist keineswegs häufig; unter 100 Stücken

der *H. gracilis* fanden sich 1 bis höchstens 7. — Die Thiere, welche Schilsky—Berlin in der Grafschaft Glatz gefunden hat, scheinen dem Spitzen-Ausschnitt und der Grösse nach zu *gracilis* zu gehören. Bis 10.

3. *Helophorus fallax* Kuw. Bei Vorderhaide in einem Moorwiesengraben 2 Stck. (mit *H. strigifrons* und *Hydroporus memnonius* und *melanarius*). (5, Gerh.).

4. *Laccobius obscurus* Rottb. Moisdorf. Bezüglich dieser von Rottenberg als Varietät aufgefassten Art verweise ich auf meine Beschreibung in Jahrgang 1877 dieser Zeitschrift. Wir fanden diese Form mit der vorigen Art unter denselben Verhältnissen, zusammen mit *Laccobius nigriceps* Th., *Homalota sulcifrons* und *currax*, *Dianous* und *Stenus guttula*.

5. *Homalota (Metaxia) punctulata* Sahlb. Diese im Norden Europas einheimische Art sammelte ich vor Jahren auf dem Kamme des Riesengebirges in der Nähe eines seichten Tümpels an dessen Rändern unter Heu. Sie ist von mir nach Sahlberg'schen Exemplaren (von Eppelsheim erhalten) bestimmt.

6. *Placusa atrata* Sahlb. Diese Art galt bis dahin vielfach als *P. humilis*; erst die Habhaftwerdung der ♂♂ gab den richtigen Aufschluss.

7. *Oxypoda longipes* Rey. Im Angeschwemmten der Katzbach nicht selten. (8, Gerh.).

8. *Quedius longicornis* Kr. Ebendasselbst und im Niederbusch bei Brechelshof (Kr. Jauer) wenige Stücke. (9).

9. *Quedius maurus* Sahlb. Von einer alten Kiefer bei Vorderhaide 1 Stck. (7, Gerh.).

10. *Stenus aceris* Steph. (*aerosus* Er.). In der Ebene (namentlich in Sandgegenden) und im Vorgebirge, selten und öfters wohl mit *S. impressus* vermengt. Vorderhaide, Pahlowitz, Hessberge, Lähn.

11. *Coninomus nodifer* Westw. An einem Lattenzaune in der Nähe der Hedwigschule zu Liegnitz 2 Stck. (11, Gerhardt).

12. *Meligethes austriacus* Reitt. In den Hessbergen 1 Stck. (5, Gerh.).

13. *Monotoma brevicollis* Aubé. In Gemeinschaft mit *M. quadricollis*, 1 Stck. unter Zwiebeljäte am Töpferberge bei Liegnitz. (6, Gerh.).

14. *Dasytes aeneiventris* Küst. Bei Vorderhaide zugleich mit *D. aerosus* (hfg.), doch nur in wenigen Stücken. In der ersten Maihälfte.

15. *Ernobius tabidus* Ksw. Mit *E. longicornis* Strm. von Fichten in den Hessbergen (5, Gerh.) 2 Stck.

16. *Ernobius fuscus* Muls. Mit *E. nigrinus* von Kiefern bei Vorderhaide, selten.

17. *Cleonus segnis* Germ. Bei Vorderhaide von *Echium vulgare* und *Ornithopus sativus* (Serradella) in 2 Ex. gestrichen. (6, Gerh.).

18. *Magdalis quercicola* Weise. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, selten. Lähn, Liegnitz (Vorderhaide, hier auf der Wintereiche zugleich mit *M. flavicornis*, *exaratus* und *cerasi*).

19. *Anthonomus undulatus* Gyll. Im Sommer 1889 bei Lähn, 1 Stck., wahrscheinlich von *Prunus padus*. Es ist das der fragliche rothe *Anthonomus*, auf welchen ich im vorjährigen Sammelberichte aufmerksam machte. Seine Bestimmung erfolgte durch gütige Vermittelung des Herrn Dr. Eppelsheim von Herrn Desbroches.

20. *Orchestes subfasciatus* Gyll. Diese mehr südliche Form wurde von mir bei Lähn in 3 Ex. von Eichen geklopft. Herr Kolbe hatte sie in seiner Sammlung aus den Hessbergen. (7).

*Leptura sexmaculata* v. *exclamationis* fand Herr Kaufmann Schwarz von hier auf dem Burgberge bei Lähn in 1 Ex. (6).

21. *Saperda punctata* L. Bei Ohlau von einer Rüsterklaffer. (Steuer-Inspector Pietsch, 30. Mai 1890). Diese Art ist somit wieder sicher schlesisch. (Vergl. Verz. d. Käf. Schl. v. Letzn. 1. Aufl.).

*Phytoecia virescens* v. ? *echii* Chev. Bei Vorderhaide und Krummlinde (Liegnitz-Lübener Kreisgrenze) auf blühendem *Echium vulgare* mehrfach. Bei dieser Form wird die Farbe der Oberseite nahezu schwarz.

22. *Mniophila Wroblewskii* Wankow. Durch die ganze Provinz verbreitet, aber wahrscheinlich mehr im Vorgebirge und in den tieferen Regionen des Hochgebirges und nicht mit *M. muscorum* zu identificiren.

*Cassida obsoleta* v. *atrata* m. Ich besitze nur 1 Stck. dieser Form von hier. Sie ist bei völliger Uebereinstimmung mit der Stammform doch sofort erkennbar an der tief schwarzen



Färbung der Unterseite, an welcher auch Kopf, Fühler und Beine partizipiren, sowie an der schwarzbraunen Färbung der Oberseite, die nur an den Seiten, da wo die flachen Ränder sich auszubreiten beginnen, etwas heller erscheint. — Nicht zu verwechseln mit einer ähnlich gefärbten Varietät von *C. nebulosa* oder gar mit *C. atrata* Fabr.!



# Mniophila muscorum Koch und M. Wroblewskii Wankowicz.

Von J. Gerhardt—Liegnitz.

---

Schon im Vorjahre gab ich zuständigen Orts der Meinung Ausdruck, dass Europa 2 Mniophila-Arten herberge und dass M. Wroblewskii Wankow. weder mit muscorum zu einer Art einfach vereinigt, noch auch als blosse Varietät derselben, sondern vielmehr aus guten Gründen als eigene Art angesehen und behandelt werden müsse. Doch besass ich nicht genügend Beobachtungsmaterial, namentlich behufs Untersuchung der Unterseite.

Meinen diesjährigen Ferienaufenthalt in Lähn am Bober benutzte ich deshalb dazu, die v. J. begonnene Arbeit fortzusetzen, wobei ich durch meinen Sammelkollegen Herrn Rector Kolbe freundlichst unterstützt wurde. Es stellte sich dabei die Thatsache heraus, dass das an den höchsten Bergespunkten vorkommende Mniium, gleich, ob an Felsen oder alten Baumstutzen wachsend, vorwaltend M. Wroblewskii (etwa 95 p. C.) zeigte, weiter unterhalb das numerische Verhältniss ein fast gleiches war, in der Tiefe der Schluchten dagegen muscorum vorherrschte. Im Ganzen blieb muscorum in der Minderheit. Wir erbeuteten während einiger nur dem Fange dieser Thiere gewidmeten Exkursionen von beiden Arten über 200 Stück, wovon auf Wroblewskii ungefähr  $\frac{3}{4}$  entfielen.

Die Untersuchung, welche ich an frischen Exemplaren aufnahm und nach beendigten Ferien fortsetzte, bestätigte meine vorjährige Ansicht: Wankowicz hatte Recht, wenn er in der Mniophila-Form mit verwirrt punktirten Decken eine zweite gute Art erblickte. Faktisch lassen sich beide Arten stets

unterscheiden, ihre Grössenverschiedenheit oft schon mit blossem Auge; auch zeigen sie mehr constante Unterschiede als manche andere sich nahestehenden Arten. Trotz reichlichen Materials habe ich Uebergänge von einer Art zur andern nie gesehen, es dürften auch solche nicht nachweisbar sein. Stücke von hier, aus Thüringen, den Karpathen und der Schweiz gewähren wenigstens dafür keinen Anhalt.

Die Unterschiede beider Arten stelle ich nun in nachfolgender Uebersicht zusammen.

Der Körper ist (von unten besehen und die Ruhelage des Kopfes vorausgesetzt) bei *muscorum* (m.) oval, also genau in der Mitte am breitesten, durchschnittlich grösser als *Wroblewskii* (W.), bei W. eiförmig, vor der Mitte (nach dem Kopfe zu) am breitesten und durchschnittlich kleiner als m. Die Decken sind bei m. durchweg durchweg regelmässig gereiht-punktirt, die Reihen nicht selten hin und her gebogen und die Interstitien unpunktirt, höchstens mit einzelnen sehr spärlich auftretenden, sehr feinen Punkten. Von oberseits gesehen, verschwinden die Reihen nach hinten zu, bleiben aber (bei abgelöster Decke und durchscheinendem Lichte) auf der Unterseite bis zum Spitzenrande unvereinigt sichtbar. Bei W. erscheinen Punktreihen höchstens an der Nath und dem Aussenrande, sonst sind die Decken verworren punktirt. Auch hier verschwinden die Punkte nach hinten zu, bleiben aber wie bei m. auf der Unterseite bis zum Spitzenrande, ohne Reihen zu bilden, sichtbar.

Die Stirnlinien bilden in ihrer vorderen Hälfte bei m. einen Halbkreis, bei W. einen Bogen mit winklig sich vereinigenden Schenkeln.

Das Halsschild ist zwischen den zerstreuten, haartragenden winzigen Punkten bei m. deutlich chagriniert; bei W. tritt Chagrin in der Mitte des Halsschildes nie deutlich auf, fast immer ist deshalb der Glanz des Thorax hier ein lebhafterer als bei jener, meist aber ist das ganze Halsschild in seinen Sculpturverhältnissen wie seine Dorsalpartie beschaffen und also durchweg glänzender als m.

Wird der Nathwinkel durch Ablösung der Decken blossgelegt, so zeigt seine Spitze bei m. einen winzigen Zahn, der

bei zusammengelegten Decken von oben her kaum zu sehen ist; bei W. ist dieser Zahn stachelartig verlängert und bei zusammengelegten Decken schon von oben her sichtbar.

Das letzte Bauchsegment ist in der Mitte bei m. mit seichter, bei W. mit tiefer, deutlicherer Retikulation versehen, deshalb auch matter als bei m.

Die ganze Unterseite erscheint aus demselben Grunde bei m. etwas glänzender als bei W.

Dass manche der genannten Unterschiede erst unter sehr starker Vergrößerung sichtbar werden, ist bei der Kleinheit der Thiere erklärlich. Gewisse Differenzen in Behaarung, Länge der Bruststücke und Abdominalsegmente in Beinen und Fühlern sind zu geringfügig, um sie für eine Diagnose verwerthen zu können, weshalb sie am besten unbeachtet bleiben.

Die Diagnosen beider Arten würden sich nun, wie folgt, gestalten.

### **Mniophila muscorum Koch.**

Ovalis, subglobosa, fere glabra, nitida, supra aenescens. Antennis pedibusque fuscis vel ferrugineis; capite inter basim antennarum cum lineis frontis semicircularibus; prothorace tenuiter et sparsim punctulato et inter puncta evidenter alutaceo; elytris regulariter striatopunctatis, intervallis tenuissime et sparsissime punctulatis, apicem versus evanescentibus, suturae postice extremo minutissime denticulato.

Long. 1,3 mm. Lat. 1,2 mm.

Muscicola montium in Mnio.

### **Mniophila Wroblewskii Wankowicz.**

Ovata, subglobosa, fere glabra, supra nitida et aenescens. Antennis pedibusque fuscis vel ferrugineis; capite inter basim antennarum lineis frontis fere triangularibus; prothorace tenuissime sparsim punctulato et inter puncta fere laevis; elytris irregulariter punctatis, paucis punctorum seriebus, punctis omnibus evidentibus apicem versus evanescentibus; suturae postico extremo minutissime aculeato.

Long. 1—1,3 mm. Lat. 1,0 mm.

Muscicola montium in Mnio.



### **Rhinoncus** Schönherr.

1. *R. castor* L., *fructulosus* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge (Grafschaft Glatz am Schneeberge), auf Wiesen und Feldern, auf *Rumex acetosella* und *Polygonum*-Arten, durch das ganze Gebiet, gemein. Nach Roger auf jungen Kiefern. 4.

2. *R. bruchoides* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge auf *Polygonum* Var. *terrestre* etc. an Teichen, Gräben und Tümpeln, auf *Oenanthe phellandrium* und *fistulosa*, häufig durch das ganze Gebiet (3—6). 4.

3. *R. gramineus* F., *accipitrinus* Reich., *suturalis* Oliv., *inconspectus* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Polygonum* Var. *terrestre*, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. 4.

4. *R. pericarpus* L. In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, an Flussufern etc., häufig durch das ganze Gebiet (in Oberschlesien selten). 4.

5. *R. perpendicularis* Reich., *guttalis* Grav., Var. *subfasciatus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben, auf *Polygonum hydro-piper*, häufig durch das ganze Gebiet und, wie es scheint, nur in Oberschlesien selten.

6. *R. albicinctus* Schh. Rauden, Ratibor, sehr selten (Roger). Im Anspülgt des Jakobsdorfer Sees bei Liegnitz (4, Gerh.).

### **Eubrychius** Thomson.

1. *E. velatus* Beck., *aquaticus* Th. In der Ebene, an Gräben, Teichen und Seen, an *Carex*-Stengeln, *Myriophyllum* etc. und anderen Pflanzen unter dem Wasser, ziemlich selten. Teschen, Breslau, Militsch, Reichenbach, Patschkau, Liegnitz (Jakobsdorfer See, Kolbe).

### **Litodactylus** Redtenbacher.

1. *L. leucogaster* Marsh., *myriophylli* Gyll. Wie der Vorhergehende und an manchen Orten (Jakobsdorfer und Seedorfer See bei Liegnitz 4, Gerh.) ziemlich häufig. 4.

### **Phytobius** Schönherr.

1. *P. velaris* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Polygonum*-Arten, zuweilen ziemlich häufig, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Hirschberger Thal. 4. Sämmtliche Fundortsangaben beziehen sich wahrscheinlich auf *P. waltoni*. (Gerh.).

2. *P. canaliculatus* Fhr., *notula* Thoms. Auf Sumpfwiesen, im Anspülgt der Seen. Oderberg, Rauden im Sommer auf den Parkwiesen, ziemlich häufig. Bei Breslau an den Ufern der Oder selten, Liegnitz (Bruch, Neuhaus und Seedorfer, Jakobsdorfer, Jeschkendorfer und Koischwitzer See). Larve auf *Polygonum hydro-piper*. 4.

3. *P. Waltoni* Boh., *notula* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge, zuweilen häufig, namentlich auf *Polygonum hydropiper*. Breslau, Liegnitz (Bruch, Weissenrode, Jeschkendorfer See, Pantener Höhen), Reindörfel (v. Bodem.) 4.

4. *P. comari* Hbst. Von der Ebene bis in die Thäler des Gebirges, etwas häufiger als *4-nodosus*, besonders auf *Caltha*. 4.

5. *P. quadrituberculatus* F., *notula* Germ. Von der Ebene bis in die Thäler des Gebirges, an Gräben, Tümpeln und Flussufern, auf *Polygonum*-Arten, durch das ganze Gebiet häufig. Breslau (Oswitz, 3—4). 4.

6. *P. muricatus* Bris., *granatus* Thoms. In der Ebene, an Teichen und Flussufern. Liegnitz (Eisenbahnteich, Bienowitzer Bruch), Breslau (3), Guhrau (5). 4.

7. *P. granatus* Gyll., (*Pachyrrhinus* Kirb.) In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wasserpflanzen, an Gräben, Tümpeln etc., selten. Troppau, Teschen (nicht selten, Reitter), Liegnitz, Hirschberger Thal, Reindörfel, Bögenberge (5). 4.

8. *P. quadrinodosus* Gyll., *miconulatus* Germ. Von der Ebene bis in die Thäler des Gebirges, an Gräben und Flussufern, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Dyhernfurt, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz, Reindörfel. 4.

9. *P. quadricornis* Gyll. In der Ebene und in den Gebirgsthälern, an Flussufern, auf *Polygonum* Var. *terrestre*, selten. Ratibor, Breslau, Liegnitz (Bruch 8, Jeschkend. See), Nimkau, Steinau a. O., Schmiedeberg, Grafschaft Glatz, Reindörfel. 4.

### **Amalus** Schönherr.

1. *A. haemorrhous* Hbst., *scortillum* Hbst., *alpinus* Hampe. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, an Waldrändern etc., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Medzibor, Breslau, Ohlau (5), Münsterberg, Kranst (6), Bögenberge, Hessberge, Liegnitz, Hirschberg (8).

### **Orobitis** Mannerheim.

1. *O. cyaneus* L. In der Ebene und im niederen Gebirge bis über 2500 F. (Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal), auf feuchten Grasplätzen, zwischen Erlen- und Pappelgesträuch, ziemlich selten durch das ganze Gebiet. 4.

### **Ceuthorrhynchidius** Duval. *Calosirus* Thoms.

1. *C. horridus* Pz. *spinus* Goeze. Im niederen Gebirge, auf *Carduus*-Arten, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Münsterberg, Reichenstein (v. Bodem.).

2. *C. troglodytes* F., *spiniger* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen, an Flussufern, Dämmen und andern kräuterreichen Stellen, häufig durch das ganze Gebiet. 4.

3. *C. terminatus* Hbst., *apicalis* Gyll., *sii* Gyll., *analis* Pz., *haemorrhoidalis* Steph., *Waltoni* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor (Lubowitz), Nimptsch, Schweidnitz, Liegnitz (Vorderhaide, 5), Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Reindörfel.

4. *C. nigrinus* Marsh., *depressicollis* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor (in der Obora), Pawlau, Breslau, Grafschaft Glatz (nicht selten, Zebe), Hessberge, Liegnitz.

5. *C. melanarius* Steph., ♂ *convexicollis* Boh., ♀ *glaucus* Boh., *camelinae* Boh. In der Ebene, selten. Ratibor, Breslau, Dyhernfurt, Liegnitz (Weissenrode), Glogau (Quedenf.).

6. *C. quercicola* Payk., *uniguttatus* Marsh., *grypus* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichensträuchern, sehr selten. Koberwitz (7), Hessberge, Brechelshof bei Jauer, Lähn (unter Eichenlaub, 7).

7. *C. floralis* Payk. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen, häufig durch das ganze Gebiet. Larven in den Schoten von *Lepidium campestre*. 4.

8. *C. pyrrhorhynchus* Marsh., *achilleae* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, sandigen Grasplätzen etc., ziemlich selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau.

9. *C. pulvinatus* Gyll. In der Ebene, wie der Vorige, selten. Lüben, (Vorderhaide, 6), Kanth, Trebnitzer Hügel, Breslau. (Die Larve lebt in den Blütenkörben von *Cirsium arvense*).

10. *C. pumilio* Gyll., *Poweri* Rye, *Var. posthumus* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges, auf Kreuzblumen (*Teesdalia*, *Alyssum*, *Berteroa*), ziemlich häufig. Rauden, Oppeln, Trebnitzer Hügel, Breslau, Liegnitz (Panten, Jakobsdorfer See), Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Münsterberg (6—7). 4.

### **Ceuthorrhynchus** Germar.

1. *C. macula-alba* Hbst., *seriatus* Boh. In der Ebene, auf *Sisymbrium Sophia* und *Papaver*-Arten (in deren Köpfen die Larve), sehr selten. Breslau (6, Wilke), Liegnitz (Weissenrode, Jakobsdorfer See), Heiersdorf bei Fraustadt (v. Rotth.).

2. *C. suturalis* F. In der Ebene und im Vorgebirge. an Dämmen, Flussufern, im Herbst an Mauern und Zäunen, ziemlich häufig. Lubowitz bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz. 4.

3. *C. querceti* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kreuzblüthen, selten. Freistadt an der Olsa, Trebnitzer Hügel.

4. *C. consputus* Germ., *alboscuteatus* Gyll., *rubescens* Boh. In mehreren Stücken bei Breslau (von mir) und Liegnitz (Gerh. bei Weissenrode) gefunden.

5. *C. syrtes Germ., affinis Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Fürstenthum Teschen, Lubowitz, Ratibor (selten, auf Blüten), Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge.

6. *C. assimilis Payk.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Cruciferen, namentlich Raps (dem er öfters schädlich ist), *Sinapis arvensis* etc. (in deren Wurzel-Tuberkeln auch die Larve), häufig. Ustron, Troppau, Rauden (auf jungen Kiefern, Roger), Brieg, Ohlau, Breslau (5), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Jauer, Schweidnitz, Grafschaft Glatz. 4.

7. *C. setosus Boh., atomus Boh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kreuzblüthen, ziemlich häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Lähn, Hessberge, Brechelshof, Bögenberge, Grafschaft Glatz. 4.

8. *C. cochleariae Gyll., Var. atratulus Gyll., austerus Gyll.* Von der Ebene bis ins niedere Gebirge (Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz), auf Kreuzblüthen (*Cardamine*), häufig durch das ganze Gebiet von Oderberg und Ratibor bis Görlitz, namentlich auf sumpfigen Wiesen, an Seen etc. 4.

9. *C. parvulus Bris.* Von Zebe in der Grafschaft Glatz gefangen. Dr. Kraatz in Berl. ent. Zeit. 1867, S. 386.

10. *C. namus Gyll.* In der Ebene, an sandigen, den Ueberschwemmungen ausgesetzten Flussufern, zuweilen ziemlich häufig. Oderberg, Ohlau, Breslau, Dyhernfurth, Reindörfel. 4.

11. *C. constrictus Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Liegnitz (auf *Anchusa officinalis*, Gerh.), Reindörfel (v. Bodem.).

12. *C. ericae Gyll., albosetosus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Calluna vulgaris*, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Kohlfurt, Lüben, Liegnitz.

13. *C. geographicus Goeze, echii F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Echium vulgare*, häufig durch das ganze Gebiet, doch nicht überall. Neisse, Liegnitz (Panten, Vorderhaide).

14. *C. viduatus Gyll.* In der Ebene, an buschigen Dämmen, in Gehözen, an Seen, Teichen und in Brüchen, selten. Ratibor (Pawlauer Wald), Breslau (an der Oder, Friedewalde), Liegnitz (Bruch, Seen, Eisenbahnausstiche).

15. *C. raphani F.* In der Ebene, an Dämmen, sandigen Flussufern etc., auf *Symphytum officinale* (in dessen Stengel die Larve), ziemlich häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau (Oswitz, häufig), Glogau, Liegnitz.

16. *C. borraginis F.* In der Ebene, sehr selten. Obora bei Ratibor (Kelch).

17. *C. abbreviatulus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flussufern, Gräben, auf feuchten Wiesen etc., auf *Symphytum officinale*, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. — Breslau (Osswitz, Marienau, 5—6).



18. *C. cruciger* Hbst., *crucifer* Oliv. In der Ebene und im Vorgebirge, an grassreichen Orten, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Lüben (Vorderhaide in einem Hau, 5, Gerh.), Hochwald (auf *Salix caprea*, Schwarz).

19. *C. Javeti* Bris. In der Ebene auf *Symphytum officinale* und *Anchusa officinalis* und *arvensis*, ziemlich selten. Breslau (an der Oder 5—6, Friedewalde), Liegnitz (Altbeckern, Panten, Rosenau), Schweidnitz, Guhrau, Neisse (Gabriel).

20. *C. Andreae* Germ. In der Ebene, an buschigen Dämmen (auf *Aegopodium*), selten. Breslau (Friedewalde, 5), Liegnitz (Weissenrode), Jauer (Brechelshof), Schweidnitz (Würben), Lähn.

21. *C. litura* F. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Rauden, Lubowitz, Ratibor, Gräfenberg, Grafschaft Glatz, Reindörfel, Trebnitzer Hügel.

22. *C. trimaculatus* F. In der Ebene, sehr selten. Thal der Ostrawiza (Paskau, Reitter), Ratibor (Kelch), Neisse (Gabriel).

23. *C. albosignatus* Gyll. Auf blühendem *Lithospermum arvense*. Breslau (Ottwitz, 6), Liegnitz (Siegeshöhe), Jauer (Buschhäuser).

24. *C. asperifoliarum* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Friedeck, Ratibor, Münsterberg, Grafschaft Glatz, Bögenberge, Flinsberg, Glogau, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel. 2.

25. *C. campestris* Gyll., *lepidus* Gyll. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Wiesen, selten. Ratibor (Lenczok-Wald), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Reichenstein, Waldenburger Gebirge, Breslau (Ufer der Oder), Liegnitz (Panten).

26. *C. molitor* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Breslau (3—5), Bögenberge, Langenbielan.

27. *C. triangulum* Boh., *vicinus* Kr. In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, auf kräuterreichen Hügeln, sehr selten. Kranst (5), Liegnitz (Pantener Höhen).

28. *C. chrysanthemi* Germ., *Var. figuratus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kreuzblüthen, durch das ganze Gebiet, jedoch ziemlich selten. 2.

29. *C. rugulosus* Hbst., *gallicus* Gyll. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Crucyferen (*Sisymbrium*, *Erysimum*), wie auch auf *Matricaria chamomilla* ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Parchwitz, Glogau, Liegnitz (Weissenrode), Hirschberger Thal, Grafschaft.

30. *C. arquatus* Hbst., *occultus* Gyll., *uliginosus* Boh. Wie der Vorhergehende, aber selten. Liegnitz (Wiesen bei Karthaus).

31. *C. melanostictus* Msh., *concinus* Gyll., *Stenbergi* Thoms., *Var. obtusicollis* Gyll., *Var. lycopi* Gyll., *Var. perturbatus* Gyll.

In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Lycopus europaeus*, also an feuchten Orten, zuweilen (namentlich in Oberschlesien) ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp bei Oppeln. Kalinowitz bei Gross-Strehlitz, Ohlau, Breslau, Liegnitz, Glogau, Hessberge (Buschhäuser).

32. *C. euphorbiae* Bris. In der Ebene, an Dämmen, auf *Euphorbia cyparissias*, sehr selten. Liegnitz (Weissenrode, Panten, Gerh.).

33. *C. quadridens* Panz. In der Ebene und im Gebirge (Grafschaft Glatz: Schneeberg), an Dämmen und Flussufern, auf Cruciferen, und namentlich im Herbst unter Laub, sehr häufig (3—10) durch das ganze Gebiet. Breslau (7), gegen Sonnenuntergang zuweilen umherschwärmend und an den Fensterscheiben umherlaufend. 4.

34. *C. marginatus* Payk. In der Ebene und vorzüglich in der Oder-niederung, an Flussufern, auf Cruciferen, ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Oswitz 5, Marienau 6), Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Münsterberg. 4.

35. *C. punctiger* Gyll. Wie der Vorhergehende, und an manchen Orten, wie z. B. bei Liegnitz, häufiger als derselbe. Münsterberg, Grafsch. Glatz.

36. *C. denticulatus* Schnk., *confusus* Perris. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, sehr selten. Fürstenthum Teschen, Thal der Ostrawitza (Paskau), südliche Ausläufer des Altvater-Gebirges.

37. *C. pollinarius* Forst. In der Ebene, sehr selten. Rauden (Roger), Neisse auf *Urtica dioeca*, hier nicht selten in Gesellschaft des *Coeliodes quadrimaculatus* (Gabriel).

38. *C. angulosus* Boh. In der Ebene, sehr selten. Breslau.

39. *C. obsoletus* Gyll. Im Altvater-Gebirge und in der Ebene bei Liegnitz (Panten, Gerh.).

40. *C. pleurostigma* Mrsh., *sulcicollis* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kohlarten und anderen Cruciferen (Larve in den Tuberkeln an den Wurzeln derselben), häufig durch das ganze Gebiet von Teschen und Rauden bis Flinsberg (3—11). 4.

41. *C. rapae* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge auf Cruciferen, zuweilen ziemlich häufig und den Kohlrüben, dem Raps etc. schädlich. Glogau, Breslau. 4.

42. *C. Roberti* Boh. In der Ebene, an Flussufern, ziemlich selten. Alte Oder bei Breslau, Lähn (Gerh.).

43. *C. napi* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge an Flussufern, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau (4—5), Oberrnigk, Dyhernfurt, Liegnitz, Münsterberg, Neisse, Zuckmantel (Gabr.). 4.

44. *C. sophiae* Stev., *neutralis* Gyll., *misellus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen, ziemlich häufig. Waldenburg am Altvater,

Trebnitzer Hügel, Breslau, Liegnitz, Lüben (Kaltwasser 4, Gerh.), Jauer (Brechelshof 9, Gerh.), Hessberge. 4.

45. *C. signatus* Gyll., *decoratus* Gyll., *interstinctus* Gyll., ♀ *pubicollis* Gyll., ♂ *signatellus* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf *Betonica officinalis* (deren Blätter sie ganz zerfrisst), ziemlich selten. Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Lüben (Kaltwasser 6), Liegnitz (Oberf. Panten), Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz (im Herbst unter Moos), Reindörfel.

46. *C. sulcicollis* Payk., *cyannipennis* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen (*Sisymbrium Sophia*), häufig. Nördl. Theil des Fürstenth. Teschen, Lubowitz bei Ratibor (auf *Carpinus betulus*, Roger), Breslau (2—9), Trebnitzer Hügel, Glogau, Hirschberger Thal, Lähn, Liegnitz, Steinau, Schweidnitz (5—6), Glatz (8—9). 4.

47. *C. hirtulus* Germ. An gleichen Orten, wie der Vorhergehende, besonders auf Gras in Kieferwäldern, kaum seltener.

48. *C. chalybaeus* Germ., *coerulescens* Gyll. In der Ebene auf Cruciferen (beiden *Barbaraea*-Arten), ziemlich selten. Mistek, Grätz bei Troppau, Breslau (3—6), Oberrnigk, Liegnitz (namentlich an den Flussläufen), Münsterberg, Glatz (3—6), Schneeberg, Nimptsch (Gabr.), Lähn (7, Gerh.). 4.

49. *C. aeneicollis* Germ., *metallinus* Fairm. Im Vorgebirge, selten. Bögenberge, Charlottenbrunn, Breslau (6).

50. *C. scapularis* Gyll., *obscuricyaneus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen (*Sisymbrium*), ziemlich selten. Ohlau, Breslau (3—5), Kanth, Liegnitz, Hessberge, Reindörfel. 4.

51. *C. erysimi* F., Var. *chloropterus* Steph., Var. *cyaneus* Stierl. In der Ebene und im Vorgebirge, in der Nähe von Flussufern, auf Gesträuchen und anderen Pflanzen (jungen Kiefern, Roger), Cruciferen etc., häufig durch das ganze Gebiet. Die Form „violaceus“, mit dunkel gefärbter Oberseite, ist selten. 4.

52. *C. contractus* Marsh., *drabae* Laboulb. Auf Kreuzblütlern (*Sinapis arvensis*, *Draba verna*, in deren Stengelblättern die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, vorzüglich in der Ebene. Schwowitz 3, Alt-Beckern b. Liegnitz 8.

53. *C. suturellus* Gyll., *pervicax* Weis. In der Ebene, auf Cruciferen, sehr selten. Breslau, Liegnitz.

54. *C. ignitus* Germ. In der Ebene, selten. Ratibor (Kelch), Reindörfel (v. Bodem.), Breslau (alte Oder), Trebnitz.

### **Poophagus** Schönherr.

1. *P. sisymbrii* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben, Tümpeln und Flussufern, auf Cruciferen (*Nasturtium*-Arten, in deren Stengeln auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet. 4.

### **Tapinotus Schönherr.**

1. *T. sellatus F.* In der Ebene, an Flussufern, auf feuchten Wiesen etc. auf *Lysimachia vulgaris*, ziemlich selten. Ohlau, Breslau (Zedlitz, Karlowitz 6), Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz (Oberf. Panten, Seen), Kanth.

### **Baridiini.**

#### **Coryssomerus Schönherr.**

1. *C. capucinus Beck, ardea Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, Ufern, Rainen, auf Wiesen etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. 4.

#### **Euryommatus Roger.**

1. *E. Mariae Roger.* Bis jetzt nur in 2 Ex. zu Rauden in Oberschlesien gefangen. Lebt wahrscheinlich auf *Abies alba*.

#### **Baris Germar., Baridius Schönherr.**

1. *B. artemisiae Hbst., Spitzzi Hochh.* In der Ebene, auf *Artemisia vulgaris*, ziemlich selten. Lubowitz bei Ratibor, Ohlau, Breslau (alte Oder, Kranst, Ottwitz, 5—6), Neumarkt, Glogau, Guhrau, Liegnitz, Striegau, Nimptsch, Münsterberg (v. Bodem.).

2. *B. laticollis Marsh., picina Germ., artemisia Oliv., nitens Hbst.* In der Ebene, an Kohlarten (Raps), Lack etc. (in deren Wurzelstöcken die Larve lebt), sehr selten. Paskau (Reitter), Ratibor (auf Wiesen, Kelch), Neisse (Gabriel).

3. *B. coerulescens Scop., chlorodia Boh., chloris F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in den Stengeln und Strünken der Kohlarten, (namentlich des Rapses), in denen auch die Larve lebt, zuweilen häufig, durch das ganze Gebiet und öfters dem Rapse sehr schädlich. Die blauen und violetten Var. sind in Schlesien seltener, als die erzfarbenen und grünen. (2—6, 9—11) 4.

4. *B. chlorizans Germ., Luczoti Boh., celtis Gredl., chloris Panz.* In der Ebene, an Kohlarten, in denen auch die Larve, ziemlich selten. Boskowitz im Fth. Teschen (Reitter), Rauden (auf feuchten Wiesen, häufig, Roger), Ratibor, Lubowitz (Kelch), Breslau (an der Oder, 6), Zuschenhammer (5), Heiersdorf bei Fraustadt (5), Liegnitz (Gerh.).

5. *B. lepidii Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Kohlarten (Larve in den Stengeln und in Gallen an den Wurzeln des Rapses), häufig durch das ganze Gebiet und ebenso schädlich wie *coerulescens*. 4.

6. *B. picicornis Marsh., abrotani Germ.* Paskau, selten. (Reitter Uebers. d. Käferfauna v. Mähr. u. Schles.).

#### *(Aulobaris Lac.).*

7. *B. T-album L., Var. pusio Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, an den Ufern der Flüsse etc., häufig durch das ganze Gebiet (5, 6). 4.

8. *B. analis* Oliv. Von E. Schwarz nach einer Ueberschwemmung der Oder im März in der Strachate bei Breslau gefangen. Marienau, 6. ♀.

## Calandrini.

### **Sphenophorus** Schönherr.

1. *S. piceus* Pall., *opacus* Stierl. In der Ebene, an sandigen, trockenen Orten, auch im Gerölle, sehr selten. Breslau (Studiosus Görlitz), Glogau.

2. *S. abbreviatus* F., *paludicola* Waltl. An den sumpfigen Ufern der Ohla und Weide, selten. Nördlicher Theil des Fst. Teschen (Reitter).

3. *S. mutilatus* Laich, *ardesius* Oliv. An Flussufern in Mittel- und Niederschlesien, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau (Oswitz 3—6, Marienau, Kottwitz, Schottwitz, Schleibitz), Dyhernfurt, Glogau. ♀.

### **Calandria** Clairville. *Sitophilus* Schh.

1. *C. granaria* L. In Getreidevorräthen, auf Schüttdöden, in Mehlmagazinen etc., oft sehr häufig und schädlich, durch das ganze Gebiet. Larve in Getreidekörnern. ♀.

2. *C. oryzae* L. In Reis, Roggen und importirten Cigarren, viel seltener als der Vorige. ♀.

## Cossonini.

### **Dryophthorus** Schönherr.

1. *D. lymexylon* F., *corticialis* Payk. In der Ebene, in fauligen Kiefernstöcken (wo auch die Larve), häufig, besonders in Oberschlesien, Teschen, Rauden, Kupp, Krascheow, Festenberg (Lottemoser).

### **Cotaster** Motsch.

1. *C. uncipes* Boh., *cuneipennis* Aubé. Bis jetzt nur bei Lähn zuerst von Gerhardt (Juli 1888) unter Laub von Weissbuchen gefunden.

### **Cossonus** Schönherr.

1. *C. linearis* F., *parallelopipedus* Hbst., *ferrugineus* Clairv. In der Ebene und im Vorgebirge in hohlen Laubbäumen, an manchen Orten häufig, wie an den Abhängen des Eulen- und Waldenburger Gebirges. ♀.

2. *C. cylindricus* Sahlb., *linearis* Gyll. Wie der Vorige, ebenfalls ziemlich häufig. ♀.

3. *C. planatus* Bedel, *linearis* Boh. In hohlen Bäumen (Eichen, Pappeln, Linden, Weiden), ziemlich häufig, durch das ganze Gebiet. ♀.

### **Phloeophagus** Schönherr.

1. *P. spadix* Hbst., *pilosus* Bach, *sculptus* Gyll., *scalptus* Schh. In der Rinde alter Weiden, sehr selten. Schweidnitz (v. Bodem.), Breslau, Kranst.

**Hexarthrum** Wollaston. *Rhyncolus* Germ.

1. *H. culinare* Germ., *exiguum* Boh. In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig in hohlen Bäumen (Eichen, Buchen, Rüstern). Oderberg, Rauden, Altvatergebirge, Breslau (5—6), Hessberge, Liegnitz (Rosenau, Kunitz 6), Münsterberg, Waldenburger Gebirge.

**Brachytemnus** Wollaston. *Rhyncolus* Germ.

1. *B. porcatus* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Eichen und nach Ratzeburg unter Kiefernrinde, sehr selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

**Stereocorynes** Wollaston. *Rhyncolus* Germ.

1. *S. truncorum* Germ., *Hopffgarteni* Stierl. In der Ebene und im niederen Gebirge im Holze alter Eichen, Kiefern, Tannen, sowie in den Nestern der *Formica fuliginosa* (Roger), ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ohlau, Breslau (Oswitz 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Münsterberg, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge. 4.

**Rhyncolus** Creutzer.

1. *R. cylindricus* Boh., *longicollis* Boh. In der Ebene und im Gebirge in morschem Eichenholze, sehr selten. Rauden, Breslau, Altvater (7).

2. *R. ater* L., *chloropus* F. In der Ebene und im Gebirge, bis über 4000 F., in anbrüchigem Holze und faulenden Stöcken der Kiefern (Roger), Fichten (von mir sammt den Larven beobachtet) und verschiedener Laubbölzer, wie der Eichen, Buchen, Ahorne etc. (Ratzeburg), von Rauden und Kohlfurth bis aufs Altvater- (6—8) und Riesengebirge die häufigste Art in Schlesien. 4.

3. *R. planirostris* Panz., *elongatus* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, in Eichen und Rüstern, sehr selten. Breslau, Grafschaft Glatz (Zebe).

4. *R. nitidipennis* Thoms. In der Ebene, an Eichen, sehr selten. Breslau (Marienau, Oswitz) von mir und bei Lüben (Vorderhaide) von Gerh. gefunden.

5. *R. lignarius* Marsh., *cylindrirostris* Oliv. In der Ebene und im höheren Gebirge, in hohlen Laubbäumen (Eichen, Kastanien, Rüstern), selten. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glatz (6).

6. *R. reflexus* Boh. In der Ebene, in hohlen, fauligen Laubbäumen und unter deren Rinde (Eichen, Rüstern), zuweilen ziemlich häufig. Breslau, Kanth, Glogau.

7. *R. punctatulus* Boh. In der Ebene, in hohlen Laubbäumen, sehr selten. Breslau, Glogau (an alten Obstbäumen, Pfeil), Liegnitz (an einer Rosskastanie, Gerh.).

8. *R. gracilis* Rosenh., *angustus* Frm. In der Ebene und im Gebirge bis 3500 F., in anbrüchigen oder hohlen Laubbäumen, Baumstutzen etc.

(Linden, Pappeln, Ulmen, Buchen, Ahorn), zuweilen häufig. Altvater-Gebirge, Liegnitz, Breslau (5—6), Schweidnitz. Nach R. chloropus in Schlesien die häufigste Art. ♀.

## Apionidae.

### Apion Herbst. *Oxystoma Dumeril.*

1. *A. pomonae* F., *cyanescens* Kirby, *cyaneum* Pz., *glabrum* Marsh. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 2000 F.) auf Gesträuchen (auch der Kiefern), auf *Vicia sepium* (in deren Schote die Larve) etc., durch das ganze Gebiet, häufig. ♀.

2. *A. opeticum* Bach, *Dietrichi* Dietr., ♂ *Marshami* Boh. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, an Waldrändern, selten. Grafschaft Glatz, österr. Schlesien, Eulengebirge (Leutmannsdorf), Bögenberge, Buchwald Kr. Hirschberg.

3. *A. cracca* L., *viciae* Deg., ♂ *ruficorne* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 2500 F.), auf Klee- und Wickensfeldern, an Gebüsch und Waldrändern, sehr häufig (4—10). Larve in den Hülsen von *Vicia cracca* und *Ervum hirsutum*. ♀.

4. *A. cerdo* Gerst. In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Altvater-Gebirge, Steinkunzendorf im Eulengebirge, Breslau, Glogau (Quedenf.), Liegnitz (auf *Vicia sepium*, Gerh.). ♀.

5. *A. subulatum* Kirby, ♂ *Marshami* Steph., *platalea* Steph. In der Ebene und im Vorgebirge, an Gebüsch, sehr selten. Ratibor (Pawlauer Wald), Breslau, Bögenberge, Hessberge, Lähn (7, Gerh.).

6. *A. ochropus* Germ. Im niederen Gebirge, auf Weiden, Haseln etc., selten. Teschen, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Hirschberger Thal (Hohenwiese), Hessberge, Reindörfel.

7. *A. carduorum* Kirb., *gibbirostre* Gyll., *cyaneum* Deg. In der Ebene und in den Gebirgstälern, auf *Carduus*- und *Cirsium*-Arten, häufig. Ratibor (selten), Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glatz, Reindörfel, Lähn.

8. *A. basicorne* Ill. W. v., aber selten. Larve in Klettenwurzeln (Heeger).

9. *A. sculptum* Muls. Bisher nur in der Ebene, auf Birken, sehr selten. Liegnitz (Oberf. Panten, 7—9, Gerh.).

10. *A. Caillei* Wenck., *penetrans* Gutfleisch, *basicorne* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch (Birken, Weiden), auf *Centaurea jacea* und *Trifolium procumbens*, im Frühling und Spätsommer, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Liegnitz (Bruch, Wiesen bei Karthaus, vor Weissenrode), Hirschberger Thal, Bögenberge.

11. *A. onopordi* Kirb., *penetrans* Steph. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Onopordon, Carduus acanthoides und crispus, ziemlich häufig. Rauden, Lubowitz, Breslau, Glogau, Liegnitz, Nimptsch, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

12. *A. confluens* Kirb., *stolidum* Gyll., *Var. stolidum* Germ. In der Ebene, im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Disteln (Cirsium acanthoides) und Trifolium procumbens, ziemlich selten. Ustron, Grätz bei Troppau, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Nimptsch, Reichenstein, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

13. *A. vicinum* Kirb., *loti* Gyll., *incrassatum* Germ. Wie der Vorige, besonders auf Lathyrus silvester, nicht selten. (Lähn, 7—8).

14. *A. atomarium* Kirb., *pusillum* Germ., *acium* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Thymus chamaedrys, ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Trebnitzer Hügel, Breslau, Glogau, Liegnitz, Reindörfel.

15. *A. Hookeri* Kirb. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Feldern, Rainen etc. (Larve in den Blüten und Früchten von Matricaria inodora), häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glatz. 4.

16. *A. difficile* Herbst, *corniculatum* Germ. In der Ebene bis ins niedere Gebirge, auf Sarothamnus, namentlich aber auf Genista-Arten (in deren Samen die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

17. *A. fuscirostre* F., *melanopum* Kirb., *albovittatum* Hbst., *venustum* Hbst. In der Ebene, bis ins niedere Gebirge (Bischofskoppe), auf Sarothamnus vulgaris (in dessen Samen die Larve), durch das ganze Gebiet häufig.

18. *A. genistae* Kirb., *bivittatum* Gerst. In der Ebene, bis ins niedere Gebirge, auf Genista tinctoria, germanica und pilosa (in deren Samen die Larve), selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz.

19. *A. pallipes* Kirb., *geniculatum* Germ., *flavipes* Voet. Im niederen Gebirge auf Mercurialis perennis, ziemlich selten. Waldenburger und Eulengebirge, Waldenburg am Altvater, Hirschberger Thal (Stohnsdorf, Schwarz), Hessberge (Gerh.).

20. *A. flavofemoratum* Hbst., ? *femorale* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Laubgebüsch (Larve in Trifolium pratense), selten. Rauden, Ratibor (Pawlauer und Brzezier Wald), Liegnitz (Oberf. Panten), Hessberge, Bößenberge.

21. *A. urticarium* Hbst., *vernale* F., *fasciatum* Ol., *lythri* Pz., *sculptor* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Urtica dioeca, durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz, zieml. häufig.

22. *A. aeneum* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Malva silvestris, rosea und neglecta, ziemlich häufig (auch überwinternd). Rauden, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.



23. *A. validum* Germ. Im Vorgebirge, sehr selten. Grafschaft Glatz (Nieder-Langenu), Friedland bei Waldenburg.

24. *A. radiolus* Kirb., *aterrimum* Marsh., *compressum* Ill., *oxurum* Kirb. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Malvaceen, sowohl in- als ausländischen, in deren Stengeln (sowie in *Tanacetum vulgare*) die Larve lebt, häufig durch das ganze Gebiet. 24.

25. *A. astragali* Payk., *saeculare* Gozis. In der Ebene und im Vorgebirge, sowie in den Thälern des Gebirges, auf *Astragalus glycyphyllos*, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

26. *A. elegantulum* Germ., *pineae* Rsh., *incisum* Boh., ♂ *coracinum* Gyll. Im Vorgebirge, am Saume von Gebüsch, selten. Trebnitzer Hügel (Totschen), Steinseifersdorf bei Reichenbach, Grafschaft Glatz.

27. *A. dispar* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Maruta cotula*, selten. Grätz bei Troppau, Lubowitz, Ratibor, Wartha, Liegnitz (Weissenrode, Seedorf, Pahlowitz), Jauer (Bremberg).

28. *A. curvirostre* Gyll. An Gartenmalven hin und wieder, selten. Mistek (auf Gestrüpp, Schwab).

29. *A. striatum* Kirb., *atratum* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Landecke, Ratibor (Obora), Bischofskoppe, Grafschaft Glatz, Reindörfel, Waldenburger Gebirge, Jauer (Bremberg).

30. *A. pubescens* Kirb., *civicum* Germ., *salicis* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Grafschaft Glatz, Reindörfel, Liegnitz.

31. *A. simile* Kirb., *superciliosum* Gyll., *triste* Germ. In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Birken, ziemlich selten. Ratibor, Gräfenberg, Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal, Liegnitz, Lüben, Zobten, Nimptsch, Reindörfel, Breslau, Trebnitzer Hügel.

32. *A. pedicellare* Th. Bisher nur in 1 Ex. von mir, wahrscheinlich im Gebirge gefangen.

33. *A. seniculus* Kirb., *tenue* Gyll., *plebejum* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kleearten, ziemlich häufig. Ratibor, Pawlau, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafsch. Glatz, Reindörfel.

34. *A. elongatum* Germ., *incanum* Boh., *millum* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, in Gebüsch, sehr selten. Bögenberge.

35. *A. rufirostre* F., *malvarum* Kirb., *trifolii* Marsh. Von der Ebene bis ins niedere Gebirge, auf Malvenarten, zuweilen häufig. Rauden, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Freiwaldau in österr. Schlesien.

36. *A. viciae* Payk., Var. *Griesbachi* Steph. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wickenarten, Lotus etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

37. *A. dissimile* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Tri-

folium arvense, selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Hummel 5, Kolbe).

38. *A. varipes* Germ., *flavipes* Var. Gyll. In der Ebene, bis in die Thäler des niederen Gebirges, auf *Trifolium pratense*, ziemlich selten. Troppau, Ratibor, Lubowitz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (häufig), Zobtengebirge, Glatz, Reindörfel. 4.

39. *A. apricans* Hbst., ? *flavipes* Müll., ? *flavofemoratum* Kirb., *fagi* Kirb., *encaustum* Wenck. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kleearten (Larve in den unreifen Samen), häufig durch das ganze Gebiet. 4.

40. *A. Bohemani* Schönh., *apricans* Var. Seidl., *ononidicola* Bach., *ononidis* Gyll. Bei Ratibor an Grabenrändern sehr selten (Kelch).

41. *A. assimile* Kirb. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Trifolium pratense*, zuweilen häufig. Troppau, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (Oberf. Panten), Nimptsch, Münsterberg.

42. *A. trifolii* L., *aestivum* Germ., *flavipes* Laich. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Kleearten (namentlich *Trifolium pratense*), häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. ? *ruficus* Germ. kommt besonders auf *Trifolium alpestre* vor und ist darum seltener. Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Jauer (Bremberger Höhen), Waldenburger Gebirge. Vielleicht eigene Art (Gerh.). 4.

43. *A. flavipes* F. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis 2500 F.), die Blätter des Klees (namentlich von *Trifolium repens*, in dem auch die Larve) verwüsend, gemein durch das ganze Gebiet. 4.

44. *A. nigritarse* Kirb., *Waterhousei* Boh. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F. in den Samen von *Trifolium procumbens*, *spadiceum* und anderen Kleearten, zuweilen häufig (namentlich in der 2. Generation im Herbst). Beskiden (Schwab), Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Jauer (Brechelshof), Goldberg, Neisse, Reindörfel, Reichenstein, Grafschaft Glatz, Riesengebirge (Krummhübel). 4.

45. *A. ebeninum* Kirb., *Kunzei* Boh. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf *Lotus* etc., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Hirschberger Thal, Lähn, Hessberge, Bögenberge, Grafsch. Glatz, Reindörfel, Liegnitz, Lüben.

46. *A. tenue* Kirb. In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, auf Wiesen, ziemlich selten. Freistadt an der Olsa, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Reindörfel.

47. *A. sulcifrons* Hbst. Im Vorgebirge und in den Gebirgstälern (Larve in gallenartigen Anschwellungen der *Artemisia campestris*), selten. Bögenberge, Reichenstein, Gräfenberg.

48. *A. Paykulli* Gozis, *punctigerum* Payk., *sulcifrons* Kirb. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wickenarten (*Vicia sepium*), ziemlich

selten. Ratibor (Dominikanerwald), Waldenburg, Wilhelmshöhe bei Salzbrunn (10), Hessberge, Liegnitz (im Anspülgt der Katzbach), Grafschaft Glatz.

49. *A. Schmidtii* Bach. Im niederen Gebirge, selten. Hornschloss, Grafschaft Glatz, Hessberge (6, Gerh.).

50. *A. virens* Hbst., *aeneocephalum* Gyll., ♂ *marchicum* Kirb. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, häufig durch das ganze Gebiet. 4.

51. *A. punctigerum* Thunb., *platalea* Germ., ? ♀ *validirostre* Gdll., ♂ *afrum* Gyll., *unicolor* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ustron, Gräfenberg, Grafschaft Glatz, Hessberge und Lähn auf *Lathyrus silvester* (Gerh.).

52. *A. Gyllenhali* Kirb., *aethiops* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wickenarten, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Schössnitz bei Kanth, Reindörfel.

53. *A. ervi* Kirb., ♂ *lathyri* Kirb. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf *Lathyrus pransensis* und *Vicia silvatica*, ziemlich selten. Troppau, Ratibor (Obora), Bischofskoppe, Gräfenberg, Reichenstein, Reimswalde, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Lähn (7—8).

54. *A. ononis* Kirb., *glaucinum* Gyll., *mecops* Boh., ♂ *perplexum* Gyll., *cinerascens* Germ. In der Ebene, im Vorgebirge und den Thälern des Gebirges, auf *Ononis hircina* und *spinosa*, selten. Ustron, Grätz, bei Troppau, Wohlau, Trebnitz, Grafschaft Glatz.

55. *A. filirostre* Kirb., *morio* Germ. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, ziemlich selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hessberge, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

56. *A. minimum* Hbst., *velox* Kirb., *foraminosum* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuchen, häufig durch das ganze Gebiet (3—9). 4.

57. *A. pisi* F., *punctifrons* Kirb., *pasticum* Germ. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf *Onobrychis viciaefolia*, *Medicago sativa* und *falcata*, ziemlich häufig von Ratibor bis Glogau und von den Trebnitzer Hügeln bis Cudowa. 4.

58. *A. Sundevali* Boh., *perspicax* Wenck. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten, in Gesellschaft des *A. Spencei*.

59. *A. aethiops* Hbst., *coeruleum* Hbst., *marchicum* Gyll., *subsulcatum* Kirb., *subcoeruleum* Steph. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wickenarten (*Vicia sepium*), häufig durch das ganze Gebiet.

60. *A. laevigatum* Payk., *sorbi* F., *viridescens* Marsh., ♂ *Sahlbergi* Gyll., ♂ *carbonarium* Germ. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Rainen und Feldern (Larve im Fruchtboden der *Anthenis arvensis*), häufig durch das ganze Gebiet. 4.

61. *A. meliloti* Kirb., *bifoveolatum* Steph., *angustatum* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Melilotus albus*, zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Troppau, Breslau, Kanth, Nimptsch, Liegnitz (Lindenbusch), Hessberge.

62. *A. angustatum* Kirb., *loti* Kirb., ♂ *languidum* Gyll., *modestum* Germ., *glabratum* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Lotus*, ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Trebnitz, Liegnitz, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

63. *A. columbinum* Germ. In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich selten. Troppau, Rauden, Lubowitz, Ratibor. Liegnitz (einmal sehr häufig auf *Ulmus campestris* bei Schuberthof), Hessberge (auf *Lathyrus silvester*).

64. *A. alcyoneum* Germ. Breslau, Glogau.

65. *Spencei* Kirb., *foveolatum* Kirb., *cyaneum* Gyll., *intrusum* Gyll. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges (bis über 3000 F.), auf Klearten (*Trifolium alpestre*), ziemlich selten. Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Lähn, Bögenberge, Grafschaft Glatz.

66. *A. vorax* Hbst., ♂ *fuscicorne* Marsh., *palliacorne* Gyll., ♀ *villosulum* Marsh. In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet, häufig.

67. *A. pavidum* Germ., *plumbeum* Gyll. Wie der Vorhergehende und fast ebenso häufig.

68. *A. Waltoni* Steph., *Curtisi* Boh. Im Vorgebirge, auf Birken, selten. Wartha, Bögenberge.

69. *A. miniatum* Germ., *frumentarium* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Rumex acetosa*, häufig durch das ganze Gebiet. 4.

70. *A. frumentarium* L., *haematodes* Kirb., *coccineum* Gmel. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Rumex acetosa* und *acetosella*, wie auf anderen Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet. 4.

71. *A. rubens* Steph. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Pantener Höhen), Hessberge, Hirschberger Thal, Waldenburger Gebirge.

72. *A. sanguineum* Deg. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, sehr selten. Rauden, Ratibor, Gräfenberg, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

73. *A. brevirostre* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, an Flussufern, in Gebüsch etc. auf *Hypericum perforatum*, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron und Ratibor (sehr selten) bis Glogau.

74. *A. sedi* Germ., *tumidicolle* Bach., *interstitiale* Boh. Im Vorgebirge und in der Ebene, selten. Bögenberge, Liegnitz (im Herbst auf Eichen bei der Oberf. Panten), Hessberge, Lähn, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Reichenstein.

75. *A. violaceum* Kirb., *cyaneum* Ol., In der Ebene und im Gebirge, auf Rumex-Arten (Larve in den Stengeln von *R. acetosa*), häufig durch das ganze Gebiet. 2.

76. *A. hydrolapathi* Gyll., *coeruleipenne* Steph. Wie der Vorhergehende, doch, wie es scheint, viel seltener. Larve in den Stengeln von *Rumex hydrolapathum*. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel. 2.

77. *A. aterrimum* L., *marchicum* Hbst., *Var. violaceum* Gyll., *rumicis* Kirb., *spartii* Kirb., *laevithorax* Gyll. In der Ebene und im Gebirge, auf Rumex-Arten, *Sarothamnus* (Roger) etc., häufig durch das ganze Gebiet.

78. *A. affine* Kirb. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ampfer, ziemlich selten. Breslau, Trebnitzer Hügel; auch in Niederschlesien.

79. *A. humile* Germ., *curtirostre* Germ., *brevirostre* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet, häufig. Larve in den Stengeln der Malven, von mir vorzüglich in *Rumex acetosa* beobachtet.

80. *A. tenellum* Sahlb., *medianum* Th. Mit dem Vorigen, von dem es wohl nur *Var.* ist.

81. *A. simum* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Astragalus glycyphyllos*, ziemlich häufig. Rauden, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Waldenburger Gebirge, Reindörfel, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge.

## Rhynchitidae.

### *Anletes* Schönherr.

1. *A. basilaris* Gyll., *nigrocyanus* Wallt. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten (*Sanguisorba officinalis*) und niederen Pflanzen, namentlich auf Wiesen, Rainen etc., 6—7 häufig. Mistek, Ratibor, Karlsruhe, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Cudowa, Glatz, Vorberge des Riesengebirges.

2. *A. politus* Boh., *ilicis* Gené soll nach Schummel (Uebers. der Arb. d. schles. Ges. 1846, S. 94) bei Breslau (Scheitnig) auf *Prunus padus* vorkommen. Diese Angabe beruht wahrscheinlich auf einer Verwechslung mit der vorhergehenden Art.

### *Rhynchites* Schneider.

1. *R. auratus* Scop. In der Ebene und im Vorgebirge, auf verschiedenen Sträuchern (*Prunus padus* und *P. spinosa*), durch das ganze Gebiet, häufig (4—5).

2. *R. Bacchus* L., ♀ *laetus* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Obst-, namentlich Kirsch- und Aepfelbäumen (Larve in jungen Früchten derselben), selten. Teschen, Ratibor, Kupp, Krascheow, Breslau (5 6), Glogau, Liegnitz, Nimptsch.

3. *R. purpureus* L., *aequatus* L., *ruber* Fourcr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ahlkirschen, Crataegus, Schlehen etc., gemein. Teschen, Rauden, Brzezie, Ohlau, Breslau (4—6), Trebnitzer Hügel, Glogau (selten), Liegnitz, Nimptsch, Reindörfel. 4.

4. *R. interpunctatus* Steph., *multipunctatus* Bach., *alliariae* Payk. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch (Larve in jungen Zweigen der Bäume und Sträucher), sehr selten. Mistek, Liegnitz, Hessberge (von Eichengesträuch), Reindörfel (v. Bodem.).

5. *R. minutus* Hbst., *germanicus* auct. nec. Hbst., *nanus* Marsh. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuchen, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Hornschloss, Grafschaft Glatz, Lähn.

6. *R. aeneovirens* Marsh., *obscurus* Gyll., *longirostris* Bach. In der Ebene, vorzüglich aber im Vorgebirge, auf knospenden Eichensträuchern, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Breslau (Oswitz 4—5), Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Hessberge, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

7. *R. pauxillus* Germ., *atrocoeruleus* Steph. In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüten, namentlich denen von *Alliaria officinalis*, ziemlich selten. Fürstenth. Teschen, Ratibor, Pawlau, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz, Münsterberg, Grafschaft Glatz.

8. *R. cupreus* L., *punctatus* Hbst. In der Ebene und in den Gebirgsthälern, in den Blüten, später an den Früchten der Ebereschen, auf Erlen, Ahlkirschen, Schlehen, Pflaumenbäumen (Larve in den jungen Früchten), häufig. Teschen, Ratibor, Breslau (Osswitz 5), Trebnitzer Hügel, Wohlau, Liegnitz, Landeshut, Zülzendorf bei Nimptsch, Münsterberg, Schweidnitz, Reinerz (9), Landeck (6), Wölfelsgrund (7), Jauernick. — Die vom Juli bis Octbr. auftretenden Stücke sind viel dunkler, nämlich dunkelkupfrig, gefärbt. 4.

9. *R. coeruleus* Deg., *conicus* Ill., *alliariae* Payk. Wie *R. pauxillus* und ebenso häufig. Lüben (Wasserforst bei Kaltwasser, 4). 4.

10. *R. tomentosus* Gyll., *uncinatus* Thoms. In der Ebene und im Gebirge mit dem Folgenden, häufig. Breslau (a. d. Oder, Ottwitz 6), Trebnitzer Hügel, Kranst, Salzbrunn, Bögenberge, Landeck (5), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (6), Liegnitz, Hessberge.

11. *R. nanus* Payk., *planirostris* Fbr. Wie der Vorige, bis 4000 F., auf Birken, Weiden (namentlich *Salix caprea*) und Erlen, häufig durch das ganze Gebiet (5—6).

12. *R. Mannerheimi* Humm., *megacephalus* Germ., *constrictus* Gyll., *laevicollis* Steph. Im Vorgebirge und Gebirge bis über 4000 F., auf Birken und Weiden, ziemlich selten. Fürstenth. Teschen, Altvater-Gebirge (hoher Fall), Landeck (7), Grafschaft Glatz, Hessberge, Pfaffendorf bei Landeshut, Hirschberger Thal, Riesengebirge (Hampelbaude), Lähn, Kohlfurt, Kranst (6).

13. *R. sericeus* Hbst., *ophthalmicus* Steph. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Eichen und Eichensträuchern, selten. Ohlau, Breslau (Oswitz 6, Kletke), Bögenberge, Hessberge, Lähn, Glatz, Wartha.

14. *R. pubescens* F., ♂ *cavifrons* Gyll., ♀ *cyanicolor* Gyll. Wie der Vorhergehende und fast noch seltener. Ratibor (Kelch), Schweidnitz, Reindörfel, Reichenstein, Breslau (Oswitz, 5), Maltsch, Lähn, Hessberge, Vorderhaide.

15. *R. olivaceus* Gyll., ♂ *comatus* Gyll., *ophthalmicus* Redtb. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuchen (namentlich Eichen) selten. Breslau (Oswitz, 5—6), Trebnitzer Hügel, Bögenberge.

16. *R. cyaneocephalus* Hbst., *coeruleocephalus* Schll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ahlkirschen, Eichen und Birken, im Mai zuweilen häufig. Ratibor (selten, Kelch), Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz (Pantener Höhen), Zobtengebirge, Friedberg in österr. Schlesien.

17. *R. tristis* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuchen, namentlich Ahorn, Ahlkirsche etc., zuweilen ziemlich häufig. Mistek, Breslau (Scheitnig 4—5), Ohlau, Ratibor, Reichenstein (mehrfach, v. Bodem.), Jauer (Tilleborn, Hessberge von *Acer platanus*), Goldberg (K. Schwarz), Flinsberg (7).

18. *R. betulae* L., *populi* Scop., ♂ *femoratus* Ol. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Erlen und Buchen (Larve in den trichterförmig zusammengerollten Blättern), häufig durch das ganze Gebiet. (5—7).

### **Rhinomacer** Geoffroy. *Byctiscus* Thoms.

1. *R. (Rhynchites) alni* Müll., *betuleti* F., *Var. viridulus* Westh. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Weiden, Haseln, Buchen, Rosen, Birnbäumen, *Populus canadensis*, Weinstöcken etc. (Larve in den röhrenförmig zusammengedrehten Blättern derselben), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (5—7).

2. *R. (Rhynchites) populi* L., *auratus* Fourcr. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Sträuchern von *Populus monilifera* und *tremulae*, zuweilen auch auf Weiden etc. (Larve in den zusammengerollten Blättern derselben), durch das ganze Gebiet bis gegen 2000 F. (Reinerz, Altvater 6), häufig. (5—10) 2.

## **Attelabidae.**

### **Attelabus** Linné. *Cyphus* Thunb.

1. *A. nitens* Scop., *curculionides* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Pappel-, Eichen- und Haselsträuchern (Larve in den cylindrisch zusammengerollten Blättern), durch das ganze Gebiet, häufig. (5—6).

**Apoderus** *Samouelle. Attelabus* Linn.

1. *A. coryli* L., *Var. collaris* Scop., *Var. avellanae* L. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Haseln, Erlen, Weissbuchen etc. (Larve in den cylindrisch zusammengerollten Blättern), durch das ganze Gebiet, häufig. (5—8).

2. *A. erythropterus* Gmel., *intermedius* Hellw. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Birken, selten. Landecke, Zowada bei Ratibor, Rauden (auf *Rubus plicatus*, sehr häufig, Roger), Trebnitzer Hügel, Breslau (Strachate), Nimkau, Paschkerwitz und Zedlitz, Kr. Trebnitz, Münsterberg (v. Bodem.), Nimptsch, Neisse (Gabriel, auf den Wurzeltrieben der *Spiraea ulmaria* 6—8 ziemlich häufig).

## Nemonygidae.

**Diodyrrhynchus** *Schönherr.*

1. *D. austriacus* Ol. In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge auf Kiefern, Fichten und Tannen, selten. Ratibor, Trebnitzer Hügel, Wohrlau, Liegnitz (Panten), Hirschberger Thal.

**Cimberis** *Gozis. Rhinomacer* F.

1. *C. attelaboides* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, im April und Mai auf jungen, später auf alten, blühenden Kiefern, ziemlich häufig. Rauden (nicht sehr selten), Ratibor (Obora), Proskau (Stürtz), Breslau (Oswitz, 4—6), Trebnitzer Hügel (Totschen), Glogau, Liegnitz (Panten), Kohlfurt, Reindörfel (auf gefällten Kiefern, v. Bodem.), Altvater zwischen 2—3000 F. (7).

**Nemonyx** *Redtenbacher.*

1. *N. lepturoides* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blumen, Getreideähren etc., sehr selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Lindenbusch, Weissenrode, Boberau), Glogau (6), Münsterberg (v. Bodem.), Kohlfurt, Zuschenhammer.

## Anthribidae.

### Tropiderini.

**Platyrhinus** *Clairville.*

1. *P. resinosus* Scop., *latirostris* F. In der Ebene und im Gebirge, an Eichenholz, Buchenstöcken etc., selten. Teschener Gebirge (Reitter), Kiefertädtel, Brzezie bei Ratibor, Oderwaldungen bei Brieg, Hochwald, Storchberg (7, Fein), Grafschaft Glatz.

**Tropideres** *Stephens.*

1. *T. bilineatus* Germ., *bisignatus* F. Von mir früher 1 Stck. Wo?  
2. *T. albirostris* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde, an schadhafte Stellen der verschiedensten Laubbäume (Eichen,



Kirsch- und Pflaumenbäumen, Birken, Rhus), an Reisigzäunen etc., ziemlich selten durch das ganze Gebiet und meist einzeln. Proskau (Stürtz), Glogau (Quedenf.).

3. *T. doralis* Thunb. In den dürren Aesten der Eichen, jedoch sehr selten. Hessberge (Ende Mai, Gerh.).

4. *T. marchicus* Hbst., *cinctus* Payk., *maculosus* Muls. Wie *T. albirostris* durch das ganze Gebiet, oft sehr häufig.

5. *T. niveirostris* F., *brevirostris* Pz. Wie *T. albirostris*, ebenso selten. Teschener Gebirge (Reitter), Hessberge (Schwarz), Liegnitz (Lindenbusch (6, Kolbe), Alt- und Grossbeckern).

6. *T. sepicola* F., *ephippium* Boh. Wie *T. albirostris*, aber viel seltener. Breslau (Oswitz, 5—6. 9.), Trebnitzer Hügel, Neumarkt (6), Festenberg, Wohlau (5. 9. Eichen), Liegnitz, Lüben (Vorderhaide, an Eichenklaffern, 5), Bögenberge, Hirschberger Thal.

7. *T. pudens* Gyll. Das einzige bis jetzt in Schlesien bei Breslau (Marienau) beobachtete Ex. befindet sich in meiner Sammlung.

8. *T. undulatus* Panz., *Edgreni* Schk. Wie *T. albirostris*, jedoch viel seltener. Liegnitz (Panten), Lüben, Glogau, Breslau, Schweidnitz, Matzdorf bei Lähn (Gerh.).

## Anthribini.

### **Macrocephalus** Olivier. *Anthribus* auct.

1. *M. albinus* L. In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., an Eichen- und Rothbuchenstöcken und -Klaffern, an Reisigzäunen, ziemlich häufig, doch meist immer einzeln. Ustron, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau (5), Neumarkt, Glogau, Lüben (Wasserwald bei Kaltwasser), Liegnitz, Riesen- und Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge (6—8).

### **Brachytarsus** Schönherr. *Anthribus* Geoffr.

1. *B. fasciatus* Forst., *scabrosus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Bäumen und Gesträuchen (Larve in Coccus an Fichten- und Eichenzweigen), ziemlich häufig. Troppau, Ratibor, Kieferstädtel, Gräfenberg, Grafschaft Glatz, Waldenburger und Riesengebirge, Landeshut, Hessberge, Lähn, Liegnitz, Lüben (Vorderhaide; Kaltwasser), Breslau (5—6), Trebnitzer Hügel.

2. *B. variegatus* Fourcr., *varius* F., *capsularis* Scriba. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F. unter Kiefern- und Fichtenrinde (Larve in Coccus racemosus an Fichten- und Kiefernzweigen), durch das ganze Gebiet, häufig. (3—6, <sup>5</sup>10) 4.

3. *B. tessellatus* Boh. In der Ebene und im Gebirge, unter Rinden, auf Gesträuchen etc., ziemlich selten. Teschen, Brieg, Breslau (5—6), Trebnitzer Hügel, Hochwald (5), Glatzer Schneeberg, (Wilke 6).

### **Araecerus** Schönherr.

1. *A. fasciculatus* Deg., *cc, eae* F. In Kaffeebohnen aus West-

indien oder den Sunda-Inseln. Breslau (1881 in Menge im Menado-Kaffee), Liegnitz (an 600 Stck., Kolbe).

## Choragini.

### **Choragus** Kirby.

1. *Ch. Sheppardi* Kirb., *bostrychoides* Müll. In der Ebene und im Vorgebirge, in Zweigen von Bäumen und Sträuchern (*Crataegus*, *Pirus*, *Quercus*, *Tilia*, *Salix*), unter der Rinde vertrocknender Aeste, an Reisigzäunen, etc., an manchen Orten ziemlich häufig. Fürstenth. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Geiersberg, Liegnitz, Lähn, Glogau.

2. *Ch. piceus* Schaum, *bostrychoides* Fahrs. Wie der Vorhergehende, aber sehr selten. Glogau, Dyhernfurt, Breslau, Liegnitz (Freiheit bei Kunitz 1 Stck. Gerh.).

## Urodonini.

### **Urodon** Schönherr.

1. *U. rufipes* F. In der Ebene und im Vorgebirge an trockenen, kalkhaltigen Orten auf blühender *Reseda lutea* und *luteola*, ziemlich selten. Ustron, Teschen, Oberschlesien (Tarnowitz, Oppeln), Grafschaft Glatz (Rengersdorf, Kunzendorf).

2. *U. suturalis* F. Wie der Vorhergehende und ebenso selten.

## Mylabridae.

### **Spermophagus** Steven.

1. *S. cardui* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, an Blüten, Gesträuchen etc., ziemlich selten. Teschen, Adamowitz bei Annaberg, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz (auf *Taraxum offic.* Gerh.), Bögenberge (v. Bodem.).

### **Mylabris** Geoffroy. *Bruchus* Linn.

2. *M. bimaculata* Oliv., *variegata* Germ. Nach Reitter (Käferfauna v. Mähren) bei Mistek, selten (Schwab).

2. *M. marginalis* F., *marginella* F. In der Ebene und in Thälern des Gebirges, auf Blüten (*Vicia*, *Euphorbia*, namentlich aber *Astragalus glycyphylus*), ziemlich selten. Troppau, Paskau, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Kynau, Salzbrunn, Liegnitz (Panten), Steinau a. O., Hessberge, Lähn, Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz (8), Freiwalde.

3. *M. debilis* Gyll. Nach Reitter (Käferfauna von Mähren (bei Troppau)).

4. *M. olivacea* Germ., *Var. virescens* Boh. In der Ebene und den Thälern des Gebirges, auf Wiesen in Blüten, selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz.

5. *M. pisorum* L., *psi* L., *salicis* Scop. In der Ebene zuweilen in den Erbsen (*Pisum sativum*), häufig, und dieselben zerstörend. (Sehr häufig

treten sie oft in aus Böhmen bezogenen Erbsen auf). Troppau (Wocke), Ratibor, Rauden, Breslau, Liegnitz.

6. *M. rufimanus* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge in Sau-  
bohnen und Erbsen, ziemlich häufig. Paskau, Rauden (häufig, Roger), Bres-  
lau, Liegnitz.

7. *M. affinis* Fröhl., *flavimanus* Boh. In der Ebene und im  
Vorgebirge, auf Blüten, in Erbsen etc., ziemlich selten. Breslau (Karlowitz,  
Schottwitz, 6), Trebnitzer Hügel, Lüben, Liegnitz (5. 6).

8. *M. luteicornis* Ill. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf  
Blüten und in den Samen von Vicia- und Lathyrus-Arten, häufig.

9. *M. rufipes* Hbst., *nubilus* Boh. In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Blüten, sowie in Linsen und auf *Pisum sativum*, seltener als der Vorige. Ustron, Ratibor, Kupp (Kelch), Liegnitz (in illyrischen Linsen mit *M. lentis* Gerh.).

10. *M. viciae* Ol., *nigripes* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge  
auf aufblühendem *Orobus niger*, zuweilen häufig. Breslau, an der alten Oder  
(6), Wohlau (5), Jauer (Bremberger Höhen, Hessberge 5—6), Lähn (7).

11. *M. atomarius* L., *granarius* L. In der Ebene und im niederen  
Gebirge, auf Blüten und in den Samen von Vicia- und Lathyrus-Arten, häufig  
durch das ganze Gebiet.

12. *M. loti* Payk., *lathyri* Steph. In der Ebene und im Vorgebirge  
auf Blüten (*Lathyrus pratensis* und *tuberosus*), ziemlich selten. Ustron,  
Ratibor, Kupp, Ohlau, Breslau, Warteberg bei Riemberg.

13. *M. lentis* Boh. In der Ebene, in den Früchten von *Lens esculenta*,  
ziemlich selten. Troppau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz,  
Schweidnitz.

14. *M. velaris* Fahrs., *laticornis* Blanch, *Var. lividimanus* Gyll.  
Auf Wiesen bei Paskau im Thale der Ostrawitz. (Reitter, Käferfauna von  
Mähr. u. Schles.).

15. *M. villosa* F., *cisti* Payk., *atra* Marsh., *Var. pubescens*  
Germ., *obscuricornis* Blanch. In der Ebene und im Vorgebirge, auf  
Blüten von *Sarothamnus* und dessen Samen, auch von Kiefern, häufig. Die  
*Var. pubescens* sehr selten (Ustron, Umgegend von Haynau, v. Rottb.). —  
Rauden, Kosel, Brieg, Breslau (Oswitz 5, an der Oder 6), Glogau, Steinau,  
Liegnitz (Pantener Höhen), Trebnitzer Hügel (6—9), Schweidnitz, Fischbach.

Bemerkung. Zuweilen kommt noch häufig vor *Bruchus chinensis* L.,  
welcher mit Samen von Bohnen und Wicken (*Cajanus indicus*, indischer Bohnen-  
strauch), aus Ostindien und Japan eingeführt wird. Derselbe kommt auch von  
Palermo aus in den Samen von *Dolichos helvolus* (welcher daselbst kultivirt  
wird) öfters nach Breslau. — Ebenso *M. nanus* Germ., welcher lebend in den  
Zapfen von *Cupressus funebris* aus Rom in Breslau eingeführt wird (Langner).

In illyrischen Erbsen fand Gerh.—Liegnitz 2 Stck. des *M. Perezi* Kr. zugleich mit zahlreichen Stücken der *M. rufipes* Hbst. und *M. lentis*.

## Hylesinidae.

### *Hylastes* Erichson.

1. *H. ater* Payk. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., unter Fichten- und Kiefernrinde, häufig durch das ganze Gebiet, bis 10 (Breslau). 2.
2. *H. brunneus* Er. Bei Falkenberg in Kiefernstöcken (Kelch).
3. *H. cunicularius* Er. Wie *H. ater*, und ebenso häufig. 2.
4. *H. linearis* Er., *variolosus* Perris. In der Ebene, sehr selten. Liegnitz (vor Weissenrode unter Ulmen, 6 Gerh.).
5. *H. attenuatus* Er. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter behauenen Stämmen und der Rinde der Kiefern und Fichten, selten. Falkenberg, Liegnitz (Panten, Weissenrode), Jauer (Bremberg), Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge.
6. *H. angustatus* Hbst., *graphus* Dft., *opacus* Thoms. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde von Nadel- und besonders Laubbäumen (Eichen) ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, in Breslau bis in die Vorstädte 4—5. 2.
7. *H. opacus* Er. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von Nadel- und Laubbäumen, häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (Oswitz, 8).
8. *H. glabratus* Zett., *decumanus* Er., *tenebrosus* Sahlb. In der Ebene und im niederen Gebirge unter Fichten- und Kiefernrinde, zuweilen ziemlich häufig. Lissa-Hora, Falkenberg, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (ein Mal häufig, Schneeberg, 7—8 Zebe), Waldenburger und Riesengebirge (7—8).
9. *H. palliatus* Gyll. In der Ebene und im Gebirge bis an die Grenze des Baumwuchses, durch das ganze Gebiet, häufig unter der Rinde der Kiefern, Fichten, Tannen, Lärchen und Weymouthskiefern. 2.
10. *H. trifolii* Müll., *crenatulus* Dft. In der Ebene und im niederen Gebirge (Larve in den Wurzeln von *Trifolium pratense*, *Sarothamnus vulgaris*, *Cytisus* etc.), selten. Breslau, Wohlau, Liegnitz (Eisenbahnteich), Riesengebirge (kleiner Teich).

### *Hylurgus* Latreille.

1. *H. ligniperda* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, in Kiefern- und Fichtenstöcken und unter deren Rinde, ziemlich häufig. Lissa-Hora, Rauden, Breslau, Glogau (5), Görlitz, Katzbachgebirge, Grafschaft Glatz, Altvatergebirge. 2.

**Myelophilus** Eichhoff. *Blastophagus* Eichh.

1. *M. piniperda* L. In der Ebene und im Gebirge (bis über 3500 F.), unter der Rinde der Kiefern und Weymouthskiefern, häufig durch das ganze Gebiet. 4.
2. *M. minor* Hartig. Wie der Vorhergehende und meist in Gesellschaft desselben, jedoch seltener. 4.

**Xylechinus** Chapuis. *Dentroctonus* Er.

1. *X. pilosus* Ratzb. Im niederen Gebirge, unter Fichten- und Lärchenrinde, sehr selten. Altvater-Gebirge, Wölfelgrund (6, Schwarz).

**Polygraphus** Erichson.

1. *P. pubescens* Er. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F., unter der Rinde von Kiefern, Weymouthskiefern, Fichten, Tannen, Kirschbäumen etc., zuweilen häufig, durch das ganze Gebiet.

**Dendroctonus** Erichson.

1. *D. micans* Kug. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Fichtenrinde, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Lüben (Hoffmann), Rybnick (Matuschka, 120 Ex.), Obernigk (9. Juni 1876 1 Stck., Wocke), Hochwald, Görbersdorf (6, Fein).

**Carphoborus** Eichhoff. *Dendroctonus* Er.

1. *C. minimus* F., ♂ *squamulatus* Rdtb. In der Ebene unter Kiefernrinde, namentlich in den Aesten, selten. Teschen, Trebnitzer Hügel, Görlitzer Haide.

**Hylesinus** Fabricius.

1. *H. crenatus* F. In der Ebene, an Eichen und Eschen, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Kupp, Falkenberg, Brieg, Ohlau, Breslau, Leubus, Trebnitzer Hügel, Lüben (Wasserwald bei Kaltwasser, 6, Gerh.).
2. *H. oleiperda* F. Ein Ex. fing Herr K. Schwarz im Sommer 1887 vor dem Schiesshause zu Liegnitz. (Gerh.).
3. *H. fraxini* F., *Var. varius* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, in Eschen, Zitterpappeln, Crataegus, Eichen etc. häufig durch das ganze Gebiet, 6—8 gegen Sonnenuntergang umherschwärmend. 4.
4. *H. vittatus* F. In der Ebene, an *Ulmus campestris* (wo auch die Larve), selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel. 4.

**Phloeothorus** Wollaston.

1. *P. spartii* Nördl., *tarsalis* Först. In der Ebene und im Vor- gebirge, unter der Rinde von *Sarothamnus vulgaris* (*scoparius* Koch), selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Lüben (Vorderhaide, 6, Gerh.).

2. *P. rhododactylus* Marsh., *perfoliatus* Woll. In Fichtenrinde, ziemlich selten. Freistadt im Fürstenth. Teschen (Kotula), Altvater-Gebirge (6—7), Riesengebirge (Melzergrund, Schwarz).

## Scolytidae.

### **Scolytus** Geoffroy. *Eccoptogaster* Hbst.

1. *S. Geoffroy* Goeze, *destructor* Oliv., *scolytus* F., *Ratzeburgi* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von Rüstern (*Ulmus campestris*), Pflaumen- und Aepfelbäumen (wo auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

2. *S. Ratzeburgi* Janson, *destructor* Ratzeb., *destructor* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von *Betula verrucosa* etc., ziemlich selten. Proskau (ziemlich häufig, Stürzt), Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Strehlen.

3. *S. pygmaeus* F., *noxius* Ratzeb., ♂ *armatus* Comolli. Unter der Rinde von Weissbuchen, Ulmen, Pflaum- und Aepfelbäumen, an Reisigzäunen, zuweilen ziemlich häufig, namentlich in den Aesten der genannten Bäume.

4. *S. carpini* Er. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde der Weissbuchen, ziemlich häufig. Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Oels. Breslau (Promenade), Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Liegnitz.

5. *S. pruni* Ratzb., *Var. piri* Ratzb., *Var. castaneus* Ratzb. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von *Prunus padus*, *Ulmus campestris*, Aepfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäumen, sehr häufig. Die *Var. castaneus* sehr selten. Breslau, Liegnitz.

6. *S. intricatus* Ratzb., *pygmaeus* Gyll., *carpini* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Eichen und Buchen, oft häufig durch das ganze Gebiet. Kranst, Breslau (5).

7. *S. rugulosus* Ratzb., *haemorrhous* Schmdb. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kirsch-, Pflaumen- und Aepfelbäume, der Quittensträucher, von *Sorbus aucuparia* und *Crataegus oxyacantha*, zuweilen sehr häufig und schädlich, durch das ganze Gebiet.

8. *S. multistriatus* Marsh. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, unter der Rinde der Rüstern und auch wohl Eichen (Zebe), häufig durch das ganze Gebiet.

## Tomicidae.

### **Crypturgini.**

#### **Crypturgus** Erichson.

1. *C. pusillus* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, in der Rinde der Kiefern, Tannen, Fichten, Lärchen, Weymouthskiefern (wo auch die

Larve), zuweilen häufig. Rauden, Kupp, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Breslau, Hirschberger Thal, Landeshut, Waldenburger Gebirge, Hochwald (Schwarz), Grafschaft Glatz, Wohlau (v. Rottb.), Zuschenhammer (5), Hessberge (10 Gerh.). Zuweilen den Forsten schädlich.

2. *C. cinereus* Hbst., *tenerrimus* Sahlb. In der Ebene, unter der Rinde der Kiefern-, Fichten- und Tannenzweige, selten. Kupp bei Oppeln (häufig, Roger), Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (5), Hessberge (10, Gerh.).

### **Glyptoderes** Eichhoff.

1. *G. binodulus* Ratzb., *asperatus* Gyll., *ex parte*. In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde 20- bis 30jähriger Fichten, unter Espen-, Weiden- und Buchenrinde, zuweilen ziemlich häufig. Falkenberg (Kelch), Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Landeck (6), Liegnitz.

## **Cryphalini.**

### **Cryphalus** Erichson.

1. *C. piceae* Ratzb. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde der Fichten und Tannen (namentlich der Aeste, auch der Wurzeln), zuweilen häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (Landeck 7, 8), Waldenburger Gebirge, Hessberge, Katzbachgebirge (Gerh.).

2. *C. asperatus* Gyll. *Ratzeb.* Im Gebirge, unter der Rinde 20-30jähriger Fichten, zuweilen ziemlich häufig. Altvater-Gebirge (7), Waldenburger- und Katzbachgebirge, Landeck (6).

3. *C. abietis* Ratzb., *tiliae* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge unter der Rinde der Fichten, Weymouthskiefern etc. (namentlich der Aeste), zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Kupp, Falkenberg, Breslau (Riemberg), Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Liegnitz (Zäune in Kunitz).

### **Ernoporus** Thomson. *Cryphalus* Erichson.

1. *E. tiliae* Panz., *Ratzeburgi* Ferr. In der Ebene und im Vorgebirge, in den Aesten der Linde (wo auch die Larve), zuweilen häufig. Breslau, Kanth, Strehlen, Patschkau, Liegnitz.

2. *E. fagi* F. *Nördl.*, *Thomsoni* Ferr. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, unter der Rinde der Rothbuche, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge.

Bemerkung. Nicht selten kommt in allen seinen Ständen in *radix jalappae* in Schlesien noch vor: *E. jalappae* Letzn.

### **Pityophthorus** Eichhoff.

1. *P. Lichtensteini* Ratzb. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefern, Weymouthskiefern und (nach Kelch) auch der Fichten, selten. Oderberg (Reitter), Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Görlitzer Haide.

2. *P. micrographus* L., *pityographus* Ratzb. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde von Tannen, Fichten, Weymouthskiefern etc., zuweilen ziemlich häufig. Kupp bei Oppeln, Falkenberg, Breslau, Altvater-Gebirge, Münsterberg, Grafschaft Glatz, Liegnitz (Panten).

3. *P. exsculptus* Ratzb. In der Ebene, unter der Rinde der Kiefern und Fichten, selten. Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Liegnitz (Panten).

## Tomicini.

### **Taphrorychus** Eichhoff. *Bostrychus* F.

1. *T. bicolor* Hbst., *fuscus* Marsh. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde der Rothbuchen, des Nussbaums und auch wohl der Hagebutten (Rosa), im Allgemeinen selten. Ustron, Zowada, Kupp, Grätz bei Troppau, Altvater-Gebirge, Waldenburger Gebirge, Liegnitz (Panten), Breslau (auf dem Holzplatze Abends häufig schwärmend, Marienau 6).

### **Xylocleptes** Ferrari. *Bostrychus* F.

1. *X. bispinus* Dft., ♂ *retusus* Oliv. In der Ebene, in den Stengeln der Clematis vitalba, unter der Rinde der Fichten (Redtenbacher) und Eichen (Zebe), selten. Ustron, Troppau, Südabhänge des Altvatergebirges.

### **Tomicus** Latreille. *Bostrychus* F.

1. *T. 6-dentatus* Börner, *stenographus* Dft., *typographus* Deg. Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefern (seltener auch der Fichten), häufig durch das ganze Gebiet, namentlich auf der rechten Oderseite. Bögenberge (Rupp). 4.

2. *T. amitinus* Eichh., *xylographus* Rdtb. Im Riesen- und Altvater-Gebirge unter Fichten- und Knieholz-Rinde, häufig.

3. *T. typographus* L., *Var. 8-dentatus* Payk. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., unter der Rinde der Kiefern, Fichten, Tannen, Lärchen und des Knieholzes (wo auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet und oft sehr schädlich. 4.

4. *T. proximus* Eichh., *Var. omissus* Eichh. An Kiefern, selten. Rauden (Roger nach Dr. Kraatz), Birnbäumel.

5. *T. laricis* F., *denticulatus* St., *micrographus* Deg. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter der Rinde von Aesten und Stämmen der Kiefern, Fichten, Tannen, Lärchen etc., häufig durch das ganze Gebiet und oft den Waldungen sehr schädlich. 4.

6. *T. suturalis* Gyll, ♂ *nigritus* Gyll. Wie *T. laricis*, besonders an Fichten, jedoch seltener. Proskau (Stürtz), Glatzer Schneeberg (7—9, ziemlich häufig), Breslau (Marienau, 6).

7. *T. curvidens* Germ., ♀ *psilonotus* Germ. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., unter der Rinde der Tannen, Fichten und Lärchen, häufig durch das ganze Gebiet. 4.



8. *T. longicollis* Gyll., *oblitus* Ferris. An absterbenden Kiefern, sehr selten, wie es scheint, nur an einzelnen Lokalitäten häufig vorkommend. Primkenau (4 u. 6, häufig, Oberförster Klopfer).

8. *T. chalcographus* L., *sexdentatus* Oliv. In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F., unter der Rinde von Fichten, Weymouthskiefern und Knieholz, zuweilen häufig, durch das ganze Gebiet, nur in Niederschlesien sehr selten. Breslau (6), Hessberge (Gerh. Kolbe). 2.

10. *T. bidentatus* Hbst., *trepanatus* Nördl., *bidens* F. In der Ebene und im Gebirge bis an 4500 F., unter der Rinde der Kiefern, Weymouthskiefern und des Knieholzes, häufig durch das ganze Gebiet. 2—3 Generationen. 2.

**Dryocoetes** Eichhoff. *Bostrychus* F.

1. *D. autographus* Ratzb., *villosus* Gyll., *Var. micrographus* Oliv. In der Ebene und im niederen Gebirge bis gegen 3500 F., unter der Rinde von Stämmen der Fichten, Tannen und Weymouthskiefern, häufig durch das ganze Gebiet. Gebirge 7, Breslau 5, 6.

2. *D. villosus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, unter Eichenrinde, ziemlich selten. Rauden, Proskau (Stürtz), Ohlau, Breslau (zuweilen bis in die Vorstädte schwärmend (6), Marienau), Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Peist), Bögenberge. Hessberge.

**Coccotrypes** Eichhoff. *Bostrychus* F.

1. *C. dactyliperda* F. In Mandeln und Dattelnkernen, häufig in allen seinen Ständen.

**Xyleborus** Eichhoff. *Bostrychus* F.

1. *X. dispar* F., ♀ *tachygraphus* Sahlb., *Ratzeburgi* Kolenati. In der Ebene und im Vorgebirge, im Holze der Roth- und Weissbuche, Eiche, Birke, Linde, Platane, Rosskastanie, des Ahorns, Apfelbaums etc., ziemlich selten. Ratibor, Kupp, Proskau (Stürtz), Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Reichenstein, Abhänge des Altvater-Gebirges.

2. *X. cryptophagus* Ratzb., *villosus* Ratzb. In der Ebene, in der Rinde abgestorbener Schwarzpappeln, sehr selten. Falkenberg (Kelch).

3. *X. eurygraphus* Ratzeb. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefern, selten. Brieg, Trebnitzer Hügel, Görlitzer Haide.

4. *X. Pfeili* Ratzeb., *alni* Muls. In der Ebene, unter der Rinde von Nadelhölzern, selten und nur zuweilen häufiger. Rauden (schwärmend an einem Tage 30—40 Stck. von Roger gefangen).

5. *X. Saxeseni* Ratzeb., ♂ *decolor* Boield., *aesculi* Ferr. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Fichten, Kiefern, Lärchen, Eichen, Buchen, Linden, Rosskastanien, Kirsch-, Aepfel- und Pflaumenbäumen, Pappel- und Ahornarten, ziemlich häufig. Oderberg, Ohlau, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Kanth, Liegnitz, Hessberge, Striegau, Bögenberge, Grafschaft Glatz.

6. *X. dryographus* Ratzeb. Wie der Folgende, doch viel seltener. Breslau (Schottwitz 6, Marienau 6), ♂ sehr selten.

7. *X. monographus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Eichen, an Eichenklaftern etc., ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Karlsruhe (7), Falkenberg, Ohlau, Breslau (Marienau 6, Scheitnig 6). ♂ selten.

### **Tripodendron** Stephens. *Xyloterus* Er.

1. *T. domesticum* L. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., an Fichten, Tannen, Kiefern, Lärchen, Weymouthskiefern (in deren Holz die Larve), häufig. Ratibor, Grätz bei Troppau, Ustron, Altvatergebirge, Grafschaft Glatz. ♀.

2. *T. signatum* F., *quercus* Eichh. In der Ebene und im Gebirge, an Eichen, Buchen, Ahorn, Birken, Linden etc., ziemlich häufig. Breslau (6), Waldenburger Gebirge, Schneeberg (7), Altvater (7). ♀.

3. *T. lineatum* Ol. In der Ebene, besonders aber im Gebirge bis an 4000 F., in Fichten, Tannen, Lärchen, Buchen, Linden, Birken und Ahorn, häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

## **Platypidae.**

### **Platypus** Herbst.

1. *P. cylindrus* F., Var. ♂ *bimaculatus* Dft. In der Ebene und im niederen Gebirge, in Holz und Rinde alter, anbrüchiger Eichen und Eichenstöcke, der Tannen und nach Zebe auch der Buchen, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Rauden (häufig), Ohlau, Breslau (Strachate 5—6), Kranst (5—6), Dyhernfurt, Grafschaft Glatz. ♀.

## **Cerambycidae.**

### **Spondyliini.**

#### **Spondylis** Fabricius.

1. *D. buprestoides* L. In der Ebene und im Gebirge, in Kiefern- und Fichtenholz lebend, häufig durch das ganze Gebiet.

### **Prionini.**

#### **Prionus** Geoffroy.

1. *P. coriarius* L. In der Ebene und im Vorgebirge, im Holze der Kiefern, Fichten und Eichen (wo auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (Oswitz 7, Scheitnig 8).

#### **Ergates** Serville.

1. *E. faber* L., *mas: serrarius* Pz. In der Ebene (vorzüglich in den Wäldern der rechten Oderseite) und im Vorgebirge, in alten Stöcken

der Kiefern, Fichten und Tannen, ziemlich häufig. Ohlau, Brieg, Oppeln, Rauden, Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Glogau, Görlitz, Zobtengebirge.

## Lepturini.

### **Stenocorus** Geoffroy. (*Rhagium* Fbr.)

1. *St. sycophanta* Schrnk., *mordax* F., *scrutator* Oliv. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Eichen, auch wol (nach Heeger) an Fichten, Tannen und Kiefern (in deren Holz die Larve), ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Proskau (St.), Brieg, Ohlau, Breslau (Oswitz 6), Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberg, Bögenberge.

2. *St. mordax* Deg., *inquisitor* F., *Linnei* Laich. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., durch das ganze Gebiet gemein (4—8). Die Larve lebt unter der Rinde der Eichen, Buchen, Birken, Fichten und Kiefern. ♀.

3. *St. bifasciatus* F., *bicolor* Oliv., *ornatus* F. Seltener in der Ebene (Rauden, Kranst bei Breslau 5), häufig im Gebirge (bis über 4500 F.), durch das ganze Gebiet, auch auf der Barania (5—8). Larve in altem Kiefern-, Tannen- und Fichtenholze.

4. *St. inquisitor* Linn., *indagator* L., *investigator* Muls. Von der Ebene bis ins Gebirge (bis über 3000 F.), häufig durch das ganze Gebiet. Larve unter der Rinde der Kiefern, Fichten und Tannen. ♀.

### **Rhamnusium** Latreille.

1. *R. bicolor* Schrank, *salicis* F. In der Ebene, an alten Weiden, Rüstern, Linden und Pappeln (in deren Holz die Larve), zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Troppau, Rauden, Ohlau, Breslau (5), Stephansdorf (6), Glogau (5), Wohlau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glatz.

### **Oxymirus** Mulsant.

1. *O. (Toxotus) cursor* L., ♂ *noctis* L., *Var. testaceus* Gredl. In der Ebene (Rauden, Jakobswalde, Kupp, Birnbäumel), vorzüglich aber im Gebirge bis über 4000 F., an Kiefern und Fichten, häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. seltener.

### **Toxotus** Serville.

1. *T. meridianus* L. In der Ebene, namentlich an den Ufern der Oder, an Weidenstutzen, Obstbäumen etc., häufig von Troppau und Lubowitz bei Ratibor bis Flinsberg, Glogau und den Trebnitzer Hügeln (5—6).

2. *T. quercus* Goeze, ♂ *humeralis* F., ♀ *dispar* Pz. Wie der Vorhergehende, besonders in der Oderniederung, jedoch bedeutend seltener. Im Oswitzer Walde bei Breslau zuweilen ziemlich häufig (5), Stephansdorf (6).

### **Acimerus** Serville.

1. *A. Schaefferi* Laich., *cinctus* F., *dentipes* Muls. In der Ebene auf Rüstern und Eichen sehr selten. Zuerst in Schlesien nur bei Breslau

(Scheitniger Park) in einigen Exemplaren am 4. Juli 1819 (Richter, schles. Insectenfauna, Heft 3, No. 7) an einer Gartenplanke, später von Schilling an einer Rüste und in neuester Zeit in manchen Jahren (wie 1888) mehrfach beobachtet worden. Ohlau (Oderwald, 1 Stck., Haase).

**Pachyta Serville.** *Anthophylax Muls.*

1. *P. lamed L., pedella Deg., ♂ spadicea Payk.* Nach brieflicher Mittheilung des verst. Kreis-Ger.-Rathes Klette an Dr. Kraatz oberhalb Krummhübel in einem ♀ im Juli 1871 gefangen. Berl. ent. Zeitschr. 1879 p. 417. — Durch die Freundlichkeit des Herrn Major Gabriel habe ich das Thier selbst gesehen und erfahren, dass es in der Nähe der Schlingelbaude erbeutet worden ist.

2. *P. quadrimaculata L.* In der Ebene (seltener) und besonders auf Wiesen im Vorgebirge und in den Gebirgstälern, auf Dolden, Spiräen etc. häufig durch das ganze Gebiet. 6—7.

**Brachyta Fairmaire.** *Pachyta Muls.*

1. *B. clathrata F., reticulata F.* Aus den Thälern des Gebirges bis über 4000 F. emporsteigend auf Blüten (*Adenostyles*, *Chaerophyllum*, *Mulgedium*), in allen Theilen der Sudeten von der Lissa-Hora bis zur Tafelfichte häufig (6—8).

Bemerkung. Nach Rendschmidt (Uebersicht der Arb. der schles. Ges. 1845, S. 41) wäre auch *B. interrogationis L.* eine schlesische Art. Diese Angabe beruht wohl auf einem Irrthum.

**Gaurotus Leconte.** (*Carilia Muls.*)

1. *G. (Pachyta) virginea L., violacea Deg.* Im Gebirge (bis 3500 F.), seltener im Vorgebirge oder in der Ebene (Rauden), auf blühenden Dolden und Spiräen, in allen Theilen der Sudeten häufig. Die Var. mit rothem Thorax ist verhältnissmässig in Schlesien sehr selten; öfterer kommen Stücke mit bräunlichem Thorax vor.

**Acmaeops Leconte.** (*Dinoptera Muls.*)

1. *A. (Pachyta) collaris L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten von Dolden, Spiräen, *Crataegus*, *Viscaria vulgaris*, *Plantago media* etc., häufig durch das ganze Gebiet. (5—6) Wasserforst bei Kaltwasser Kr. Lüben (7 Gerh.).

2. *A. (Pachyta) marginata F.* In der Ebene auf blühenden Kiefern sehr selten. Rauden (Roger), Liegnitz (Pantener Höhen, Vorderhaide).

3. *A. (Pachyta) pratensis Laich, strigilata F.* Barania (Reitter), von Roger bei Rauden an einer Kiefer gefunden. Wölfelsgrund (Rendschmidt).

4. *A. (Pachyta) septentrionis Thoms., marginata Naez., simplonica Stierl.* Sehr selten; ich besitze nur 1 Stck. (Var. *marginata Naez.*) aus Schlesien.

### **Pidonia Mulsant.**

1. *P. lurida* F. Im Gebirge, auf Blüten (Dolden, Spiräen), bis über 3500 F., zuweilen häufig. Beskiden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Reichenstein, Eulen- und Riesengebirge, Salzgrund. In der Ebene ist das Thier selten. Kottwitz bei Ohlau, Glogau.

### **Cortodera Mulsant.**

1. *C. humeralis* Schall., *quadriguttata* F. In der Ebene und im Vorgebirge auf blühenden Kiefern, auch von Eichen, ziemlich häufig. Brieg, Breslau (Oswitz 5, 6), Glogau, Trebnitzer Hügel, Kranst (6), Stephansdorf, Nimptsch, Lüben (Kaltwasser).

2. *C. femorata* F., *monticola* Abeille. Wie die Vorhergehende ziemlich häufig. Brieg, Ohlau, Breslau, Mahlen, Glogau, Steinau (v. Rott.), Liegnitz (Panten, Vorderhaide).

3. *C. holosericea* F. Im Vorgebirge, auf Blüten, im Juni, sehr selten. Zobtengebirge, Johnsberg, Nimptsch. In den älteren Zeiten scheint das Thier häufiger gewesen zu sein.

### **Grammoptera Serville.**

1. *G. ustulata* Schall., *praeusta* F., *splendida* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, auf Blüten (Cornus) etc., selten. Brieg, Breslau, Maltsch, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Salzgrund, Heinrichau (v. B.), Kaltwasser b. Lüben (6, Gerh.).

2. *G. ruficornis* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf den Blüten von Crataegus, Rhamnus, Sorbus, Dolden etc., ziemlich selten. Larve in den Zweigen der Ulmen und anderer Laubbäume. Oppeln, Strehleener Berge, Nimptsch, Zobten-Gebirge, Reichenstein, Bögenberge, Hessberge, Katzbach-Gebirge, Salzgrund (6), Süßwinkel, Mühlgest.

3. *G. variegata* Germ., *analis* Pz., *femorata* Muls. Rauden im Mai auf jungen Birken, selten (Roger) Breslau (5) auf Blüten von Crataegus (Schwedenschanze), Stephansdorf (6), Kaltwasser und Vorderhaide von Quercus sessiliflora (6).

### **Leptura Linné.**

1. *L. (Nivellia Muls.) sanguinosa* Gyll., *Kratteri* Hampe, *Sacheri* Wolfn. Nach Redtenbacher (Fauna austr.) in Schlesien heimisch, von mir noch nicht in Schlesien beobachtet.

2. *L. (Anoplodera Muls.) rufipes* Schaller. In der Ebene und im Vorgebirge an Eichenreisig, auf Blüten (Crataegus, Cornus) etc., ziemlich selten. Teschen (Kotula, auf Cornus sanguinea), Ratibor, Ohlau, Breslau (Oswitz, 5—6), Neumarkt, Liegnitz, Wartha (v. Bod.).

3. *L. (Anoplodera Muls.) sexguttata* Schall., *Var. exclamati-*  
*onis* F. Im niederen Gebirge, auf Blüten, in Buchenwäldern, sehr selten. Beskiden (Lissa-Hora), Altvater-Gebirge (Roger). Uebersicht der Arb. der

schles. Ges. 1827 und 32. Bei Fürstenstein im Salzgrunde (E. Schwarz). Die Var. bei Lähn (Burgberg, C. Schwarz, 6).

4. *L. (Vadonia Muls.) unipunctata* F. Herr Dr. Haase fing ein Stück bei Karlsbrunn, welches er freundlichst meiner Sammlung überlassen hat.

5. *L. (Vadonia Muls.) livida* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf allerhand Blüten, häufig durch das ganze Gebiet.

6. *L. maculicornis* Deg. In der Ebene und besonders im Gebirge, häufig durch das ganze Gebiet.

7. *L. tesserula* Charp. In den Beskiden zuweilen nicht selten (Reitter), sonst nur bei Pless in Gärten, auf Rosen und anderen Blumen (Roger). Von Rendschmidt (Uebers. 1845) als *binota* Dahl aufgeführt.

8. *L. rubra* L., ♂ *testacea* L., *rubrotestacea* Ill. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., an Baumstutzen (die Larve lebt in Kiefern, Fichten und Tannen), auf Blüten etc. häufig durch das ganze Gebiet.

9. *L. cordigera Fuessli, hastata* Sulz. Im Vorgebirge, auf Blüten, selten. Abhänge des Altvater- und Reichensteiner-Gebirges, Lindewiese, Friedberg, Jauernigk.

10. *L. scutellata* F. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Beneschau (von Zebe aus Buchen gezogen), Schillersdorf bei Ratibor, Grätz bei Troppau, Thal der Ostrawitza.

11. *L. virens* L. Im Gebirge bis über 3500 F., auf Blüten, häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Flinsberg; selten in der Ebene (Ohlau, Klarenkranst).

12. *L. dubia* Scop., *cincta* F., *limbata* Laich. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten, ziemlich selten. Ustron, Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz Waldenburger- und Zobten-Gebirge, Bögenberge, Riesen- und Isergebirge.

13. *L. sanguinolenta* F., *variabilis* Deg. In der Ebene und besonders im Gebirge bis über 3500 F., auf Blüten, häufig durch das ganze Gebiet.

14. *L. (Julodia Muls.) cerambyciformis* Schrnk., *4-maculata* Scop., *8-maculata* Schall., *10-punctata* Oliv. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Blüten, namentlich Dolden, sehr häufig durch das ganze Gebiet. 6—8.

15. *L. (Julodia Muls.) erratica* Dalm., *6-maculata* F., *7-signata* Küst. Auf einer Wiese bei Althammer im Fürstenthum Teschen in mehreren auf einander folgenden Jahren. (Schwab. Reitter, 2. Nachtr.).

16. *L. (Julodia Muls.) sexmaculata* L., Var. *trifasciata* F. Im höheren Gebirge, auf Blüten, bis über 4000 F., zuweilen ziemlich häufig. Beskiden, Altvater-Gebirge (6—8), Grafschaft Glatz.

17. *L. (Alosterna Muls.) chrysomeloides* Schrnk., *tabacicolor*

*Deg., laevis F.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3000 F.), auf verschiedenen Blüten, häufig durch das ganze Gebiet; Larve in Ahorn, Crataegus und anderen Laubbäumen.

18. *L. (Strangalia Serville) quadrifasciata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den breiteren Thälern des Gebirges, an Pappeln, Weiden, Fichtenstöcken, auf Blüten etc. ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. 6—7. Larve im Holze der genannten Bäume.

19. *L. (Strangalia) maculata Poda, ♂ calcarata F., ♀ subspinosa F., sinuata Pz., armata Hbst., elongata Deg.* Vom Vorgebirge bis an den Fuss des Hochgebirges (seltener in der Ebene), auf Blüten, häufig. Rauden, Ratibor, Landecke, Grätz bei Troppau, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Eulen- und Waldenburger-Gebirge, Nimptsch, Zobten-Gebirge, Hirschberger Thal, Agnetendorf, Flinsberg, Lähn, Breslau (Ottwitz und Oswitz 5), Stephansdorf (6). Larve in Stöcken der Birke und Buche.

20. *L. (Strangalia) arcuata Pz., annularis F.* Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) im Teschener Gebirge.

21. *L. (Strangalia) aethiops Poda, atra Laich.* An gleichen Orten wie *maculata*, doch nicht so häufig.

22. *L. (Strangalia) revestita L., villica F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, Schwarz- und Zitterpappeln, auf Blüten etc., selten. Krascheow bei Oppeln, Ohlau, Breslau (Oswitz 6), Lissa, Militsch, Neumarkt, Liegnitz, Hessberge, Nimptsch (Gabriel), Jauernigk im öst. Schlesien.

23. *L. (Strangalia) pubescens F., obscura Panz.* Im Vorgebirge auf Spiräen und Dolden, ziemlich selten. Ustron, Freiwaldau, Grafschaft Glatz, Wartha, Silberberg, Charlottenbrunn, Liegnitz (Bremberger Berge, Gerh.).

24. *L. (Strangularia) melanura L., suturanigra Deg., similis Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten (Dolden, Spiräen, Chrysanthemum, Crataegus), sehr häufig durch das ganze Gebiet.

25. *L. (Strangalia) bifasciata Müll., cruciata Oliv.* Wie der Vorhergehende, häufig durch das ganze Gebiet.

26. *L. (Strangalia) nigra L.* Im Vorgebirge und den Thälern des Gebirges, sehr selten in der Ebene (Mühlgest) auf Blüten (Dolden, Brombeeren, Chrysanthemum etc.), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

27. *L. (Strangalia) attenuata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten, ziemlich häufig (Larve in Eichen). Lubowitz bei Ratibor, Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Kanth, Nimptsch, Görlicher Haide (Starke).

### **Letzneria** Kraatz. *Pidonia* Muls.

1. *L. lineata Letzn.* An Fichten- und Tannenstöcken im Altvatergebirge (über 3000 F.), sehr selten und bisher nur von mir gefangen.

### **Necydalis** Linné.

1. *N. Panzeri* Harold, *abbreviata* Panz, *major* Guér. An Eichen, Buchen, Ulmen, Maulbeerbäumen, wie es scheint, sehr selten. Glatz.

2. *N. major* L., *abbreviata* F., *populi* Büttn., *salicis* Muls. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in alten Weiden, Erlen, Pappeln und Kirschbäumen (in denen die Larve), ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau (Haase), Brieg, Breslau (5—6), Neumarkt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Frankenstein, Grafschaft Glatz.

### **Cerambycini.**

#### **Molorchus** Fabricius.

(*Coenoptera* Thoms.)

1. *M. minor* L., *dimidiatus* F., *ceramboides* Deg. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Blüten (Spiraea, Rubus, Dolden), an Kiefern und Fichten (in deren Zweigen die Larve), häufig durch das ganze Gebiet. 4.

(*Conchopterus* Fairm.)

2. *M. umbellatarum* L., *minimus* Scop. Wie der Vorhergehende in der Ebene und im Vorgebirge auf Blüten (Spiraea, Dolden), zieml. selten und nur zuweilen häufig. Teschen, Lubowitz bei Ratibor, Breslau (5, 6), Steinau, Liegnitz, Hessberge, Hohenfriedeberg (Siegeshöhe), Heinersdorf bei Frankenstein, Münsterberg, Reichenstein, Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal (Rohrlach, Fischbach, Hermsdorf).

3. *M. Kiesenwetteri* Muls. Bis jetzt nur bei Paskau beobachtet. (Reitter).

#### **Stenopterus** Olivier.

1. *St. rufus* L. An den Abhängen der Beskiden, auf Blumen (*Aruncus sylvester*), selten. Wahrscheinlich auch auf den Südabhängen des Glatzer Schneeberges.

#### **Callimus** Mulsant.

1. *C. angulatus* Schrank, ♀ *cyaneus* F., ♂ *variabilis* Bon. Im Mai 1876 ein ♀ bei Heinrichau von Herrn v. Bodemeyer gefangen.

#### **Obrium** Latreille.

1. *O. cantharinum* L., *ferrugineum* F. Im Vorgebirge, auf Blüten, sehr selten. Ustron, Grafschaft Glatz, Reichenstein.

2. *O. brunneum* F. Im Vorgebirge, an Waldrändern, Bachufern etc., auf Blüten (*Chaerophyllum hirsutum*, *Cornus sanguinea*), ziemlich häufig. Ustron, Bischofskoppe, Freiwaldau, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Hirschberger Thal, Hessberge, Oberrnigk.

#### **Gracilia** Serville.

1. *G. minuta* F., *pygmaea* F., *pusilla* Gyll., *vini* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge, an Birken, Eichen und Weiden, auch in Gebäuden,



selten. Die Larve lebt in den Zweigen der gen. Bäume, auch in den birkenen Reifen der Weinfässer. Breslau (1883 Anfang Juli häufig), Festenberg (Lottermoser).

**Axinopalpus Redtenbacher.**

1. *A. gracilis* Kryn. Am Ohla-Damme bei Ottwitz unweit Breslau zuerst einige Stück im Juni 1872, später von Engert, Dr. Schneider, Kletke und Baumeister Fein von Gesträuch geklopft. Ende 6, Anfang 7.

**Saphanus Serville.**

1. *S. piceus* Laich, *spinus* F., *sudeticus* Richter. Im niederen Gebirge, an Nadelhölzern (Larve im Holze der Tannen und Fichten), selten. Probsthayner Spitzberg (E. Schwarz), Schreiberhau, Krummhübel, Bober-Katzbachgebirge, Lähn, Goldberg (Schubert, 4), Hessberge, Charlottenbrunn, Buchberg bei Görbersdorf (7, Fein), Salzgrund, Bögenberge (v. Bodem.), Grafschaft Glatz, Altvatergebirge, Neisse. — Zuerst von Richter in Schlesien gefangen und als *Prionus sudeticus* 1820 beschrieben.

**Criocephalus Mulsant.**

1. *C. rusticus* L., ♂ *pachymerus* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, an Nadelhölzern, namentlich Kiefern, unter deren Rinde die Larve, durch das ganze Gebiet, zuweilen ziemlich häufig.

2. *C. epibata* Schioedte, *ferus* Kr. Wie der Vorhergehende und an manchen Orten häufiger als dieser.

**Tetropium Kirby. Criomorphus Muls. Isarthron Rdtb.**

1. *T. luridum* L., *castaneum* Linn., *Var. aulicum* F., *Var. fulcratum* F. In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F., an Nadelhölzern, durch das ganze Gebiet gemein. Larve unter der Rinde der Fichten, Tannen, Lärchen und Kiefern.

2. *T. fuscum* F. Wie der Vorhergehende, jedoch bedeutend seltener.

**Asemum Eschscholtz.**

1. *A. striatum* L., *buprestoides* Saven, *Var. agreste* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, an Nadelhölzern (unter deren Rinde die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

**Anisarthron Redtenbacher.**

1. *A. barbipes* Charp. In der Ebene und im Vorgebirge, an Rüstern, Eschen, Roskastanien (in deren fauligem Holze auch die Larve), auf blühenden Gesträuchen, Dolden etc. ziemlich selten. Ratibor, Abhänge des Altvatergebirges (7—8), Grafschaft Glatz, Reichenstein, Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Mühlgest, Breslau (bis in die Vorstädte 6).

**Callidium Fabricius.**

(*Phymatodes* Muls.)

1. *C. variabile* L., *Var. fennicum* L., *Var. testaceum* L., *Var. praeustum* F. In der Ebene und im Vorgebirge bis Flinsberg, vor-

züglich aber im Thale der Oder von Rauden und Ratibor bis Glogau, an kranken Eichen (unter deren Rinde die Larve), zuweilen sehr häufig in allen Varietäten (5—6).

2. *C. lividum* Rossi, *melancholicum* F., *brevicolle* Schh., *thoracicum* Com. In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, sehr selten. Kottwitz bei Ohlau, Breslau (v. Hahn, Bodem.) in Häusern.

(*Poecilium* Fairm.)

3. *C. alni* L. In der Ebene und im Vorgebirge an Eichenzäunen, an kranken Eichen und Erlen (unter deren Rinde die Larve), zuweilen häufig (Neumarkt im Mai 60 Stck. an einem Bäumchen, Letzn.). Oderberg, Ratibor (Obora), Landsberg, Brieg, Ohlau, Breslau (Oswitz 4—5, Ransern 5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (seit Verschwinden der Holzzäune selten).

4. *C. rufipes* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen- und Schlehensträuchern, vorzüglich aber in den Blüten von *Crataegus oxyacantha*, ziemlich selten. Breslau (im Mai bei Oswitz mehrfach), Panten bei Liegnitz, Vorderhaide (5), Wohlau. Bereits von Jänsch (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1839, S. 114) als bei Breslau vorkommend angegeben.

(*Callidium* Muls.)

5. *C. unifasciatum* Oliv. Nach Rendschmidt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1849, S. 67) ist das im Holze der Weinstöcke (als Larve) lebende Thier auch in Oberschlesien gefunden worden. Da sein Vorkommen in Schlesien nicht wieder beobachtet worden ist, so dürfte sein Bürgerrecht wohl sehr zweifelhaft sein.

6. *C. aeneum* Deg., *dilatatum* Payk. In der Ebene und im Gebirge bis über 4500 F., an Nadelhölzern, zuweilen auch auf Blüten der Weiden (Larve unter der Rinde der Kiefern, Fichten, Tannen, des Knieholzes und nach Heeger im Holze der Rothbuche), an manchen Orten ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. (Zuschenhammer 6).

7. *C. violaceum* L. In der Ebene und im Vorgebirge, an Weiden, Erlen, Kiefern, Tannen und Fichten, häufig durch das ganze Gebiet. 4.

(*Pyrrhidium* Fairm.)

8. *C. sanguineum* L. In der Ebene und im Vorgebirge, an Holzklaftern und Baumstämmen, vorzüglich der Eichen, ziemlich häufig. Larve im Holze der Eichen, Buchen, Weissbuchen, Kastanien etc. Drahomischl an der Weichsel, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Brieg, Ohlau, Breslau, Neumarkt, Dyhernfurt, Trebnitzer Hügel, Birnbäumel.

### **Rhopalopus** Mulsant.

1. *R. femoratus* L., *punctatus* F. In der Ebene und vorzüglich im Oderthale an Eichen (in denen auch die Larve), selten. Troppau, Proskau (Stürtz), Brieg, Kottwitz bei Ohlau, Breslau (Oswitz 5—6, v. Hahn, Hünern von Kletke 5), Stephansdorf bei Neumarkt (5—6), Liegnitz (Oberf. Panten 6, Vorderhaide 5).

2. *R. macropus* Germ., *clavipes* Gyll., *pilicollis* Thoms. Häufiger als der Folgende, mit dem er bisher vermengt wurde. Als Fundorte sind bis jetzt nur gewiss: Breslau (6), Neumarkt, Liegnitz, Ohlau.

3. *R. clavipes* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an Weiden und Eichen, ziemlich selten. Ratibor, Brieg, Kottwitz bei Ohlau (5), Breslau (Oswitz), Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Neumarkt (5), Hessberge, Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz, Trebnitzer Hügel.

4. *R. hungaricus* Hbst., *cognatus* Laich, *Var. insubricus* Germ. Im niederen Gebirge an Laubholz, sehr selten. Grenzendorfer Forst bei Landeslut (Pfeil), Cudowa, Ustron, Lissa-Hora. Schon in Weigels Verz. aufgeführt.

### **Semanotus Mulsant.**

1. *S. coriaceus* Payk., *cupripennis* Kriechb. Im Gebirge bis über 3000 F., an Fichten und Tannen, sehr selten. Altvatergebirge.

*S. undatus* L., welches von Rendschmidt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1849, S. 67, vergl. Uebers. 1835, S. 80) unter den schlesischen Arten ebenfalls aufgeführt wird, wage ich noch nicht in die 2. Auflage meines Verzeichnisses aufzunehmen. Seine Angabe dürfte wol auf einem Irrthum beruhen.

### **Hylotropes Serville.**

1. *H. bajulus* L., ♂ *affinis* Saven, *lividus* Muls. In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet (selbst in Gebäuden) gemein. Larve im Holze der Kiefern, Fichten, Tannen und Föhren.

### **Clytus Laicharting.**

(*Plagiönotus* Muls.)

1. *C. detritus* L. In der Ebene und im Vorgebirge, namentlich jedoch im Oderthale von der Landecke und Rauden bis Glogau, an Eichen und Buchen, häufig (5—6). Larve unter der Rinde der Eichen.

2. *C. arcuatus* L. Wie der Vorhergehende und fast noch häufiger. Nach Candeze lebt die Larve auch unter der Rinde der Buchen, sonst in der Ebene unter der der Eichen.

3. *C. floralis* Pall. Bei Troppau selten (Reitter).

(*Xylotrechus* Chev.)

4. *C. rusticus* L., *liciatu*s L., *hafniensis* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an Pappeln (in denen die Larve), sehr selten. Malapane, Teschen, Ustron.

5. *C. arvicola* Oliv. Bisher nur in der Umgegend von Troppau beobachtet.

6. *C. ibex* Gebl. Im Sommer 1872 auf dem Holzplatze an den aus Oberschlesien nach Breslau gebrachten Holzstössen in Mehrzahl gefunden. Früher für *ruficornis* Ol. gehalten.

7. *C. antilope* Zett., *arietis* F., *arvicola* Rdtb. In der Ebene in Kieferwäldern, an Eichenhölzern, selten. Wohlau (6), Jeltsch bei Ohlau (5 Pitsch).

(*Clytus* i. sp. *Sphegistes* Chevr.)

8. *C. tropicus* Panz., *mucronatus* Lap., *Kelchi* Bach. In der Ebene an kranken Eichen, Eichenholzklaffern etc., selten. Rauden (ziemlich häufig, Roger), Proskau (ziemlich häufig, Stürtz), Brieg, Ohlau, Breslau (Oswitz 6), Leubus, Liegnitz (6, E. Schwarz), Festenberg (Lottermoser).

9. *C. arietis* L., *gazella* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen, Rosen, Buchen etc., in denen die Larve lebt, häufig durch das ganze Gebiet.

10. *C. lama* Muls. Im Vorgebirge und Gebirge auf blühenden Dolden etc. ziemlich selten. Altvater (6—7), Glatzer Schneeberg, Wölfelsgrund (7, Weise), Reinerz, Hessberge.

11. *C. rhamni* Germ., *temesiensis* Germ., *gazella* Lap. Im südlichen Theile des Gebiets, auf Dolden, selten. Troppau, Oderberg (Deutsch-Leuthen, nicht sehr selten, Reitter), Landecker.

12. *C. verbasci* L., *Herbsti* Brahm, *sulphureus* Schaum. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten (*Sambucus ebulus*, *Spiraea salicifolia*, *Verbascum lychnitis*) und an Zäunen (namentlich von Eichenreisig) ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

13. *C. massiliensis* L., *spinosulus* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen und auf Dolden (*Daucus*), durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig (5—8).

14. *C. figuratus* Scop., *plebejus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten, sehr selten. Teschen, Proskau (3 Ex. auf Birken, Stürtz), Freiwaldau, Glogau, Liegnitz (Lindenbusch, Gerh.).

(*Caloclytus* Fairm. *Isotomus* Muls.)

15. *C. speciosus* Schneid., *semipunctatus* F. Bis jetzt nur in den südlichsten Theilen des Gebiets. Teschen.

### **Anaglyptus** Mulsant. *Cyrtophorus* Lec.

1. *A. mysticus* L., *Var. hieroglyphicus* Hbst., *rusticus* Scop. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Blüten (*Crataegus*), an Weissbuchen, ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Oppeln, Zuckmantel, Grafenschaft Glatz, Bögen- und Hessberge, Salzgrund, Isergebirge, Breslau, Breslau (Oswitz 4—6, Scheitnig), Trebnitzer Hügel.

### **Rosalia** Serville.

1. *R. alpina* L. Im Vorgebirge und Gebirge, selten. Larve in Buchen und Fichten. Lissa-Hora, Barania, Weichsel und Ustron, Troppau, Breslau (ein Ex. im 2. Decennium d. Jahrh. am Weidendamme gef., Richter, schles. Insect. Heft 1, 10), Militsch (Hartlieb), Reinerz (Dr. Blottner, schles. Prov. Bl. 1801, 410).

### **Purpuricenus Fischer.**

1. *P. Köhleri* L. In der Ebene, auf den Blüten von *Daucus*, *Urtica*, *Salix fragilis*, *Persica* etc. (Larve in Weiden), zuweilen ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Friedeberg a. Q., Hainau (Weigel), Liegnitz, Neumarkt, Winzig, Wohlau, Militsch.

Bemerkung. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1835, S. 80, wird auch *P. budensis* Goeze als schlesisch aufgeführt. Diese Angabe beruht wohl auf einem Irrthume.

### **Cerambyx Linné. Hammaticherus Serville.**

1. *C. cerdo* L., *heros* Scop. In der Ebene und im Vorgebirge, in alten Eichen, durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig, so dass er bei Breslau die alten Eichen tödtet. Liegnitz (sehr selten, Gerh.). Manche Ex. 2.

2. *C. Scopoli* Füssl., *cerdo* Scop. Im Vorgebirge und Gebirge (bis 3500 F.), in alten Buchen, Eichen, Kirsch- und Aepfelbäumen, ziemlich selten. Troppau, Falkenberg (Kelch), Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Hessberge.

### **Aromia Serville.**

1. *A. moschata* L. In der Ebene und im Vorgebirge, häufig an alten Weiden (in denen auch die Larve) durch das ganze Gebiet.

## **Lamiini.**

### **Acanthocinus Stephens. Astynomus Steph.**

1. *A. aedilis* L., *montanus* Serv. In der Ebene und im niederen Gebirge bis 3000 F., im Holze der Kiefern und Fichten (auch in Gebäuden), häufig durch das ganze Gebiet und das ganze Jahr bis 10. 2.

2. *A. costatus* F., *atomarius* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an Kiefern und Fichten, selten. Mistek, Troppau, Brieg, Ohlau, Breslau, Birnbäumel.

3. *A. griseus* F. Im niederen Gebirge und in der Ebene, an Kiefern und Fichten, sehr selten. Teschener Gebirge (Reitter), Oderberg, Birnbäumel Altvater-Gebirge.

### **Liopus Serville.**

1. *L. nebulosus* L. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., wo die Larve in Weiden, Eichen, Roth- und Weissbuchen und Kirschbäumen lebt, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (5—8).

2. *L. punctulatus* Payk. In der Ebene, an Schwarz- und Zitterpappeln, sehr selten. Teschener Gebirge (Reitter), Breslau.

### **Exocentrus Mulsant.**

1. *E. punctipennis* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge an Reisigzäunen, in den Zweigen der Eichen etc. ziemlich häufig. Ohlau, Breslau (5—7), Liegnitz (Grossbeckern, Kunitz, Gerh.).

2. *E. adpersus* Muls. In der Ebene und Vorgebirge an Eichen. Breslau (Marienau, 6—8, Oswitz, 6).

3. *E. lusitanus* L., *balteatus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, in den trockenen Zweigen der Linden und Eichen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (Marienau, 5—7), Liegnitz (Promenade).

4. *E. Stierlini* Ganglb. In der Ebene an Reisigzäunen und in Kieferwäldern, selten, nur zuweilen und an manchen Orten häufig. Breslau (Oswitz 6), Liegnitz (Grossbeckern), Wohlau, Glogau (an Erlenknüppeln 6, häufig. Pietsch).

### **Acanthoderes** Serville.

1. *A. clavipes* Schrank, *varius* F. Im Gebirge bis über 3500 F., selten in der Ebene, an Eichen und Buchen (in deren Aesten die Larve), ziemlich selten. Mistek, Teschen, Ratibor, Proskau (2 Ex., Stürtz), Altvatergebirge, Grafschaft Glatz, Reichenstein (v. B.), Bögenberge, Wittgendorfer Forst bei Landeshut.

### **Pogonochaerus** Latreille.

1. *P. bidentatus* Thoms., *hispidus* Laich. In der Ebene in Kieferwäldern, selten. Trebnitzer Hügel, Heiersdorf bei Fraustadt. 2.

2. *P. hispidus* Schrank, *dentatus* Fourc., *pilosus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, an Haseln, Linden, Ulmen, Aepfelbäumen, Epheu etc. (in denen auch die Larve), ziemlich selten, durch das ganze Gebiet. Ustron, Lubowitz bei Ratibor, Altvatergebirge, Lähn (Gerh.), Hessberge (Kolbe). 2.

3. *P. fasciculatus* Deg., *fascicularis* Panz, *hispidus* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern (besonders dünnen oder gefällten) und Fichten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (Oswitz, 3—6), Obernigk, Liegnitz (Panten, Vorderhaide), Hessberge. 2.

4. *P. decoratus* Fairm. In der Ebene, in dünnen Baumstämmen ziemlich häufig. Breslau (Oswitz, 5), Obernigk (3), Liegnitz (Pantner Höhen, Vorderhaide).

5. *P. ovatus* Goeze, *ovalis* Gmel. In der Ebene und im Gebirge, an Nadelholz, ziemlich selten. Oderberg, Rauden, Proskau (Stürtz), Freiwaldau, Silberberg, Glatz (Nieder-Langenu, 7, z. hfg.), Breslau (Oswitz 4—5). Riesengebirge (C. Schwarz).

### **Dorcadion** Dalman.

1. *D. fulvum* Scop., ♀ *canaliculatum* Fisch., ♂ *erythrop-terum* Fisch. Bis jetzt nur im Fürstenthume Teschen an den Ufern der Ostrawitzta beobachtet. Nendza bei Ratibor (Ansoerge).

Bemerkung. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1829 wird auch *D. morio* F. als schlesisch aufgeführt (Kelch). Wohl ein Irrthum.

### **Lamia** Fabricius.

1. *L. textor* L. In der Ebene und im Vorgebirge, an Weiden und Pappeln (Esen), in deren Holz die Larve, durch das ganze Gebiet häufig (5—6).

### **Monochammus** *Latreille.*

1. *M. sartor* *F.*, *sutor* *Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an gefälltem Holze (Kiefern, Fichten, Tannen), ziemlich selten. Beskiden (bisweilen häufig, Schwab), Rauden, Malapanie, Proskau (Stürtz), Brieg, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glatz (Thal der March), Altvater-Gebirge.
2. *M. sutor* *L.* Wie der Vorhergehende und fast noch seltener. Liegnitz (Kuchelberg, Gerh.), Hessberge (Kolbe).
3. *M. galloprovincialis* *Oliv.* In den Beskiden, in Gesellschaft des Vorhergehenden, sehr selten (Reitter).

### **Hoplosia** *Mulsant.*

1. *H. fennica* *Payk.* Rummelsberg bei Strehlen, Heinrichau (6, v. Boden.), Liegnitz (Kuchelberg, Gerh.), Landeck (v. Hahn), Breslau (Kletke), Ohlau (am 30. Mai 1890 an Eichenklaffern, Pietsch).

### **Mešosa** *Serville.*

1. *M. curculionoides* *L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Pappeln, Linden, Eichen, Erlen, Nussbäumen, Lärchen etc. (in denen die Larve) ziemlich selten. Ustron, Troppau, Ratibor, Breslau, Schweidnitz, Wohlau, Trebnitzer Hügel.
2. *M. nebulosa* *F.*, *nubila* *Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen und Weiden (in denen die Larve), zuweilen ziemlich häufig. Teschener Gebirge, Ohlau, Breslau (Oswitz 4—6, Marienau 7), Neumarkt (5), Medzibor, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Wohlau, Glogau, Panten bei Liegnitz, Grafschaft Glatz: 2.

### **Anaethetis** *Mulsant.*

1. *A. testacea* *F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Eichen und Weiden (in deren Zweigen die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (6—7). Breslau (Oswitz, Marienau), Liegnitz.

### **Agapanthia** *Serville.*

1. *A. lineatocollis* *Don.*, *angusticollis* *Gyll.* In der Ebene und bis in die höheren Thäler des Gebirges auf *Cirsium arvense* häufig durch das ganze Gebiet.
2. *A. Dahli* *Richter*, *Gyllenhali* *Gangb.*, *cardui* *F.*, *lineatocollis* *Muls.* Im Gebirge ziemlich häufig. Grafschaft Glatz, nach Roger auf der Landecke, und im Altvater-Gebirge.
3. *A. cyanea* *Hbst.*, *micans* *Pz.*, *violacea* *Oliv.*, *coerulea* *Schh.* Im Vorgebirge, auf Blumen, selten. Landecke, Abhänge des Reichensteiner- und Eulen-Gebirges, Kynau, Görbersdorf (6, Fein), Fürstenstein (Gabr.), Hirschberger Thal (Pfeil).

Bemerkung. *Agapanthia cardui* *L.*; *suturalis* *F.*, welche von Schünmühl am Altvater gefunden wurde (Uebersicht der Art. der schles. Ges. 1843, S. 199), ist wohl jedenfalls *A. lineatocollis* *Don.* (*cardui* *F.*).

### **Saperda Fabricius.**

1. *S. (Compsidia Muls.) populnea L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Schwarzpappeln und Espen (in deren Holz die Larve), häufig durch das ganze Gebiet (5—6).

2. *S. (Aaerea Muls.) carcharias L., punctata Deg.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Pappeln (*Populus monilifera* und *tremula*) und Weiden (in deren Holz die Larve), ziemlich häufig. Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Brieg, Breslau (6), Glogau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Warmbrunn, Grafschaft Glatz, Flinsberg (6—7), Görlitzer Haide.

3. *S. (Amilia Muls.) similis Laich., phoca Froehl.* Vor vielen Jahren in Mehrzahl bei Rükercz (Dr. Schumann nach Hr. v. Rottb., Berl. E. Z. 1867), nach Reitter (2. Nachtr. zur F. v. M. u. Schl.) bei Laubsdorf im Fth. Teschen; Saubsdorf bei Freiwaldau (Weise), Reinerz (7, Engert, 1877), Grünberg, Schönau (Willenberg, an Eichen v. Selinke nach Gerh., 1886).

4. *S. (Saperda i. sp.) scalaris L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges an Pappeln, Birken, Ahorn, Kirsch- und Aepfelbäumen, Schlehen etc. (in deren Aeste die Larve), ziemlich selten. Troppau, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel, Kanth, Hirschberger Thal, Hessberge, Flinsberg, Nimptsch, Grafschaft Glatz (Albendorf).

5. *S. perforata Pallas, Seydli Fröl.* Auf jungen Pappeltrieben, sehr selten. Teschen, Grafschaft Glatz.

6. *S. octopunctata Scop., tremulae F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Espen und Linden, zuweilen ziemlich häufig. Lubowitz (auf *Viburnum opulus*, Kelch), Krascheow bei Oppeln, Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Reichenbach.

7. *S. punctata L.* Mit Sicherheit nur bei Ohlau (30. Mai 1890, Pietsch, von einer Rüsternklaffer). Schon in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1827 und 1835 wird *Saperda punctata L.* als in Schlesien gefangen aufgeführt.

### **Menesia Mulsant.**

1. *M. bipunctata Zoubk., biguttata Rdtb.* Rauden (Roger, von *Rhamnus frangula*), Lüben (Kaltwasser, C. Schwarz, ebenfalls von Rh. fr., 1888).

### **Tetrops, Stephens. Polyopsia Muls.**

1. *T. praeusta L., ustulata Hagenb.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, an Eichen, Eschen, Ulmen, Weiden, Pflaum- und Birnbäumen, häufig durch das ganze Gebiet.

### **Stenostola Mulsant.**

1. *St. ferrea Schrank, nigripes Kr., ♀ tiliae Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Linden (in deren Zweigen die Larve), Haseln, Pappeln etc. ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Bischofskoppe, Grafschaft Glatz, Nimptsch, Bögenberge, Striegau, Liegnitz (Johnsdorf, 5), Hessberge, Hirschberger Thal (Gerh.), Breslau, Trebnitzer Hügel, Ohlau (Pietsch).



### Oberca Mulsant.

1. *O. oculata* L. In der Ebene und im Vorgebirge (Landeck, Glatz), auf Weiden (in deren Holz die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

2. *O. pupillata* Gyll. Auf Blüten, sehr selten. Troppau (Richter), von mir im Altvatergebirge, von Bodemeyer bei Wartha beobachtet; Grafschaft Glatz (Zebe, bei Glatz von v. Rottenb., Nieder-Langenu 7), Reinerz (8, Lehmann), Reichenbach.

3. *O. erythrocephala* Schrnk. In der Ebene und im Vorgebirge auf *Euphorbia cyparissias* (in deren Stengeln die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

4. *O. linearis* L. In der Ebene und in den breiten Gebirgstälern, auf Haseln (in deren Holz die Larve), zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Kupp, Krascheow, Falkenberg, Ohlau, Liegnitz, Glogau, Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz.

### Phytoecia Mulsant.

1. *P. affinis* Panz. Ratibor, in der Obora, früher sehr häufig, jetzt selten (Kelch).

2. *P. virgula* Charp., *punctum* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen und sandigen Hügeln, in den Stengeln von *Artemisia*, *Tanacetum* etc., ziemlich selten. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Abhänge der Hessberge.

3. *P. pustulata* Schrnk., *lineola* F. Wie die Vorhergehende, bei Breslau in manchen Jahren jedoch noch häufiger.

4. *P. ehippium* F., *icterica* Schall., *ragusana* Küst. In der Ebene, auf Dolden (in deren Stengeln, namentlich der Möhre und des Pastinak, die Larve), ziemlich selten. Boskowitz im Fth. Teschen (Kittner), Brieg, Neisse (Gabriel), Breslau, Liegnitz, Glogau (5).

5. *P. cylindrica* L. Im Vorgebirge, auf Dolden, selten. Silberberg, Reichenstein, Steinkunzendorf, Bögenberge.

6. *P. nigricornis* F., ♂ *solidaginis* Bach, *Caroni* Muls., ♀ *Julii* Muls. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf *Echium*, *Tanacetum* und *Solidago*, ziemlich häufig (5—6) von der Lissa-Hora bis Glogau. Schon 1832 in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. von Schilling als *nigricornis* F. aufgeführt.

7. *P. (Opsilia) virescens* F., *Var. echii* Chevr. In der Ebene, im Vorgebirge und niederen Gebirge, die Var. auf *Echium* in Sandgegenden, selten. Landecke, Südabhänge des Altvaters, Grafschaft Glatz, Vorderhaide bei Liegnitz, hier auch die Var.

8. *P. (Opsilia) molybdaena* Dalm. Nach Zebe in der Grafschaft Glatz, Boskowitz im Fth. Teschen (Kittner im 1. Nachtrage und Reitter Käferfauna von Mähr. u. Schles.).

## Chrysomelidae.

### Sagrini.

#### **Orsodaena** Latreille.

1. *O. cerasi* L., *Var. chlorotica* Latr., *Var. lineola* Lac., *Var. melanura* Fbr., *Var. limbata* Ol., *Var. glabrata* Panz. et Fbr., *Var. cantharoides* F. In der Ebene und im Gebirge (bis 3000 F.), auf Dolden (*Chaerophyllum hirsutum*), durch das ganze Gebiet häufig, vorzüglich im Vorgebirge. Bei Breslau (Oswitz und Ransern 6, auf Eichen und in Blüten von *Crataegus*), Stephansdorf (5–6), Ohlau 6, auf Blüten von *Achillea*, Pietsch).

### Donaciini.

#### **Haemonia** Latreille.

1. *H. appendiculata* Panz, *equiseti* F. In der Ebene, in stehenden Gewässern, an den Stengeln von *Potamogeton natans* und *lucens*, unter dem Wasser (an deren Wurzeln auch die Larve), selten. Nördl. Theil des Fth. Teschen (Darkauer Teiche, Reitter), Lenczok-Wald bei Ratibor, Karlsruhe (5), Breslau (Marienau).

#### **Donacia** Fabricius.

1. *D. crassipes* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf den Blättern von *Nymphaea alba* und *Nuphar luteum*, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *D. dentata* Hoppe. In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, auf *Sagittaria* und *Sparganium*, häufig durch das ganze Gebiet, vorzüglich im Juni und Juli.

3. *D. versicolore* Brahm, *bidens* Oliv., *cincta* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Potamogeton natans* und *Sagittaria sagittifolia*, oft häufig. Rauden, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Münsterberg, Patschkau, Reichenbach, Kohlfurt.

4. *D. aquatica* L., *dentipes* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an den Ufern stehender und fließender Gewässer, auf *Glyceria* und *Carex*-Arten, häufig durch das ganze Gebiet. Puppe an den Wurzeln von *Typha* und *Sparganium*.

5. *D. sparganii* Ahr. In der Ebene, in sumpfigen Gegenden, an Flussufern, auf *Sparganium simplex*, *Potamogeton natans* und in den Blüten von *Nuphar luteum*, zuweilen häufig. Breslau, Heinrichau (v. Bodem.), Arnsdorf bei Liegnitz.

6. *D. limbata* F., *lemnae* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Sparganium*- und *Carex*-Arten, häufig durch das ganze Gebiet bis in den August. Puppenhülle wie bei 4.

7. *D. bicolora* Zschach, *sagittariae* F. In der Ebene und im

Vorgebirge, auf *Sagittaria*, *Sparganium*, *Glyceria*, blühenden *Carices* etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Larve zwischen den Blattscheiden von *Sparganium*. Puppenhülle wie bei 4.

8. *D. obscura* Gyll. In der Ebene und in den breiten Gebirgstälern, selten. Rauden, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Kanth, Grafschaft Glatz.

9. *D. thalassina* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, eben so häufig, wie die Vorhergehende, und oft mit derselben in Gesellschaft.

10. *D. impressa* Payk, ♀ *brevicornis* Kze. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Ratibor, Oppeln, Breslau, Glogau, Liegnitz, Münsterberg, Grafschaft Glatz.

11. *D. antiqua* Kze., *simplicifrons* Lac., *brevicornis* Gyll., ♂ *gracilis* Suffr. In der Ebene, auf *Carex*-Arten, ziemlich selten. Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Glogau, Kanth, Liegnitz.

12. *D. clavipes* F., *menyanthidis* Gyll. In der Ebene, auf *Phragmites communis*, häufig von Ratibor (selten) bis Glogau. Larve an den Wurzeln von *Alisma plantago*.

13. *D. fennica* Payk., *melanocephala* Meg. (Richter, schles. Ins.-Fn. Hft. I, 9. 1821), „silesica“ in Weigel's prodromus Fn. Sil. Var. Malinowskyi Ahr. In der Ebene, an Wasserpflanzen (Blättern der *Glyceria aquatica*, Stengeln von *Phragmites communis*), oft unter dem Wasser, im April und Mai, von Ratibor bis Glogau, selten, bei Breslau zuweilen häufig (Scheitnig, Marienau, Pirscham, Karlowitz, Oswitz etc.), Jakobsdorfer See bei Liegnitz, nach Richter auch bei Warmbrunn und nach Zebe in der Grafschaft Glatz. — Die Var. seltener und selten in Copula mit der Hauptart.

14. *D. semicuprea* Pz., *iris* Westh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Carex*-Arten, namentlich aber auf den Blättern der *Glyceria aquatica*, durch das ganze Gebiet, gemein, vorzüglich im Mai und Juni.

15. *D. vulgaris* Zschach, *typhae* Ahr. In der Ebene, auf *Typha*, *Acorus*, *Carex acuta* etc., hin und wieder, ziemlich häufig, selbst bis ins Vorgebirge. (Nimptsch, Schweidnitz), Liegnitz.

16. *D. simplex* F., *linearis* Hoppe, *aeruginosa* Westh., *aurichalcea* Westh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Sparganium* und *Carex*-Arten, häufig durch das ganze Gebiet.

17. *D. cinerea* Hbst., *hydrochaeridis* F. In der Ebene, auf *Sparganium* und *Typha* (namentlich *latifolia*), zuweilen sehr häufig. Oppeln, Torfstiche bei Nimkau, Neumarkt, Liegnitz, Kanth, Medzibor, Kohlfurt.

18. *D. tomentosa* Ahr. In der Ebene, auf *Typha latifolia*, *Glyceria aquatica*, *Carex acuta* etc., an sumpfigen Ufern von Flüssen und andern Gewässern, sehr selten. Ratibor (an Teichrändern, Kelch), Breslau (an den Tümpeln unfern der Ohla bei Marienau im Juni), Liegnitz (Gerh.). Nach Weise (1. Nachtr. zu Reitt, Fn. v. Mähr. u. Schl.) auf dem Altvater.

**Plateumaris Thomson. Donacia Fabr.**

1. *P. sericea* L., *Var. festucae* F., *violacea* Hoppe, *atropurpurea* Westh., *Var. micans* Pz., *Var. armata* Payk., ♂ *discolor* Pz., *Var. nymphaeae* Fbr., *aenea* Hoppe, *Var. luctuosa* Westh. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., an sumpfigen Orten, auf Carex-Arten und Iris pseud-acorus, sogar in Blüten von Eberesche ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (5—7), wenn auch nicht an allen Orten.

2. *P. discolor* Pz., *comari* Suffr., *Proteus* Kunze. Kommt ebenfalls in Schlesien vor, oft in Gesellschaft mit der Vorstehenden, im Gebirge von 2500—4000 F. (Schnee- und Seefelder, Reihwiesen).

3. *P. braccata* Scop., *niger* F. In der Ebene, auf Phragmites communis (in den jüngsten, noch zusammengerollten Blättern), Carex riparia, vulgaris, acuta etc., von Rauden bis Glogau, zuweilen häufig. Münsterberg, Liegnitz (Koischwitzer See).

4. *P. consimilis* Schrnk., *discolor* Hoppe. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), an sumpfigen Orten, auf Caltha palustris (an deren Wurzeln auch die Larve) und Carex-Arten, überall (bis auf die höchsten Kämme) häufig durch das ganze Gebiet.

5. *P. rustica* Kz., *Var. planicollis* Kz. Wie die Vorhergehende und namentlich im Gebirge, eben so häufig.

6. *P. affinis* Kz., *Var. pallipes* Kr. Seltener als die Vorhergehende. Liegnitz (Gerh.).

**Criocerini.**

**Zeugophora Kunze.**

1. *Z. scutellaris* Suffr., *Var. frontalis* Suffr. In der Ebene und im niederen Gebirge, sehr selten. Freistadt a. d. Olsa, Breslau (5—6), Stephansdorf (6, Fein), Isergebirge (7), Reindörfel (v. B.), Nimpsch (Gabr.).

2. *Z. subspinosa* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden- und Pappelsträuchern, ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Brieg, Ohlau, Breslau (Süsswinkel 5), Glogau, Liegnitz, Trebnitzer Hügel, Hessberge, Schweidnitz (selten), Frankenstein, Bischofskoppe (Kelch), Grafschaft Glatz.

3. *Z. Turneri* Power, *rufotestacea* Kr. Ein Stück von Herrn Lehrer Rupp bei Grunau unweit Schweidnitz (5), ein zweites von Herrn Steuer-Inspector Pietsch bei Glogau (6) von Birken geklopft.

4. *Z. flavicollis* Marsh. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, Pappeln, Haseln etc., häufiger als subspinosa. Ziemlich häufig ist *Var. australis* Ws. (Breslau, 6—7), welche bei Liegnitz fehlt. 4.

**Lema Fabricius.**

1. *L. cyanella* L., *puncticollis* Curt., *rugicollis* Suffr. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Cirsium, ziemlich häufig. Teschen, Ratibor,

Breslau (Oswitz 5), Liegnitz (Bruch, Katzbach), Hirschberger Thal, Landeshut, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge. 4.

2. *L. Erichsoni* Suffr. nebst *Var. Lipperti* Gredl. Wie die Folgende und mit ihr zusammen, aber selten. 4.

3. *L. lichenis* Voet., *cyanella* Suffr., *gallaeciana* Heydn. In der Ebene und im Gebirge bis 3500 F. (Altvater) auf Gräsern und Blüten, häufig durch das ganze Gebiet und das ganze Jahr. 4, 9 u. 10 zum 2. Male.

4. *L. flavipes* Suffr. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in waldigen Gegenden, auf Weiden, Gräsern, in Blüten etc. sehr selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Liegnitz (Pantener Höhen, Gerh.).

5. *L. melanopa* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuchen, in Blüten etc., häufig durch das ganze Gebiet, doch meist immer einzeln (4–6). 4.

### **Crioceris** Geoffroy.

1. *C. lilii* Scop., *merdigera* F., *liliorum* Thoms. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf *Lilium martagon*, *Allium cepa* etc., häufig durch das ganze Gebiet. 4.

2. *C. merdigera* L., *brunnea* F., *Var. rufipes* Hbst. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., auf *Lilium martagon*, *Convallaria majalis*, *Allium acutangulum* etc., häufig durch das ganze Gebiet. 4.

3. *C. duodecimpunctata* L. In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges auf *Asparagus offic.*, häufig durch das ganze Gebiet und das ganze Jahr. 4.

4. *C. quatuordecimpunctata* Scop. Bei Schweidnitz 1 Ex. (Apotheker Heinze).

5. *C. quinquepunctata* Scop. Soll nach Zebe auf Spargel auf den in Mähren liegenden Abhängen des Glatzer Schneeberges leben. Rendschmidt führt dieses Thier (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1852, S. 94) ebenfalls als schlesisch auf. Das Vorkommen desselben in Schlesien ist jedoch noch zweifelhaft.

6. *C. asparagi* L., *pupillata* Ahr. An gleichen Orten mit *C. 12-punctata* und das ganze Jahr eben so häufig. 4.

## **Clytrini.**

### **Labidostomis** Lacordaire.

1. *L. tridentata* L., *Leithneri* Rdtb. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Eichen, Birken, Dolden etc., zuweilen häufig. Ustron, Ratibor, Breslau (Oswitz 5–6), Oberrnigk 6, Steinau, Lüben, Hessberge (Gerh.), Charlottenbrunn, Grafschaft Glatz, Költzschberg (Zobten).

2. *L. humeralis* Schneid. In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Althammer bei Ratibor, Karlsbrunn (Roger), Grafschaft Glatz, Reichenstein, Bügenberge, Liegnitz, Lüben.

3. *L. lucida* Germ. Ratibor, Katscher, im Mai, sehr selten. (Rog.)  
Var. *axillaris* Lac im Fth. Teschen bei Weichsel und Drahomischl (Reitter).
4. *L. longimana* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Dolden, an Kornähren etc., häufig, von Ustron bis Görlitz.
5. *L. cyanicornis* Germ., *tridentata* Rdtb. Kuppp bei Oppeln, auf *Salix cinerea*, selten (Kelch).

### **Lachnaea** Lacordaire.

1. *L. sexpunctata* Scop., *longipes* F., *glabricollis* Suffr., *brachialis* Küst. Bisher nur bei Troppau (Wocke), Neisse (auf Eichengesträuch, Maj. Gabriel) und Leobschütz (Kapellenberg 6, Troska).

### **Clytra** Laicharting.

1. *L. quadripunctata* L., *4signata* Märk. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Weiden etc. (Larve und Puppe in den Nestern der *Formica fuliginosa*), häufig durch das ganze Gebiet, von Ustron bis Flinsberg. Breslau (Oswitz 5).
2. *C. laeviuscula* Ratzb. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, an Weidenstutzen etc., häufig durch das ganze Gebiet.

### **Gynandrophthalma** Lacordaire.

1. *G. salicina* Scop., *cyanea* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten (*Rumex*), häufig durch das ganze Gebiet 5—6; im Riesengebirge zuweilen bis 4500 F. (Schwarz).
2. *G. flavicollis* Charp. Nach mündlicher Mittheilung des Herrn von Rottenberg bei Liegnitz von ihm gefunden. In seiner Sammlung steckt 1 Stck. mit der Bezeichnung „Wahlstatt.“
3. *G. diversipes* Letzn. Im Altvater-Gebirge (Leiterberg, Hungerlehne, Thessthäler, Rother Berg), circa 3500 bis 4200 F. hoch über dem Meere, auf den Blüten von *Polygonum bistorta*, in manchen Jahren häufig. In den Grasbüden der Einwohner steigt das Thier sogar bis 2000 F. herab (Waldenburg 19. Juli 1871).
4. *G. aurita* L. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Landecke, Cudowa, Oswitz bei Breslau, Trebnitzer Hügel, Schweidnitz (v. Bod.), Liegnitz (Vorderhaide, Gerh.).
5. *G. affinis* Hellw. In der Ebene, besonders aber im Vorgebirge und niederen Gebirge bis über 3000 F. auf Gebüsch und Blüten, ziemlich häufig. Lissa-Hora, Lubowitz bei Ratibor, Bischofskoppe, Abhänge des Altvater-Gebirges (6), Grafschaft Glatz, Wartha, Steinkunzendorf, Zülzendorf bei Nimptsch, Bögenberge, Hessberge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Flinsberg, Trebnitzer Hügel.

### **Coptocephala** Lacordaire.

1. *C. unifasciata* Scop., *4maculata* L., Var. *femorialis* Küst.

In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten (*Peucedanum cervaria*, *Sarothamnus vulgaris*), an trocknen Hügeln, häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. selten.

2. *C. rubicunda* Laich., *tetradyma* Küst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten, wie der Vorhergehende, häufig (7–8).

Bemerkung. Kelch führt in seinem Nachtrage, p. 13, als bei Ratibor sehr selten an: *Labidostomis chalibeicornis* Dft. Diese Angabe beruht wohl auf einem Irrthume. — *C. Scopolina* L., welche noch in der 1. Auflage dieses Verz. als schlesisch galt, ist es nicht; vielmehr gehörten alle Stücke dieser Art zu *C. rubicunda*.

## Cryptocephalini.

### *Cryptocephalus* Geoffroy.

(*Homalopus* Chevr.)

1. *C. coryli* L., *vitis* Pz. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis gegen 2500 F.), auf Birken, Haseln, Erlen und Weiden, ziemlich selten, durch das ganze Gebiet (5–6). Liegnitz (Vorderhaide).

2. *C. cordiger* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, Eichen, Erlen, Buchen etc., selten und immer nur einzeln. Lissa-Hora, Ratibor, Zowada, Ältvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Hessberge, Hirschberger Thal, Breslau, Trebnitzer Hügel.

3. *C. octopunctatus* Scop., *variabilis* Schneid. In der Ebene und im Gebirge, bis über 3000 F., auf Birken und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

4. *C. sexpunctatus* L. In der Ebene und im Gebirge bis 3000 F. auf Eichen, Weiden, Birken etc., durch das ganze Gebiet, jedoch ziemlich selten (5–6). Maltzsch 6, Lähn 7, Liegnitz (Johnsdorf, 5).

5. *C. signatus* Laich., *interruptus* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, sehr selten. Ufer der Ostrawitza, Brieg, Breslau, Glogau, Trebnitzer Hügel.

6. *C. variegatus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf *Betula verrucosa*, selten, durch das ganze Gebiet. Breslau (Oswitz 4–6, Süßwinkel 6), Bögenberge, Eulengebirge.

7. *C. distinguendus* Schneid. Wie der Vorhergehende, aber häufiger.

8. *C. bimaculatus* Oliv. Beneschau (Zebe). Das Vorkommen des Thieres in Schlesien ist noch zweifelhaft.

9. *C. bipunctatus* L., Var. *lineola* Scop. In der Ebene und im Gebirge, bis über 4000 F., auf Haseln, Birken, Eichen, Weiden, Erlen, auf den Blüten von *Trifolium montanum* etc., häufig durch das ganze Gebiet.

10. *C. biguttatus* Scop., *bipustulatus* F. In der Ebene, auf Wiesen, namentlich in der Oderniederung, zuweilen ziemlich häufig von Ratibor bis Glogau.

11. *C. laetus* F. In der Oderniederung, auf Birken und anderen Sträuchern, in Blüten (Taraxacum, Armeria, Sarothamnus, Galium verum, Hieracium, Inula britannica), vom Mai bis in den September, ziemlich selten. Friedeck, Obora bei Ratibor, Brieg, Kottwitz bei Ohlau, Breslau, Dyhernfurt.

(*Proctophysus* Rdtb.)

12. *C. Schöfferi* Schrnk., ♂ *lobatus* F., ♀ *unicolor* Oliv., ♀ *haemorrhoidalis* Oliv. In der Ebene, auf Eichen, Haseln, Erlen etc., selten. Friedeck, Grätz bei Troppau, Brieg, Kottwitz bei Ohlau, Klaren-Kranst, Breslau, Dyhernfurt.

13. *C. sericeus* L., *bidens* Thoms., *aureolus* Seidl., *robustus* Suffr., Var. *coeruleus* Ws. In der Ebene und im Gebirge, bis 4400 F., auf Blüten von Echium, Leontodon, Hieracium, Hypochoeris, Armeria etc., häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. besonders auf Echium.

14. *C. aureolus* Suffr., *sericeus* Küst., Seidl. In der Ebene und im Gebirge, wie der Vorhergehende, doch viel seltener.

15. *C. hypochoeridis* L. In der Ebene, besonders am Fusse des Gebirges, auf Hypochoeris radicata, Leontodon hastilis etc., häufig durch das ganze Gebiet.

16. *C. violaceus* F. Von der Ebene bis ins niedere Gebirge, auf Birken, Erlen etc., nicht überall häufig durch das ganze Gebiet. Bei Liegnitz bis jetzt nicht aufgefunden (Gerh.).

17. *C. nitidulus* F., *ochrostoma* Harold. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Haseln und Birken, durch das ganze Gebiet, häufig. Altvater-Gebirge 6, Langenau 6, Lähn 7.

18. *C. nitidus* L., *nitens* L., *flavifrons* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Haseln, Birken und Weiden, ziemlich häufig, durch das ganze Gebiet. Liegnitz (Pantener Höhen, Vorderhaide).

19. *C. punctiger* Payk. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, ziemlich selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Zobten, Trebnitzer Hügel, Süswinkel, Stephansdorf, Wohlau 5—6.

20. *C. pallifrons* Gyll. Im Vorgebirge und den Gebirgstälern, auf Birken und Weiden (*Salix aurita*), ziemlich selten. Zobten- und Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Hirschberger Thal, Münsterberg (häufig, v. Bodemeyer), Mühlgest bei Steinau, Liegnitz (Tschocke, Gerh.).

21. *C. janthinus* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Birken, selten. Trebnitzer Hügel, Breslau, Ninkau, Mühlgest bei Steinau, Bögenberge, Liegnitz (hier nur auf sumpfigen Wiesen auf *Lythrum salicaria*: Thalziegelei, Pfandwiesen bei Seedorf, am Jakobsdorfer See u. a. Gerh.).

22. *C. parvulus* Müll., *nigrocoeruleus* Goeze, *violaceus* Fourc.,



*flavilabris* F., *fulcratus* Germ. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau 5—6, Nimkau, Stephansdorf 5, Wohlau 5—6, Glogau, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer 5, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Geiersberg, Grafschaft Glatz, Krummhübel.

23. *C. coerulescens* Sahlb., *flavilabris* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, Birken und Haseln, ziemlich selten. Rauden, Katscher, Grafschaft Glatz, Reichenstein, Schweidnitz, Waldenburger Gebirge, Lüben, Glogau, Stephansdorf 5, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer 5.

24. *C. marginatus* F., *Var. ♂ terminatus* Germ. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken und Eichen, selten. Troppau, Ratibor, Ohlau, Hirschberger Thal, Lähn (7 Gerh.), Gröditzberg, Hessberge, Salzgrund, Bögenberge, Grafschaft Glatz.

25. *C. quinquepunctatus* Harrer, *duodecimpunctatus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, Haseln und Birken, sehr selten. Pantener Höhen bei Liegnitz (Gerh.).

26. *C. (Disopus) pini* L., *abietis* Rdtb., *Var. abietis* Suffr. In der Ebene und im niederen Gebirge, bis 3000 F., auf Kiefern, durch das ganze Gebiet, zuweilen ziemlich häufig. Die Var. wurde von mir nur einmal im Altvater-Gebirge auf Fichten, von v. Rottenb. bei Wätterisch mehrfach gefangen.

27. *C. decemmaculatus* L., *Var. bothnicus* L., *betulae nanae* Schill. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 3000 F.) auf Weiden (*Salix alba*, *caprea*, *cinerea*, *aurita*, *repens*) und Birken (*Betula nana*), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. seltener.

28. *C. frenatus* Laich., *Var. flavescens* Schneid. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden und Erlen in mancherlei Varietäten, zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Charlottenbrunn, Grafschaft Glatz.

29. *C. quadriguttatus* Richter. Auf den südlichen Abhängen des Altvater-Gebirges, auf Blumen, sehr selten. Freistadt an der Olsa.

30. *C. quadripustulatus* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge bis zu 3000 F., auf *Salix caprea*, *aurita* und *silesiaca*, ziemlich selten. Gozalkowitz (7), Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Buchwald, Brückenberg, Abhänge der kl. Koppe, Flinsberg, Wohlau (5—6), Liegnitz (Vorderhaide, 6).

31. *C. flavipes* F., *Wydlerei* Fald. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Schlehen, Pappeln, Haseln, Erlen und Weiden, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Kranst (6), Stephansdorf (6), Breslau (Schwedenschanze, 5), Probsthayner Spitzberg (8), Lähn (7).

32. *C. chrysopus* Gmel., *Hübneri* F., *biguttatus* Schall. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Weiden, Rüstern, Haseln etc., häufig durch das ganze Gebiet. In Oberschlesien selten (Kelch).

33. *C. frontalis* Marsh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden und Birken, ziemlich selten. Breslau (Karlowitz, Scheitnig, Oswitz), Trebnitzer Hügel, Nimptsch, Freiburg, Liegnitz, Grafschaft Glatz.

34. *C. saliceti* Zebe. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden (*Salix caprea*), selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Nieder-Langenau (4), Reindörfel (v. Bod.), Bögenberge, Waldenburger Gebirge, Hochwald (Schwarz), Hirschberger Thal, Hessberge (Gerh.).

35. *C. ocellatus* Drap., *geminus* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, Haseln und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet bis in den August.

36. *C. querceti* Suffr. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken, selten. Breslau (Kranst, 6), Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal, Glogau (Zeller).

37. *C. labiatus* L., Var. ♂ *diagrammus* Suffr. In der Ebene und im Gebirge, auf Birken (auch *Betula nana*) und Weiden, Eichen, Erlen, Haseln etc., häufig, die Var. ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

38. *C. exiguus* Schneid., *Wasastjernae* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken und Weiden, auf feuchten Wiesen, ziemlich selten. Ratibor (sehr selten), Brieg, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz (besonders in der Tschocke bei Kunitz und ähnlichen Orten, Gerh.), Hirschberger Thal, Bögenberge, Münsterberg, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge.

39. *C. Moraei* L., Var. *bivittatus* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten (*Hypericum*, *Galium*, *Spartium*, *Trifolium* etc.), häufig durch das ganze Gebiet. Selten bis über 3500 F. emporsteigend (Altvater).

40. *C. sexpustulatus* Rossi, *octoguttatus* Schneid. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen (*Sanguisorba*), zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Brieg, Ohlau, Breslau, Kanth, Liegnitz (Peistwiesen, Gerh.), Reichenbach, Grafschaft Glatz.

41. *C. vittatus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten (*Chrysanthemum*, *Sarothamnus*, *Hieracium pilosella*), häufig durch das ganze Gebiet. (6—7).

42. *C. bilineatus* L., Var. *modestus* Ws. In der Ebene und im Vorgebirge bis 3500 F. (Altvater-Gebirge), auf Rainen, an sandigen Orten, auf *Armeria*, *Jasione*, *Artemisia*, *Salix* etc., häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. selten. Liegnitz (Peistwiesen, Gerh.).

43. *C. elegantulus* Grav., *tesselatus* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Artemisia campestris*, *Verbascum* etc., ziemlich selten. Ustron, Landecke, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Kanth, Strehleener Berge.

44. *C. pygmaeus* F., Var. *amoenus* Drap., *vittula* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Flussufern, ziemlich selten. Thal der Ostrawitza, Lubowitz bei Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt,

Glogau, Liegnitz. Merkwürdigerweise bedarf das Vorkommen der Stammart noch der Bestätigung.

45. *C. fulvus* Goeze, *minutus* F., *Var. fulvicollis* Suffr. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Haseln, Pappeln, Eichen, Weiden etc., namentlich an trockenen Orten, häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. selten (Liegnitz, Vorderhaide Gerh.), häufiger die Var. b und c. (Naturgesch. der Ins. Deutschl. Bd. 6, p. 237).

46. *C. macellus* Suffr., *ochroleucus* Suffr. Bei Liegnitz ein Exemplar (v. Rottenberg).

47. *C. ochroleucus* Fairm., *fallax* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Pappelsträuchern, sehr selten. Breslau (v. Rottenberg).

48. *C. populi* Suffr. Im Teschener Gebirge selten (Reitter), Kamenz (7; E. Schwarz); Polkwitz (Kolbe).

49. *C. pusillus* F., *minutus* Hbst., *Var. immaculatus* Westh., *Var. Marshami* Ws., *marginellus* Marsh., *gracilis* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungen Birken, Pappeln, Espen, Eichen, Erlen, Haseln, ziemlich häufig und in allen Var. Gozalkowitz (7), Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau (Kranst), Trebnitzer Hügel, Wohlau, Liegnitz (Panten), Hessberge, Hirschberger Thal, Lähn, Glogau, Reindörfel (s.). Die Var. *immaculatus* ist am seltensten.

50. *C. rufipes* Goeze, *gracilis* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Birken und Weiden, sehr selten. Die Fundorte sind noch nicht genügend festgestellt, da die bisher angegebenen meist auf *C. pusillus* sich beziehen. Mistek (Schwab).

Bemerkung. Nach Kelch soll *C. 4punctatus* Ol. bei Zowada, Kr. Ratibor und auf der Landecke, nach Zebe in der Grafschaft Glatz gefangen worden sein. Diese Angaben beruhen sehr wahrscheinlich auf falscher Bestimmung.

### **Pachybrachys** Suffrian.

1. *P. hieroglyphicus* Laich., *Var. ictericus* Ws., *Var. tristis* Laich., *histrion* F., *lunatus* Scop. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Weiden: *Salix fragilis*, *viminialis*, *purpurea*, *repens* (Scheitnig), durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz, gemein.

2. *P. haliciensis* Mill. Wie der Vorhergehende; bei Ustron auch auf *Myricaria germanica* häufig.

Bemerkung. Wahrscheinlich kommt in Schlesien auch vor: *P. hypophaes* Suffr., der nach Reitter (Käferfauna von Mähren) bei Paskau in Mähren selten ist.

### **Eumolpini.**

#### **Lamprosoma** Kirby. *Oomorphus* Curtis.

1. *L. concolor* St. Im Vorgebirge und in den Gebirgstälern an humusreichen, schattigen Orten auf *Astrantia*, *Aegopodrum* und *Chaerophyllum*

aromaticum, auch unter Laub, Moos etc., selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (Zebe), Salzgrund (Penzig, 6), Riesengebirge (Klette), Lähn (7, Gerh.), Brechelshof, Hessberge, Berghäuser (5, Gerh.), Thal der Ostrawitza (Reitter).

### **Pachnophorus Redtenbacher.**

1. *P. pilosus Rossi, arenarius Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge; an trockenen Hügeln, sandigen Flussufern etc. im Mai bis Juli, ziemlich selten. Oderberg, Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Trebnitzer Hügel (Skarsine, Totschen, Brutschewitz, Buchenwald bei Trebnitz), Silsterwitz am Zobten (Rupp), Reindörfel (v. Bod., nicht selten).

### **Adoxus Kirby, Eumolpus Rdtb, Bromius Chap.**

1. *A. obscurus L., Var. vitis F.* In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F. (Altvater), auf Weiden (Roger), namentlich aber auf *Epilobium angustifolium*, häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. seltener. Ihre Larve soll nach französ. Beobachtern auf den Blättern des Weinstocks leben. Fein fand Var. *vitis* in den Weinbergen bei Grünberg.

## **Chrysomelini.**

### **Colaphus Redtenbacher.**

1. *C. sophiae Schall., viennensis Schrank, rufipes Herbst.* In der Ebene hier und da, auf *Sisymbrium Sophia*, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz (Weissenrode).

### **Gastroidea Hope, Gastrophysa Rdtb.**

1. *G. viridula Deg., raphani Hbst.* In der Ebene, besonders aber im Gebirge (bis 4500 F.), auf *Rumex arifolius*, häufig (5—8). Beskiden Ratibor, Kupp, Gleiwitz, Breslau, Riesengebirge, Grafschaft Glatz (Glatzer Schneeberg), Altvater-Gebirge.

2. *G. polygoni L., Var. ruficollis F.* In der Ebene und im Gebirge (5—8) bis auf die höchsten Kämme (4500 F.), auf *Polygonum aviculare* und wohl auch auf Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

### **Entomoscelis Redtenbacher.**

1. *E. adonidis Pall.* In den Ebenen Oberschlesiens um Gogolin und Oppeln, sehr selten. Die Larve lebt auf *Adonis*. Nach Gerh. sitzt der Käfer Ende Mai an Blättern von *Petasites officinalis*. Nach Kotula bei Ogradzon unfern Teschen auf einem Kartoffelfelde auf *Erysimum cheiranthoides* zahlreich. Stabsarzt Biefel 1 Stck. an einem Hause in Schweidnitz im October.

### **Timarcha Latreille.**

1. *T. tenebricosa F., laevigata Dft.* Von Rendschmidt bei Bielitz gefangen (Uebers. der Arb. 1841, 100). Ihr Vorkommen in Schlesien bedarf wohl noch der Bestätigung.

2. *T. violaceonigra Deg., coriaria Laich., crassipes Grimm, angusticollis Dft.* In den Thälern des Gebirges, an grasigen Orten, unter

Steinen etc., sehr selten und nur im Süden. Ustron im Fürstenth. Teschen, Karlsbrunn (Roger).

3. *T. metallica* Laich. In der Ebene, vorzüglich aber im Gebirge (bis gegen 4500 F.), unter Steinen (namentlich zwischen Blaubeersträuchern), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Ustron, Ratibor, Althammer, Kranst, Trachenberg, Winzig (9), Parchwitz, Liegnitz, Hessberge, Lähn, Riesen- und Iser-Gebirge. Die Form mit längerem Halsschilde (irrhümlich als die Krainer globosa H. Schaeff. bezeichnet) ist ebenfalls nicht selten.

### **Chrysomela** Linné.

1. *C. lichenis* Richt., *ahena* Germ. Auf den höchsten Kämmen der Sudeten von 4000—4600 F., unter isländischem Moose, häufig. Altvater-, Schneegebirgs-, Riesen- und Iserkamm. 4.

Bemerkung. Diese Art wurde zuerst vom Lehrer Köhler in Schmiedeberg entdeckt und 1806 in Weigels Geogr. v. Schles. X. 104 als unter isländischem Moose vorkommend gekennzeichnet, doch erst 1820 von dem schles. Entomol. Richter (Suppl. Faunae insect. Europae Fasc. I, Tafel 6) unter obigem Namen beschrieben.

2. *C. rufa* Dft., ♂ *Dahli* Suffr., *opulenta* Suffr., *squalida* Suffr., *menthae* Dft. Im Vorgebirge, besonders aber im Gebirge bis auf die höchsten Kämme (4800 F.), unter Moos und Steinen, häufig, in allen Formen. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge (Hornschloss, Schwarzer Berg), Riesen-Gebirge, Lähn (7). 4.

3. *C. marcasitica* Germ. In den höheren Gebirgstälern bis etwa 4000 F., unter Steinen, auf Pflanzen (*Chaerophyllum hirsutum*) etc., selten. Ustron (5), Karlsbrunn, Peterstein (6), Wölfels- und Klessengrund (6).

4. *C. purpurascens* Germ., *crassimargo* Dft., *Dahli* Matzek. Im Vorgebirge, besonders aber im Gebirge bis etwa 3000 F., unter Steinen, Laub und Moos, auf Wegen etc., ziemlich häufig. Ustron, Altvater-Gebirge (5—6), Grafschaft Glatz, Eulen-, Waldenburger-, Riesen- und Isergebirge, Lähn. 4.

Bemerkung. Die in der 1. Aufl. dieses Verz. aufgeführte *C. hemisphaerica* Germ., welche Zebe in der Grafschaft Glatz im Frühjahr auf Wegen fand, ist wohl nur *purpurascens*.

5. *C. olivacea* Suffr., *atra* Matzek. Im Gebirge bis zu etwa 3500 F., auf Pflanzen, unter Steinen etc., selten. Ustron, Altvater-Gebirge (Karlsbrunn, hoher Fall, Mai und Juni 1874), Glatzer Schneeberg (5—8), Riesengebirge, Waldenburger Gebirge (Hornschloss, Görbersdorf). 4.

6. *C. haemoptera* L. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, häufig durch das ganze Gebiet. 4—6, 9—10. 4.

7. *C. goettingensis* L., *haemoptera* F. In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, im Anspülig der Flüsse und Seen, auf dem Boden kriechend (Breslau bis in die Stadt), häufig durch das ganze Gebiet. 3—5, zum 2. Male 7—9. 4.

8. *C. staphylaea* L., *Var. ♀ subferruginea Suffr.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges bis 2500 F., an grasigen Orten umherkriechend, im Anspülgt der Seen und Flüsse, im Winter unter Laub und Moos, häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (bis in die Stadt). 3—5, 7—12. 4.

9. *C. limbata* F. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an trockenen, sandigen Orten, Sandhügeln, Felsen, unter Steinen etc., im Frühlinge oft auch umherlaufend, ziemlich häufig (namentlich auf der rechten Oderseite) von Rauden bis Glogau. Waldenburg am Altvater (6), Grafschaft Glatz (Schneeberg 6—7), Liegnitz (Neurode). 4.

10. *C. lurida* L. In der Ebene und im Vorgebirge, an Sandhügeln, unter Stöcken von *Corynephorus canescens*, auf Weiden, sehr selten. Gross-Gorzitz bei Ratibor, Weinberg bei Ohlau (Haase), Trebnitzer Hügel, Pantener Höhen bei Liegnitz (Gerh.), Barchau bei Steinau a. O., Glogau.

11. *C. gypsophilae* Küst. In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, namentlich Sandhügeln, wie die Folgende, aber seltener. Breslau. Trebnitzer Hügel, Herrstadt, Birnbäumel, Stephansdorf (6). 4.

12. *C. sanguinolenta* L. In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, namentlich Sandhügeln (zuweilen auf *Linaria vulgaris*), häufig durch das ganze Gebiet. 4—6, 9—10. 4.

13. *C. marginalis* Dft., *carnifex* Panz. Wie die beiden Vorhergehenden, und nicht selten an denselben Orten. 4.

14. *C. carnifex* F. An Sandhügeln, namentlich der rechten Oderseite, jedoch seltener, als die Vorhergehende. Kallinowitz bei Gogolin (H. Gerh.), Breslau, Glogau, Herrstadt, Birnbäumel, Dyhernfurt (8). 4.

15. *C. marginata* L. In der Ebene und (seltener) in den Thälern des Gebirges, an Flussufern, häufig. Troppau, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz (Anspülgt der Katzbach, Haag), Schweidnitz, Grafschaft Glatz, Karlsbrunn. 4.

16. *C. analis* L. Panz., *Schach* F., *Var. prasina Suffr.* In der Ebene und im Vorgebirge, in der Nähe von Flüssen, auf grasigen Sandwegen auf *Koehleria* und *Anthoxanthum*, zuweilen häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Steinau, Glogau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Herrstadt, Sulau, Süßwinkel, Liegnitz (Pantener Höhen), Schweidnitz, Patschkau. 4.

17. *C. oricalcia* Müll., *lamina* F. der I. Aufl. In der Ebene und im niederen Gebirge, an grasigen, schattigen Orten, zerstreut durch das ganze Gebiet von der Landecke bis Flinsberg. 4.

18. *C. geminata* Payk. In der Ebene (selten) und im niederen Vorgebirge, auf *Hypericum perforatum*, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor, Festenberg, Liegnitz (Hessberge), Glogau, Flinsberg, Lähn, Hirschberger Thal, Tannhausen, Reichenstein, Grafschaft Glatz (Gabel, Ende Mai kriechend), Altvatergebirge, Ustron (6—7).

19. *C. hyperici* Forst, *fuscata* F., *gemellata* Fourcr. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf *Hypericum quadrangulum* und *perforatum*, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, oft mit Voriger. 2.

20. *C. cerealis* L., *Var. mixta* Küst., *Var. Megerlei* F. An sandigen Stellen in der Ebene und an trockenen, steinigen Stellen im niederen Gebirge, auf Disteln, unter Steinen etc. durch das ganze Gebiet zuweilen häufig, namentlich *Var. Megerlei*. 2.

21. *C. coeruleans* Scriba, *violacea* Panz, *oblonga* Dft. In der Ebene und im Vorgebirge, an Bächen, auf *Mentha aquatica* und *silvestris*, häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Glogau bis Ende September. 2.

22. *C. fastuosa* Scop., *Var. speciosa* L., *galeopsidis* Schrk. In der Ebene und im Gebirge, bis über 3500 F., auf *Galeopsis tetrahit* und *ladanum*, häufig durch das ganze Gebiet. (5—9). Breslau (Oswitz, 6—7).

23. *C. graminis* L., *fulgida* Richt., *artemisiae* Mot. In der Ebene namentlich in der Oderniederung von Ratibor bis Glogau, auf *Tanacetum vulgare*, häufig, selten im niederen Gebirge. Birnbäumel, Gräfenberg. 2.

24. *C. menthastri* Suffr., *fulminans* Suffr. (*prs.*), *graminis* Dft. (*prs.*). In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Mentha aquatica*, oft häufig. Lubowitz bei Ratibor, Zuckmantel, Grafschaft Glatz, Eulen- und Zobten-Gebirge, Liegnitz, Bolkenhain, Hirschberger Thal.

25. *C. varians* Schall., *hyperici* Thoms., *Var. centaura* Hbst. *Var. pratensis* Ws. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf *Hypericum* Arten (*H. perforatum*, *quadrangulum*, *tetrapterum*), häufig durch das ganze Gebiet. 2.

26. *C. polita* L. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Salix caprea*, *Mentha silvestris* etc. im Anspülig von Flüssen und Seen, häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (Zedlitz 6), Lissa-Hora (7). 2.

Bemerkung. Das Vorkommen von *Chr. crassimargo* Germ., *globosa* Pz. und *americana* L. bedarf noch der Bestätigung.

### Orina Chevrolat.

1. *O. intricata* Germ., *Var. seminigra* Ws., *Var. amethystina* Ws. Im höheren Gebirge, von etwa 3000—4000 F., auf *Senecio nemorensis*, *Adenostyles*, *Mulgedium* u. a. Pflanzen (auf denen wahrscheinlich auch die Larve), zuweilen mit den Folgenden in Gesellschaft, häufig vom Altvater- bis Isergebirge. 2.

2. *O. alpestris* Schumm., *Var. rivularis* Ws., *Var. fontinalis* Ws., *Var. olivacea* Ws., *Var. moesta* Ws., *Var. polymorpha* Kr. *Var. umbrosa* Ws. Im höheren Gebirge von etwa 3000—4000 F., an kräuterreichen Stellen auf verschiedenen Pflanzen sitzend (*Heracleum*, *Chaerophyllum*, *Cardamine*, *Aconitum*, *Mulgedium*, *Tussilago*, *Doronicum* etc.) häufig vom Altvater- bis Isergebirge. Larve auf *Chaerophyllum* und *Anthriscus*. 2.

3. *O. bifrons* F., *Var. decora* Richt., *Var. aurata* Ws., *Var. cyanescens* Ws. Im Altvater-, Glatzer Schnee- und Riesen-Gebirge wie die Vorhergehende in den kleinen blumenreichen Lichtungen unmittelbar am Rande der Bäche, selten. Larve wahrscheinlich wie bei Vorigen auf denselben Dolden. Wölfelsgrund (C. Schwarz, nicht selten).

4. *O. virgulata* Germ., *alcyonea* Suffr. Im höheren Gebirge, bis 4400 F., ziemlich selten. Altvater-Gebirge (6—7), Glatzer Schneeberg (7), Riesen-Gebirge. ♀.

5. *O. cacaliae* Schrank, *Var. senecionis* Schumm., *Var. fraudulentula* Ws., *Var. tristicula* Ws., *Var. cyanipennis* Ws. In dem ganzen Zuge der Sudeten, bis an 4500 F., auf Mulgedium und Adenostyles (auf denen auch die Larve), gemein. ♀.

6. *O. speciosissima* Scop., *Var. ignita* Letzn., *Var. viridescens* Letzn., *Var. tristis* Ol., *Suffr. Letzn.*, *Var. violacea* Letzn., *Var. fuscoaenea* Schumm., *Var. nigrescens* Letzn., *Var. silesiaca* Ws. Vom niederen Gebirge bis zu etwa 4500 F., auf Senecio nemorensis und Adenostyles albifrons, durch die ganze Kette der Sudeten vom Altvater- bis Isergebirge, gemein (5—9). ♀.

### **Phytodecta Kirby.**

(*Gonioctena* Rdtb.)

1. *P. viminalis* L., *Var. 10punctata* L., *Var. Baaderi* Pz., *Var. calcarata* F. In der Ebene, besonders aber im Gebirge, bis über 3000 F., auf Weiden (*Salix caprea*, *cinerea*, *aurita*, *silesiaca*), oft gemein (5—8) durch das ganze Gebiet und die Weidensträucher verwüsend, die *Var. calcarata* (*haemorrhoidalis* Scop.) häufiger im höheren Gebirge (Dambrau bei Oppeln häufig 5).

2. *P. rufipes* Deg., *fulvipes* Dft., *Var. 6-punctata* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungen Zitterpapeln (*Populus tremula*), zuweilen häufig (5—6), von Ratibor bis Flinsberg. (Breslau 5—6, Lähn 7).

3. *P. flavicornis* Suffr. Im niederen Gebirge, auf Weiden (*Salix aurita*), sehr selten. Altvater-Gebirge, Heinrichau (v. Bodem.).

4. *P. Linneana* Schrank, *triandrae* Suffr., *tibialis* Dft. Im niederen Gebirge bis gegen 3000 F., auf Weiden (*Salix aurita*, *purpurea*, *triandra*), zuweilen ziemlich häufig. Höhere Thäler des Teschener-, Altvater- und Eulen-Gebirges, am schwarzen Berge bei Charlottenbrunn, Schlesiethal, Hornschloss, Hirschberger Thal (Wolfshau, Krummhübel), Lähn (7).

(*Spartophila* Chevr. Küst.)

5. *P. fornicata* Brüggm., *sexpunctata* Pz. Im niederen Gebirge, auf Weiden, sehr selten. Lissa-Hora (auf *Sorbus aucuparia*, Schwab), Paskau (selten), Altvater- und Riesengebirge.



6. *P. olivacea* Forst., *Var. flavicans* F., *Var. litura* F. In der Ebene und im Gebirge bis zu 3000 F., auf *Genista tinctoria* und *Sarothamnus vulgaris*, häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

(*Gonionema* Mot.)

7. *P. quinquepunctata* F., *dispar* Gyll., *sorbi* Grimmer. In der Ebene, besonders aber im Gebirge bis über 4000 F., auf *Sorbus aucuparia*, gemein und die Futterpflanze an den Gebirgskämmen zuweilen ganz entblättern. Birnbäumel, Oberrnigk (5), Stephansdorf, Glogau (Quedenfeldt), Liegnitz (Panten, Kaltwasser), Lähn, Hirschberger Thal, Kämme und Gründe des Iser-, Riesen-, Schnee- und Altvater-Gebirges. ♀.

8. *P. pallida* L., *dispar* Gyll., *padi* Deg. In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., auf *Sorbus aucuparia*, *Prunus padus*, auch Eichengesträuch, eben so häufig, wie die Vorhergehende und oft mit ihr verwechselt. Ratibor, Kupp, Breslau, Löwenberg, Lähn (7), Riesen-, Schnee- und Altvater-Gebirge. ♀.

### **Phyllodecta** Kirby, *Phratora* Rdtb.

1. *P. vulgatissima* L., *vitellinae* Gyll. var., *coerulescens* Küst., *Var. aestiva* Ws., *Var. obscura* Ws. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (*Salix triandra*, *viminalis*, *fragilis*, *caprea*), häufig durch das ganze Gebiet. Zum 2. Male im Herbste (9. October). ♀ unter Rinde (namentlich der Kiefern) und Laub.

2. *P. tibialis* Suffr., *viennensis* Ws., *Var. Cornelii* Ws., *Var. coerulea* Ws. An gleichen Orten, wie die Vorhergehende, jedoch nicht ganz so häufig (auch auf *Salix purpurea* und *Populus monilifera*).

3. *P. laticollis* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (*Salix purpurea*), ziemlich selten. Breslau, Ohlau, Trebnitzer Hügel, Reindörfel, Grafschaft Glatz.

4. *P. vitellinae* L., *Var. brevicollis* Motsch., *Var. nigrita* Motsch. In der Ebene und im niederen Gebirge bis an 3000 F., auf Weiden (*Salix purpurea*, *fragilis*, *amygdalina*, *triandra*, *silesiaca*, *acuta* u. a.), Pappeln (*Populus nigra* und *tremula*) und Birken, gemein durch das ganze Gebiet, bis 9—10. ♀ (unter Rinden mit *vulgatissima* in Gesellschaft).

5. *P. atrovirens* Cornel. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Salix purpurea* und *Populus tremula* etc., selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Nimptsch, Liegnitz (Oberf. Panten), Brechelshof.

### **Hydrothassa** Thomson.

1. *H. aucta* F., *Var. glabra* Hbst., *egena* Gyll., *Umhangii* Silberm. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F., auf feuchten Wiesen, an Wasserrändern etc. auf Ranunkeln (*R. flammula*, *Caltha palustris*), häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

2. *H. marginella* L. Wie die Vorhergehende, und fast eben so häufig. 4.

3. *H. hannoverana* F., *ranunculi* Hbst., *Var. potentillae* H., *Var. calthae* Ws. In der Ebene, auf *Caltha palustris* im April und Mai, nur hin und wieder häufig. Grätz bei Troppau, Ohlau (Haase), Breslau (Wiesen an der Weide 5), Glogau (Koseler Bruch mit 1 und 2, nicht selten, Pietsch), Herrnsstadt, Sulau.

### **Prasocuris** Latreille. *Helodes* Payk.

1. *H. phellandrii* L., *Var. sii* Ws., *Var. cicutae* Ws. In der Ebene und im Vorgebirge (3—9) auf Wasserpflanzen, überwintert in Gerölle, Larve gesellschaftlich in den Stengeln von *Oenanthe phellandrium*, *Sium latifolium* und *Cicuta virosa*, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. junci* Brahm, *beccabungae* Illig., *violacea* F., *Var. atra* Duft. In der Ebene und im Vorgebirge, an Wassergräben, Bächen und Lachen, auf *Veronica beccabunga* und *V. Anagallis* (in deren Stengeln die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

### **Sclerophaedon** Weise.

1. *S. carniolicus* Germ., *orbicularis* Suffr. In den schattigen Thälern des Vorgebirges und Gebirges (bis zu etwa 2500 F.) an feuchten Stellen auf *Stellaria nemorum* häufig von der Barania bis Flinsberg.

### **Phaedon** Latreille.

1. *P. pyritosus* Rossi, *graminicola* Dft., *orbicularis* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge, auf den Blüten von *Ranunculus*-Arten, im Frühjahr, sehr selten. Ustron, Freistadt a. d. Olsa (Reitter), Glogau (Quedenfeldt).

2. *P. laevigatus* Dft., *sabulicola* Suffr., *gramicus* Rdtb. (*prs.*) *galeopsis* Seidl. In den Thälern des Gebirges auf *Galeopsis pubescens* und *ladanum*, ziemlich selten. Ustron, Barania, Altvater-Gebirge, Neisse (Gabriel), Liegnitz (1 Stek. a. d. Katzb., seit 1860 nicht wieder gefd. Gerh.).

3. *P. cochleariae* F., *omissus* Sahlb., *galeopsis* Letzn., *gramicus* Rdtb. (*prs.*), *Var. obesus* Ws., *gramicus* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben und Tümpeln, auf *Veronica beccabunga*, *Nasturtium amphibium* und *Cochlearia armoracia* etc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Trachenberg, Schweidnitz. 4.

4. *P. armoraciae* L., *parvulus* Dft., *betulae* Küst., *cochleariae* Pz. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges bis an 3500 F., an Gräben, Flüssen und Tümpeln, auf *Nasturtium amphibium* (auf deren Blättern auch die Larve) und *Cardamine hirsuta* (welche im Gebirge von der Larve 7. und 8. zuweilen ganz verwüstet wird), häufig von Ustron bis Glogau (5—8). 4.

Bemerkung. Wahrscheinlich kommt in Schlesien auch vor *Phaedon gramicus* Dft.

**Plagiodera** Redtenbacher.

1. *P. versicolora* Laich., *armoraciae* F. Suffr., *salicis* Pz. Thoms.

In der Ebene und im niederen Gebirge bis gegen 3000 F., auf Weiden (*Salix viminalis*, *fragilis*, *alba*), gemein durch das ganze Gebiet (3—9). 2.

**Melosoma** Stephens, Lina Redtb.

1. *M. aenea* L., *fuscicornis* Fbr., Var. *haemorrhoidalis* L. *betulae* Scop., *coeruleoviolacea* Deg., *violacea* Ol., *amethystina* Gmel.

In der Ebene und in den Thälern des Gebirges auf *Alnus glutinosa* und *incana*, gemein durch das ganze Gebiet, zum 2. Male 8—9, jedoch seltener.

2. *M. cuprea* L., *ruficaudis* Deg. In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, auf Weiden (*Salix fragilis*, *triandra*), selten, zuweilen mit *vigintipunctata* in Gesellschaft. Landecker, Ratibor, Klarenkranst bei Breslau, Stephansdorf (Fein, 5), Reichenstein, Bögenberge, Lüben, Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz.

3. *M. lapponica* L. Im Gebirge von etwa 3000—3500 F. auf Birken (*Betula pubescens*), zuweilen auch auf Weiden (*Salix cinerea*) und Ebereschen (*Sorbus aucuparia*) von 6—8, bis jetzt nur an wenigen Punkten, zuweilen aber häufig. Seefelder bei Reinerz (auf Birken, häufig), oberes Thal der Wölfel (am Schneeberge v. Bodem.), Schmiedeberger Kamm (Rektor Köhler). — Die Var. *bulgharensis* F. ist nicht schlesisch.

4. *M. vigintipunctata* Scop., Var. *pustulata* Ws. In der Ebene und im Vorgebirge, auf den Kätzchen und Blättern der Weiden (*Salix fragilis*, *cinerea*), selten. Landecker, Ratibor, Brieg, Breslau, Dyhernfurt, Bögenberge, Reichenstein, Reinerz, Brechelshof bei Jauer. 2.

5. *M. collaris* L., *Escheri* Heer, Var. *geniculata* Dft., Var. *thoracia* Ws., Var. *salicis* F. In der Ebene und namentlich auf der rechten Oderseite, auf Weiden (*Salix fragilis*, *aurita*, *repens* etc.), an einzelnen Orten sehr häufig. Bauerwitz, Ohlau, Breslau, Kl.-Oels bei Bohrau (6), Glogau, Herrnsstadt, Birnbäumel, Sulau, Liegnitz (Grundseen bei Arnisdorf), Schweidnitz (ziemlich selten). Nach Roger soll das Thier auch bei Karlsbrunn vorkommen. 2.

6. *M. populi* L. In der Ebene und im Gebirge (bis zu etwa 3000 F.) auf Weiden (*Salix purpurea*) und Pappeln (*Populus monilifera* und *tremula*), gemein durch das ganze Gebiet. Zum 2. Male bei Breslau 7. 2.

7. *M. tremulae* F., *longicollis* Suffr. In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., auf Weiden, Espen und Pappeln, gemein. Im August zum 2. Male. 7—8, 9—10. 2.

8. *M. saliceti* Ws., *tremula* Suffr. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Espen, Pappeln und Weiden (*Salix purpurea*), gemein, im September und October zum 2. Male. 2.

## Galerucini.

### **Agelastica** Redtenbacher.

1. *A. alni* L., *violacea* Laich. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf den Blättern der Erlen (dieselben zuweilen verwüsend), häufig durch das ganze Gebiet. ♀ unter Laub und Moos.

### **Phyllobrotica** Redtenbacher.

1. *P. quadrimaculata* L., *bimaculata* F. In der Ebene und im Gebirge (zuweilen bis über 4000 F.), an feuchten Orten auf verschiedenen Pflanzen (Weiden, *Scutellaria galericulata*), im Juni und Juli zuweilen ziemlich häufig. Grätz bei Troppau, Rauden, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Riesengebirge, Grafschaft Glatz, Altvater (Kolenati).

2. *P. adusta* Creutz. Wie es scheint, nur in dem südlichen Theile von Schlesien, im Fth. Teschen, und auch da sehr selten.

### **Luperus** Geoffroy, *Calomicrus* Steph.

1. *L. nigrofasciatus* Goeze, *sparti* Koch, *circumfusus* Marsh. *brassicae* Pz. In der Ebene und im Vorgebirge, an den Lehnen kräuterreicher Hügel, auf *Genista tinctoria* und *Calluna vulgaris*, ziemlich häufig. Bolkenhain, Lähn (7), Leipe bei Janer, Freiburg, Kunzendorf bei Schweidnitz, Bögenberge, Charlottenbrunn, Grafschaft Glatz, Landecke (sehr selten), Grätz bei Troppau.

2. *L. pinicola* Dft. In der Ebene und im Vorgebirge, im Gebirge bis über 2000 F., auf Kiefern (namentlich jungen), häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Görlitz und Kohlfurt.

### *Luperus* i. sp.

3. *L. xanthopoda* Schrank, *rufipes* Dft., *pallipes* Bach. Wie es scheint, nur in dem südlichen Theile der Provinz, auf *Viburnum opulus* und *lantana*. Teschen, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Südabhänge des Glatzer Schneegebirges.

4. *L. longicornis* F., ? *rufipes* Scop., *rufipes* Gyll., *betulinus* Joan. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Birken, Weiden, Erlen etc., ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Kl.-Oels bei Bohrau (5), Trebnitzer Hügel, Stephansdorf (6), Wohlat (5), Panten bei Liegnitz, Strehlen.

5. *L. niger* Goeze, *rufipes* Goeze, *betulinus* Fourcr., *dispar* Rdtb., *Maerkeli* Motsch. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis an 2000 F.), an buschigen Dämmen, auf Ulmen, Haseln, Weiden, *Crataegus* u. a. Gesträuch, häufig durch das ganze Gebiet.

6. *L. flavipes* L., *megalophthalmus* Joan. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch, Malvenarten etc., ziemlich selten. Lubowitz bei Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal.

7. *L. viridipennis* Germ., *coerulescens* Dft., *Garieli* Aub. In den höchsten Theilen der Sudeten, bis auf die Kämme (4500 F.), häufig. Altvater-, Schnee- und Riesengebirge.

### **Lochmaea** Weise.

1. *L. (Adimonia) capreae* L. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf Weiden (namentlich *Salix caprea* und *cinerea*), Pappeln und Birken, gemein durch das ganze Gebiet (3—Ende 9). ♀.

2. *L. (Adimonia) suturalis* Thoms., *capreae* Gyll. Wie die Vorhergehende, auf *Calluna vulgaris*, und, wie es scheint, ebenfalls häufig. Breslau (Oswitz, 6), Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Reichenstein (E. Schwarz), Liegnitz (Gerh.), Hessberge (E. Schwarz), Mühlgest bei Raudten (v. Rottenb.), Kynau, Alt-Haide bei Glatz (v. Rottenb.), Reinerz (8), Zuschenhammer (6). ♀.

3. *L. crataegi* Forst., *sanguinea* F. Dft., ♂ *tibialis* Dft., ♂ *femoralis* Dft. ? ♂ *pallida* Joan. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, namentlich aber in den Blüten von *Crataegus* (5), auf deren Blättern schon 4, zuweilen häufig. Teschen, Ratibor (in der Oderniederung), Brieg, Breslau (Oswitz 5, Schwedenschanze häufig), Stephansdorf, Obernigk (5), Heinrichau, Altwasser (Fein), Reichenbach (5), Zuckmantel (5), Liegnitz (Jeschkendorf, Bremberg).

### **Galerucella** Crotch.

1. *G. (Pyrrhalta* Joan) *viburni* Payk. In der Ebene und im niederen Gebirge bis 2000 F., auf *Viburnum opulus* (das die Larve zuweilen ganz der Blätter beraubt), häufig durch das ganze Gebiet.

#### *Galeruca* auct.

2. *G. nymphaeae* Linn., *Var. aquatica* Fourcr. In der Ebene, an Seen, Teichen und Tümpeln, auf den Blättern von *Nymphaea alba*, *Nuphar luteum* und *Trapa natans*, häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

3. *G. lineola* F., *verna* Laich. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. auf verschiedenen Pflanzen (Erlen- und Weidensträuchern), durch das ganze Gebiet, gemein, bis 11. ♀.

4. *G. xanthomelaena* Schrank, *calmariensis* F., *crataegi* Bach. In der Ebene, auf den Blättern von *Ulmus campestris* hin und wieder, zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Ratibor (Kelch), Liegnitz (Kolbe).

5. *G. calmariensis* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben, sumpfigen Wiesen etc., auf *Lythrum salicaria* und *Stachys palustris* (auf deren Blättern auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

6. *G. tenella* L., *minima* Weidenb. Wie die Vorhergehende und fast eben so häufig. ♀.

7. *G. pusilla* Dft., *tenella* Joan. Wie die Vorhergehende, seltener. Seen um Liegnitz (Gerh.).

Bemerkung. In Schlesien dürfte auch noch vorkommen *G. sagittariae* L.

**Galeruca** *Geoffroy. Adimonia* *Laich. et auct.*

1. *G. tanacetii* *L., tristis* *Scop.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis 2500 F., auf verschiedenen Pflanzen (auch *Tanacetum*), häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (4—11). ♀.

2. *G. interrupta* *Ol.* In der Ebene und im Vorgebirge hin und wieder, namentlich auf Sandpartien unter Stöcken von *Corynephorus*, zuweilen ziemlich häufig. Festenberg, Trebnitzer Hügel, Breslau (Kawallen), Jauer, Pantener Höhen bei Liegnitz, Görlitz.

3. *G. circumdata* *Dft., florentina* *Rdtb.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen, sonnigen Lehnen, selten. Teschen, Grafschaft Glatz.

4. *G. pomonae* *Scop., rustica* *Schall.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis über 2000 F., auf verschiedenen Pflanzen (Larve auf *Achillea* und *Leontodon*), häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

5. *G. laticollis* *Sahlb., fontinalis* *Boh., flava* *Küst., Var. Villae Comolli.* Lange als *Var.* von *G. tanacetii* angesehen, seltener als diese. Namentlich auf Sandboden. Pantener Höhen bei Liegnitz (Gerh.).

**Sermyla** *Chapuis.*

1. *S. (Agelastica) halensis* *L., nigricornis* *F.* Wie es scheint, nur im südlichen Theile der Provinz. Bei Ratibor in jungem Laubholz, selten (Kelch).

**Halticini.**

**Podagrica** *Foudras.*

1. *P. fuscicornis* *L., rufipes* *Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Malvenarten (in Gärten auch auf *Althaea offic. und rosea*) häufig durch das ganze Gebiet.

**Derocrepis** *Weise.*

1. *D. rufipes* *L., ruficornis* *F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Laubwäldern, auf *Lathyrus vernus*, *Malva silvestris*, *Vicia sepium* etc., zuweilen ziemlich häufig von Ustron bis Flinsberg, und von den Trebnitzer Hügeln bis Reinerz.

**Crepidodera** *Chevrolat.*

1. *C. femorata* *Gyll., femoralis* *Dft.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis über 4000 F.), durch die ganzen Sudeten vom Altvater- bis Isergebirge und von den Bögenbergen bis auf das Riesengebirge, ziemlich häufig, doch meist einzeln.

2. *C. cyanescens* *Dft.* Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) bei Freistadt a. d. Olsa und in den Beskiden, sehr selten.

3. *C. transversa* *Marsh., impressa* *Dft., exoleta* *Pz., ferruginea* *Steph.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Cirsium*-Arten, zuweilen ziemlich häufig, jedoch meist einzeln.

4. *C. ferruginea* Scop., *exoleta* F. Gyll., *flava* Linn. In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., auf Distelarten, Nesseln etc., durch das ganze Gebiet gemein.

Bemerkung. Die Angaben über das Vorkommen von *C. Peiroleri* Kutsch. und *melanostoma* Rdtb. beruhen sicher auf einer Verwechslung mit *femorata* Gyll.

### **Ochrosis** Foudras.

1. *O. salicariae* Payk., *striatella* Illig. In der Ebene und dem niederen Gebirge auf *Lythrum salicaria*, *Solanum dulcamara* etc., zuweilen ziemlich häufig, doch nicht überall. Waldenburg am Altvater, Abhänge des Eulengebirges, Liegnitz (Kerndteteich, Pahlowitz, Oberfürst. Panten).

### **Epitrix** Foudras.

1. *E. pubescens* Koch. In der Ebene und im Vorgebirge auf *Solanum dulcamara*, *Hyoscyamus niger*, *Rumex acetosa*, Kohlarten, der Zuckerrübe etc., ziemlich häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz (Rupp), Grafschaft Glatz. 2.

2. *F. atropae* Foudr. Im niederen Gebirge, auf *Atropa belladonna*, ziemlich selten. Landecke, Zobten- und Eulengebirge (7), Grafschaft Glatz, Hessberge (Gerh.).

### **Chalcoides** Foudras.

1. *C. nitidula* L. In der Ebene und dem Vorgebirge, auf Pappeln und Weiden (namentlich *Populus tremula* und *Salix cinerea*) hin und wieder, selten. Ratibor, Breslau (Oswitz 6), Neisse (Wiesen unterhalb der Stadt), Schlesiethal, Reinerz (7), Lähn (Kolbe, Gerh.).

2. *C. metallica* Dft., *helxines* var. *Kutsch.*, *aurata* var. *Rdtb. II* Var. *sapphirina* Ws., Var. *aeruginosa* Ws., Var. *cuprea* Ws. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Pappeln und Weiden (*Populus tremula*, *Salix cinerea* und *aurita*) häufig durch das ganze Gebiet. 2.

3. *C. helxines* L., *smaragdina* Foudr., *versicolor* var. *Kutsch.*, Var. *picicornis* Ws., Var. *fulvicornis* Ws., Var. *jucunda* Ws. Wie die Vorige, durch das ganze Gebiet, auch auf schmalblättrigen Weiden, sehr häufig. 2.

4. *C. aurata* Marsh., *versicolor* *Kutsch.*, *helxines* *Ratzeb.*, Var. *pulchella* Ws., Var. *nigricoxis* All. Wie die Vorige und eben so häufig. 2.

5. *C. chloris* Foudr., Var. *Foudrasi* Ws. In der Ebene und im niederen Gebirge, oft mit den beiden Vorhergehenden, zuweilen ziemlich häufig. Liegnitz (Wassermühle bei Altbeckern auf *Salix fragilis* 7—8) 2.

### **Hippuriphila** Foudras.

1. *H. Modeeri* L. In der Ebene und im Vorgebirge, an den grasreichen Ufern der Tümpel, Teiche, Gräben und Flüsse, häufig durch das ganze Gebiet. 2.

2. *H. nigritula* Gyll., *ovulum* Dft., *impressa* Wallt. In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungem Laubholze, selten. Kieferstädtel, Freienwalde, Grafschaft Glatz, Hummel und Panten bei Liegnitz (Gerh., E. Schwarz), Münsterberg (v. Bodem.), Lähn (7. Gerh.).

**Hypnophila** Foudras, *Minota* Kutsch.

1. *H. obesa* Wallt., *caricis* Maerk. In den engeren Gebirgstälern bis über 4500 F. (kleiner Altvater), auf grasigen, moosreichen Flächen, unter Steinen etc., durch die ganze Kette der Sudeten von Ustron bis Flinsberg; häufig (6—8) 4.

Bemerkung. Die Angaben in der 1. Aufl. dieses Verz. über das Vorkommen von *H. impuncticollis* All. dürften sich alle auf die vorhergehende Art beziehen (Gerh.).

**Mantura** Stephens. *Balanomorpha* Foudr.

1. *M. rustica* L., *semiaenea* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen, feuchten Orten, an Mauern, unter Gerölle etc., ziemlich selten. Teschen, Goczalkowitz, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz (Katzbach, Jakobsdorfer See), Hessberge, Lähn, Schweidnitz, Reindörfel, Trebnitzer Hügel.

2. *M. chrysanthemi* Koch. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf *Chrysanthemum leucanthemum*, häufig durch das ganze Gebiet von Ratibor bis zur Lauscha und Kohlfurt. 4.

3. *M. obtusa* Gyll. In der Ebene, an trockenen, sandigen Flussufern, auf Rainen etc., zuweilen ziemlich häufig, namentlich an den Ufern der Oder. Liegnitz (Katzbachdämme etc.), Reindörfel. 4.

Bemerkung. *M. ambigua* Kutsch scheint nicht schlesisch zu sein.

**Chaetocnema** Stephens. *Plectroscelis* Rdtb.

1. *C. semicoerulea* Koch. In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Flussufern, auf Weidensträuchern, *Salix amygdalina*, *purpurea* etc., hin und wieder, durch das ganze Gebiet (von Rauden bis Glogau), zuweilen häufig. Schweidnitz, Liegnitz (an Mauern, im Angeschwemnten der Katzbach, sehr selten).

2. *C. concinna* Marsh., *dentipes* Koch. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), gemein durch das ganze Gebiet. 4.

3. *C. compressa* Letzn. In der Ebene, an trockenen Dämmen und Wiesenstreifen, namentlich im Oderthale, häufig. Vorberge des Altvatergebirges, Neisse, Ohlau, Breslau (Karlowitz, Neuhof, alte Oder, Ottwitz, Strachate, Treschen etc., 5—7), Lissa, Steinau, Glogau. 4.

Bemerkung. Das Thier hat eine weitere Verbreitung; ich fing es auch auf Sylt, Herr Schilsky am Oderdamm bei Zellin auf Carduus.

4. *C. Mannerheimi* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben und Flussufern, in Brüchen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (4—5). 4.



5. *C. aridula* Gyll. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Flinsberg. 2.

6. *C. confusa* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sumpfwiesen, zuweilen häufig. Breslau (Karlowitz, Marienau), Schweidnitz, Liegnitz (Hummeler Teiche, 9).

7. *C. arida* Foudr., *Var. aestiva* Ws. Nach Schilsky Aufl. I. der „Käfer Deutschlands“ schlesisch.

8. *C. Sahlbergi* Gyll. In der Ebene und in den Gebirgstälern, an Wassergräben, auf feuchten Wiesen etc., selten. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz (Thalziegelei, Hedwigsbrunnen, Rinnständer, Pfandwiesen bei Seedorf, Krummteich bei Kunitz, Peist bei Panten), Buchwald bei Schmiedeberg.

9. *C. hortensis* Fourcr., *aridella* Payk. In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., an sonnigen Orten, gemein durch das ganze Gebiet. 2.

10. *C. aerosa* Letzn. Auf sumpfigen Stellen und Torfmooren der Ebene und des niederen Gebirges, sehr selten. Vorberge des Altvatergebirges, Breslau (Strachate 3. 71), Liegnitz (Jakobsdorfer See), Bunzlau (Gerh.).

11. *C. meridionalis* Foudr., *obesa* Boield. Wie *C. Sahlbergi*, doch noch etwas häufiger, durch das ganze Gebiet, namentlich in der Oderniederung. Kohlfurt. Bei Liegnitz sehr selten (Gerh.).

Bemerkung. Nach Schilsky (Verz. der Käf. Deutschl. I. Aufl.) ist auch *procerula* Rsh. schlesisch.

### **Psylliodes Latreille.**

1. *P. (Macrocnema* Ws.) *cucullata* Illig. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Nesseln, *Spergula arvensis* u. a. Pflanzen, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Rauden bis Flinsberg. Liegnitz (Katzbächdämme, Pantener Höhen).

2. *P. glabra* Dft., *alpina* Rdtb. Bei Teschen (Reitter, 2. Nachr. zur F. von Mähr. u. Schles.).

3. *P. latifrons* Ws., *picipes* Foudr., *rufilabris* All. Nach Reitter (Käferfauna von Mähr.) bei Mistek.

4. *P. attenuata* Koch, *Var. picicornis* Steph., *vicina* Rdtb. In der Ebene, auf Hopfen und Hanf, sehr selten. Umgegend von Freistadt a. d. Olsa (Reitter); Breslau.

5. *P. cupreata* Dft. In der Ebene und im Vorgebirge (3—4), auf Weidenkätzchen (*Salix cinerea*), später auch auf anderen Pflanzen, zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Kosel, Breslau, Grafschaft Glatz. 2.

6. *P. chrysocephala* L., *Var. rufilabris* All., *Var. nigricollis* Marsh., *Allardi* Bach. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kohlarten (namentlich Raps), *Raphanus* etc., sehr häufig durch das ganze Gebiet (4—10)

und zuweilen den Rapsfeldern schädlich. Die Var. *nigricollis* bei Münsterberg (Bod.), Breslau (sehr selten). ♀.

7. *P. cyanoptera* Ill., *elongata* Gyll. Wie der Vorhergehende, auf Kohlgewächsen, jedoch sehr selten. Thal der Ostrawitza bei Paskau (nicht sehr selten, Reitter), Breslau.

8. *P. napi* F., *rapae* Illig., *ecalcarata* Rdtb., Var. *flavicornis* Ws. In der Ebene und im Gebirge, bis über 3000 F., auf Brassica-Arten (namentlich Raps), Sinapis, Barbarea etc., zuweilen ziemlich häufig von Ustron und dem Altvater bis Görlitz. Die Abart im Gebirge auf Lunaria. ♀.

9. *P. cuprea* Koch, *Foudrasi* Bach. In der Ebene, auf Papaver-Arten, Skabiosen etc., selten. Ratibor, Strehlen (Gerh.), Breslau. ♀.

10. *P. pyritosa* Kutsch. In einigen Exemplaren im Gebirge (Hirschberger Thal) gefangen, auch in den Bögenbergen bei Schweidnitz und bei Karlowitz.

11. *P. instabilis* Foudr. Im Vorgebirge, namentlich auf Kalkboden, selten. Setzdorf, Lindewiese in Oestr.-Schles.

12. *P. affinis* Payk., *exoleta* Illig., *atricilla* Panz. In der Ebene und im Gebirge bis über 2000 F. (Krummhübel), auf Solanum dulcamara, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

13. *P. dulcamarae* Koch. In der Ebene und im Vorgebirge auf Solanum dulcamara, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

14. *P. hyoscyami* L., Var. *coerulescens* Ws., Var. *chalcomera* Ill., Var. *cardui* Ws. In der Ebene, auf Hyoscyamus, die letzten beiden Varietäten auf Carduus crispus, acanthoides und nutans (in Aufl. I dieses Verz. eigene Art) hier und da, zuweilen häufig. Ohlau, Breslau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Nimptsch, Neisse (Gabriel).

15. *P. luteola* Müll., *nana* Dft., *pallida* Steph., *propinqua* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Solanum-Arten (nach Kutschera auch auf der Kartoffel), selten. Breslau, Kanth, Nimptsch, Liegnitz (Jeschkendorf), Lähn (Gerh.).

16. *P. picina* Marsh., *rufilabris* Koch, *picea* Rdtb., Var. *melanocephalus* Dft., *rufopicea* Letzn. In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben und Flussufern, auch die Var. ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Glogau. ♀.

### **Haltica** Geoffroy. *Graptodera* All.

1. *H. quercetorum* Foudr. Auf Eichen, sehr selten und, wie es scheint, besonders in dem südlichen Theile des Gebietes. Thal der Ostrawitza bei Paskau (Reitter), Stephansdorf bei Neumarkt 4 Stck. im Juni.

2. *H. ampelophaga* Guér, *consobrina* Foudr. Gewiss oft in den Sammlungen mit dem Folgenden verwechselt. Bisher nur bei Liegnitz in 4 Ex. (Gerh.)

3. *H. lythri* Aube, *erucæ* Dft. In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., auf Sträuchern (Pappeln, Weiden, Eichen) und Bäumen (namentlich Birken), nach Aubé auf *Lythrum salicariæ* häufig, in der Oder-Niederung (namentlich bei Neumarkt) zuweilen so gemein, dass sie den Birken schädlich wird. Breslau, Kranst bei Bohrau, Stephansdorf, Nimkau, Liegnitz, Grenzbauden.

4. *H. tamaricis* Schrank, *hippophæës* Aub., *consobrina* Dft., *erucæ* F. Auf *Hippophæës rhamnoides*, die in Schlesien nur angebaut vorkommt, sehr selten. Ratibor (Kelch), Grafschaft Glatz (Zebe), Steinau a. O. (v. Rottenb.), Glogau (Schilsky).

5. *H. oleracea* L., *pusilla* All., *potentilla* All. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf allerhand Kräutern (besonders Brassica-Arten) und Sträuchern (namentlich Weiden), gemein durch das ganze Gebiet (3—10). ¶.

6. *H. pusilla* Dft., *cognata* Kutsch., *Var. montana* Kutsch., *helianthemii* All. In der Ebene und im Gebirge wie die Vorhergehende, doch vorwiegend auf Sumpfwiesen und nur ziemlich häufig; durch das ganze Gebiet. Breslau, Liegnitz (Bruch).

### **Hermoeophaga** Foudras. *Limozosta* All.

1. *H. mercurialis* F. Im Vorgebirge und Gebirge bis über 2000 F., in Wäldern auf *Mercurialis perennis*, häufig durch das ganze Gebiet der Sudeten, wie in den Ausläufern der Karpathen (Ustron). Heinrichau (häufig 5). Hessberge, Liegnitz (Pantener Höhen), Lüben (Wasserwald bei Kaltwasser).

### **Batophila** Foudras.

1. *B. rubi* Payk. Im niederen Gebirge auf *Rubus idæus* häufig, doch vorherrschend im südlichsten Theile der Provinz. Ustron, Lissa-Hora, Lähn (Gerh.).

### **Phyllotreta** Foudras.

1. *P. armoraciae* Koch, *nemorum* F. In der Ebene, auf *Cochlearia armoracia*, *Nasturtium palustre* etc., ziemlich selten. Troppau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Liegnitz, Nimptsch. Zuerst von Richter bei Breslau gefangen und als *Haltica horticola* beschrieben (Suppl. Faun. Insect. Eur. Fas. 1, Taf. 8, Breslau 1820).

2. *P. exclamationis* Thunb., *brassicae* F., *apustulata* Payk. In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges auf feuchten Wiesen, auf *Nasturtium silvestre*, *palustre* und *amphibium*, häufig durch das ganze Gebiet. Langenau (9). ¶.

3. *P. ochripes* Curt., *excisa* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen (*Cochlearia armoracia*, *Nasturtium*, Brassica), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. ¶.

4. *P. tetrastigma* Comolli, *flexuosa* Dft. Rdtb., *Var. dilatata* Thoms., *tetrastigma* Kutsch. In der Ebene und im Gebirge bis zu 4000 F.,

auf Cruciferen (*Cardamine amara*), häufig durch das ganze Gebiet von Ratibor bis aufs Riesengebirge (Grenzbauden). Die Var. seltener und auch auf *Nasturtium amphibium* Liegnitz (Bruch). 2.

5. *P. flexuosa* Ill., *fallax* All., *tetrastigma* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Cruciferen (*Cochlearia armoracia*, *Nasturtium*-Arten), häufig durch das ganze Gebiet. 2.

6. *P. sinuata* Rdtb. In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., ziemlich häufig (oft in Gesellschaft der Folgenden) durch das ganze Gebiet, von Rauden bis auf den Koppenplan.

7. *P. vittula* Rdtb. Wie *P. nemorum* L. und eben so häufig. 2.

8. *P. undulata* Kutsch., *nemorum* Pz., *flexuosa* Foudr. Von der Ebene bis auf die höchsten Kämme (4500 F.), häufig durch das ganze Gebiet und öfters in den Gemüsegärten sehr schädlich. 2.

9. *P. nemorum* L., *nasturtii* Pz. Von der Ebene bis ins Gebirge (4500 F.), auf Cruciferen (*Brassica*, *Cochlearia armoracia*, *Nasturtium* etc.), gemein durch das ganze Gebiet. 2.

10. *P. atra* F., *aterrima* Schrank, *punctata* Marsh., *melaena* Ill., *obscurella* Foudr. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Cruciferen (*Cochlearia armoracia*, *Brassica*, *Sisymbrium Sophiae*, *Cardamine impatiens*), durch das ganze Gebiet, häufig und zuweilen den Gemüsegärten sehr schädlich. 2.

11. *P. cruciferae* Goeze, *obscurella* Ill., *colorea* Foudr., *nigroaenea* Marsh., *punctipennis* Weidenb. Wie die Vorhergehende und mit ihr den jungen Gemüsepflanzen sehr schädlich. 2.

12. *P. diademata* Foudr. Wie *P. atra*, aber, wie es scheint, sehr elten. Breslau (Schwarz 1 Ex., ich 2 Ex.).

13. *P. nodicornis* Mrsh., *antennata* Koch. In der Ebene, auf *Reseda lutea* und *odorata*, sehr selten. Thal der Ostrawitz, Oppeln, Myslowitz, Rengersdorf bei Glatz, Liegnitz (Kolbe, Gerh.), Glogau.

14. *P. nigripes* F., *lepidii* Koch. Nicht selten mit No. 10 und 11 in Gesellschaft und eben so gemein bis 11. 2.

### **Aphthona** Chevrolat.

1. *A. cyparissiae* Koch., *nigriventris* All., *nigriscutis* Foudr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Euphorbia cyparissias*, häufig durch das ganze Gebiet.

2. *A. flaviceps* All., *straminea* Foudr. Wie es scheint, sehr selten. Von mir an einem mir nicht mehr bekannten Orte gefangen.

3. *A. lutescens* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben und Tümpeln, auf Sumpfpflanzen (*Lythrum*), ziemlich häufig, doch nicht überall. Liegnitz (häufig, Gerh.). Leicht wegen ihrer Aehnlichkeit mit gleichgefärbten Longitarsen zu übersehen. 2.

4. *A. nigriceps* Rdtb. Nach Reitter soll dieses Thier im Thal der Olsa und der Ostrawitz (bei Paskau) nicht selten sein. Bei Breslau von mir im März 1871 bei der Ueberschwemmung in Marienau 1 Stck. 4.

5. *A. pallida* Bach., *placida* Kutsch. In der Ebene und im Vorgebirge hier nur in 2 Ex. gefangen. Liegnitz (auf den Wiesen bei Karthaus und im Angeschwemmten der Katzbach) nicht selten, Gerh. (5. 6).

6. *A. coerulea* Payk. In der Ebene und im Gebirge, an Gräben, Tümpeln, Flussufern etc., auf *Iris pseudacorus*, häufig durch das ganze Gebiet. 4.

7. *A. euphorbiae* Schrank., *hilaris* All., *virescens* Foudr. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf Wiesen, in Wäldern (auf *Pinus silvestris*), sehr häufig durch das ganze Gebiet (4—6, 9—10). 4.

8. *A. venustula* Kutsch., *euphorbiae* All., *cyarella* Foudr. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf feuchten Wiesen (*Euphorbia palustris*, etc.), ziemlich häufig. Ohlau, Breslau, Lissa, Liegnitz, Landeck (bis 9). 4.

9. *A. cyarella* Rdtb., *atrocoerulea* All. In der Ebene, an grasreichen Flussufern, ziemlich häufig. Ustron, Ufer der Oder (ober- und unterhalb Breslau), Ohla, Weide, Liegnitz. 4.

10. *A. pygmaea* Kutsch., *atrocoerulea* Th. In der Ebene und im Vorgebirge, an gleichen Orten, wie die beiden Vorhergehenden, ziemlich selten. Breslau (Ufer der Oder und Weide auf *Euphorbia palustris*, Oswitz 5—6, 9—10), Beuthen a. O.

11. *A. pseudacori* Marsh., *violacea* Koch, *sublaevis* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, an Ufern von Gewässern, auf den Blättern von *Iris pseudacorus*, und (nach Weise) an den unteren Blättern von *Euphorbia palustris* häufig durch das ganze Gebiet. (Fehlt bei Liegnitz, tritt erst bei Maltsch auf. Gerh.).

12. *A. ovata* Foudr., *euphorbiae* Rdtb., Kutsch. In der Ebene und in den Gebirgsthalern, auf *Euphorbia*-Arten, *Salvia*, *Fichten* etc., ziemlich selten. Ustron, Karlsbrunn, Rauden, Glogau, Medzibor.

13. *A. atrovirens* Först., *tantilla* Foudr. Im niederen Gebirge, sehr selten. Ustron, Altvater-Gebirge.

14. *A. herbigrada* Curt., *campanulae* Rdtb. Im Gebirge, an trockenen Hügeln, sehr selten. Grafschaft Glatz.

15. *A. lacertosa* Rosenh., *divaricata* Rdtb. An trockenen Grasplätzen in der Grafschaft Glatz, selten. (Kutschera, Wiener ent. Monatschrift V. S. 290).

### **Longitarsus** Latreille. *Thyamis* Steph.

#### *Teinodactyla* Foudr.

1. *L. Linnaei* Dft. Freistadt a. d. Olsa (Reiter, Käferfauna von Mähren):

2. *L. echii Koch.* In der Ebene, an Dämmen, auf *Echium vulgare*, *Anchusa officinalis* etc., hin und wieder, zuweilen häufig. Troppau, Lissa, Neumarkt, Glogau, Liegnitz (Katzbähdämme), Kanth.

3. *L. fuscoaeneus Rdtb.* Im Frühlinge (4—5) auf *Echium* und (nach Gerhardt) auf *Lythospermum arvense* ziemlich häufig. Breslau, Neumarkt, Liegnitz (Jakobsdorf), Vorderhaide, Fuss der Hessberge. 4.

4. *L. anchusae Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Anchusa*, *Cynoglossum*, *Symphytum*, *Echium* etc., ziemlich häufig, an Dämmen und Flussufern. Brieg, Breslau (häufig 5), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (sehr häufig, Gerh.), Kanth, Schweidnitz, Nimptsch. 4.

5. *L. absinthii Kutsch.* In der Ebene, auf *Artemisia absinthium* und *campestris*, ziemlich selten. Breslau, Lissa, Neumarkt, Wohlau.

6. *L. niger Koch, elongatus Bach.* In der Ebene, an feuchten Grasplätzen, sehr selten. Glogau (Quedenf.).

7. *L. parvulus Payk., pumilus Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges, auf Wiesen und Gesträuchen (auch Fichten), häufig durch das ganze Gebiet. 4.

8. *L. apicalis Beck, analis Dft., Fischeri Zett., praticola Sahlb.* Im Vorgebirge und Gebirge, auf Grasplätzen (*Cirsium arvense* und *lanceolatum*, *Carduus*-Arten), ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Ustron, Rauden (unter Gerölle), Altvatergebirge (Thal des Steinseifen, 7), Grafschaft Glatz, Hessberge, Katzbachgebirge, Schmiedeberg, Dittersbach Kr. Landeshut.

9. *L. holsaticus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Seen, Tümpeln und Lachen, auf *Equisetum palustre* und anderen im Wasser wachsenden Pflanzen, ziemlich selten, durch das ganze Gebiet. 4.

10. *L. gravidulus Kutsch., brunneus All.* Bis jetzt nur im Altvatergebirge (über 4000 F. hoch) von mir und im Riesengebirge von Gerh. beobachtet, sehr selten.

11. *L. luridus Scop.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf *Anchusa*, *Lithospermum* etc., häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz. 4.

12. *L. brunneus Dft. Rdtb., castaneus Foudr.* In der Ebene selten (Breslau: Karlowitz), häufiger im Gebirge bis gegen 4000 F., auf *Thalictrum aquilegifolium*. Ustron, Altvater-Gebirge, Landeck (8—9), Glatzer Schneeberg, Riesengebirge (Silberfall).

13. *L. minusculus Foudr.* Im niederen Gebirge, sehr selten. Von mir bis jetzt nur bei Ustron gefangen.

14. *L. nasturtii F., circumscriptus Bach.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Echium*, *Nasturtium* (nach Roger auch auf Fichten) etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. 4.

15. *L. suturalis Marsh., nigricollis Foudr.* In der Ebene, selten. Breslau (selbst in den Vorstädten), Liegnitz (sogar im Spätherbst, Gerh.). 4.

16. *L. suturellus* Dft., *thoracicus* Steph. All. Im Gebirge, namentlich in jungen Hauen, bis gegen 4000 F., auf den ersten Blättern von *Senecio nemorensis*, überall, in manchen Jahren sehr häufig, vom Altvater- bis Isergebirge. 4.

17. *L. verbasci* Pz. In der Ebene, auf *Verbascum thapsus*, thapsiforme und *nigrum*, selten. Rauden, Brieg, Breslau, Stephansdorf (6), Glogau, Liegnitz, Fuss des Zobten.

18. *L. lateralis* Ill. In der Ebene und im Gebirge, auf *Verbascum thapsus* und thapsiforme, sehr selten. Altvatergebirge, Liegnitz (Gerh.).

19. *L. curtus* All. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, ziemlich selten. Ustron, Troppau, Altvater-Gebirge, Bögenberge, Waldenburger Gebirge.

20. *L. monticola* Kutsch. Im Gebirge, selten. Ustron, Altvatergebirge.

21. *L. atricillus* Gyll., *fuscicollis* Foudr. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Rauden (auf Fichten ziemlich häufig, Roger), Lubowitz, Ratibor, Ustron, Grätz bei Troppau.

22. *L. melanocephalus* Deg., *atricapillus* Dft. In der Ebene und im Gebirge, bis gegen 4000 F., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Flinsberg. 4.

23. *L. piciceps* Steph., *atricapillus* Rdtb., *picipes* All., *Poweri* All. In der Ebene, auf sumpfigen Wiesen, ziemlich selten. Breslau (Karlowitz 3), Neumarkt, Striegau, Schweidnitz, Langenbielau, Frankenstein, Liegnitz. 4.

24. *L. lycopi* Foudr., *tantulus* Foudr. In der Ebene, an Wassergräben, Teich- und Seeufern, auf *Lycopus europaeus*, *Mentha aquatica* etc., selten. Breslau, Kanth, Liegnitz (Neurode 10, Kunitzer See 11, Jakobsdorfer See). 4.

25. *L. ballotae* Marsh. In der Ebene, auf *Marrubium vulgare*, sehr selten. Dörfer in der Umgebung Breslaus.

26. *L. medicaginis* All. In der Ebene, auf *Medicago*-Arten, namentlich *M. sativa*, zuweilen häufig. Ohlau, Breslau, Liegnitz, Landeck (9). 4.

27. *L. pratensis* Panz., *pusillus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf trockenen Grasplätzen, ziemlich häufig. Rauden (selten), Lubowitz bei Ratibor (7 häufig), Ohlau, Breslau (bis in die Stadt), Neumarkt, Liegnitz, Hessberge, Glogau, Landeck (9). 4.

28. *L. exoletus* Linn., *femoralis* Marsh., *boppardiensis* Bach, *pratensis* Foudr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Rainen, an Dämmen etc., auf *Echium* und *Anchusa officinalis* ziemlich häufig. Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz (Katzbachdämme).

29. *L. pectoralis* Foudr. Wie die Vorhergehende, aber viel seltener.

30. *L. Waterhousei* Kutsch., *tabidus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen, auf Rainen und trockenen Wiesen, auf *Senecio Jacobaea*, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

31. *L. flavicornis* Steph., *rubiginosus* Foudr. In der Ebene und den Vorbergen, ziemlich selten. Breslau (Karlowitz), Liegnitz (an feuchten Orten), Jauer (Herrmannsdorf).

32. *L. ochroleucus* Marsh. In der Ebene, selten. Breslau, Liegnitz (nicht selten, Gerh.).

33. *L. pellucidus* Foudr.; *testaceus* All. In der Ebene und dem niederen Vorgebirge, hier und da, zuweilen ziemlich häufig, an Dämmen, an Zäunen, auf höher gelegenen Wiesen. Breslau, Liegnitz, Jauer (Herrmannsdorf).

34. *L. canescens* Foudr., *helvolus* Kutsch. In der Ebene, an trockenen Hügeln, ziemlich selten. Breslau, Obernigk.

35. *L. ferrugineus* Foudr. In der Grafsch. Glatz bei Melling, selten.

36. *L. laevis* Dft., *succineus* Foudr. In der Ebene, an trockenen Sandhügeln, ziemlich häufig. Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Görlitz, Liegnitz.

37. *L. cerinus* Foudr. In der Ebene von mir 5 Stck. (Breslau).

38. *L. nanus* Foudr., *brevicollis* Kutsch. In der Ebene, an sandigen Orten, ziemlich selten. Ohlau, Breslau, Birnbäumel.

Bemerkung. In den schlesischen Sammlungen dürften sich noch einige fragliche Arten befinden, in meiner z. B. Exemplare, die wahrscheinlich zu *L. pallidicornis* Kutsch., *substriatus* Kutsch., *longipennis* Kutsch., *aeruginosus* Foudr., *vitreus* Kutsch. und *membranaceus* Foudr. gehören. Der in der 1. Aufl. dieses Verz. erwähnte *L. Reichi* All. ist nicht schlesisch; es lag eine Verwechslung mit *Aphthona pallida* Bach vor.

### **Dibolia** Latreille.

1. *D. femoralis* Rdtb., *aurichalcea* Först., *aerata* Dalm. Nach Reitter (Käferfauna von Mähren) bei Mistek.

2. *D. occultans* Koch. In der Ebene und im Vorgebirge, an grasigen Flussufern, auf feuchten Wiesen (an *Mentha aquatica*), zuweilen nicht selten. Rauden, Ratibor (auf Birken), Breslau, Liegnitz (Pfundwiesen bei Seedorf), Hessberge (5).

3. *D. depressiuscula* Letzn., *laevicollis* Foudr. In der Ebene, im Allgemeinen sehr selten. Liegnitz (Oberf. Panten, auf *Betonica offic.*, einmal häufig, Gerh. 5).

4. *D. cryptocephala* Koch. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Orobus niger*, *Salvia pratensis* etc., zuweilen ziemlich häufig. Breslau (Karlowitz), Trebnitz, Ohlau, Brieg, Eulengebirge, Bögenberge. 2.

5. *D. cynoglossi* Koch. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Stachys recta*, *Cynoglossum officinale* etc., selten. Brieg, Breslau, Neumarkt, Liegnitz (Pantener Höhen, Gerh.), Landeshut (Alt-Weissbach). 2.

6. *D. Schillingi* Letzn., *punctillata* Foudr. In der Ebene und



im Vorgebirge, auf *Salvia officinalis*, zuweilen häufig (7—8), Breslau (Koberwitz), Jordansmühl. Nimptsch (Wättrisch), Strehlen.

### **Apteropeda** Redtenbacher.

1. *A. globosa* Ill., *conglomerata* Ill., *globus* Dft., *majuscula* Foudr., *nigroaenea* Weidenb. Im Flussanspüligen der Sudetenflüsse, im Vorgebirge und niederen Gebirge unter feuchtem Laube, ziemlich häufig. Kamenz, Reindörfel, Bögenberge, Eulengebirge, Grafschaft Glatz, Altvatergebirge, Hessberge, Lähn.

2. *A. splendida* All., *globosa* Foudr. Im Vorgebirge und Gebirge, selten. Reichenstein (v. Bodem. nach E. Schwarz).

3. *A. orbiculata* Marsh., *graminis* Koch, *ciliata* Oliv. In Wäldern, an schattigen Grasplätzen der Ebene und des Vorgebirges, sehr selten. Grafschaft Glatz, Beskiden, Liegnitz (1 Stck., Gerh.).

### **Mniophila** Stephens.

1. *M. muscorum* Koch. In der Ebene sehr selten und nur unter Gerölle nach Ueberschwemmungen (Rauden), häufiger im Vorgebirge und niederen Gebirge unter feuchtem Moos an Baumstümpfen und an Steinen. Teschen, Abhänge des Altvatergebirges, Riesengebirge (Seiffengrund, 7), Grafschaft Glatz (Landeck 8—9, Wölfelsgrund 7), Bögenberge (5—6), Hessberge, Lähn (7).

2. *M. Wroblewskii* Wankow. Mit der Vorhergehenden und zuweilen dominierend, namentlich in höher gelegenen Partien. Lähn, Hessberge (Gerh. 7).

### **Sphaeroderma** Stephens.

1. *S. testaceum* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Disteln und Rubus-Arten, ziemlich selten. Ustron, Rauden (ziemlich häufig), Brieg, Neisse, Festenberg (Lottermoser), Reindörfel, Wartha (v. Bodem.).

2. *S. caudui* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten, auf Disteln. Thal der Ostrawitz, Breslau, Obernigk (Fein, 8), Lissa, Wohlfau, Festenberg (5), Liegnitz, Reichenstein (z. s., v. Bodem.).

### **Argopus** Fischer. *Dicherosis* Foudr.

1. *A. Ahrensi* Germ., *hemisphaericus* Dft. Im Fürstenthum Teschen, unfern der preuss.-schles. Grenze (Drahomischl, Schwab).

## **Hispini.**

### **Hispa** Linné.

1. *H. atra* L. In der Ebene und im Vorgebirge (Troppau), auf sandigen Grasplätzen, durch das ganze Gebiet häufig (5—9).

## **Cassidini.**

### **Cassida** Linné.

1. *C. canaliculata* Laich., *austriaca* F. In der Ebene, sehr selten, auf *Salvia pratensis*. Zwischen Jordansmühl und Zobten,

2. *C. murraea* L. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. (Brünnelhaide), auf *Inula britannica* (im Gebirge wahrscheinlich auf *Solidago*), häufig durch das ganze Gebiet. 4.
3. *C. fastuosa* Schall., *vittata* F. In der Ebene, auf nassen Wiesen, an Tümpeln etc., namentlich in der Nähe der Oder, häufig, jedoch nur nach Ueberschwemmungen. Ratibor, Brieg, Breslau (3—4), Glogau. 4.
4. *C. sanguinosa* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Tanacetum vulgare*, selten. Rauden, Ratibor, Breslau (5), Wohlauf, Steinau, Glogau, Liegnitz, Salzgrund (6).
5. *C. vibex* L., *rubiginosa* Müll. Illig., *viridis* F., *singularis* Steph., *prasina* F. In der Ebene und im Gebirge (im Altvater-Gebirge bis an 4000 F.), auf *Cirsium arvense*, *lanceolatum*, *palustre*, *Rosa rubiginosa*, *Tanacetum vulgare*, *Sonchus* etc., häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Görlitz (3—10). 4.
6. *C. ferruginea* Goeze, *thoracica* Fourcr., *viridis* Payk. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Scorzonera humilis*, (5 u. 6) zuweilen häufig. Umgebung des Zobten (Rupp), Ullersdorf bei Landeck (Schummel, 1809), Liegnitz (Peist bei Panten, Vorderhaide, Gerh.).
7. *C. liriophora* Kirby, *vibex* F., *dorsalis* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf *Tanacetum vulgare*, *Cirsium arvense*, *palustre* etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. 4.
8. *C. seladonia* Gyll., *flaginis* Perris, *rotundicollis* Bris. In der Ebene, selten. Breslau, Liegnitz (Pantener Höhen, zwischen Stöcken von *Carex ericetorum*, Gerh.), Steinau a. O.
9. *C. chloris* Suffr., *languida* Corn. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Tanacetum*, *Achillea*, *Cirsien-Blätteru*, *Sonchus* etc., häufig durch das ganze Gebiet. Goczalkowitz bei Pless, Ratibor, Rauden (im April auf jungen Kiefern), Brieg, Breslau (5—6), Obernigk, Trebnitz, Liegnitz, Steinau, Hessberge, Glatz. — Die weniger glänzenden Stücke wurden früher von mir (nach Original-Exemplaren) für *C. languida* gehalten.
10. *C. stigmatica* Suffr. In der Ebene und in den breiten Thälern des niederen Gebirges, sehr selten. Thal der Ostrawitzka bei Paskau (nicht häufig, Reitter, Käferfauna von Mähr. und Schles.). Oderniederung zwischen Breslau und Ohlau (von mir in nur 2 Stück gefangen).
11. *C. rufovirens* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sandhügeln, unter *Corynephorus* etc., ziemlich selten. Breslau (5), Obernigk, Nimptsch, Glatz (5).
12. *C. denticollis* Suffr. In der Ebene und im Vorgebirge (selten), auf *Tanacetum vulgare*, *Sonchus oleraceus* und *Cirsien*, häufig. Ohlau, Breslau (3—8), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (Bruch, Katzbach, Oberf. Panten), Ninkau (5), Kanth, Nimptsch, Lahn. (Gerh. 7). 4.

13. *C. sanguinolenta* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Distel-Arten; häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

14. *C. ornata* Creutz., *azurea* F., *Var. lucida* Suffr. Im Vorgebirge und in den Thälern des Gebirges, auf *Silene inflata*, *Cirsien* etc., ziemlich häufig. Thäler bei Wartha, Reichenstein (8, Bodem.), Jauernigk, Wölfelsgrund (7, Wilke). Die *Var.* im Altvater-Gebirge von Weise gekäschert. (1. Nachtr. zu Reiters Käferfauna von Mähr. und Schles.).

15. *C. vittata* Villers, *oblonga* Illig. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Distelarten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

16. *C. nobilis* L. In der Ebene und im Gebirge bis an 4500 F. (Schneeegrubenbaude), auf *Chenopodium*-Arten und anderen Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet (3—9). ♀.

17. *C. margaritacea* Schall., *superba* Gmel. In der Ebene und im Vorgebirge hin und wieder in Gärten auf *Gnaphalium margaritaceum*, selten. Breslau (Karlowitz 7—8), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Lähn, Hirschberger Thal (8), Reindörfel (z. s.), Nimptsch (7—8), Glatz (8—9). ♀.

18. *C. subreticulata* Suffr. Im Vorgebirge und den breiten Gebirgsthälern, sehr selten. Wartha, Neurode, Glatz (v. Rottenb.). Mir ist das Vorkommen noch zweifelhaft.

19. *C. lineola* Crtz., ♂ *russica* Hbst., ♀ *signata* Hbst. In der Ebene, an sandigen Orten, auf *Artemisia campestris*, zuweilen häufig, von 6—9. Namslau, Birnbäumel, Ohlau, Breslau, Herrstadt, Pantener Höhen bei Liegnitz.

20. *C. nebulosa* L., *Var. affinis* F., *tigrina* Deg. In der Ebene und im Gebirge bis an 4500 F. (Schneeegrubenbaude), auf *Chenopodium hybridum*, *album* etc., sowie auf *Atriplex nitens*, *Beta vulgaris* (auf welcher sie zuweilen verwüstend auftritt) etc., häufig durch das ganze Gebiet (3—9). ♀.

21. *C. subferruginea* Schrnk., *ferruginea* L., *fusca* Laich. In der Ebene und im Vorgebirge, in sandigen Gegenden, auf *Convolvulus arvensis*, *Achillea millefolium* etc., häufig (5—8), durch das ganze Gebiet. ♀.

22. *C. flaveola* Thunb., *obsoleta* Illig., *nebulosa* F., *pallida* Payk., *Var. atrata* Gerh. In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge auch auf Schnee im Gebirge bis an 4500 F. (Schneeegrubenbaude), auf *Stellaria holostea* und *graminea*, häufig durch das ganze Gebiet (3—9). Charpentier beschrieb das Thier als *C. exsculpta* in seinen „Horae entomol.“ Die *Var.* bisher nur in 1 Ex. bei Liegnitz (Gerh.).

23. *C. atrata* F. In der Ebene, auf Feldern, unter Queckenhaufen etc., sehr selten. Breslau, Herrstadt, Heiersdorf bei Fraustadt (5. 6. Rottb.).

24. *C. viridis* L., *equestris* F. In der Ebene und im Vorgebirge, sowie im niederen Gebirge, auf *Mentha*- und *Cirsium*-Arten, *Stachys silvatica*, *Lycopus eur.*, *Salvia glutinosa* etc., häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

25. *C. hemisphaerica* Hbst., *concinna* Steph. In der Ebene und

im niederen Gebirge, auf *Silene inflata*, bei Breslau (Oswitz) auf Eichen und anderen Sträuchern bis 9, an vielen Orten häufig durch das ganze Gebiet.

## Coccinellidae.

### Coccinellidae phytophagae Chap.

#### **Subcoccinella** Huber, *Lasia* Muls.

1. *S. (Epilachna) 24-punctata* L., *Var. 25-punctata* Rossi, *globosa* Schnd., *Var. livida* Hbst., *Var. saponariae* Huber. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Medicago sativa*, *Saponaria offic.*, *Melandryum album*, *Silene inflata* und verschiedenem Gesträuch, sehr häufig durch das ganze Gebiet und wohl in allen Varietäten (3—7, 9—10). ♀.

#### **Cynegetis** Redtenbacher.

1. *C. (Epilachna) impunctata* L., *aptera* Payk., *punctum* Hbst. In der Ebene, auf *Trifolium* und *Tristicum repens*, und im Gebirge bis an 4500 F. (Alt Vater, Schneeberg, Riesengebirge) zwischen den Heidelbeerpolstern (6—9) wahrscheinlich auf *Calamagrostis*, häufig. Ratibor (selten), Liegnitz (Waldau, Jakobsdorfer See, Gerh.), Wättrisch, Herrstadt, Wilhelmshöhe bei Salzbrunn (10).

### Coccinellidae aphidiphagae Chap.

#### **Hippodamia** Mulsant.

1. *H. tredecimpunctata* L., *padana* Muls. In der Ebene und im Gebirge, auf sumpfigen Wiesen, an den sumpfigen Ufern von Gräben, Lachen und Flüssen, häufig durch das ganze Gebiet bis auf die höchsten Kämme (4500 F.) Breslau (4—10).

2. *H. septemmaculata* Deg. Im Vorgebirge und Gebirge bis 4500 F., selten. Grafschaft Glatz, Reichensteiner Gebirge, Cudowa, Waldenburger Gebirge (Lehmwasser), Riesenkeim.

#### **Adonia** Mulsant.

1. *A. variegata* Goeze, *mutabilis* Scriba. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. (Schnee grubenbaude), im Frühlinge und Herbst auf Blüten, durch das ganze Gebiet sehr häufig und in verschiedenen Varietäten. ♀.

#### **Anisosticta** Duponchel.

1. *A. novemdecimpunctata* L. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf feuchten Wiesen, an sumpfigen Flussufern etc., durch das ganze Gebiet häufig. ♀.

#### **Semiadalia** Crotch.

1. *S. notata* Laich., *inquinata* Muls. In der Ebene, auf Nesseln, sehr selten: Breslau.

2. *S. undecimnotata* Schnd. In der Ebene auf mit Blattläusen stark bedeckten Exemplaren von *Centaurea paniculata* und *Artemisia campestris*, zuweilen häufig. Mistek, Troppau, Oderdämme bei Breslau (6—7), hier 1876 in Masse auftretend.

### **Adalia Mulsant.**

1. *A. obliterata* L., *obsoleta* Schneid., *M. nigrum* F. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Kiefern, Fichten, Buchen und anderen von Blattläusen bewohnten Bäumen, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig, jedoch meist einzeln (4—10). Die Larve nährt sich wie bei allen Coccinelliden (von *Hippodamia* ab) von Blattläusen.

2. *A. bothnica* Payk., *Faldermanni* Humm. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Fichten, auf Blüten und Blättern, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, wenn auch nicht überall. ♀.

3. *A. bipunctata* L., *bioculata* Say, *dispar* Schnd. In der Ebene und im niederen Gebirge auf allerhand Pflanzen und in vielen Varietäten, häufig durch das ganze Gebiet (2—11). Ueberwintert öfters in Stuben. ♀.

### **Coccinella Linné.**

1. *C. septempunctata* L. In der Ebene und im Gebirge bis zu 4500 F. (hohes Rad, Koppenplan, Brunnenberg) auf den verschiedenartigsten Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet (8—10). Die Var. *divaricata* Oliv. sehr selten (Reichensteiner Gebirge). ♀.

2. *C. quinquepunctata* L. In der Ebene und im Gebirge, auf allerhand Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet (3—10). ♀.

3. *C. distincta* Fald., Var. *magnifica* Rdtb. In der Ebene an sandigen Stellen, Sandhügeln, Haiden etc. (namentlich auf der rechten Oderseite), und im Vorgebirge auf Kiefersträuchern und anderen Pflanzen (*Tanacetum*, *Cirsium* etc.), ziemlich häufig. Obornigk, Trebnitz, Birnbäumel, Ohlau, Festenberg (Lottermoser), Nimkau (auf Torfboden), Schweidnitz (zuweilen häufig), Reichenstein, Ustron (Weichselufer, auf *Cirsium arvense*), Bielitz (auf Spargel), Liegnitz (Hummel an einem Kirschbaumstamme).

4. *C. decempunctata* Linn., *variabilis* F. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. (hohes Rad), in fast allen deutschen Varietäten, häufig durch das ganze Gebiet (4—11). ♀.

5. *C. hieroglyphica* L., *hastata* Ol., *8-pustulata* Thunb. In der Ebene und im Gebirge, auf *Calluna vulgaris* und allerhand Blüten, häufig durch das ganze Gebiet, bis in den Herbst (Seefelder 6—9).

### **(Harmonia Muls.)**

6. *C. quadripunctata* Pont., *marginipunctata* Schaller. In der Ebene und im niederen Gebirge, vorzüglich auf und an Kiefern, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

7. *C. octodecimpunctata* Scop., *impustulata* Illig. In der Ebene und im niederen Gebirge, in mehreren Varietäten, durch das ganze Gebiet überall häufig, bis in den October, auch in Gebäuden. 2.

8. *C. quatuordecimpustulata* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, häufig durch das ganze Gebiet. 2.

Bemerkung. *C. duodecimpustulata* F. (Var. zu *C. lyncea* Oliv.), welche Zebe (Synopsis der in Deutschland aufgeführten Käf.) als in Schlesien vorkommend angiebt, ist vorläufig wohl noch nicht als heimathsberechtigt zu betrachten.

### **Micraspis** Redtenbacher. *Tythaspis* Crotc<sup>1</sup>.

1. *M. sedecimpunctata* L., Var. *duodecimpunctata* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf verschiedenen Pflanzen, häufig durch das ganze Gebiet, namentlich die Var. Var. Letzneri Schnd. ist selten. 3—7, 9—10. 2.

### **Anatis** Mulsant.

1. *A. ocellata* L. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis etwa 2000 F., Waldenburg am Altv. 20/7, Kynast 5/6), auf Laub- und Nadelhölzern und anderen Pflanzen (Tanacetum), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (4—7, 9—10). Die Var. *hebraea* L. in 1 Ex. bei Goldberg (Selinke). 2.

### **Mysia** Mulsant.

1. *M. oblongoguttata* L., *octoguttata* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Nadel- und Laubbäumen (Rüstern), häufig durch das ganze Gebiet (5—7). 2.

### **Halyzia** Mulsant.

1. *H. sedecimguttata* L. In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F. (Altvater), auf Blüten, Gesträuchen und Bäumen (Tannen, Eschen, Erlen, Birken), durch das ganze Gebiet, hin und wieder, jedoch einzeln. Reindörfel (z. hfg. v. Bodem.), Oberrnigk (5—10), Karlsruhe (5), Oppeln (6), Liegnitz (Berghäuser, Vorderhaide), Hessberge, Lähn (7).

2. *H. (Sospita* Muls.) *vigintiguttata* L., Var. *tigrina* L. In der Ebene und im Vorgebirge, auf sehr verschiedenen Pflanzen (Verbascum, Clematis, Artemisia, Humulus), häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. ist seltener. 2.

3. *H. (Calvia* Muls.) *quatuordecimguttata* L., Var. *ocelligera* Wse. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf niederem Nadelwalde und auf Laubholz, häufig durch das ganze Gebiet, auch die Var. 2.

4. *H. (Calvia) quinquadecimguttata* F., bis *7-guttata* Schall. In der Ebene und im Vorgebirge, wie im niederen Gebirge, ziemlich selten. Ratibor, Krascheow, Freiwaldau, Eulengebirge, Waldenburger Gebirge, Bolkenhain (Schummel), Liegnitz, Wohlau (5), Breslau (Oswitz 5).

5. *H. (Calvia) decemguttata* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden und anderen Bäumen, selten. Lubowitz bei Ratibor, Ohlau (Haase), Trebnitzer Hügel, Lüben (Kaltwasser), Hessberge, Bögenberge, Reindörfel.

6. *H. (Myrrha Muls.) octodecimguttata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, seltener auch im Gebirge bis 4500 F. (hohes Rad), auf jungen Kiefern und anderem Nadelholze, durch das ganze Gebiet, zuweilen häufig (bis 10). 2.

7. *H. (Vibidia Muls.) duodecimguttata Poda, bis 6-guttata F.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Kiefern und anderem Nadelholz, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig. Liegnitz (Vorderhaide, Panten 6), Hessberge, Lähn (7). 2.

8. *H. (Thea Muls.) vigintiduopunctata L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf sehr verschiedenen Pflanzen (Verbascum, Clematis, Artemisia, Humulus), häufig durch das ganze Gebiet. 2.

9. *H. (Propylea Muls.) conglobata L., quatuordecimpunctata L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. (Schneeegrubenbande Anfang Juni), auf den verschiedensten Pflanzen durch das ganze Gebiet gemein. 2.

### **Chilocorus Leach.**

1. *C. similis Rossi, renipustulatus Scriba.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. (hohes Rad), an Nadel- und Laubholz, häufig durch das ganze Gebiet. 2.

2. *C. bipustulatus L.* Mit dem Vorhergehenden und ebenfalls häufig (bis 10). Schon 1776 als schlesisch bekannt (Börner).

### **Exochomus Redtenbacher.**

1. *E. quadripustulatus L., quadriverrucatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Nadel- und Laubholz, häufig durch das ganze Gebiet (bis 10). 2.

2. *E. nigromaculatus Goeze, auritus Scriba.* In der Ebene und im Vorgebirge, namentlich auf der rechten Oderseite in Haidegegenden, auf jungen Kiefern und Fichten, *Salix repens*, *Betonica officinalis* etc., durch das ganze Gebiet (wenn auch nicht an allen Orten) häufig. (Fehlt bei Liegnitz).

### **Platynaspis Redtenbacher.**

1. *P. luteorubra Goeze, villosa Fourcr.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen Grasplätzen, Sandhügeln etc., ziemlich selten. Rauden, Ohlau (Haase), Breslau, Trebnitzer Hügel, Medzibor, Liegnitz (Katzbach, Jeschendorfer See, Pantener Höhen, Vorderhaide), Schweidnitz, Neisse (Gabriel). 2.

### **Hyperaspis Redtenbacher.**

1. *H. reppensis Hbst., Motschulskyi Muls., pseudopustulata Muls., Var. femorata Motsch., quadrimaculata Rdtb.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen Grasrändern, ziemlich selten. Mistek, Rauden, Ohlau, Breslau, Festenberg, Liegnitz (im Anspülgt der Katzbach), Hessberge, Bügenberge, Heinrichau. Die Var. sehr selten: Teschen, Breslau (5).

2. *H. campestris Hbst., Var. concolor Suffr.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Acker- und Wiesenrändern, im Anspülgt der

Flüsse und Seen, auf Dolden etc., ziemlich selten. Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz (Katzbach, Seen), Fuss des Hessberges, Reinerz, Alt-Haide (6), Reindörfel (hfg., v. Bodem.), Kohlfurt. 2. Die Var. selten: Grafschaft Glatz (Schneeberg 7), Herrnstadt, Jakobsdorfer See (4 Gerh.).

### **Coccidula** Kugelann.

1. *C. scutellata* Hbst., Var. *subrufa* Ws., Var. *arquata* Var. In der Ebene und im Vorgebirge, an Grabenrändern, Fluss- und Seefern, häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. *subrufa* etwas seltener als *arquata*. 2.

2. *C. rufa* Hbst., *pectoralis* F. Illig., Var. *plagiata* Ill. In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig. Die Var. sehr selten: Liegnitz (Jakobsdorfer See).

### **Rhizobius** Stephens.

1. *R. litura* F., *testaceus* F., *pallidulus* Muls., *lividus* Oliv., *aurora* Pz., Var. *discimacula* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Rauden, Breslau (Oswitz 5), Liegnitz (Jeschkendorfer See, Panten), Steinau a. O. Die Var. ist in Schlesien sehr selten.

2. *R. subdepressus* Seidl. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kiefern und Fichten (im Februar und März unter der Rinde derselben), ziemlich häufig von Rauden bis Görlitz und bis an den Fuss des Hochgebirges.

### **Scymnus** Kugelann.

(*Pullus* Mulsant).

1. *S. ferrugatus* Moll.,  *analis* F., *ruficollis* Oliv. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten (namentlich von *Prunus padus*), durch das ganze Gebiet, zuweilen häufig. Liegnitz (Altbeckern), Lüben (Wasserwald bei Kaltwasser), zwischen Hirschberg und Lomnitz. 2.

2. *S. haemorrhoidalis* Hbst.,  *analis* Rossi. Wie der Vorhergehende und ebenso häufig. 2.

3. *S. capitatus* F. In der Ebene und im Gebirge bis 3000 F., ziemlich häufig. Rauden, Ohlau, Breslau (5—6, 9—10), Hessberge (E. Schwarz), Liegnitz, Geiersberg, Reindörfel (v. Bodem.), Altvater. 2.

4. *S. implexus* Muls. In der Ebene, im Vorgebirge und Gebirge auf Laub- und Nadelhölzern, wie es scheint, ziemlich häufig. Altvatergebirge (7), Glatzer Schneeberg (8), Waldenburger und Riesengebirge (selten, Agnetendorf 7), Liegnitz (Vorderhaide, nur auf *Quercus sessiliflora* 7), Hessberge (von Eichengestrüch, Gerh.). Lange mit *S. abietis* vermengt. Auch in der Tatra nicht selten.

5. *S. suturalis* Thunb.,  *discoideus* Illig.,  *atriceps* Steph. In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges (Hirschberger Thal), auf Kiefern, wie auf Weiden und anderem Laubholz, häufig durch das ganze Gebiet. Oberrnigk (4).



6. *S. (Clitostethus Weise), arcuatus Rossi.* Bei Liegnitz 1 Stück (E. Schwarz).

7. *S. (Stethorus Weise) ater Kugelann.* In der Ebene, an Mauern und Zäunen, Weidenschwämmen etc., selten. Teschen, Obora bei Ratibor, Ohlau, Breslau (Promenade), Kanth, Liegnitz.

8. *S. (Stethorus) minimus Rossi.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten und Blättern, unter Rinden, Laub etc., häufig durch das ganze Gebiet. 2.

(*Scymnus Muls., Anisoscymnus Crotch.*)

9. *S. nigrinus Kug., morio Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Laub- (Eichen) und Nadelholz, häufig durch das ganze Gebiet, bis (6—7). 2.

10. *S. abietis Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis 3000 F. (Alt- vater, Landeshuter Kamm, Schlingelbaude, Hermsdorf), auf Nadel- und, wie es scheint, auch auf Laubholz (Linden), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (7—8). 2.

11. *S. rubromaculatus Goeze, pygmaeus Fourcr., femoralis Gyll.* Ebenso häufig wie *S. nigrinus* und oft mit diesem. In Oberschlesien selten. (Kelch). 2.

12. *S. frontalis F., Var. quadripustulatus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf trockenen Grasplätzen, an Flussufern, Sandhügeln etc., häufig durch das ganze Gebiet, auch die Var. 2.

13. *S. Apetzii Muls.* Wie der Vorhergehende, aber viel seltener. (Bei Liegnitz z. Z. noch fehlend, Gerh.).

14. *S. interruptus Goez., marginalis Rossi.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

(*Nephus Muls.*)

15. *S. pulchellus Hbst., quadrilunulatus Ill.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf verschiedenen Pflanzen (wo auch die Larve), ziemlich selten. Troppau, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau (5), Hirschberg, Bögenberge, Eulengebirge, Grafschaft Glatz.

16. *S. bipunctatus Kug., biverrucatus Pz., bisignatus Boh.* In der Ebene, sehr selten. Rauden (7), Breslau, Hessberge, Lähn (7 Gerh.), Liegnitz (Vorderhaide).

17. *S. Redtenbacheri Muls.* In der Ebene, im Vorgebirge und in den Thälern des Gebirges, ziemlich selten. Altvatergebirge, Grafschaft Glatz, Charlottenbrunn, Bögenberge, Liegnitz (Pansdorf, Katzbach, Peist), Hessberge, Hirschberger Thal, Breslau (Karlowitz 3).

# Summarisches Verzeichniss

der

## Käferarten Schlesiens, sowie derer von Europa\*) und Deutschland.\*\*)

Namen der Familien.	Zahl der Käfer- arten in			Namen der Familien.	Zahl der Käfer- arten in		
	Europa.	Deutsch- land.	Schlesien.		Europa.	Deutsch- land.	Schlesien.
Cicindelidae . . .	34	12	6	Trichoptergydidae	106	48	27
Carabidae . . .	1788	755	382	Corylophidae . . .	26	17	7
Haliplidae . . .	28	17	13	Scaphidiidae . . .	10	7	5
Dyticidae . . .	275	148	110	Phalacridae . . .	33	14	13
Grynidae . . .	17	11	6	Erotylidae . . .	21	17	8
Hydrophilidae . . .	164	104	71	Endomychidae . . .	223	129	91
Sphaeridiidae . . .	33	25	20	Derodontidae . . .	1	1	—
Limnichidae . . .	12	4	2	Lathridiidae . . .	117	58	44
Dryopidae . . .	51	32	13	Tritomidae . . .	22	13	11
Georyssidae . . .	6	5	3	Micropeplidae . . .	9	6	3
Heteroceridae . . .	34	13	7	Nitidulidae . . .	236	155	120
Staphylinidae . . .	1933	1137	821	Trogositidae . . .	14	9	7
Pselaphidae . . .	328	100	53	Colydiidae . . .	57	33	11
Clavigeridae . . .	17	3	2	Rhisodidae . . .	3	2	—
Pausidae . . .	2	—	—	Cucujidae . . .	80	50	32
Scydmaenidae . . .	209	60	27	Byturidae . . .	2	2	2
Silphidae . . .	370	179	130	Dermestidae . . .	81	40	28
Clambidae . . .	20	9	8	Cistelidae . . .	56	35	21
Sphaeriidae . . .	2	1	1	Thorictidae . . .	12	—	—

\*) Nach dem Catalogus Coleopterorum Europae, auctore Dr. L. v. Heyden, E. Reitter et J. Weise. 1883.

\*\*\*) Nach dem systematischen Verzeichniss der Käfer Deutschlands von J. Schilsky. 1888.

Namen der Familien.	Zahl der Käfer- arten in			Namen der Familien.	Zahl der Käfer- arten in		
	Europa.	Deutsch- land.	Schlesien.		Europa.	Deutsch- land.	Schlesien.
Histeridae . . .	321	97	61	Pyrochroidae . . .	5	3	3
Lucanidae . . .	14	6	6	Mordellidae . . .	92	42	27
Scarabaeidae . . .	636	222	130	Rhipiphoridae . . .	13	5	2
Buprestidae . . .	289	114	66	Meloidae . . .	158	39	12
Eucnemidae . . .	45	28	10	Oedemeridae . . .	76	34	20
Elateridae . . .	387	156	101	Pythidae . . .	25	16	14
Cebrionidae . . .	45	1	—	Curculionidae . . .	2656	980	540
Rhipiceridae . . .	1	—	—	Apionidae . . .	232	130	79
Dasyllidae . . .	41	19	16	Rhynchitidae . . .	38	27	21
Cantharidae . . .	766	223	112	Attelabidae . . .	6	3	3
Cleridae . . .	53	26	20	Nemonygidae . . .	3	3	3
Bruchidae . . .	77	33	18	Brentidae . . .	2	—	—
Byrrhidae . . .	130	79	43	Anthribidae . . .	46	22	18
Bostrychidae . . .	30	13	8	Mylabridae . . .	151	45	16
Cisidae . . .	54	39	24	Hylesinidae . . .	40	28	23
Tenebrionidae . . .	832	87	32	Scolytidae . . .	12	11	8
Alleculidae . . .	104	32	16	Tomicidae . . .	75	54	34
Lagriidae . . .	13	3	2	Platypidae . . .	2	1	1
Melandryidae . . .	56	41	23	Cerambycidae . . .	474	241	157
Pedilidae . . .	33	14	4	Chrysomelidae . . .	1195	611	371
Anthicidae . . .	155	30	14	Coccinellidae . . .	125	67	60
				Summa	15890	6776	4220



# Zum Numerus der schlesischen Käferarten.

Von Gerhardt.

Zahlenmässig aufgeführt sind in der 2. Aufl. des Verz. der Käfer Schlesiens von Letzner, die jetzt druckfertig vorliegt, 4223 Arten (73 Familien), und dieser Numerus entspricht fast vollständig der gegenwärtig bekannten Zahl selbstständiger schlesischer Arten, indess nicht ganz, da Ab- und Zugänge in Rechnung zu stellen sind.

Werden zunächst folgende Arten von obiger Summe abgesetzt, deren Vorkommen in Schlesien aus guten Gründen ganz zweifelhaft erscheint, nämlich: *Cicindela literata*, *Callisthenus reticulatus*, *Megadontus purpurascens*, *Bembidion decoratum et saxatile*, *Licinus granulatus et cassideus*, *Harpalus sulphuripes*, *Amara nobilis*, *Europhilus scitulus*, *Hygrobia tarda*, *Coelambus parallelogrammus*, *Homalota cribrata*, *Heterothops nitens*, *Anthophagus spectabilis*, *Centrotoma lucifuga*, *Silpha laevigata*, *Anthophagus Amyntos et austriacus*, *Aphodius hydrochaeris, alpinus, biguttatus et contaminatus*, *Rhizotrogus rufescens*, *Dicercia furcata*, *Anthaxia nigrifulva*, *Corymbites sulcatus*, *Rhagonycha barbarea*, *Meloe tucceus*, *Otiorrhynchus morio, orbicularis, geniculatus, pruinosis, pinastri, varius, corvus et obsidianus*, *Metallites marginatus*, *Hypera viciae*, *Meleus anceps*, *Bagous rotundicollis*, *Gymnetron pilosum*, *Auletes politus*, *Leptura sanguinosa*, *Callidium unifasciatum*, *Cryptocephalus bimaculatus*, *Crioceris 5-punctata*, *Timarcha tenebricosa* und *Cassida subreticulata* (= 49 Arten);

ferner solche Species, denen eine irrthümliche Bestimmung zu Grunde liegt: *Hydraena angustata* (riparia), *Helophorus planicollis* (aenei pennis), *Calodera rufescens* (aethiops), *Medon piceus* (brunneus), *Bryaxis Schüppeli* (impressa), also 5 Arten; und endlich noch solche Species, denen die neueren Kataloge nur Varietätsrechte zuertheilen: *Clivina collaris* (fossor), *Ptinella pallida* (angustula), *Telmatophilus pumilus* (typhae), *Geotrupes foveola* (stercoraria), *Cantharis bicolor* (rufa), *Pseudocistela serrata* (ceramboides), also 6 Arten, so bleiben noch 4163 gute Arten.

Dagegen treten hinzu alle Arten, welche in den fertigen Druck der 2. Auflage nicht aufgenommen werden konnten. Es sind folgende:

1. aus dem Jahresber. der schles. Ges. pro 1886, p. 228: *Drominus 4-signatus*, *Rhantus suturellus et latitans* (diese vielleicht nur Var. zu *exoletus*), *Quedius fumatus*, *Staphylinus compressus*;
2. aus demselben Jahresber. 1887, p. 344 u. f.: *Elaphrus smaragdinus*, *Cryptopleurum crenatum*, *Oxygaster terrestris*, *Mycetoporus forticornis*, *Stenus lustrator*, *Cephennium Reitteri*, *Neuraphus Antoniae*, *Eumicrus Perrisii*;
3. aus der Zeitschrift für Entomologie, Breslau, 1889, p. 9: *Aleochara inconspicua*, *Homalota Aubéi*, *Hygropora cunctans* (nebst Var. *nigripes*), *Oxygaster rufescens*, *Philonthus dimidiatus*, *Ptomaphagus flavicornis*, *Micridium Halidayi*, *Ptenidium punctulum*, *Ptilium foveolatum*, *Trichopteryx Montandonii et lata*, *Sacium brunneum*, *Olibrus Gerhardti*;
4. aus der Zeitschrift für Entomol., Breslau, 1890, p. 18: *Ocalea rivularis*, *Homalota punctipennis*, *Philonthus addendus*, *Sunius pulchellus*, *Colon denticulatum*, *Trichopteryx cantiana*, *Attagenus piceus* (die gleichnamige Art der 1. Aufl. des Verz. schles. Käfer schliesst den specifisch verschiedenen *A. marginicollis* mit ein), *Cyphon palustris*, *Drilus concolor*, *Anthonomus undulatus*;
5. endlich aus dem neuesten Sammelbericht des Vorjahres: *Ochthebius Czwalinae*, *Hydraena emarginata*, *Helophorus fallax*, *Tachyusa coerulea*, *Homalota punctulata*, *Placusa atrata*,

*Oxypoda longipes*, *Quedius longicornis* et *maurus*, *Stenus aceris*, *Coninomus nodifer*, *Meligethes austriacus*, *Monotoma brevicollis*, *Dasytes aeneiventris*, *Ernobius tabidus* et *fuscus*, *Cleonus segnis*, *Magdalis quercicola*, *Orchestes subfasciatus*.  
Zusammen 55 Arten.

Sodann treten noch 7 in der 2. Aufl. des Verz. als Varietäten bezeichnete Formen hinzu, die als eigene Arten aufgefasst werden können: *Halplus Heydeni* et *immaculatus*, *Laccobius obscurus* et *biguttatus*, *Philonthus trossulus*, *Enicmus anthracinus* et *assimilis*.

Sonach beträgt heut die Zahl aller bekannten Käferarten Schlesiens preussischen und österreichischen Antheils 4225.

Es ist Hoffnung vorhanden, dass trotz recht genauer und langjähriger Erforschung vieler Kreise des Gebiets noch Novitäten ausserhalb dieser Kreise werden aufgefunden werden. Es zählen dahin die zahlreich Verschollenen (s. o.), sowie Arten, welche in benachbarten Provinzen gefunden worden sind und deshalb mit einiger Wahrscheinlichkeit auch in Schlesien selbst beobachtet werden könnten. Dahin gehören: *Chlaenius 4-sulcatus*, *Ophonus cordatus*, *Cardiophorus vestigialis*, *nigerrimus* et *rufipes*, *Anthicus humilis*, *Pachybrachys hyppophaës*, *Phaedon gramicus*, *Galerucella sagittariae*, *Chaetocnema procerula*, *Longitarsus pallidicornis*, *substriatus longipennis*, *aeruginosus*, *vitreus* et *membranaceus*.



## I n d e x.

---

Abax . . . . .	32.	Actidium . . . . .	174.
Abdera . . . . .	297.	Actobius . . . . .	110.
Abemus . . . . .	108.	Acupalpus . . . . .	27.
Ablattaria . . . . .	163.	Acylophorus . . . . .	103.
Abraeus . . . . .	227.	Adalia . . . . .	429.
Abrinus . . . . .	273.	Adelocera . . . . .	250.
Absidia . . . . .	268.	Adelosia . . . . .	26.
Acalles . . . . .	334.	Adenophorus . . . . .	273.
Acalyptus . . . . .	339.	Adexius . . . . .	327.
Acanthocinus . . . . .	389.	Adimonia . . . . .	413. 414.
Acanthoderes . . . . .	390.	Adonia . . . . .	428.
Acanthogetes . . . . .	205.	Adoxus . . . . .	404.
Achenium . . . . .	120.	Adrastus . . . . .	260.
Achenomorphus . . . . .	122.	Aegialia . . . . .	236.
Acidota . . . . .	142.	Aesalus . . . . .	229.
Acilius . . . . .	56.	Agabus . . . . .	52.
Acimerus . . . . .	379.	Agapanthia . . . . .	391.
Aclypea . . . . .	164.	Agaricophagus . . . . .	170.
Acmaeodera . . . . .	245.	Agathidium . . . . .	171.
Acmaeops . . . . .	380.	Agelasa . . . . .	414.
Acritus . . . . .	227.	Agelastica . . . . .	412.
Acrodon . . . . .	31.	Aglenus . . . . .	211.
Acrognathus . . . . .	139.	Agnathus . . . . .	295.
Acrolocha . . . . .	146.	Agonolia . . . . .	278.
Acrossus . . . . .	234.	Agonum . . . . .	39. 41.
Acrotona . . . . .	87.	Agrilus . . . . .	246.
Acrulia . . . . .	146.	Agriotes . . . . .	258.
Actedium . . . . .	10.	Agroblaps . . . . .	289.
Actenicerus . . . . .	257.	Agyrtes . . . . .	166. 167.

Alaobia . . . . .	90.	Anisosecymnus . . . . .	433.
Aleochara . . . . .	72.	Anisosticta . . . . .	428.
Aleuonota . . . . .	77.	Anisotoma . . . . .	168. 170.
Alexia . . . . .	181.	Anisoxya . . . . .	297.
Alianta . . . . .	77.	Anitys . . . . .	285.
Allecna . . . . .	293.	Anobium . . . . .	282.
Allodactylus . . . . .	347.	Anomaeocera . . . . .	196.
Allonyx . . . . .	277.	Anomala . . . . .	240.
Aloconota . . . . .	79.	Anoncodes . . . . .	305.
Alophus . . . . .	320.	Anopleta . . . . .	85.
Alosterna . . . . .	382.	Anoplodera . . . . .	381.
Alphitobius . . . . .	293.	Anoplus . . . . .	332.
Amalus . . . . .	350.	Anotylus . . . . .	135.
Amara . . . . .	28. 29.	Anthaxia . . . . .	244.
Amarochara . . . . .	77.	Antherophagus . . . . .	182.
Amauronyx . . . . .	145.	Anthicus . . . . .	299.
Amblytoma . . . . .	285.	Anthobium . . . . .	146. 147.
Amidebia . . . . .	87.	Anthocomus . . . . .	272.
Amilia . . . . .	392.	Anthomorphus . . . . .	338.
Amischa . . . . .	87.	Anthonomus . . . . .	338.
Ammoecius . . . . .	235.	Anthophagus . . . . .	139.
Ampedus . . . . .	250.	Anthophylax . . . . .	380.
Amphibolus . . . . .	281.	Anthracus . . . . .	28.
Amphicroum . . . . .	142.	Anthrenus . . . . .	218.
Amphicyllis . . . . .	171.	Anthribus . . . . .	369.
Amphimallus . . . . .	238.	Apate . . . . .	286.
Amphotis . . . . .	201.	Aphanisticus . . . . .	248.
Anacaena . . . . .	62.	Aphodius . . . . .	230. 235.
Anactodes . . . . .	333.	Aphthona . . . . .	420.
Anaerea . . . . .	392.	Apion . . . . .	359.
Anaesthetis . . . . .	391.	Apoderus . . . . .	368.
Anaglyptus . . . . .	388.	Apodistrus . . . . .	270.
Anambus . . . . .	246.	Apteropeda . . . . .	425.
Anaspis . . . . .	302.	Araeocerus . . . . .	369.
Anatis . . . . .	403.	Argante . . . . .	243.
Anchicera . . . . .	187.	Argopus . . . . .	425.
Anchomenus . . . . .	39. 42.	Argutor . . . . .	35.
Ancistronycha . . . . .	265.	Armidia . . . . .	268.
Ancylocheira . . . . .	243.	Aromia . . . . .	389.
Ancyrophorus . . . . .	138.	Arpedium . . . . .	143.
Anidorus . . . . .	298.	Athrolips . . . . .	176.
Anisarthon . . . . .	385.	Artobium . . . . .	282.
Anisodactylus . . . . .	22.	Asbolus . . . . .	165.
Anisophia . . . . .	240.	Asclera . . . . .	305.



Aseum . . . . .	385.	Blaps . . . . .	289.
Aspidiphorus . . . . .	286.	Blastophagus . . . . .	373.
Astictus . . . . .	96.	Blechrus . . . . .	45.
Astilbus . . . . .	76.	Bledius . . . . .	133.
Astycops . . . . .	134.	Blemus . . . . .	16.
Astinomus . . . . .	389.	Blethisa . . . . .	9.
Atemeles . . . . .	75.	Blitophaga . . . . .	164.
Atheta . . . . .	82. 85.	Bolitobius . . . . .	100. 101.
Athous . . . . .	255.	Bolitochara . . . . .	70.
Atomaria . . . . .	186.	Bolitophagus . . . . .	290.
Atopa . . . . .	261.	Bostrychus Geoff. . . . .	286.
Attagenus . . . . .	217.	Bostrychus F. . . . .	376. 377.
Attalus . . . . .	273.	Bothrideres . . . . .	211.
Attelabus . . . . .	367. 368.	Brachida . . . . .	94.
Auletes . . . . .	365.	Brachonyx . . . . .	332.
Autobaris . . . . .	356.	Brachyderes . . . . .	316.
Autonium . . . . .	211.	Brachygluta . . . . .	151.
Aurigena . . . . .	242.	Brachynus . . . . .	45.
Autalia . . . . .	70.	Brachypterus . . . . .	196.
Axinopalpus . . . . .	385.	Brachyta . . . . .	380.
Axinotarsus . . . . .	273.	Brachytarsus . . . . .	369.
<b>B</b> adister . . . . .	22.	Brachytemnus . . . . .	358.
Baeoglana . . . . .	92.	Bracteon . . . . .	10.
Bagous . . . . .	333.	Bradybatus . . . . .	339.
Balaninus . . . . .	337.	Bradycellus . . . . .	27.
Balanobius . . . . .	337.	Bradytus . . . . .	31.
Baptolinus . . . . .	117.	Bromius . . . . .	404.
Baridius . . . . .	356.	Brontes . . . . .	214.
Baris . . . . .	356.	Brosus . . . . .	18.
Barynotus . . . . .	319.	Bruchus Geoff. . . . .	279. 280.
Baryphithes . . . . .	315.	Bruchus L. . . . .	370.
Batenus . . . . .	41.	Bryaxis . . . . .	151.
Batophila . . . . .	419.	Brychius . . . . .	46.
Batrisus . . . . .	150.	Bryocharis . . . . .	101.
Bembidion . . . . .	10.	Bryoporus . . . . .	101.
Berosus . . . . .	61.	Buprestis . . . . .	243.
Bessobia . . . . .	85.	Byctiscus . . . . .	367.
Bessopora . . . . .	92.	Byrrhus Geoff. . . . .	282.
Betarmon . . . . .	252.	Byrrhus L. . . . .	220.
Bibloporus . . . . .	153.	Bythinus . . . . .	152.
Biblopectus . . . . .	155.	Byturus . . . . .	216.
Bidessus . . . . .	47.	<b>C</b> accobius . . . . .	229.
Bisnius . . . . .	111.	Caccoporus . . . . .	135.

— IV —

Caecus . . . . .	283.	Cerocoma . . . . .	304.
Caenoscelis . . . . .	186.	Ceruchus . . . . .	228.
Calandria . . . . .	357.	Cerylon . . . . .	211.
Calathus . . . . .	38.	Cetonia . . . . .	241.
Callicerus . . . . .	77.	Ceuthorrhynchidius . . . . .	350.
Callidium . . . . .	385. 386.	Ceuthorrhynchus . . . . .	351.
Callimus . . . . .	384.	Chaetarthria . . . . .	64.
Callisthenes . . . . .	2.	Chaetocarabus . . . . .	3.
Callistus . . . . .	20.	Chaetocnema . . . . .	416.
Caloclytus . . . . .	388.	Chalcoides . . . . .	415.
Calodera . . . . .	77.	Chalcophora . . . . .	242.
Calomicrus . . . . .	412.	Charopus . . . . .	274.
Calopus . . . . .	304.	Chennium . . . . .	150.
Calopterus . . . . .	33.	Cheporus . . . . .	33.
Calosirus . . . . .	256. 350.	Chilocorus . . . . .	431.
Calosoma . . . . .	2.	Chilopora . . . . .	77.
Calvia . . . . .	430.	Chlaenius . . . . .	20.
Calyptomerus . . . . .	173.	Chlorophanus . . . . .	319.
Campa . . . . .	11.	Chlorodium . . . . .	11.
Campylus . . . . .	261.	Choleva . . . . .	159.
Cantharis auct. . . . .	304.	Choragus . . . . .	370.
Cantharis L. . . . .	265.	Chrysanthia . . . . .	306.
Carabus . . . . .	4.	Chrysobothris . . . . .	245.
Carcinops . . . . .	224.	Chrysocarabus . . . . .	4.
Cardiola . . . . .	78.	Chrysomela . . . . .	405.
Cardiophorus . . . . .	253.	Cicindela . . . . .	1.
Carida . . . . .	297.	Cicones . . . . .	210.
Carilia . . . . .	380.	Cidnorrhynus . . . . .	248.
Carpalimus . . . . .	137.	Cilea . . . . .	96.
Carphoborus . . . . .	373.	Cimberis . . . . .	368.
Carpophilus . . . . .	197.	Cionus . . . . .	343.
Cartodere . . . . .	191.	Cis . . . . .	287.
Cassida . . . . .	425.	Cistela Geoff. . . . .	220.
Cathartus . . . . .	215.	Clambus . . . . .	172.
Catops . . . . .	160.	Claviger . . . . .	155.
Celia . . . . .	30.	Cleonus . . . . .	323.
Celidus . . . . .	272.	Cleopus . . . . .	343.
Centroglossa . . . . .	95.	Cleroides . . . . .	277.
Centrotoma . . . . .	150.	Clerus . . . . .	277. 278.
Cephennium . . . . .	156.	Clibanarius . . . . .	42.
Cerambyx . . . . .	389.	Clitostethus . . . . .	433.
Cerandria . . . . .	291.	Clivina . . . . .	18.
Cercus . . . . .	196.	Clypeaster . . . . .	176.
Cereyon . . . . .	65.	Clytra . . . . .	398.

Clytus . . . . .	387. 388.	Corynetops . . . . .	278.
Cnemidotus . . . . .	45. 46.	Coryphium . . . . .	143.
Cnemogonus . . . . .	348.	Coryssomerus . . . . .	356.
Cneorrhinus . . . . .	319.	Cosmiocomus . . . . .	276.
Coccidula . . . . .	432.	Cossonus . . . . .	357.
Coccinella . . . . .	429.	Cotaster . . . . .	357.
Coccotrypes . . . . .	377.	Coxelus . . . . .	210.
Codocera . . . . .	236.	Crataraea . . . . .	72.
Coelambus . . . . .	48.	Cratonychus . . . . .	254.
Coeliastes . . . . .	348.	Creniphilus . . . . .	62.
Coeliodes . . . . .	347.	Crenitis . . . . .	63.
Coelostoma . . . . .	64.	Creophilus . . . . .	107.
Coenocara . . . . .	235.	Crepidodera . . . . .	414.
Coenoptera . . . . .	384.	Criocephalus . . . . .	385.
Colaphus . . . . .	404.	Crioceris . . . . .	397.
Colenis . . . . .	170.	Criomorphus . . . . .	385.
Colobicus . . . . .	210.	Cryphalus . . . . .	375.
Colobopterus . . . . .	230.	Cryptarcha . . . . .	206.
Colon . . . . .	162.	Crypticus . . . . .	289.
Colydium . . . . .	211.	Cryptobium . . . . .	120.
Colymbetes . . . . .	54. 55.	Cryptocephalus . . . . .	399.
Comazus . . . . .	173.	Cryptohypnus . . . . .	252.
Combocerus . . . . .	179.	Cryptophagus . . . . .	183.
Compsidia . . . . .	392.	Cryptopleurum . . . . .	66.
Compsochilus . . . . .	138.	Cryptorrhynchus . . . . .	334.
Conchopterus . . . . .	384.	Cryptotrichus . . . . .	37.
Coninomos . . . . .	190.	Crypturgus . . . . .	374.
Coniophagus . . . . .	286.	Cteniopus . . . . .	295.
Conithassa . . . . .	190.	Ctenonychus . . . . .	260.
Conosoma . . . . .	99.	Cucujus . . . . .	212.
Conurus . . . . .	99.	Curimus . . . . .	220.
Copelatus . . . . .	54.	Cybisteter . . . . .	57.
Coprimorphus . . . . .	230.	Cybocephalus . . . . .	172.
Copris . . . . .	229.	Cychramus . . . . .	205.
Coprophilus . . . . .	139.	Cychrus . . . . .	2.
Coprothassa . . . . .	87.	Cyclonotum . . . . .	64.
Coptocephala . . . . .	398.	Cylindromorphus . . . . .	248.
Coraeus . . . . .	245.	Cyllidium . . . . .	64.
Corticaria . . . . .	192.	Cyllodes . . . . .	206.
Corticeus . . . . .	292.	Cymbiodita . . . . .	63.
Cortodera . . . . .	381.	Cymindis . . . . .	43.
Corylophus . . . . .	176.	Cynegetis . . . . .	428.
Corymbites . . . . .	256.	Cypha . . . . .	96.
Corynetes . . . . .	278.	Cyphoderes . . . . .	281.

Cyphon . . . . .	262.	Dictyopterus . . . . .	263.
Cyrtanaspis . . . . .	302.	Dilacra . . . . .	79.
Cyrtototus . . . . .	31.	Dimetrota . . . . .	84.
Cyrtophorus . . . . .	388.	Dinaraea . . . . .	89.
Cyrtotriplax . . . . .	180.	Dinarda . . . . .	75.
Cyrtusa . . . . .	169.	Dinoderus . . . . .	287.
Cytilus . . . . .	221.	Dinopsis . . . . .	96.
<b>D</b> acne . . . . .	179.	Dinoptera . . . . .	380.
Dactylorhynchus . . . . .	319.	Diodyrhynchus . . . . .	368.
Dadobia . . . . .	89.	Diplocoelus . . . . .	181.
Danacaea . . . . .	276.	Dircaea . . . . .	297.
Dapsa . . . . .	180.	Disochara . . . . .	91.
Dascillus . . . . .	261.	Disopora . . . . .	79.
Dasycerus . . . . .	192.	Disopus . . . . .	401.
Dasyglossa . . . . .	90.	Ditoma . . . . .	210.
Dasytes . . . . .	275.	Ditylus . . . . .	305.
Decamera . . . . .	238.	Divales . . . . .	275.
Deleaster . . . . .	139.	Dolichosoma . . . . .	275.
Deliphrum . . . . .	142.	Dolichus . . . . .	39.
Demetrius . . . . .	43.	Dolopius . . . . .	260.
Demosoma . . . . .	92.	Domene . . . . .	124.
Dendrobium . . . . .	282.	Donacia . . . . .	394.
Dentroctonus . . . . .	373.	Dorcadion . . . . .	390.
Dendrophagus . . . . .	214.	Dorcatoma . . . . .	285.
Dendrophilus . . . . .	225.	Dorcus . . . . .	228.
Dendroxena . . . . .	165.	Dorytomus . . . . .	330.
Denticollis . . . . .	261.	Drapetes . . . . .	249.
Dermestes . . . . .	216.	Drasterius . . . . .	250.
Dermestoides . . . . .	278.	Dromius . . . . .	43.
Derocrepis . . . . .	414.	Drusilla . . . . .	76.
Deronestes . . . . .	49.	Dryocoetes . . . . .	377.
Dexiogyra . . . . .	71.	Dryops . . . . .	67.
Diacanthus . . . . .	257.	Dryophthorus . . . . .	357.
Diachromus . . . . .	22.	Dupophilus . . . . .	281.
Dianous . . . . .	126.	Dyschirius . . . . .	18.
Diaperis . . . . .	290.	Dyticus . . . . .	55.
Diastictus . . . . .	236.	Dytiscus . . . . .	56.
Dibolia . . . . .	424.	<b>E</b> baeus . . . . .	273.
Dicerca . . . . .	242.	Eccoptogaster . . . . .	374.
Dicherosis . . . . .	425.	Ectinus . . . . .	258.
Dichirotrichus . . . . .	27.	Elachyx . . . . .	175.
Dicranthus . . . . .	333.	Elaphrus . . . . .	9.
Dictyoptera . . . . .	264.	Elater . . . . .	250.

Elateroides . . . . .	279.	Eumicrus . . . . .	158.
Elleschus . . . . .	339.	Eumolpus . . . . .	404.
Elmis . . . . .	68.	Eucinetus . . . . .	263.
Emphanes . . . . .	12.	Euplectus . . . . .	153. 154.
Emphylus . . . . .	183.	Eupleurus . . . . .	231.
Emus . . . . .	107.	Europhilus . . . . .	41.
Encephalus . . . . .	93.	Euryommatus . . . . .	356.
Endomychus . . . . .	180.	Eurythyrea . . . . .	243.
Engis . . . . .	179.	Euryporus . . . . .	103.
Enicmus . . . . .	190.	Euryusa . . . . .	71.
Enneadesmus . . . . .	287.	Eusomus . . . . .	316.
Ennearthron . . . . .	288.	Eusphalerum . . . . .	146.
Enneatoma . . . . .	285.	Eustrophus . . . . .	296.
Enochrus . . . . .	62.	Eutaphrus . . . . .	281.
Enoplurus . . . . .	61.	Euthia . . . . .	155.
Entomoscelis . . . . .	404.	Exocentrus . . . . .	389.
Entypus . . . . .	288.	Exochomus . . . . .	431.
Epaphius . . . . .	17.		
Epauloecus . . . . .	279.	<b>F</b> alagria . . . . .	78.
Ephistemus . . . . .	189.	Florilinus . . . . .	219.
Epicometis . . . . .	241.	Formicomus . . . . .	299.
Epilachna . . . . .	428.	Foucartia . . . . .	315.
Epipeda . . . . .	89.		
Episernus . . . . .	281.	<b>G</b> abrius . . . . .	114.
Epitrix . . . . .	202. 415.	Galeruca . . . . .	413. 414.
Epomotylus . . . . .	135.	Galerucella . . . . .	413.
Epuraea . . . . .	197. 200.	Gasterocercus . . . . .	334.
Ergates . . . . .	378.	Gastrallus . . . . .	281.
Eridraulus . . . . .	287.	Gastroidea . . . . .	404.
Erirrhinus . . . . .	329.	Gastrophysa . . . . .	404.
Ernobius . . . . .	283.	Gaurambe . . . . .	209.
Ernoporus . . . . .	375.	Gaurotes . . . . .	380.
Eros . . . . .	263.	Gefyrobis . . . . .	115.
Eryx . . . . .	294.	Geodromicus . . . . .	140.
Esolus . . . . .	68.	Geodytes . . . . .	156.
Etheothassa . . . . .	144.	Georyssus . . . . .	69.
Euaesthetus . . . . .	132.	Geostiba . . . . .	86.
Eubria . . . . .	263.	Geotrupes . . . . .	236.
Eucnemis . . . . .	249.	Gibbium . . . . .	279.
Eubrychius . . . . .	349.	Glischrochilus . . . . .	206.
Euconnus . . . . .	157.	Globicornis . . . . .	218.
Eudectus . . . . .	143.	Glyptoderes . . . . .	375.
Euglenes . . . . .	298.	Glyptoma . . . . .	150.
Eulissus . . . . .	119.	Gnaptor . . . . .	289.

Gnathocerus . . . . .	291.	Helochares . . . . .	63.
Gnathoncus . . . . .	226.	Helodes Latr. . . . .	261.
Gnorimus . . . . .	241.	Helodes Payk. . . . .	410.
Gnypeta . . . . .	79.	Helophorus . . . . .	59.
Goërius . . . . .	109.	Henicocerus . . . . .	58.
Golgia . . . . .	180.	Henicopus . . . . .	274.
Gonioctena . . . . .	408.	Henoticus . . . . .	183.
Goniomena . . . . .	409.	Heptaulacus . . . . .	235.
Grasilia . . . . .	384.	Hermoeophaga . . . . .	419.
Grammoptera . . . . .	381.	Hesperophilus . . . . .	134.
Graphoderes . . . . .	56.	Hesperus . . . . .	110.
Graptodera . . . . .	418.	Hetaerius . . . . .	225.
Gronops . . . . .	320.	Heterhelus . . . . .	196.
Gryphinus . . . . .	176.	Heterocerus . . . . .	69.
Grypidius . . . . .	329.	Heterognathus . . . . .	158.
Gymnetron . . . . .	341. 343.	Heterophaga . . . . .	293.
Gymnopleurus . . . . .	229.	Heteroplus . . . . .	280.
Gymnusa . . . . .	95.	Heterostomus . . . . .	196.
Gynandrophthalma . . . . .	398.	Heterothops . . . . .	103.
Gynopterus . . . . .	280.	Hexarthrum . . . . .	358.
Gyrinus . . . . .	57.	Hilara . . . . .	86.
Gyrohypnus . . . . .	119.	Hippodamia . . . . .	428.
Gyrophæna . . . . .	93.	Hippuriphila . . . . .	415.
		Hister . . . . .	223.
<b>H</b> abrocerus . . . . .	96.	Hispa . . . . .	425.
Hadrambe . . . . .	167.	Hololepta . . . . .	222.
Hadraule . . . . .	287.	Holoparamecus . . . . .	189.
Hadrobregmus . . . . .	282.	Homalilus . . . . .	263.
Hadratoma . . . . .	218.	Homalium . . . . .	143. 146.
Haemonia . . . . .	394.	Homalopia . . . . .	238.
Haliphus . . . . .	46.	Homalopus . . . . .	399.
Hallomenus . . . . .	296.	Homalota . . . . .	72. 77. 79. 89. 90. 94.
Haltica . . . . .	418.	Homoeusa . . . . .	75.
Halyzia . . . . .	430.	Homophthalmus . . . . .	281.
Hammaticherus . . . . .	389.	Hoplia . . . . .	238.
Haplocnemus . . . . .	276.	Hoplocephala . . . . .	291.
Haploderus . . . . .	136.	Hoplosia . . . . .	391.
Haploglossa . . . . .	72.	Hydaticus . . . . .	56.
Harmonia . . . . .	429.	Hydnobius . . . . .	167.
Harpalus . . . . .	24.	Hydraena . . . . .	58.
Hedobia . . . . .	283.	Hydrobius . . . . .	61. 62. 63.
Heledona . . . . .	290.	Hydrocharis . . . . .	61.
Heliopates . . . . .	289.	Hydrochus . . . . .	57.
Helocerus . . . . .	219.	Hydrocyphon . . . . .	262.

Hydronomus . . . . .	334.	Isotomus . . . . .	388.
Hydrophilus . . . . .	61.	Ityocara . . . . .	77.
Hydroporus . . . . .	47. 48. 49.	Judolia . . . . .	382.
Hydrosmeeta . . . . .	80.	Julistus . . . . .	276.
Hydrothassa . . . . .	409.	<b>K</b> issister . . . . .	225.
Hydrous . . . . .	61.	<b>L</b> abidostomis . . . . .	397.
Hydrovatus . . . . .	47.	Laccobius . . . . .	63.
Hygrobia . . . . .	47.	Laccophilus . . . . .	47.
Hygrocarabus . . . . .	4.	Lachnaea . . . . .	397.
Hygroccia . . . . .	80.	Lacon . . . . .	250.
Hygronoma . . . . .	10.	Laemophloeus . . . . .	213.
Hylastes . . . . .	372.	Laemostenus . . . . .	37.
Hylecoetus . . . . .	279.	Lagarus . . . . .	37.
Hylesinus . . . . .	373.	Lagria . . . . .	295.
Hyliota . . . . .	214.	Lamia . . . . .	390.
Hylobius . . . . .	328.	Lampra . . . . .	243.
Hylotrupes . . . . .	387.	Lamprias . . . . .	42.
Hylurgus . . . . .	372.	Lamprinus . . . . .	99.
Hypebaeus . . . . .	274.	Lamprorrhiza . . . . .	264.
Hypera . . . . .	321.	Lamprosoma . . . . .	403.
Hyperaspis . . . . .	431.	Lämpyris . . . . .	264.
Hyperisus . . . . .	283.	Lánorus . . . . .	217.
Hyphydrus . . . . .	48.	Láreynia . . . . .	68.
Hypnophila . . . . .	416.	Láricobius . . . . .	278.
Hypocopus . . . . .	214.	Lárinus . . . . .	325.
Hypocypus . . . . .	96.	Lasia . . . . .	208. 428.
Hypodasytes . . . . .	275.	Lásioderma . . . . .	284.
Hypoganus . . . . .	258.	Látelmis . . . . .	68.
Hypolithus . . . . .	252.	Lathridius . . . . .	189.
Hypolorus . . . . .	221.	Láthrimaeum . . . . .	142.
Hypomedon . . . . .	123.	Láthrobium . . . . .	120. 124.
Hypophlocus . . . . .	292.	Láthropus . . . . .	213.
Hypophloeus . . . . .	292.	Lebia . . . . .	42.
Hypulus . . . . .	297.	Leiochiton . . . . .	18.
<b>I</b> dolus . . . . .	259.	Leiocnemis . . . . .	31.
Ilybius . . . . .	54.	Leirides . . . . .	31.
Ilyobates . . . . .	76.	Leistotrophus . . . . .	108.
Ipidia . . . . .	201.	Leistus . . . . .	7.
Ips . . . . .	206.	Lema . . . . .	396.
Isarthron . . . . .	385.	Lepirus . . . . .	327.
Ischnoglossa . . . . .	71.	Leptacinus . . . . .	118.
Ischnomera . . . . .	305.	Leptinus . . . . .	159.
Ischnosoma . . . . .	102.		

Leptocolena . . . . .	289.	Lyctus . . . . .	286.
Leptura . . . . .	381.	Lymexylon . . . . .	279.
Leptusa . . . . .	71.	Lyperosomus . . . . .	34.
Lepyrus . . . . .	327.	Lyprocorrhe . . . . .	72.
Lesteva . . . . .	141.	Lyprus . . . . .	333.
Letzneria . . . . .	383.	Lytta . . . . .	304.
Leucoparyphus . . . . .	96.	<b>M</b> acrocephalus . . . . .	369.
Licinus . . . . .	21.	Macrocnema . . . . .	417.
Ligistopterus . . . . .	264.	Macrodytes . . . . .	55.
Limnebius . . . . .	64.	Magdalis . . . . .	335.
Limnichus . . . . .	66.	Malachius . . . . .	272.
Limnius . . . . .	67.	Maladera . . . . .	238.
Limobius . . . . .	323.	Malthinus . . . . .	270.
Limodromus . . . . .	39.	Malthodes . . . . .	271.
Limonius . . . . .	254.	Mantura . . . . .	416.
Lina . . . . .	411.	Marmaropus . . . . .	347.
Linozosta . . . . .	419.	Masoreus . . . . .	42.
Liodes . . . . .	168. 170.	Mecaspis . . . . .	323.
Liogluta . . . . .	81.	Mecinus . . . . .	341.
Lionychus . . . . .	45.	Mecynotarsus . . . . .	299.
Liophloeus . . . . .	318.	Medon . . . . .	122.
Liopterus . . . . .	54.	Megacronus . . . . .	101.
Liopus . . . . .	389.	Megadontus . . . . .	3.
Liosoma . . . . .	327.	Megaladerus . . . . .	156.
Liotrichus . . . . .	257.	Megapenthes . . . . .	252.
Liozoum . . . . .	283.	Megarthritis . . . . .	148.
Liparus . . . . .	326.	Megasternum . . . . .	66.
Lissodema . . . . .	306.	Megatoma . . . . .	217.
Litargus . . . . .	194.	Megischia . . . . .	295.
Litocharis . . . . .	122. 123.	Melancarabus . . . . .	4.
Litodactylus . . . . .	349.	Melandrya . . . . .	298.
Lixus . . . . .	324.	Melanius . . . . .	34.
Lobrathium . . . . .	122.	Melanophila . . . . .	244.
Lochimaea . . . . .	413.	Melanophthalma . . . . .	193.
Logesius . . . . .	259.	Melanotus . . . . .	254.
Lomechusa . . . . .	75.	Melasis . . . . .	249.
Longitarsus . . . . .	421.	Melasoma . . . . .	411.
Lopha . . . . .	12.	Meleus . . . . .	326.
Loricera . . . . .	19.	Meligethes . . . . .	201.
Lorocera . . . . .	19.	Melinopterus . . . . .	234.
Lucanus . . . . .	228.	Meloë . . . . .	303.
Ludius . . . . .	258.	Melolontha . . . . .	239.
Luperus . . . . .	412.	Menephilus . . . . .	293.
Lycoperdina . . . . .	180.		



Menesia . . . . .	392.	Mycetina . . . . .	180.
Meotica . . . . .	86.	Mycetodrepa . . . . .	92.
Mesalia . . . . .	218.	Mycetophagus . . . . .	194.
Mesocarabus . . . . .	4.	Mycetoporus . . . . .	102.
Mesocoelopus . . . . .	285.	Mycterus . . . . .	307.
Mesodasytes . . . . .	275.	Myelophilus . . . . .	373.
Mesosa . . . . .	391.	Mylabris . . . . .	370.
Metabletus . . . . .	44.	Mylacus . . . . .	311.
Metadasytes . . . . .	275.	Myllaena . . . . .	95.
Metallina . . . . .	11.	Myrmecinomus . . . . .	214.
Metallites . . . . .	314.	Myrmecoxenus . . . . .	181.
Metaxya . . . . .	80.	Myrmedonia . . . . .	75.
Metoecus . . . . .	303.	Myrmetes . . . . .	226.
Metoponcus . . . . .	118.	Myrrha . . . . .	431.
Miarus . . . . .	343.	Mysia . . . . .	430.
Miccotrogus . . . . .	340.		
Micetochares . . . . .	294.	Nacertes . . . . .	305.
Micrambe . . . . .	186.	Nalassus . . . . .	293.
Micraspis . . . . .	430.	Nanophyes . . . . .	344.
Microcara . . . . .	261.	Napochus . . . . .	157.
Microcera . . . . .	94.	Nebria . . . . .	6.
Microdota . . . . .	86.	Necrobia . . . . .	278.
Microglossa . . . . .	72.	Necrodes . . . . .	165.
Micropeplus . . . . .	195.	Necrophilus . . . . .	163.
Microsaurus . . . . .	104. 105.	Necrophorus . . . . .	165.
Microsporus . . . . .	173.	Necydalis L. . . . .	384.
Microzoum . . . . .	290.	Negastrius . . . . .	252.
Micruria . . . . .	200.	Neja . . . . .	11.
Millidium . . . . .	174.	Nemonyx . . . . .	368.
Minota . . . . .	416.	Nemosoma . . . . .	208.
Minotaurus . . . . .	236.	Neoplinthus . . . . .	326.
Minyops . . . . .	320.	Nephanes . . . . .	175.
Miscodera . . . . .	18.	Nephus . . . . .	433.
Mniophila . . . . .	425.	Neuraphes . . . . .	156.
Molops . . . . .	33.	Niptus . . . . .	279.
Molorchus . . . . .	384.	Nitidula . . . . .	200.
Molytes . . . . .	326.	Nivellia . . . . .	381.
Monochammus . . . . .	391.	Nesodendron . . . . .	219.
Monouchus . . . . .	347.	Nesodes . . . . .	209.
Monotoma . . . . .	215.	Noterus . . . . .	47.
Mordella . . . . .	300.	Notaphus . . . . .	10.
Mordellistena . . . . .	301.	Notiophilus . . . . .	8.
Morychus . . . . .	221.	Notorus . . . . .	47.
Mycetaea . . . . .	181.	Notothecta . . . . .	72.

Notoxus . . . . .	298.	Orectochilus . . . . .	57.
Nudobius . . . . .	119.	Oreophilus . . . . .	33.
Nycteus . . . . .	263.	Orëscius . . . . .	22.
<b>O</b> berëa . . . . .	393.	Orina . . . . .	407.
Obrium . . . . .	384.	Oriniocarabus . . . . .	3.
Ocalea . . . . .	76.	Orites . . . . .	35.
Ochodæus . . . . .	236.	Orithales . . . . .	257.
Ochrosis . . . . .	415.	Orobitis . . . . .	350.
Ochthebius . . . . .	58.	Orochares . . . . .	141.
Octotemnus . . . . .	289.	Orophius . . . . .	289.
Ocypus . . . . .	109. 110.	Orphilus . . . . .	219.
Oeys . . . . .	15.	Orsodaena . . . . .	394.
Oeyusa . . . . .	93.	Orthochaetes . . . . .	327.
Odacantha . . . . .	45.	Orthocerus . . . . .	209.
Odontæus . . . . .	236.	Orthoperus . . . . .	177.
Odontogethes . . . . .	201.	Orthopleura . . . . .	278.
Oedemera . . . . .	305.	Oryctes . . . . .	240.
Oiceoptoma . . . . .	164.	Osmoderma . . . . .	241.
Olibrus . . . . .	178.	Ostoma . . . . .	209.
Oligomerus . . . . .	282.	Othius . . . . .	117.
Oligota . . . . .	94.	Otiorrhynchus . . . . .	308.
Olistherus . . . . .	178.	Otophorus . . . . .	231.
Olisthopus . . . . .	42.	Oxymirus . . . . .	379.
Olocrates . . . . .	289.	Oxynoptilus . . . . .	47.
Olophrum . . . . .	141.	Oxyomus . . . . .	235.
Omias . . . . .	316.	Oxypoda . . . . .	90. 93.
Omophilus . . . . .	295.	Oxyporus . . . . .	133.
Omophron . . . . .	8.	Oxystoma . . . . .	359.
Omosiphora . . . . .	197.	Oxytelus . . . . .	135.
Omosita . . . . .	200.	<b>P</b> achnephorus . . . . .	404.
Oniticellus . . . . .	230.	Pachybrachys . . . . .	403.
Onthophagus . . . . .	229.	Pachycerus . . . . .	323.
Ontophilus . . . . .	227.	Pachyrrhinus . . . . .	350.
Oodes . . . . .	20.	Pachyta . . . . .	380.
Oomorphus . . . . .	403.	Paederomorplus . . . . .	125.
Opatrum . . . . .	290.	Paederidus . . . . .	126.
Opetiopalpus . . . . .	278.	Paederus . . . . .	125.
Opilo . . . . .	277.	Palorus . . . . .	292.
Opilus . . . . .	277.	Panagæus . . . . .	20.
Ophonus . . . . .	23.	Paramecosoma . . . . .	186.
Opsilia . . . . .	393.	Parasilpha . . . . .	165.
Orchesia . . . . .	296.	Pardileus . . . . .	24.
Orchestes . . . . .	345.	Parnus . . . . .	67.

— XIII —

Paromalus . . . . .	225.	Phylira . . . . .	180.
Patrobus . . . . .	18.	Phyllobius . . . . .	311.
Pediacus . . . . .	212.	Phyllobrotica . . . . .	412.
Pedilophorus . . . . .	221.	Phyllodecta . . . . .	409.
Pedius . . . . .	37.	Phyllodrepa . . . . .	145.
Pelecotoma . . . . .	303.	Phyllopertha . . . . .	240.
Pelobius . . . . .	47.	Phyllotreta . . . . .	419.
Pelophila . . . . .	7.	Phymatodes . . . . .	385.
Peltis . . . . .	163. 209.	Phymatura . . . . .	70.
Peltodytes . . . . .	45.	Phytobius . . . . .	349.
Pelurga . . . . .	81.	Phytodecta . . . . .	408.
Pentaphyllus . . . . .	291.	Phytoecia . . . . .	393.
Percosia . . . . .	32.	Phytonomus . . . . .	321.
Perileptus . . . . .	16.	Pidonia . . . . .	381.
Perimecus . . . . .	254.	Pissodes . . . . .	328.
Peritelus . . . . .	311.	Pityophagus . . . . .	206.
Perotis . . . . .	242.	Pityophthorus . . . . .	375.
Peryphus . . . . .	13.	Placusa . . . . .	88.
Petrophilus . . . . .	33.	Plagiodera . . . . .	411.
Phaedon . . . . .	410.	Plagiogonus . . . . .	235.
Phaenogyra . . . . .	94.	Plagionotus . . . . .	387.
Phaenops . . . . .	244.	Plataphus . . . . .	11.
Phalacrus . . . . .	177.	Platambus . . . . .	54.
Pharaxonotha . . . . .	186.	Plataraea . . . . .	82.
Pheletes . . . . .	255.	Plateumaris . . . . .	396.
Philygra . . . . .	85.	Platichna . . . . .	180.
Philocthus . . . . .	15.	Platus . . . . .	24.
Philonthus . . . . .	110. 111.	Platycerus . . . . .	228.
Philus . . . . .	153.	Platychrus . . . . .	3.
Philydrus . . . . .	62.	Platycis . . . . .	264.
Phloeobium . . . . .	149.	Platydema . . . . .	291.
Phloeocharis . . . . .	149.	Platydracus . . . . .	108.
Phloeonomus . . . . .	144.	Platylaemus . . . . .	344.
Phloeophagus . . . . .	357.	Platynaspis . . . . .	431.
Phloeophthorus . . . . .	373.	Platynus . . . . .	39.
Phloeopora . . . . .	89.	Platypus . . . . .	378.
Phloeostiba . . . . .	144.	Platyrrhinus . . . . .	368.
Phloeostichus . . . . .	212.	Platystethus . . . . .	134.
Phloeotrya . . . . .	297.	Platysma . . . . .	33.
Phosphaeenus . . . . .	264.	Platysoma . . . . .	222.
Phosphuga . . . . .	163.	Platytarsus . . . . .	315.
Phratora . . . . .	409.	Plectes . . . . .	6.
Phryganophilus . . . . .	298.	Plectroscelis . . . . .	416.
Phylidrus . . . . .	63.	Plegaderus . . . . .	227.

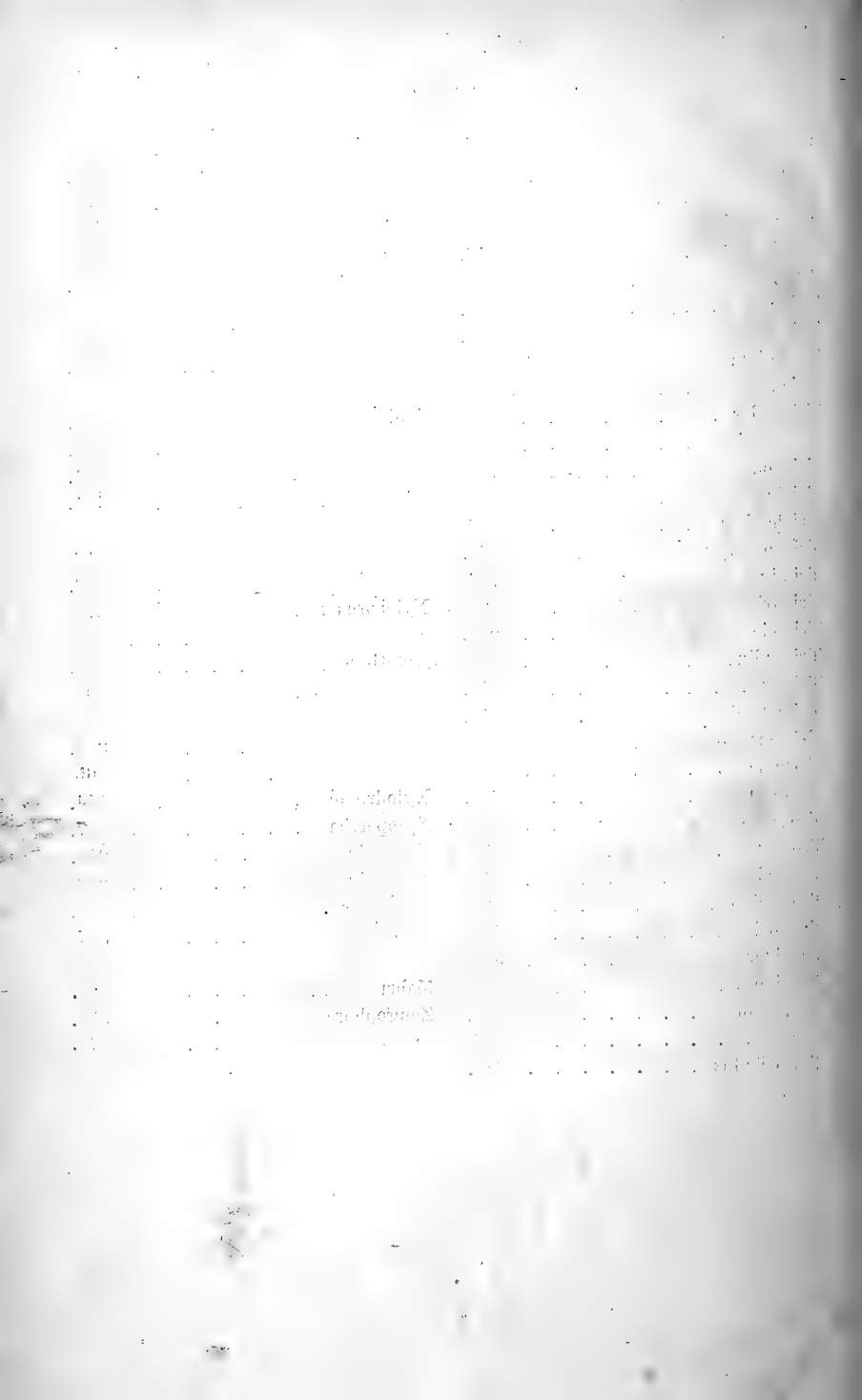
Pleurophorus . . . . .	236.	Pseudopelta . . . . .	164.
Plicatula . . . . .	287.	Pseudophonus . . . . .	23.
Plinthus . . . . .	326.	Pseudoptinus . . . . .	279.
Pocadius . . . . .	205.	Pseudorthomus . . . . .	36.
Podabrus . . . . .	265.	Pseudostyphlus . . . . .	332.
Podagrica . . . . .	414.	Psylliodes . . . . .	417.
Podonta . . . . .	295.	Ptenidium . . . . .	173.
Poecilonota . . . . .	243.	Pteroloma . . . . .	163.
Poecilium . . . . .	386.	Pterostichus . . . . .	33.
Poecilus . . . . .	36.	Pteryx . . . . .	176.
Pogonochaerus . . . . .	390.	Ptilinus . . . . .	284.
Pogonus . . . . .	18.	Ptilium . . . . .	174.
Polydrosus . . . . .	313.	Ptinella . . . . .	176.
Polygraphus . . . . .	373.	Ptinomorphus . . . . .	283.
Polyodontus . . . . .	123.	Ptinus . . . . .	279.
Polyopsia . . . . .	392.	Ptochus . . . . .	311.
Polyphylla . . . . .	239.	Ptomaphagus . . . . .	160.
Pomatinus . . . . .	67.	Ptosima . . . . .	245.
Poophagus . . . . .	355.	Pullus . . . . .	432.
Porcinolus . . . . .	220.	Purpuricenus . . . . .	389.
Potamophilus . . . . .	67.	Pycnoglypta . . . . .	146.
Prasocuris . . . . .	410.	Pycnomerus . . . . .	210.
Pria . . . . .	201.	Pycnota . . . . .	88.
Priobium . . . . .	281.	Pycrocraerus . . . . .	134.
Prionocyphon . . . . .	262.	Pygidia . . . . .	269.
Prionus . . . . .	378.	Pyrochroa . . . . .	300.
Prionychus . . . . .	294.	Pyropterus . . . . .	263.
Pristonychus . . . . .	38.	Pyrrhalta . . . . .	413.
Procrustes . . . . .	3.	Pyrrhidium . . . . .	386.
Proctophysus . . . . .	400.	Pytho . . . . .	306.
Prognatha . . . . .	149.		
Pronomaea . . . . .	95.	<b>Q</b> uedius . . . . .	104. 105.
Propylea . . . . .	431.		
Prostomis . . . . .	212.	<b>R</b> abigus . . . . .	116.
Protinus . . . . .	148.	Raphirus . . . . .	106. 107.
Psammobius . . . . .	236.	Reichenbachia . . . . .	151.
Psammodius . . . . .	236.	Remus . . . . .	110.
Psammoechus . . . . .	214.	Rhagium . . . . .	379.
Pselaphus . . . . .	153.	Rhagonycha . . . . .	268.
Pseudochina . . . . .	284.	Rhamnusium . . . . .	379.
Pseudoclerops . . . . .	277.	Rhamphus . . . . .	346.
Pseudocistela . . . . .	294.	Rhantus . . . . .	54.
Pseudodasytes . . . . .	275.	Rhinocyllus . . . . .	325.
Pseudomedon . . . . .	123.	Rhinomacer . . . . .	367. 368.

Rhinoneus . . . . .	349.	Sericoderus . . . . .	176.
Rhinosimus . . . . .	307.	Sericosomus . . . . .	260.
Rhinusa . . . . .	342.	Sericus . . . . .	260.
Rhitidosomus . . . . .	348.	Sermyla . . . . .	414.
Rhizobius . . . . .	432.	Serropalpus . . . . .	297.
Rhizopertha . . . . .	287.	Sharpia . . . . .	332.
Rhizophagus . . . . .	207.	Siagonium . . . . .	149.
Rhizotrogus . . . . .	238. 239.	Sibinia . . . . .	341.
Rhopalopus . . . . .	386.	Sibynes . . . . .	341.
Rhynchites . . . . .	365—367.	Silaria . . . . .	302.
Rhyncolus . . . . .	358.	Silis . . . . .	270.
Rhyssemus . . . . .	236.	Silpha . . . . .	163. 164. 165.
Rhytidosomus . . . . .	348.	Silusa . . . . .	70.
Riolus . . . . .	68.	Silvanus . . . . .	214.
Rosalia . . . . .	388.	Simplocaria . . . . .	221.
Rugilus . . . . .	124.	Sinodendron . . . . .	229.
Rybaxis . . . . .	151.	Sinoxylon . . . . .	286.
<b>Sacium</b> . . . . .	176.	Sipalia . . . . .	71.
Salpingus . . . . .	307.	Sitodrepa . . . . .	282.
Saperda . . . . .	392.	Sitona . . . . .	316.
Saphanus . . . . .	385.	Sitophilus . . . . .	357.
Saprinus . . . . .	225.	Smicronyx . . . . .	332.
Sarrotrium . . . . .	209.	Sogines . . . . .	36.
Sauridus . . . . .	106.	Soronia . . . . .	201.
Scaphidema . . . . .	291.	Sospita . . . . .	430.
Scaphidium . . . . .	177.	Spartophila . . . . .	408.
Scaphisoma . . . . .	177.	Spercheus . . . . .	61.
Schistoglossa . . . . .	90.	Spermophagus . . . . .	370.
Schizochilus . . . . .	108.	Sphaeridium . . . . .	64.
Sciaphilus . . . . .	314.	Sphaerites . . . . .	167.
Scirtes . . . . .	262.	Sphaerius . . . . .	173.
Sclerphaedon . . . . .	410.	Sphaeroderma . . . . .	425.
Scleropterus . . . . .	348.	Sphegesthes . . . . .	388.
Scolytus . . . . .	374.	Sphenoma . . . . .	91.
Scopaeus . . . . .	123.	Sphenophorus . . . . .	357.
Scraptia . . . . .	298.	Sphindus . . . . .	286.
Scydmaenus . . . . .	157.	Sphodrus . . . . .	37.
Seymus . . . . .	432.	Spondylis . . . . .	378.
Scythropus . . . . .	314.	Staphylinus . . . . .	108.
Semanotus . . . . .	387.	Stenaxis . . . . .	306.
Semiadalia . . . . .	428.	Stenichnus . . . . .	157.
Seminolus . . . . .	220.	Stenocarus . . . . .	347.
Serica . . . . .	238.	Stenocorus . . . . .	379.
		Stenolophus . . . . .	27.

Stenomax . . . . .	293.	Tanygnathus . . . . .	103.
Stenopterus . . . . .	384.	Tanymecus . . . . .	320.
Stenostola . . . . .	392.	Tanysphyrus . . . . .	332.
Stenus . . . . .	126.	Taphria . . . . .	39.
Stenusia . . . . .	70.	Taphrorychus . . . . .	376.
Stereocorynes . . . . .	358.	Tapinotus . . . . .	356.
Stereonychus . . . . .	344.	Tasgius . . . . .	110.
Sternoplus . . . . .	284.	Taxicera . . . . .	89.
Steropus . . . . .	34.	Teinodactyla . . . . .	421.
Sternuchus . . . . .	172.	Telephorus . . . . .	265.
Stethorus . . . . .	443.	Telmatophilus . . . . .	182.
Stilbus . . . . .	178.	Tenebrio . . . . .	293.
Stilicus . . . . .	124.	Tenebrioides . . . . .	208.
Stomis . . . . .	37.	Teredus . . . . .	211.
Strangalia . . . . .	383.	Teretrius . . . . .	226.
Strenes . . . . .	327.	Testedium . . . . .	10.
Strongylus . . . . .	206.	Tetramelus . . . . .	158.
Strophosomus . . . . .	315. 316.	Tetratoma . . . . .	296.
Styphlus . . . . .	327.	Tetropium . . . . .	385.
Subcoccinella . . . . .	428.	Tetrops . . . . .	392.
Sunius . . . . .	125.	Teuchestes . . . . .	231.
Symbiotes . . . . .	181.	Thalassophilus . . . . .	16.
Synaptus . . . . .	260.	Thalycera . . . . .	205.
Syncalypta . . . . .	219.	Thamiaraea . . . . .	72.
Synchita . . . . .	210.	Thanasimus . . . . .	277.
Synchitodes . . . . .	210.	Thanatophilus . . . . .	164.
Synechostichus . . . . .	12.	Tharops . . . . .	249.
Syntomium . . . . .	139.	Thea . . . . .	431.
Synuchus . . . . .	39.	Thectura . . . . .	89.
Systenocerus . . . . .	228.	Thiasophila . . . . .	71.
<b>T</b> achinus . . . . .	96.	Thinobius . . . . .	138.
Tachyerges . . . . .	346.	Thinodromus . . . . .	137.
Tachygluta . . . . .	71.	Thliboptera . . . . .	91.
Tachyporus . . . . .	98.	Thoracophorus . . . . .	150.
Tachypus . . . . .	10.	Throscus . . . . .	248.
Tachys . . . . .	16.	Thyamis . . . . .	421.
Tachyta . . . . .	16.	Thylacites . . . . .	319.
Tachyusa . . . . .	78.	Thymalus . . . . .	209.
Tachyusida . . . . .	71.	Tillus . . . . .	277.
Tactocomus . . . . .	257.	Timarcha . . . . .	404.
Taenosoma . . . . .	137.	Tiresias . . . . .	218.
Talanes . . . . .	11.	Tomicus . . . . .	376.
Tanyraerus . . . . .	135.	Tomoxia . . . . .	300.
		Toxotus . . . . .	379.

Trachodes . . . . .	327.	Trypopytus . . . . .	284.
Trachyphloeus . . . . .	318.	Tychius . . . . .	339.
Trachys . . . . .	248.	Tychus . . . . .	153.
Traumoecia . . . . .	85.	Typhaea . . . . .	195.
Trechus . . . . .	16.	Tyrus . . . . .	150.
Trepanes . . . . .	12.	Tytthaspis . . . . .	430.
Triaena . . . . .	28.		
Triarthron . . . . .	167.	<b>U</b> loma . . . . .	292.
Tribolium . . . . .	291. 292.	Urodon . . . . .	370.
Trichius . . . . .	241. 242.		
Trichodes . . . . .	278.	<b>W</b> adonia . . . . .	382.
Trichocele . . . . .	276.	Valgus . . . . .	242.
Trichoderma . . . . .	108.	Velleius . . . . .	104.
Trichonyx . . . . .	155.	Vibidia . . . . .	431.
Trichophya . . . . .	96.		
Trichopteryx . . . . .	175.	<b>X</b> antholinus . . . . .	118.
Trimium . . . . .	153.	Xestobium . . . . .	283.
Trinaria . . . . .	222.	Xyleborus . . . . .	377.
Trinodes . . . . .	219.	Xylechinus . . . . .	373.
Triphyllus . . . . .	194.	Xyletinus . . . . .	284.
Triplax . . . . .	179.	Xylita . . . . .	297.
Tripodendron . . . . .	378.	Xylobius . . . . .	249.
Tritoma Geoff. . . . .	194.	Xylocleptes . . . . .	376.
Tritoma F. . . . .	180.	Xylocrepa . . . . .	165.
Trixagus . . . . .	248.	Xylostromus . . . . .	144.
Troginus . . . . .	138.	Xylopertha . . . . .	287.
Troglops . . . . .	274.	Xylophilus Mannh. . . . .	249.
Trogoderma . . . . .	218.	Xylophilus Latr. . . . .	298.
Trogophloeus . . . . .	137.	Xyloterus . . . . .	378.
Trogosita . . . . .	208.	Xylotrichus . . . . .	387.
Tropideres . . . . .	368.		
Tropinota . . . . .	241.	<b>Z</b> abrus . . . . .	28.
Tropiphorus . . . . .	320.	Zeugophora . . . . .	396.
Trox . . . . .	237.	Zyrus . . . . .	75.
Trypocladus . . . . .	286.		









## Inhalt.

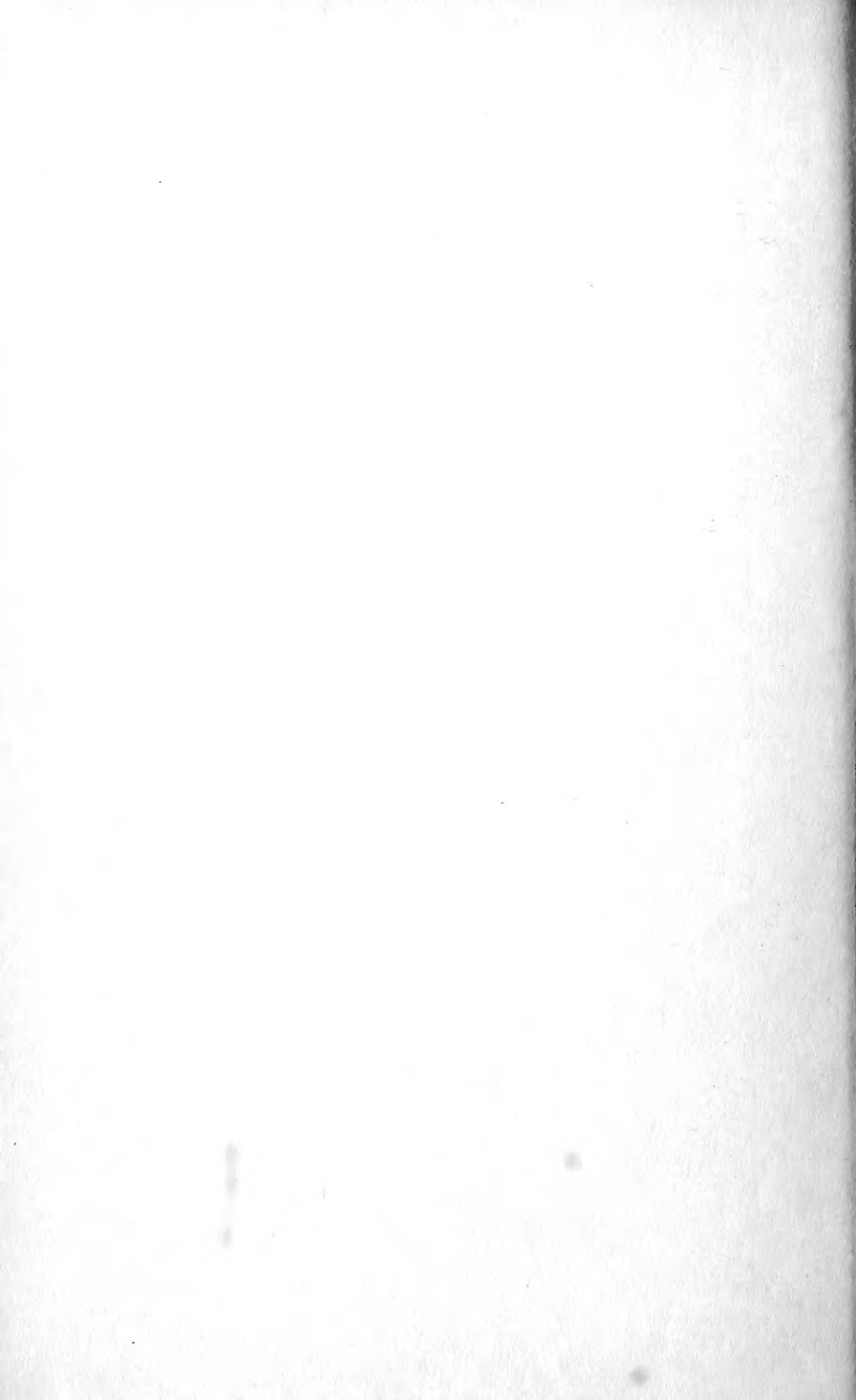
---

Vereins-Nachrichten . . . . .	pag.	I.
<b>Christoph, H.</b> Entomologische Reise im Süden des Caspisees . . . . .	„	1.
<b>v. Röder, V.</b> Ueber das ♂ von <i>Thereva</i> ( <i>Dialineura</i> ) <i>microcephala</i> Lw. . . . .	„	17.
<b>derselbe.</b> Ueber <i>Syrphus tarsalis</i> Schummel . . . . .	„	20.
<b>Dittrich, R.</b> Ein Cyclop von <i>Apis mellifica</i> . L. . . . .	„	21.
<b>Gerhardt, J.</b> Zugänge zur schlesischen Koleopteren-Fauna . . . . .	„	26.
<b>derselbe.</b> <i>Mniophila muscorum</i> Koch und <i>M. Wroblewskii</i> Wankowicz . . . . .	„	30.
<b>derselbe.</b> Fortsetzung und Schluss des K. Letznerschen Verzeichnisses der Käfer Schlesiens . . . . .	„	349.
<b>derselbe.</b> Summarisches Verzeichniss der Käferarten Schlesiens, sowie derer von Europa und Deutschland . . . . .	„	434.
<b>derselbe.</b> Zum Numerus der schlesischen Käferarten . . . . .	„	436.

---

Das Vereinslokal befindet sich im „gelben Löwen“,  
Oderstrasse 23.







3 2044 106 243 900

